

CLIO

BEDIENUNGSANLEITUNG



RENAULT empfiehlt ELF

ELF entwickelt für RENAULT ein vollständiges Spektrum an Schmiermitteln:

- ▶ Motoröle
- ▶ Öle für Automatik- und Schaltgetriebe

Warnhinweis: Zur Optimierung der Motorleistung dürfen bestimmte Öle eventuell nur für bestimmte Fahrzeuge verwendet werden. Ziehen Sie bitte Ihre Wartungsunterlagen zurate.

Die Öle wurden in Anlehnung an die Forschung für die Formel 1 entwickelt und sind höchsten Anforderungen gewachsen.

Sie wurden gemeinsam mit den Technischen Abteilungen von RENAULT abgestimmt und entsprechen so optimal den Besonderheiten der Fahrzeuge dieser Marke.

- ▶ Die Schmiermittel von ELF erhöhen die Leistung Ihres Fahrzeugs.



RENAULT empfiehlt die zugelassenen Schmiermittel von ELF für Ölstandskorrekturen und Ölwechsel. Wenden Sie sich an Ihren RENAULT Vertragspartner oder besuchen Sie die Website www.lubrifiants.elf.com



Eine Marke von **TOTAL**

Willkommen an Bord Ihres Fahrzeugs.

Diese **Bedienungs- und Wartungsanleitung** beinhaltet die für Sie nützlichen Informationen, damit:

- Sie Ihr Fahrzeug richtig kennen lernen und seine Funktionen und die fortschrittliche Technik unter allen Einsatzbedingungen voll nutzen.
- sein optimaler Betrieb durch die genaue Beachtung der Wartungshinweise gewährleistet ist
- Sie kleine Pannen ohne großen Zeitverlust selbst beheben können

Die kurze Zeit für die Lektüre dieser Anleitung lohnt sich: Sie werden zahlreiche technische Neuerungen entdecken. Sollte die eine oder andere Unklarheit bestehen bleiben, werden die Fachkräfte des Netzes Ihnen jederzeit gerne mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Das zu Ihrer Hilfe in dieser Bedienungsanleitung verwendete Symbol hat folgende Bedeutung:



Warnung vor Risiko oder Gefahr - Sicherheitsbestimmungen

Den Ausführungen in dieser Bedienungsanleitung liegen die technischen Spezifikationen der beschriebenen Fahrzeugmodelle am Tage der Erstellung zu Grunde. **Es werden alle möglichen Ausrüstungen für die einzelnen Modelle beschrieben** (Serienausstattung oder Optionen); **der Lieferumfang der einzelnen Fahrzeuge ist abhängig vom Modell, den gewählten Optionen und dem jeweiligen Vertriebsland.**

In der Bedienungsanleitung werden u. U. auch Ausrüstungen beschrieben, die erst im Laufe des Modelljahres lieferbar sein werden.

Für die gesamte Anleitung gilt: Alle Hinweise auf den Vertragspartner oder die Vertragswerkstatt beziehen sich auf Ihren RENAULT Vertragspartner.

Wir wünschen Ihnen gute Fahrt am Steuer Ihres Fahrzeugs.

Übersetzung aus dem Französischen. Nachdruck oder Übersetzung, selbst auszugsweise, sind nicht gestattet ohne besondere schriftliche Genehmigung durch den Berechtigten.

I N H A L T

Kapitel

Machen Sie sich mit Ihrem Fahrzeug vertraut

1

Fahrhinweise

2

Für Ihr Wohlbefinden

3

Wartung

4

Praktische Hinweise

5

Technische Daten

6

Stichwortverzeichnis

7



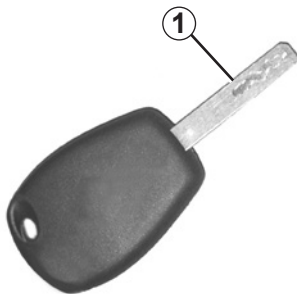
Kapitel 1: Machen Sie sich mit Ihrem Fahrzeug vertraut

Schlüssel, Funk-Fernbedienung: Allgemeines, Verwendung, Spezial-Verriegelung	1.2
RENAULT Keycard: Allgemeines, Verwendung, Spezial-Verriegelung	1.7
Türen	1.13
Automatische Verriegelung der Türen, Hauben, Klappen während der Fahrt.	1.18
Wegfahrsperre.	1.19
Kopfstützen — Sitze	1.20
Lenkrad/Servolenkung.	1.24
Sicherheitsgurte.	1.25
Zusätzliche Rückhaltesysteme	1.29
zu den vorderen Sicherheitsgurten	1.29
zu den hinteren Sicherheitsgurten.	1.33
seitlich	1.34
Kindersicherheit: Allgemeines	1.36
Wahl der Kindersitzbefestigung.	1.39
Einbau des Kindersitzes	1.41
Deaktivierung, Aktivierung des Beifahrerairbags.	1.48
Signalanlage	1.51
Armaturenbrett und Betätigungen	1.52
Instrumententafel.	1.56
Bordcomputer	1.63
Uhrzeit und Außentemperatur	1.73
Rückspiegel	1.75
Äußere Fahrzeugbeleuchtung	1.77
Einstellen der Scheinwerfer.	1.82
Scheiben-Wisch-Waschanlage	1.83
Kraftstofftank (Betanken des Fahrzeugs)	1.86

SCHLÜSSEL/FUNK-FERNBEDIENUNG: Allgemeines (1/2)

26565

(A)

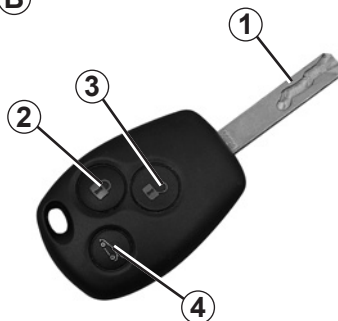


Schlüssel A

- 1** Codierter Zündschlüssel (Transponder), Schlüssel für Türen und Tankdeckel.

Der Schlüssel **1** darf nur zu dem in der Gebrauchsanleitung beschriebenen Zweck verwendet werden (nicht zum Öffnen einer Flasche...).

(B)



25028

Funk-Fernbedienung B oder C

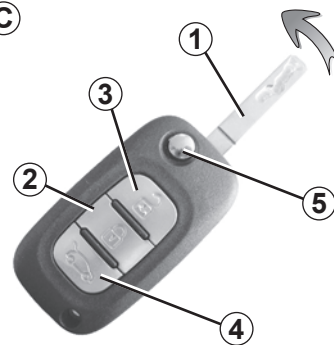
- 2** Verriegelung aller Türen/Hauben/Klappen.
3 Entriegelung aller Türen/Hauben/Klappen.

Empfehlung

Die Fernbedienung vor Wärmequellen, Kälte und Feuchtigkeit schützen.

27415

(C)



- 4** Ver-/Entriegelung nur der Heckklappe (bei Fernbedienungen mit drei Knöpfen).
5 Ver-/Entriegelung des Schlüsseleinsatzes der Fernbedienung **C**.

Drücken Sie auf den Knopf **5**, der Einsatz bewegt sich selbstständig aus seiner Aufnahme.

Drücken Sie auf den Knopf **5** und klappen Sie den Einsatz wieder in seine Aufnahme zurück.

SCHLÜSSEL/FUNK-FERNBEDIENUNG: Allgemeines (2/2)

Aktionsradius der Funk-Fernbedienung

Sie variiert je nach den Bedingungen des Umfelds bzw. Geländes. Es empfiehlt sich daher, darauf zu achten, dass die Fernbedienung nicht versehentlich betätigt und damit die Türen unbeabsichtigt ver- oder entriegelt werden.

Interferenzen

Wenn sich bestimmte Gegenstände (Metallgegenstände, Mobiltelefone) oder Bereiche starker elektromagnetischer Strahlung in der Nähe des Schlüssels befinden, können Interferenzen auftreten, welche die Funktion des Systems stören.



Verantwortung des Fahrers

Verlassen Sie niemals Ihr Fahrzeug (auch nicht für kurze Zeit), so lange sich der Schlüssel und ein Kind (oder ein Tier) im Fahrzeug befinden.

Durch Starten des Fahrzeugs oder durch Betätigen von Ausstattungselementen wie zum Beispiel der Fensterheber oder der Türverriegelung könnte es sich selbst oder andere Personen in Gefahr bringen.

Schwere Verletzungen könnten die Folge sein.

Bei Ersatz oder falls Sie einen zweiten Schlüssel oder eine weitere Fernbedienung benötigen.

Wenden Sie sich ausschließlich an eine Vertragswerkstatt.

- Bei Austausch eines Schlüssels müssen alle Schlüssel und das Fahrzeug zwecks Neuprogrammierung in eine Vertragswerkstatt gebracht werden.
- Je nach Fahrzeug können bis zu vier Fernbedienungen pro Fahrzeug verwendet werden.

Funktionsstörung der Fernbedienung

Vergewissern Sie sich, dass die Batterie noch in Ordnung ist, dass es sich um das richtige Modell handelt und dass sie korrekt eingelegt ist. Die Lebensdauer der Batterie beträgt ca. zwei Jahre.

Im Kapitel 5 finden Sie unter „Funk-Fernbedienung (Plip): Batterien“ alle Informationen zum Austausch der Batterie.

FUNK-FERNBEDIENUNG: Verwendung (1/2)

(A)

25027



27414

(B)



Entriegeln der Türen

Fernbedienung A oder B

Drücken Sie auf den Entriegelungsknopf **2**. Die Entriegelung wird durch **einmaliges Blinken** der Warnblinker und der Seitenblinker angezeigt.

Besonderheiten (bestimmte Länder):

- Einmaliges Drücken auf den Knopf **2** entriegelt nur die Fahrertür und die Tankklappe.
- Zweimaliges Drücken auf den Knopf **2** entriegelt die übrigen Türen.

Der Schlüssel darf nur zu dem in der Gebrauchsanleitung beschriebenen Zweck verwendet werden (nicht zum Öffnen einer Flasche ...).



Verantwortung des Fahrers

Verlassen Sie niemals Ihr Fahrzeug (auch nicht für kurze Zeit), so lange sich der Schlüssel und ein Kind (oder ein Tier) im Fahrzeug befinden.

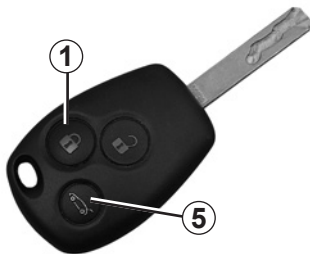
Durch Starten des Fahrzeugs oder durch Betätigen von Ausstattungselementen wie zum Beispiel der Fensterheber oder der Türverriegelung könnte es sich selbst oder andere Personen in Gefahr bringen.

Schwere Verletzungen könnten die Folge sein.

FUNK-FERNBEDIENUNG: Verwendung (2/2)

A

25028



Verriegeln der Türen

Fernbedienung A oder B

Drücken Sie auf den Verriegelungsknopf **1**.

Die Verriegelung wird durch **zweimaliges Blinken** der Warnblinker und der Seitenblinker angezeigt.

Wenn eine Tür oder die Heckklappe/Ladeflappe geöffnet oder nicht korrekt geschlossen ist, erfolgt eine Verriegelung und danach eine sofortige Entriegelung der Türen/Hauben/Klappen und das Blinken der Warnblinker und der Seitenblinker bleibt aus.

27415

B



Ent- oder Verriegeln der Heckklappe allein

(in manchen Ländern)

Drücken Sie den Knopf **5** zum Ent- oder Verriegeln der Heckklappe.

Die Entriegelung wird durch einmaliges Blinken der Warnblinker und der Seitenblinker angezeigt, wenn die Türen des Fahrzeugs verriegelt sind.

Die Verriegelung der Heckklappe wird durch zweimaliges Blinken der Warnblinker und der Seitenblinker angezeigt, wenn die Türen des Fahrzeugs verriegelt sind.

Hinweis: Bei laufendem Motor oder eingeschalteter Zündung sind die Tasten der Keycard inaktiv.

FUNK-FERNBEDIENUNG: Spezialverriegelung



25028

Wenn das Fahrzeug mit einer Spezialverriegelung ausgestattet ist, können alle Öffnungen verriegelt werden. Es ist dann nicht mehr möglich, die Türen mit den inneren Türgriffen zu öffnen (wenn z. B. die Scheiben eingeschlagen werden, um die Türen von innen zu öffnen).



27415

Um die Spezial-Verriegelung zu aktivieren

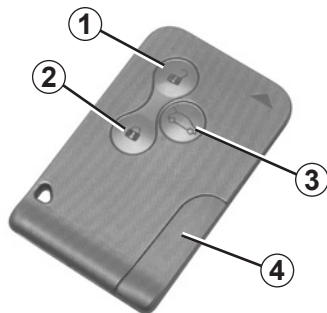
Drücken Sie zwei Mal kurz auf den Knopf **1**.

Die Verriegelung wird durch **fünfmaliges** Blinken der Warnblinker und der Seitenblinker angezeigt.



Betätigen Sie keinesfalls die Spezialverriegelung, solange sich noch eine Person im Fahrzeug befindet!

RENAULT KEYCARD: Allgemeines (1/2)



24849

- 1 Entriegelung aller Türen/Hauben/Klappen.
- 2 Verriegelung aller Türen/Hauben/Klappen.
- 3 Ver- oder Entriegelung der Heckklappe.
- 4 Notschlüssel.

Die RENAULT Keycard erlaubt:

- das Ver- und Entriegeln der Türen, der Heckklappe sowie der Tankverschlussklappe (siehe nachfolgende Seiten)
- das Starten des Motors (siehe Kapitel 2, Abschnitt „Starten des Motors“).

Reichweite

Die Karte funktioniert mit Batterien. Erscheint die Meldung „Batterie Keycard“ an der Instrumententafel, müssen die Batterien erneuert werden (siehe Kapitel 5 unter „RENAULT Keycard: Batterie“).

Reichweite der RENAULT Keycard

Sie variiert je nach den Bedingungen des Umfelds bzw. Geländes. Es empfiehlt sich daher, darauf zu achten, dass die RENAULT Keycard nicht versehentlich betätigt und damit die Türen unbeabsichtigt ver- oder entriegelt werden.

Empfehlung

Die Keycard vor Wärmequellen, Kälte und Feuchtigkeit schützen.

Bewahren Sie die RENAULT Keycard nicht an einem Ort auf, wo sie versehentlich verbogen oder gar beschädigt werden kann, wie beispielsweise in der Gesäßtasche.



Verantwortung des Fahrers

Verlassen Sie niemals Ihr Fahrzeug (auch nicht für kurze Zeit), so lange sich die RENAULT Keycard im Fahrzeug befindet und ein Kind (oder ein Tier) an Bord ist. Durch Starten des Fahrzeugs oder durch Betätigen von Ausstattungselementen wie zum Beispiel der Fensterheber oder der Türverriegelung könnte es sich selbst oder andere Personen in Gefahr bringen. Schwere Verletzungen könnten die Folge sein.

RENAULT KEYCARD: Allgemeines (2/2)

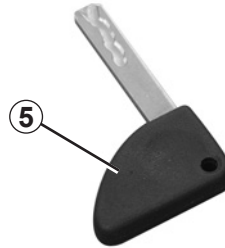


Integrierter 4 oder separater Notschlüssel 5

(je nach Fahrzeug)

Er wird nur in Ausnahmefällen verwendet und dient lediglich zum Ver- bzw. Entriegeln der linken Vordertür bei Funktionsausfällen der RENAULT Keycard in folgenden Situationen:

- Das Fahrzeug befindet sich in einem Bereich starker elektromagnetischer Strahlung.
- Es werden Geräte benutzt, die mit der selben Frequenz arbeiten wie die Karte.
- Batterie der RENAULT Keycard defekt, leer...



Zur Verwendung des Notschlüssels, siehe Abschnitt „Ver-/Entriegeln der Türen“.

Nach dem Öffnen des Fahrzeugs mittels Notschlüssel die RENAULT Keycard in das Kartenlesegerät einschieben, um den Motor zu starten.

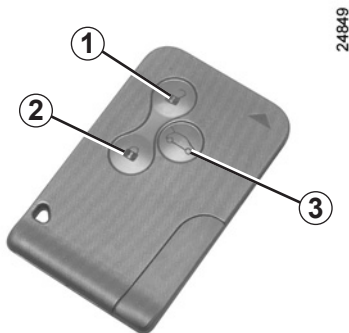
Austausch, Bedarf einer zusätzlichen RENAULT Keycard

Bei Verlust oder wenn Sie eine neue RENAULT Keycard benötigen, wenden Sie sich bitte direkt an eine Vertragswerkstatt.

Beim Austausch einer RENAULT Keycard muss diese **zusammen mit den übrigen RENAULT** Keycards und dem Fahrzeug in einer Vertragswerkstatt neu programmiert werden.

Es können bis zu vier RENAULT Keycards pro Fahrzeug verwendet werden.

RENAULT KEYCARD MIT FERNBEDIENUNG: Verwendung



Entriegeln der Türen

Drücken Sie auf den Entriegelungsknopf **1**.

Die Entriegelung wird durch **einmaliges Blinken** der Warnblinker und der Seitenblinker angezeigt.

Verriegeln der Türen

Drücken Sie auf den Verriegelungsknopf **2**.

Die Verriegelung wird durch **zweimaliges Blinken** der Warnblinker und der Seitenblinker angezeigt.

Wenn eine Tür bzw. die Motorhaube oder Heckklappe geöffnet oder nicht korrekt geschlossen ist oder wenn eine RENAULT Keycard im Kartenlesegerät verbleibt, wird das Fahrzeug verriegelt und unmittelbar darauf wieder entriegelt; die Warnblinkanlage und die Seitenblinker blinken nicht.

Das Blinken der Warnblinkanlage zeigt an, ob das Fahrzeug ver- oder entriegelt ist:

- **Einmaliges Blinken:** Das Fahrzeug ist vollständig entriegelt.
- **Zweimaliges Blinken:** Das Fahrzeug ist verriegelt.

Ent- oder Verriegeln der Heckklappe allein

Drücken Sie den Knopf **3** zum Ent- oder Verriegeln der Heckklappe.

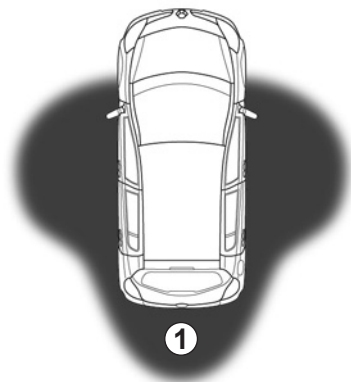
Die Entriegelung wird durch einmaliges Blinken der Warnblinker und der Seitenblinker angezeigt, wenn die Türen des Fahrzeugs verriegelt sind.

Die Verriegelung der Heckklappe wird durch zweimaliges Blinken der Warnblinker und der Seitenblinker angezeigt, falls die Türen des Fahrzeugs verriegelt sind.

Hinweis: Bei laufendem Motor oder eingeschalteter Zündung sind die Tasten der Keycard inaktiv.

Bei laufendem Motor sind die Keycard-Tasten deaktiviert.

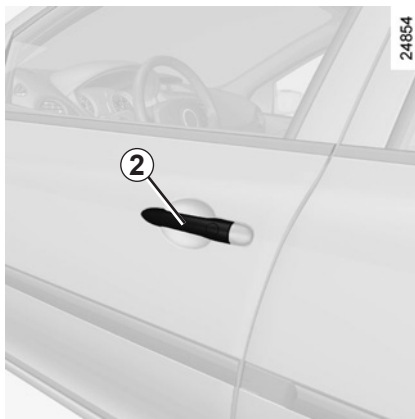
RENAULT KEYCARD MIT FUNKTION „KEYLESS ENTRY & DRIVE“: Verwendung (1/2)



24853

Verwendung

Bei Fahrzeugen, die damit ausgestattet sind, ermöglicht diese zusätzlich zu den Funktionen der RENAULT Keycard mit Fernbedienung, das automatische Ver- und Entriegeln ohne Betätigen der RENAULT Keycard, sobald diese im Empfangsbereich **1** ist.



24854

Entriegelung der Türen und der Heckklappe

Nähern Sie sich mit der RENAULT Keycard dem Fahrzeug.

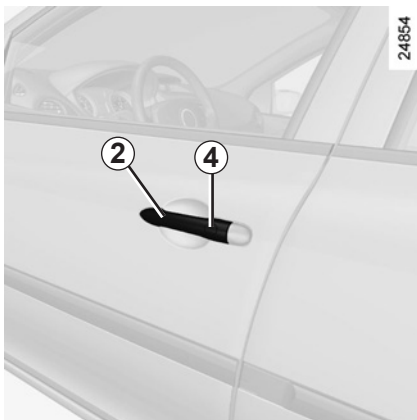
Sobald Sie die Hand hinter einen Türgriff **2** legen, wird das Fahrzeug entriegelt. Wenn Sie auf den Knopf der Heckklappe **3** drücken, wird nur der Gepäckraum entriegelt.

Die Entriegelung wird durch **einmaliges Blinken** der Warnblinker und der Seitenblinker angezeigt.



24855

RENAULT KEYCARD MIT FUNKTION „KEYLESS ENTRY & DRIVE“: Verwendung (2/2)



Verriegeln des Fahrzeugs

Tragen Sie die RENAULT Keycard bei sich und drücken Sie bei geschlossenen Türen und Heckklappe auf den Knopf **4** an einem der Türgriffe **2** oder auf den Knopf **5** der Heckklappe.

Die Verriegelung wird durch **zweimaliges Blinken** der Warnblinker und der Seitenblinker angezeigt.

Hinweis: Damit die Verriegelung durch die Knöpfe möglich ist, muss sich eine RENAULT Keycard im Empfangsbereich des Fahrzeugs befinden.



Wenn eine Tür oder die Heckklappe geöffnet oder nicht korrekt geschlossen ist oder wenn eine Keycard im Kartenlesegerät verbleibt, wird das Fahrzeugverriegelt und unmittelbar darauf wiederentriegelt; die Warnblinkanlage und die Seitenblinker blinken nicht.

Wenn Sie sich nach einer Verriegelung per RENAULT Keycard oder durch die Knöpfe in den Griffen vergewissern wollen, ob das Fahrzeug verriegelt ist, können Sie innerhalb von ca. **drei** Sekunden einen Türgriff betätigen, ohne das Fahrzeug zu entriegeln.

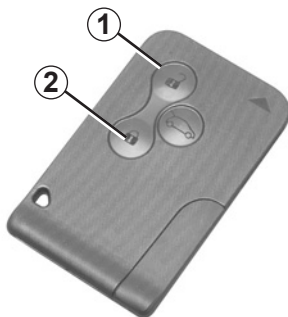
Danach ist die Funktion „Keyless Entry & Drive“ wieder aktiv und beim Betätigen der Türgriffe werden die Türen entriegelt.



Verantwortung des Fahrers

Verlassen Sie niemals Ihr Fahrzeug (auch nicht für kurze Zeit), so lange sich die RENAULT Keycard im Fahrzeug befindet und ein Kind (oder ein Tier) an Bord ist. Durch Starten des Fahrzeugs oder durch Betätigen von Ausstattungselementen wie zum Beispiel der Fensterheber oder der Türverriegelung könnte es sich selbst oder andere Personen in Gefahr bringen. Schwere Verletzungen könnten die Folge sein.

RENAULT KEYCARD: Spezial-Verriegelung



24849

Wenn das Fahrzeug mit einer Spezialverriegelung ausgestattet ist, können alle Öffnungen verriegelt werden. Es ist dann nicht mehr möglich, die Türen mit den inneren Türgriffen zu öffnen (wenn z.B. die Scheiben eingeschlagen werden, um die Türen von innen zu öffnen).

Um die Spezial-Verriegelung zu aktivieren

- zweimal kurz auf den Knopf **2** drücken;
- oder zweimal kurz hintereinander auf einen der Knöpfe eines Außentürgriffs oder den Heckklappenknopf drücken.

Die Verriegelung wird durch **fünfmaliges** Blinken der Warnblinker und der Seitenblinker angezeigt.

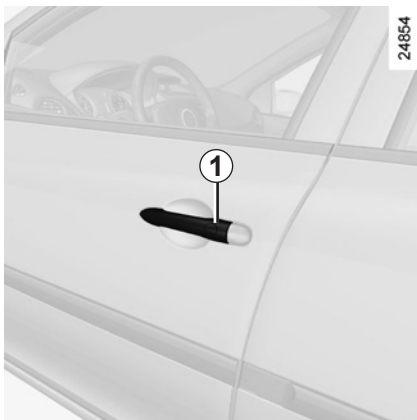
Um die Spezial-Verriegelung zu deaktivieren

Das Fahrzeug mit Hilfe des Knopfes **1** der RENAULT Keycard entriegeln. Beim Entriegeln blinkt die Warnblinkanlage einmal.



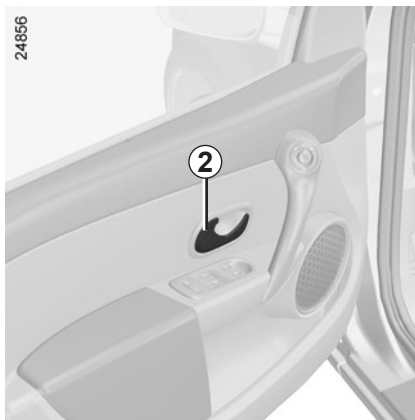
Betätigen Sie keinesfalls die Spezialverriegelung, solange sich noch eine Person im Fahrzeug befindet!

ÖFFNEN UND SCHLIESSEN DER TÜREN (1/2)



Öffnen von außen

Wenn die Türen bereits entriegelt sind oder Sie die RENAULT Keycard mit der Funktion „Keyless Entry & Drive“ bei sich tragen, umfassen Sie den Türgriff **1** und ziehen Sie ihn zu sich. Es ist manchmal notwendig, zweimal am Türgriff zu ziehen, um die Tür zu öffnen.



Öffnen von innen

Ziehen Sie am Türgriff **2**.



Aus Sicherheitsgründen dürfen die Türen nur bei stehendem Fahrzeug geöffnet oder geschlossen werden.

Warntongeber „Licht an“

Beim Öffnen einer Vordertür ertönt ein akustisches Signal, wenn bei ausgeschalteter Zündung die Fahrzeugbeleuchtung nicht ebenfalls ausgeschaltet ist.

Akustisches Signal „Türen und Klappen schließen“

Wenn eine Tür oder die Heckklappe geöffnet oder nicht korrekt geschlossen ist und das Fahrzeug eine Geschwindigkeit von ca. 7 km/h erreicht, erscheint eine Meldung „Heckklappe geöffnet“ oder „Tür geöffnet“ (je nach Fall) an der Instrumententafel, und eine Kontrolllampe leuchtet auf.

Akustisches Signal „Karte entnehmen“

Wenn sich beim Öffnen der Fahrertür die Keycard im Lesegerät befindet, erscheint die Meldung „Bitte Karte entfernen“ an der Instrumententafel und es ertönt ein Piepton.

ÖFFNEN UND SCHLIESSEN DER TÜREN (2/2)



Kindersicherung

Fahrzeuge mit Schalter 3

Drücken Sie den Schalter 3, um die Funktion der hinteren Fensterheber und das Öffnen der hinteren Seitentüren von innen zu sperren. Die Kontrolllampe im Schalter leuchtet auf.



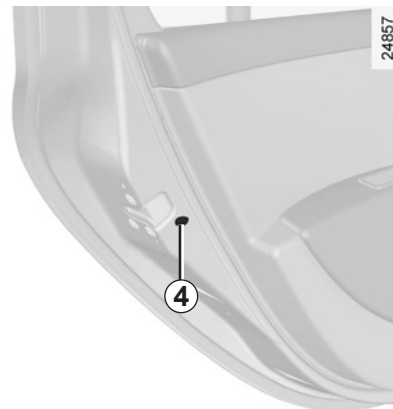
Sicherheit der Fondgäste

Der Fahrer kann die hinteren Türbetätigungen und, je nach Fahrzeug, die Fensterheber durch Druck auf den Schalter 3 freigeben, die integrierte Kontrolllampe erlischt.

Bei Ausfall, je nach Fahrzeug:

- ertönt ein Piepton
- wird eine Meldung an der Instrumententafel angezeigt
- leuchtet die integrierte Kontrolllampe nicht.

Wurde die Batterie abgeklemmt, müssen Sie auf den Schalter 3 (Seite des Symbols) drücken, um die Kindersicherung an den Hintertüren zu aktivieren.



Andere Voraussetzungen

Durch Umlegen des Hebels 4 wird ein Öffnen der Hintertüren vom Fahrgastraum aus verhindert. Vergewissern Sie sich sicherheitshalber, ob die Türen auch wirklich verriegelt sind.



Verantwortung des Fahrers beim Parken oder Halten

Verlassen Sie niemals Ihr Fahrzeug (auch nicht für kurze Zeit), so lange sich ein Kind, ein körperlich oder geistig beeinträchtigter Erwachsener oder ein Tier im Fahrzeug befinden.

Diese könnten den Motor starten und Funktionen aktivieren (z. B. die elektrischen Fensterheber) oder die Türen verriegeln und somit sich und andere gefährden.

Zudem kann es bei warmer Witterung und/oder Sonneneinwirkung im Fahrgastraum rasch sehr heiß werden.

LEBENSGEFAHR BZW. GEFAHR SCHWERER VERLETZUNGEN.

VERRIEGELN/ENTRIEGELN DER TÜREN (1/3)

Verriegeln/Entriegeln von außen

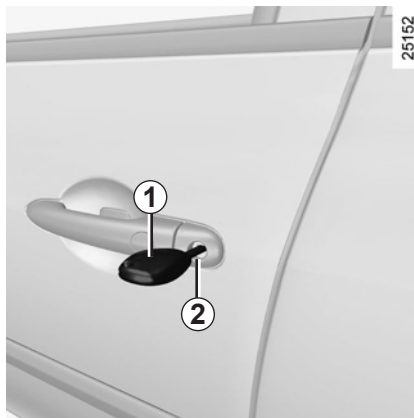
Dies erfolgt mit Hilfe der Funk-Fernbedienung oder der RENAULT Keycard: siehe die Abschnitte „Funk-Fernbedienung: Allgemeines“ und „RENAULT Keycard“: Allgemeines“.

Unter bestimmten Umständen kann es zum Ausfall der Funk-Fernbedienung und der RENAULT Keycard kommen:

- Die Batterie der RENAULT Keycard ist defekt, leer...
- Verwendung von elektrischen Geräten mit der gleichen Funkfrequenz wie die Karte (Handys...).
- Das Fahrzeug befindet sich in einem Bereich starker elektromagnetischer Strahlung.

Vier Fälle sind zu unterscheiden:

- Verwendung der Funk-Fernbedienung oder der RENAULT Keycard in der Nähe des linken Außenspiegels.



- Je nach Fahrzeug, den Schlüssel der Fernbedienung 1, den separaten Schlüssel 3 oder den in der Keycard integrierten Notschlüssel verwenden, um die linke Vordertür zu öffnen.
- manuelle Verriegelung der einzelnen Türen.
- Verriegeln/Entriegeln der Türen über die Bedienelemente im Fahrzeuginnen.



Verwendung des Schlüssels 1 oder 3

Stecken Sie den Schlüssel in das Schloss 2 und ver- bzw. entriegeln Sie es.

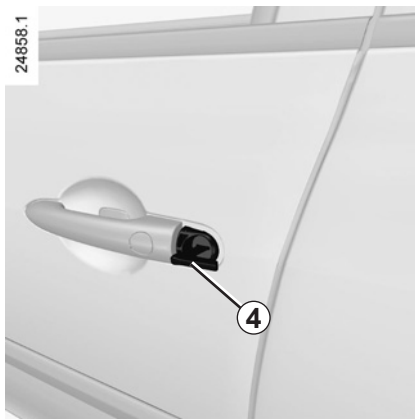
VERRIEGELN/ENTRIEGELN DER TÜREN (2/3)



Verwendung des integrierten Notschlüssels 4 der RENAULT Keycard

Stecken Sie das Endstück des Notschlüssels 4 in die Aussparung 5.

Führen Sie eine Bewegung nach oben aus, um die Abdeckung A zu entfernen.



Stecken Sie den Schlüssel 4 in das Schloss der linken Vordertür und ver- bzw. entriegeln Sie die Tür.



Manuelle Verriegelung der einzelnen Türen

Drehen Sie bei offener Tür die Schraube 6 mit dem Schlüssel 4 und schließen Sie die Tür. Sie ist nun von außen verriegelt.

Das Öffnen der Türen kann dann nur aus dem Fahrzeuginnenraum, oder von außen, über die linke Vordertür erfolgen.

VERRIEGELN/ENTRIEGELN DER TÜREN (3/3)

Verriegeln/Entriegeln der Türen über die Bedienelemente im Fahrzeuginnern

Bei abgestelltem Motor und einer geöffneten Vordertür den Schalter **7** länger als fünf Sekunden drücken.

Lassen Sie niemals Ihren Schlüssel oder Ihre RENAULT Keycard im Fahrzeug, wenn Sie es verlassen..

Beim Schließen der Tür werden alle Türen/Hauben/Klappen verriegelt.

Die Entriegelung von außen ist nur mit dem Schlüssel, der RENAULT Keycard oder dem Notschlüssel möglich.

Ver-/Entriegeln von innen: Knopf 7

Er betätigt gleichzeitig die Türen, den Gepäckraum und die Tankverschlussklappe.

Wenn eine Tür oder die Heckklappe geöffnet bzw. nicht korrekt geschlossen ist, werden die Türen/Hauben/Klappen in schneller Folge ver- und wieder entriegelt.



Zur Verriegelung des Fahrzeugs mit einer offenen Tür/Haube/Klappe (Transport von Gegenständen im geöffneten Gepäckraum...) oder wenn es sich in einem Bereich starker elektromagnetischer Strahlung befindet, oder bei einer Störung des Schlüssels bzw. der RENAULT Keycard: Bei ausgeschaltetem Motor länger als fünf Sekunden auf den Knopf **7** drücken.

Kontrolllampe Status der Türen/Hauben/Klappen

Bei eingeschalteter Zündung informiert Sie die im Schalter **7** integrierte Kontrolllampe über den Zustand der Türen/Hauben/Klappen:

- Bei verriegelten Türen/Hauben/Klappen leuchtet die Kontrolllampe.
- Bei entriegelten Türen/Hauben/Klappen leuchtet die Kontrolllampe nicht.

Wenn Sie die Türen bei ausgeschalteter Zündung verriegeln, leuchtet die Kontrolllampe noch eine Weile und erlischt dann.



Verantwortung des Fahrers

Lassen Sie niemals beim Verlassen Ihres Fahrzeuges den Schlüssel oder die RENAULT Keycard im Fahrzeug zurück.

Bedenken Sie beim Fahren mit verriegelten Türen, dass bei einem Unfall dem Rettungsdienst der Zugang zum Fahrgastraum erschwert werden könnte.

AUTOMATISCHE VERRIEGELUNG DER TÜREN/HAUBEN/KLAPPEN WÄHREND DER FAHRT

Funktionsprinzip

Sobald Sie nach Fahrtbeginn eine Geschwindigkeit von 7 km/h erreichen, löst das System die automatische Verriegelung der Türen/Hauben/Klappen aus.

Die Entriegelung erfolgt:

- durch Drücken des Entriegelungsknopfes **1** der Fahrzeigtüren
- beim Anhalten, durch Öffnen einer Vordertür

Hinweis: Wurde eine Hintertür geöffnet, wird sie automatisch wieder verriegelt, sobald die Geschwindigkeit von ca. 7 km/h erreicht ist.



Verantwortung des Fahrers

Wenn Sie sich entschließen, mit verriegelten Türen zu fahren, denken Sie daran, dass bei einem Unfall dem Rettungsdienst der Zugang zum Fahrgastraum erschwert werden könnte.



Aktivierung

Je nach Fahrzeug bei eingeschalteter Zündung oder mit laufendem Motor für ca. 5 Sekunden auf die Taste **1** der elektrischen Zentralverriegelung drücken, bis ein **Piepton** wahrnehmbar ist.

Deaktivieren der Funktion

Je nach Fahrzeug bei eingeschalteter Zündung oder mit laufendem Motor für ca. 5 Sekunden auf die Taste **1** der elektrischen Zentralverriegelung drücken, bis ein **Piepton** wahrnehmbar ist.

Funktionsstörungen

Wenn Sie eine Funktionsstörung feststellen (keine automatische Verriegelung, die Kontrolllampe des Schalters **1** leuchtet beim Verriegeln der Türen/Hauben/Klappen nicht auf...), überprüfen Sie zuerst, ob alle Türen/Hauben/Klappen korrekt geschlossen sind. Wenn sie korrekt geschlossen sind, wenden Sie sich an Ihren Vertragspartner.

WEGFAHRSPERRE

Die Wegfahrsperre verhindert, dass der Motor mit anderen Mitteln als mit dem codierten Zündschlüssel (Transponder) gestartet wird.

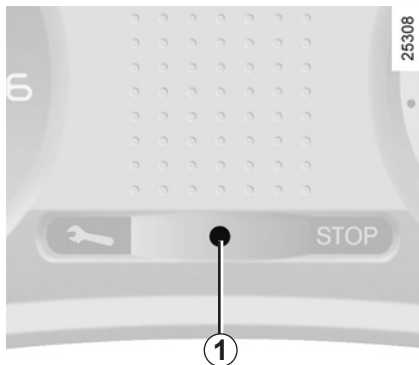
Funktionsprinzip

Beim Starten des Motors leuchtet die Kontrolllampe **1** einige Sekunden lang und erlischt dann (siehe Kapitel 2 unter „Starten des Motors“).

Das Fahrzeug wird wenige Sekunden nach dem Abstellen des Motors automatisch gesichert.



Jeglicher Eingriff bzw. jede Änderung am System der Wegfahrsperre (Steuergerät, Kabelstränge ...) kann gefährlich sein. Lassen Sie diese Arbeiten in einer Vertragswerkstatt durchführen.



Kontrolllampe für Diebstahlschutz

Nach dem Ausschalten des Motors blinkt die Kontrolllampe **1**, das Fahrzeug ist gesichert.

Warnlampe für Funktionsstörungen

Nach einem Startversuch: Blinkt oder leuchtet die Kontrolllampe permanent, liegt eine Systemstörung vor.

Verwenden Sie in diesem Fall den zweiten Schlüssel bzw. die zweite Keycard (mit dem Fahrzeug geliefert). Wenn die Störung weiterhin vorliegt, wenden Sie sich unbedingt an einen Vertragspartner, da nur diese in der Lage ist, Reparaturen am System der Wegfahrsperre durchzuführen.

Im Falle von Störungen und/oder der Nichterkennung der RENAULT Keycard mit Funktion „Keyless Entry & Drive“ die Position der Karte verändern oder sie bis zum Anschlag in das Kartenlesegerät einführen.

KOPFSTÜTZEN VORNE (1/2)

25241



Unbewegliche, nicht verstellbare Kopfstütze A

Entfernen der Kopfstütze

Drücken Sie auf den Knopf **1** und ziehen Sie die Kopfstütze aus ihren Führungsrohren heraus.

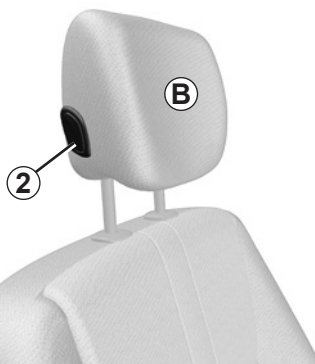
Einsetzen der Kopfstütze

Führen Sie das Gestänge in die Führungsrohre ein (verstellen Sie falls erforderlich die Lehne nach hinten).

Senken Sie die Kopfstütze ab, bis sie einrastet.

Die Kopfstütze **A** ist unbeweglich und kann nicht in der Höhe verstellt werden.

24861



Höhenverstellbare Kopfstütze B

Sie ist an der Taste **2** zu erkennen.

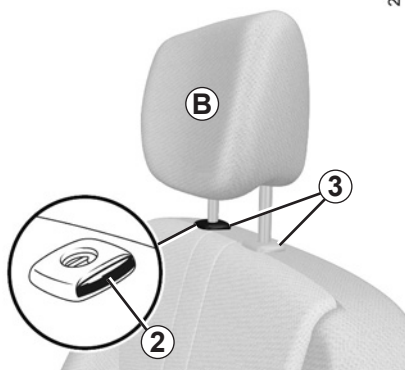
Anheben der Kopfstütze

Ziehen Sie die Kopfstütze bis in die gewünschte Position nach oben.

Absenken der Kopfstütze

Drücken Sie auf den Knopf **2** und führen Sie die Kopfstütze bis in die gewünschte Position nach unten.

KOPFSTÜTZEN VORNE (2/2)



Entfernen der Kopfstütze

Schieben Sie die Kopfstütze in die höchste Position (verstellen Sie falls erforderlich die Lehne nach hinten). Drücken Sie auf den Knopf **2**, und ziehen Sie die Kopfstütze aus ihren Führungsrohren heraus.

Hinweis: Bei entfernter Kopfstütze darauf achten, dass die Position des Gestänges **3** nicht verändert wird.

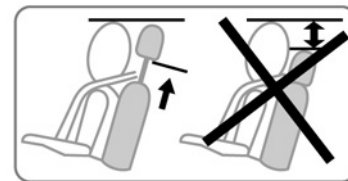
Einsetzen der Kopfstütze

Falls die Einstellung des Gestänges verändert wurde, ziehen Sie das Gestänge **3** bis zum Anschlag heraus (achten Sie auf ihre Ausrichtung und Sauberkeit). Bei Problemen sicherstellen, dass die Kerben nach vorne zeigen.

Führen Sie das Gestänge in die Führungsrohre ein (verstellen Sie falls erforderlich die Lehne nach hinten).

Schieben Sie die Kopfstütze bis zum Anschlag nach unten; drücken Sie dann auf den Knopf **1** und schieben Sie sie ganz nach unten.

Prüfen Sie, ob das Gestänge **3** auf beiden Seiten korrekt in der Rückenlehne des Sitzes eingerastet ist.



Die Kopfstütze dient der Sicherheit. Sie muss stets vorhanden und korrekt eingestellt sein: der obere Kopfstützenbereich muss sich so nah wie möglich an der oberen Kopfhälfte befinden, und der Abstand zwischen Kopf und dem Bereich **B** muss minimal sein.

VORDERSITZE (1/2)



Einstellung vor/zurück

Ziehen Sie zum Entriegeln den Griff **1** unter dem Sitz hoch. Verschieben Sie den Sitz und lassen Sie den Hebel in der gewünschten Position los. Vergewissern Sie sich, dass der Sitz korrekt einrastet.



Diese Einstellung aus Sicherheitsgründen nur bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

Keinerlei Gegenstände im vorderen Fußraum unterbringen, besonders auf der Fahrerseite; sie könnten bei plötzlichem Bremsen unter die Pedale rutschen und diese blockieren.



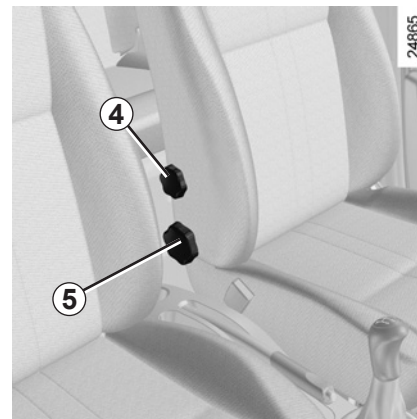
Anheben bzw. Absenken des Sitzbankkissens

Den Hebel **2** so oft wie nötig nach oben oder unten bewegen.

Sitzheizung

(je nach Fahrzeug)

Drücken Sie bei eingeschalteter Zündung auf den Schalter **3** des betreffenden Sitzes. Die Kontrolllampe im Schalter leuchtet auf. Das Thermostat gesteuerte System regelt die Aktivierung bzw. Deaktivierung der Heizung nach Bedarf.



Neigen der Rückenlehne

Das Handrad **5** betätigen und die Rückenlehne in die gewünschte Position bringen.

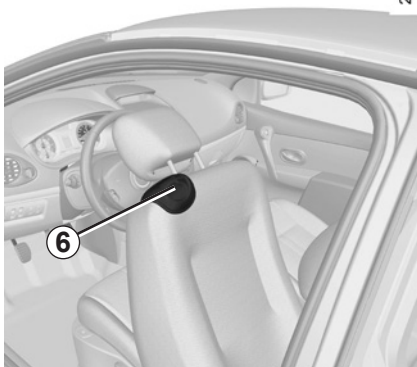
Einstellen der Lendenstütze des Fahrersitzes

Drehen Sie das Handrad **4**.



Um die Wirksamkeit der Sicherheitsgurte nicht zu beeinträchtigen, die Rückenlehnen nicht zu weit nach hinten neigen.

VORDERSITZE (2/2)



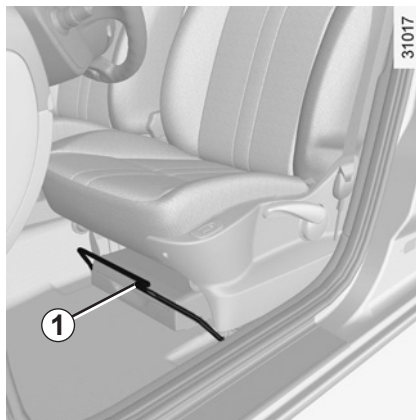
Zugang zu den hinteren Plätzen 3-Türer

Heben Sie den Hebel **6** hoch, schwenken Sie die Rückenlehne und verschieben Sie den Rücksitz nach vorne.

Um den Sitz wieder in die Grundstellung zu bringen (gespeicherte Position, je nach Fahrzeug):

- Verschieben Sie den Sitz nach hinten, bis er einrastet.
- Schwenken Sie die Rückenlehne zurück, bis sie einrastet

Prüfen Sie, ob der Sitz korrekt einrastet.



Betätigen Sie nicht gleichzeitig Griff **1** und Griff **6**.

Falls Personen, Gegenstände oder ein Kindersitz das Einrasten der Vordersitze verhindern, folgende Maßnahmen durchführen:

- Lassen Sie den oder die Insassen aussteigen und entfernen Sie störende Gegenstände von den Rücksitzen.
- Rasten Sie den oder die Sitze wieder in der Grundstellung ein.
- Schieben Sie den oder die Sitze nach vorne, um genügend Freiraum zu erhalten.
- Lassen Sie die Insassen wieder einsteigen, laden Sie die Gegenstände wieder ein bzw. montieren Sie den Kindersitz.

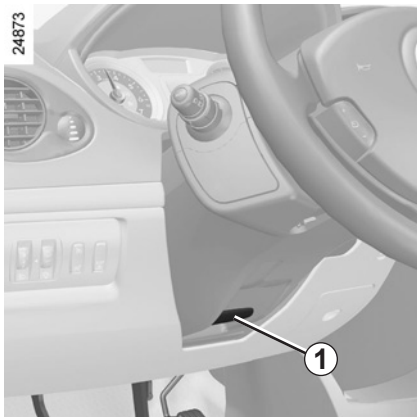


Stellen Sie sicher, dass nichts das korrekte Einrasten der Vordersitze behindert. Andernfalls entfernen Sie alles, was hinten stören könnte. Stellen Sie den Sitz entsprechend der hinteren Belegung ein. Die Insassen hinten wieder einsteigen lassen bzw. die Gegenstände einladen.

Führen Sie diese Schritte durch, bis der Sitz korrekt einrasten kann.

Gefahr des Verschiebens der Sitze auf den Sitzgleitschienen beim Beschleunigen oder Bremsen.

LENKRAD/SERVOLENKUNG



Schalter zur Höhen- und Tiefeneinstellung des Lenkrads

(je nach Fahrzeug)

Am Hebel **1** ziehen und das Lenkrad in die gewünschte Position bringen und durch Drücken des Hebels in dieser Stellung verriegeln.

Prüfen, ob das Lenkrad sicher fixiert ist.



Aus Sicherheitsgründen alle Einstellungen nur bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

Servolenkung

Fahren Sie niemals mit einer schwach geladenen Batterie.

Geschwindigkeitsabhängige Servolenkung

Die geschwindigkeitsabhängige Servolenkung umfasst ein elektronisches Steuergerät, das den Grad der Lenkunterstützung an die Fahrgeschwindigkeit anpasst.

Die Lenkunterstützung ist folglich beim Einparken groß, wohingegen das Lenken mit zunehmender Geschwindigkeit schwerer wird (für mehr Sicherheit bei hohen Geschwindigkeiten).

Bei Motor im Stillstand oder Ausfall des Systems ist ein Drehen des Lenkrads immer noch möglich. Nur der Kraftaufwand ist größer.



Den Motor besonders in Gefällstrecken, aber auch grundsätzlich während der Fahrt nicht abstellen (bei abgestelltem Motor ist die Brems- und Lenkkraftverstärkung außer Funktion).

Das Lenkrad bei stehendem Fahrzeug nicht in voll eingeschlagener Position festhalten.

SICHERHEITSGURTE (1/4)

Legen Sie zu Ihrem Schutz die Sicherheitsgurte auch bei kurzer Fahrstrecke an. Beachten Sie zudem die gesetzlichen Bestimmungen des jeweiligen Landes.

Damit die Sicherheitsgurte optimalen Schutz bieten, stellen Sie sicher, dass die Sitzbank korrekt verankert ist. Siehe Kapitel 3 unter „Rücksitzbank: Verstellmöglichkeiten“.



Nicht korrekt eingestellte Sicherheitsgurte können bei Unfällen Verletzungen verursachen.

Es darf nur eine Person mit einem Sicherheitsgurt angeschnallt werden, ob Kind oder Erwachsener.

Auch schwangere Frauen müssen den Gurt anlegen. In diesem Fall darauf achten, dass der Beckengurt ohne großes Spiel nicht zu stark auf den Bauch drückt.

Um einen optimalen Schutz zu gewährleisten, stellen Sie vor dem Anlassen erst Ihre Sitzposition und anschließend die Sicherheitsgurte für alle Insassen ein.

Einstellen der Sitzposition

- **Setzen Sie sich im Sitz ganz nach hinten** (Mantel, Jacke usw. vorher ausziehen). Dies ist die wichtigste Voraussetzung für eine optimale Abstützung des Rückens.

Wählen Sie durch Vor- oder Zurückschieben des Sitzes den richtigen Abstand zu den Pedalen. Der Sitz sollte so weit wie möglich nach hinten gestellt sein, Kupplungs- und Bremspedal müssen sich jedoch komplett durchdrücken lassen. Die Rückenlehne so einstellen, dass die Arme leicht angewinkelt sind.

Stellen Sie die Kopfstütze ein. Für ein Höchstmaß an Sicherheit sollte der Abstand zwischen Kopf und Kopfstütze so gering wie möglich sein.

- **Stellen Sie die Sitzhöhe ein.** Diese Einstellung optimiert Ihr Sichtfeld.
- **Stellen Sie die Lenkradhöhe ein.**



Einstellen der Sicherheitsgurte

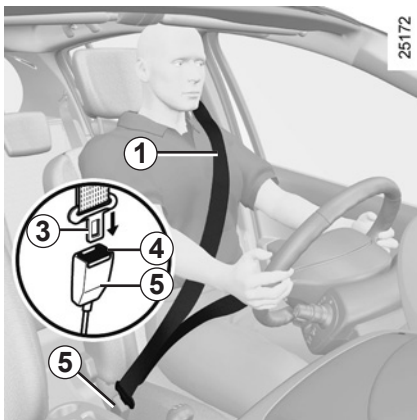
Lehnen Sie sich fest an die Rückenlehne.

Der Schultergurt **1** sollte so nahe wie möglich am Halsansatz liegen, diesen jedoch nicht berühren.

Der Beckengurt **2** muss glatt auf den Oberschenkeln und am Becken anliegen.

Außerdem sollten die Gurte so nahe wie möglich am Körper anliegen. Bsp.: Vermeiden Sie daher zu dicke Kleidung und zwischen Gurt und Körper befindliche Gegenstände usw.

SICHERHEITSGURTE (2/4)



Verriegeln

Rollen Sie den Gurt **langsam in einem Zug** ab und achten Sie darauf, dass die Schlosszunge **3** in den Schlossrahmen **5** einrastet (die korrekte Verriegelung durch Zug an der Schlosszunge **3** überprüfen).

Blockiert der Gurt, müssen Sie den Gurt wieder aufrollen und anschließend erneut abrollen.

Sollte der Gurt einmal vollständig blockiert sein, ziehen Sie den Gurt langsam, jedoch kräftig um ca. 3 cm heraus. Lassen Sie ihn dann automatisch aufrollen, und rollen Sie ihn erneut ab.

Ist er danach nicht wieder funktionsfähig, wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.

Kontrolllampe „bitte angurten“ Fahrerseite

Wenn der Sicherheitsgurt des Fahrers nicht angelegt ist, leuchtet sie beim Starten des Motors dauerhaft; ab einer Fahrgeschwindigkeit von ca. 10 km/h blinkt sie und ca. 90 Sekunden lang ist ein Warnton zu hören.

Entriegelung

Drücken Sie den Knopf **4** des Schlossrahmens **5** ein; der Gurt wird von der Aufrollvorrichtung eingezogen.

Die Schlosszunge dabei bis zum Türpfosten zurückführen, um das Aufrollen zu erleichtern.



Einstellen der Höhe des Sicherheitsgurts

Kippen Sie den Knopf **6** an und stellen Sie die Höhe der Gurtbefestigung so ein, dass der Schultergurt **1** wie oben beschrieben anliegt.

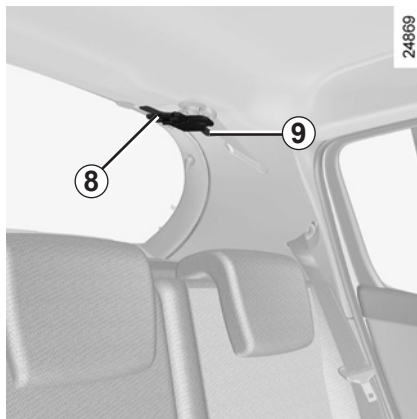
Nach der Einstellung die korrekte Verriegelung prüfen.

SICHERHEITSGURTE (3/4)



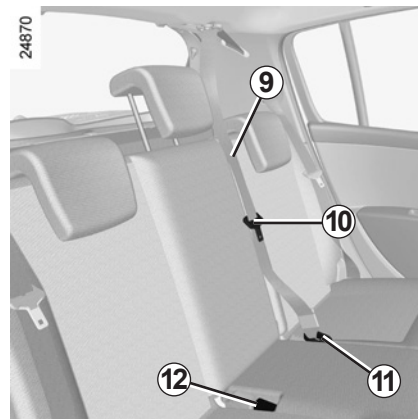
Seitliche Sicherheitsgurte hinten 7

Sie werden in der gleichen Weise angelegt, eingestellt und gelöst wie die Gurte der Vordersitze.



Mittlerer Sicherheitsgurt hinten

Den Gurt **9** langsam abrollen und danach die Schlosszunge **8** in den entsprechenden schwarzen Schlossrahmen **11** einrasten.



Die verschiebbare Schlosszunge **10** in den entsprechenden roten Schlossrahmen **12** einrasten.



Nach jedem Verstellen der Rücksitzbank stets die korrekte Position und Funktion der hinteren Sicherheitsgurte prüfen.

SICHERHEITSGURTE (4/4)

Die nachfolgenden Anweisungen gelten für die Sicherheitsgurte sowohl der vorderen als auch der hinteren Sitzplätze.



- Es dürfen keinerlei Änderungen am Original-Rückhaltesystem vorgenommen werden: Sicherheitsgurte bzw. -Sitze und deren Befestigungen. In besonderen Fällen (z. B. Einbau eines Kindersitzes) wenden Sie sich bitte an eine Vertragswerkstatt.
- Verwenden Sie keine Vorrichtungen, die das Spiel des Gurtes vergrößern können (Wäscheklammern, Clips usw.), da ein zu locker sitzender Sicherheitsgurt bei einem Unfall zu Verletzungen führen kann.
- Der Schultergurt darf niemals unter Ihrem Arm hindurch oder hinter Ihrem Rücken verlaufen.
- Verwenden Sie niemals einen Gurt zum Anschnallen mehrerer Personen und halten Sie niemals ein Baby oder Kleinkind mit dem Gurt auf Ihrem Schoß.
- Die Gurte dürfen nicht verdreht sein.
- Nach einem Unfall müssen alle Rückhaltesysteme überprüft und gegebenenfalls ausgetauscht werden. Wechseln Sie die Gurte ebenfalls aus, sobald diese auch nur die geringste Beschädigung oder Verschleißspuren aufweisen.
- Achten Sie beim Verstellen der Rücksitzbank darauf, dass die Sicherheitsgurte korrekt verlaufen und problemlos korrekt angelegt werden können.
- Stecken Sie die Schlosszunge in den entsprechenden Kontaktschalter.
- Achten Sie darauf, dass nichts in das Gurtschloss gelangt und damit zu einer Beeinträchtigung der Gurtfunktion führen könnte.
- Vergewissern Sie sich, dass das Gurtschloss richtig positioniert ist (es darf weder von Personen noch Gegenständen versteckt, eingequetscht, zerdrückt... werden).

ZUSATZSYSTEME ZU DEN VORDEREN SICHERHEITSGURTEN (1/4)

Je nach Fahrzeug, kann es sich um Folgendes handeln:

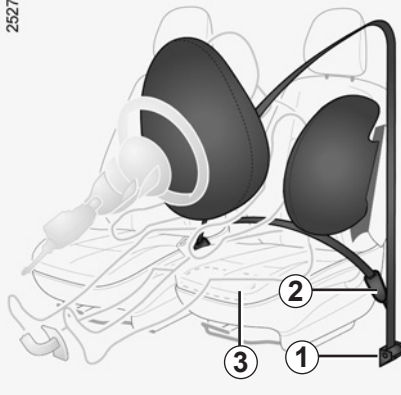
- **Gurtstraffer der Aufrollvorrichtung des Sicherheitsgurtes**
- **Beckengurtstraffer**
- **Gurtkraftbegrenzer**
- **Anti-Submarining-Airbags**
- **Frontairbags der Fahrer- und Beifahrerseite.**

Die Rückhaltesysteme funktionieren bei einem Frontaufprall einzeln oder zusammen.

Je nach Stärke des Aufpralls aktiviert das System Folgendes:

- Arretierung der Sicherheitsgurte
- den Gurtstraffer der Aufrollvorrichtung des Sicherheitsgurts (wird ausgelöst, um den Spielraum des Sicherheitsgurts zu minimieren)
- Frontairbag
- den Beckengurtstraffer, um den Insassen auf seinem Sitz zu halten.

25279



Gurtstraffer

Die Gurtstraffer ziehen den Sicherheitsgurt an den Körper, um den Insassen auf seinem Sitz zu halten und erhöhen dadurch die Wirksamkeit.

Bei eingeschalteter Zündung, bei einem starken Frontaufprall (je nach Stärke des Aufpralls) kann das System Folgendes auslösen:

- Gurtstraffer der Aufrollvorrichtung des Sicherheitsgurts **1**, der sofort den Gurt straff zieht
- Beckengurtstraffer **2** der Vordersitze oder Anti-Submarining-Airbag **3**.



– Lassen Sie nach einem Unfall alle Rückhaltesysteme überprüfen.

– Eingriffe oder Änderungen am System (bestehend aus: Gurtstraffern, Airbags, elektronischen Steuergeräten, Kabelsträngen) sowie die Wiederverwendung der Teile in einem anderen, wenn auch identischen Fahrzeug, sind strengstens untersagt.

- Um die Funktionsfähigkeit zu erhalten und ein unbeabsichtigtes Auslösen des Systems zu vermeiden, dürfen Arbeiten an den Gurtstraffer- und Airbagsystemen ausschließlich von entsprechend qualifizierten Mitarbeitern der Vertragswerkstätten durchgeführt werden.
- Eine Überprüfung der Elektrik des Zünders darf nur durch speziell geschultes Personal mit den vorgeschriebenen Spezialwerkzeugen erfolgen.
- Vor dem Verschrotten des Fahrzeugs ist eine Vertragswerkstatt mit der fachgerechten Entsorgung des Gasgenerators der Rückhaltesysteme und Airbags zu beauftragen.

ZUSATZSYSTEME ZU DEN VORDEREN SICHERHEITSGURTEN (2/4)

Gurtkraftbegrenzer von Schulter- und Beckengurt

Bei Überschreiten von bestimmten Aufprallkräften setzt der Gurtkraftbegrenzer ein, um die auf den Körper wirkenden Gurtkräfte auf ein erträgliches Maß zu mindern. Das System verringert somit die Gefahr von Oberkörperverletzungen.

Anti-Submarining-Airbag

Dieser befindet sich unter den Sitzflächen der Vordersitze; er entfaltet sich und verhindert, dass der Insasse unter dem Sicherheitsgurt durchrutscht.

Fahrer- und Beifahrer-Airbag

Sie sind sowohl auf der Fahrerseite als auch auf der Beifahrerseite vorhanden.

Je nach Fahrzeug weisen der Schriftzug „Airbag“ auf dem Lenkrad und dem Armaturenbrett (im Bereich des Airbags **A**) sowie ein Aufkleber im unteren Bereich der Frontscheibe auf das Vorhandensein dieser Ausrüstung hin.

Das Airbag-System besteht aus:

- einem aufblasbaren Kissen mit Gasgenerator (im Lenkrad für die Fahrerseite bzw. im Armaturenbrett für die Beifahrerseite)
- einem Überwachungssteuergerät, das die Zündung des Gasgenerators auslöst
- einer gemeinsamen Kontrolllampe



an der Instrumententafel



Das Airbag-System funktioniert nach einem pyrotechnischen Prinzip, weshalb es bei der Entfaltung des Airbags zu einer Hitze- und Rauchentwicklung kommt (was nicht den Beginn eines Brandes anzeigt) und ein Knall zu hören ist. Die notwendigerweise sehr schnelle Entfaltung des Airbags kann Verletzungen auf der Hautoberfläche oder andere Unannehmlichkeiten verursachen.

ZUSATZSYSTEME ZU DEN VORDEREN SICHERHEITSGURTEN (3/4)



Funktionsweise

Das System funktioniert erst nach Einschalten der Zündung.

Bei einem starken **frontalen** Aufprall blasen sich die Airbags blitzschnell auf, sodass der Aufprall von Kopf und Brustkorb des Fahrers auf das Lenkrad bzw. des Beifahrers auf das Armaturenbrett abgeschwächt wird; danach wird die Luft sofort wieder abgelassen, um das Verlassen des Fahrzeugs durch die aufgeblasenen Kissen nicht zu erschweren.



Funktionsstörungen

Die Kontrolllampe 4  leuchtet beim Einschalten der Zündung an der Instrumententafel auf und erlischt nach einigen Sekunden.

Leuchtet sie beim Einschalten nicht auf oder leuchtet sie bei laufendem Motor, zeigt dies eine Störung im System an.

Wenden Sie sich baldmöglichst an eine Vertragswerkstatt. Verzögerungen können geminderten Schutz bedeuten.

ZUSATZSYSTEME ZU DEN VORDEREN SICHERHEITSGURTEN (4/4)

Die nachfolgenden Anweisungen sollen verhindern, dass das Entfalten des Airbags in einer Unfallsituation behindert wird bzw. dass Verletzungen durch den Airbag selbst auftreten.



Sicherheitshinweise zum Fahrerairbag

- Keinerlei Änderungen am Lenkrad oder am Fahrerairbag vornehmen.
- Den Fahrerairbag keinesfalls durch Zier- oder Schonbezüge abdecken.
- Keinerlei Gegenstände (Anstecker, Aufkleber, Uhr, Telefonhalterung...) auf dem Fahrerairbag befestigen.
- Das Lenkrad nie ausbauen oder zerlegen (dies ist ausschließlich geschulten Mitarbeitern der Vertragswerkstätten vorbehalten).
- Den Sitz so einstellen, dass genügend Abstand zum Lenkrad besteht. Die Arme sollten leicht angewinkelt sein (beachten Sie die Empfehlungen in Kapitel 1 unter „Einstellen der Sitze und der Fahrerposition“). So steht genügend Freiraum zur Verfügung, sodass sich der Airbag ungehindert entfalten und Ihnen Schutz bieten kann.

Sicherheitshinweise zum Beifahrerairbag

- Keinerlei Gegenstände (Anstecker, Aufkleber, Uhr, Telefonhalterung...) auf dem Armaturenbrett im Bereich des Airbags anbringen.
- Nichts zwischen Armaturenbrett und Beifahrer unterbringen (Tier, Regenschirm, Spazierstock, Pakete...).
- Die Füße nicht auf das Armaturenbrett oder den Sitz stellen, da dies schwerwiegende Verletzungen verursachen könnte. Allgemein gilt: Alle Körperteile (Knie, Hände, Kopf...) müssen vom Armaturenbrett entfernt gehalten werden.
- Aktivieren Sie die zusätzlichen Rückhaltesysteme des Beifahrersitzes wieder, sobald Sie den Kindersitz entfernen, um den Schutz des Beifahrers im Falle eines Aufpralls zu gewährleisten.

BEI NICHT DEAKTIVIERTEN ZUSATZSYSTEMEN ZUM BEIFAHRERGURT VORNE DARF AUF DEM BEIFAHRERSITZ VORNE KEIN KINDERSITZ GEGEN DIE FAHRTRICHTUNG MONTIERT WERDEN.

(siehe Kapitel 1 unter „Kindersicherheit: Deaktivierung/Aktivierung des Beifahrerairbags“)

Sicherheitshinweise zum Anti-Submarining-Airbag

Lassen Sie kein Kind unter 12 Jahren auf diesem Sitz Platz nehmen. Bei der Entfaltung des Anti-Submarining-Airbags können Gegenstände, die auf dem Sitzkissen liegen, hochgeschleudert werden. Schwere Verletzungen könnten die Folge sein.

ZUSÄTZLICHE RÜCKHALTESYSTEME ZU DEN SICHERHEITSGURTEN HINTEN

Gurtkraftbegrenzer

Bei Überschreiten von bestimmten Aufprallkräften setzt der Gurtkraftbegrenzer ein, um die auf den Körper wirkenden Gurtkräfte auf ein erträgliches Maß zu mindern. Das System verringert somit die Gefahr von Oberkörperverletzungen.



- Lassen Sie nach einem Unfall alle Rückhaltesysteme überprüfen.
- Eingriffe oder Änderungen am System (Airbag, Steuergeräte, Kabelsträngen) sowie die Wiederverwendung der Teile in einem anderen, wenn auch identischen Fahrzeug, sind strengstens untersagt.
- Um ein unbeabsichtigtes Auslösen des Systems zu vermeiden und somit Schäden zu verhindern, sind Arbeiten am Airbag ausschließlich dem qualifizierten Personal einer Vertragswerkstatt vorbehalten.

VORRICHTUNGEN ZUM SEITENAUFPRALLSCHUTZ

Airbagsseitlich

Beide Vordersitze können mit einem Seitenairbag ausgestattet werden. Er befindet sich am Sitz jeweils auf der Türseite und bietet Schutz bei einem starken Seitenaufprall.

Vorhang-Airbags

Es handelt sich um airbags, die an jeder Seite oben am Fahrzeug angebracht sein können und sich entlang der vorderen und hinteren Seitenfenster entfalten, um die Fahrzeuginsassen bei einem Seitenaufprall zu schützen.

Je nach Fahrzeug erinnert ein Hinweis auf der Frontscheibe daran, dass das Fahrzeug mit zusätzlichen Rückhaltesystemen (Airbags, Gurtstraffer ...) ausgerüstet ist.



Sicherheitshinweise zum Seitenairbag

- **Verwendung von Sitzbezügen:** Für Sitze, die mit einem airbagausgestattet sind, benötigen Sie spezielle, auf Ihr Fahrzeug abgestimmte Sitzbezüge. Fragen Sie Ihre Vertragswerkstatt, ob solche Sitzbezüge erhältlich sind. Die Verwendung nicht geeigneter Sitzbezüge (oder von Spezial-Sitzbezügen für andere Fahrzeugtypen) kann die einwandfreie Funktion der Seitenairbags beeinträchtigen und somit Ihre Sicherheit gefährden.
- Kein Zubehör und keine Gegenstände oder gar Tiere zwischen Rückenlehne, Tür und der Innenverkleidung unterbringen. Außerdem keine Kleider, Zubehör o. Ä. über die Rückenlehne hängen. Dies kann die einwandfreie Funktion des airbags beeinträchtigen oder bei seiner Entfaltung Verletzungen verursachen.
- Den Sitz und die Innenverkleidung nicht ausbauen, zerlegen oder verändern (dies ist ausschließlich geschulten Mitarbeitern der Vertragswerkstätten vorbehalten).
- Die Schlitze an den Seiten der vorderen Rückenlehnen (Türseite) entsprechen dem Entfaltungsbereich der airbags: es dürfen keine Gegenstände in die Schlitze gesteckt werden.

ZUSÄTZLICHE RÜCKHALTESYSTEME

Die nachfolgenden Anweisungen sollen verhindern, dass das Entfalten des airbag in einer Unfallsituation behindert wird bzw. dass Verletzungen durch den selbst auftreten.



Der Airbag ist so konstruiert, dass er eine ergänzende Maßnahme zur Funktion der Sicherheitsgurte darstellt. Airbag und Sicherheitsgurt sind also Elemente desselben Sicherheitssystems, die nicht voneinander zu trennen sind. Es ist daher unbedingt notwendig, immer den Sicherheitsgurt anzulegen. Nicht angeschnallte Insassen sind bei einem Unfall der Gefahr schwererer Verletzungen ausgesetzt und auch das Ausmaß der Verletzungen der Haut beim Entfalten des Airbags kann sich vergrößern.

Die Gurtstraffer und Airbags werden bei Überschlag oder Heckaufprall nicht zwangsläufig ausgelöst. Schläge gegen den Unterboden des Fahrzeugs (Bordsteine, Schlaglöcher, Steine auf der Fahrbahn...) können zum Auslösen dieser Systeme führen.

- Eingriffe oder Änderungen jedweder Art am gesamten Airbag-System (Airbags, Gurtstraffer, Steuergerät, Verkabelung...) sind **strengstens untersagt** (ausschließlich dem qualifizierten Personal einer Vertragswerkstatt vorbehalten).
- Um die Funktionsfähigkeit zu erhalten und ein unbeabsichtigtes Auslösen zu vermeiden, dürfen Arbeiten an den Airbagsystemen nur von entsprechend qualifizierten Mitarbeitern der Vertragswerkstätten durchgeführt werden.
- Lassen Sie das Airbag-System aus Sicherheitsgründen nach einem Unfall, Diebstahl oder versuchten Diebstahl überprüfen.
- Bei Verkauf/Verleih des Fahrzeugs müssen dem neuen Besitzer diese Sicherheitsvorschriften unbedingt mitgeteilt und die Bedienungsanleitung ausgehändigt werden.
- Vor dem Entsorgen des Fahrzeugs ist eine Vertragswerkstatt mit der fachgerechten Entsorgung des Gasgenerators zu beauftragen.

KINDERSICHERHEIT: Allgemeines (1/2)

Kinder im Fahrzeug

Das Kind muss, wie auch die Erwachsenen, bei jeder Fahrt eine korrekte Sitzposition haben und angeschnallt sein. Sie tragen die Verantwortung für die Kinder, die Sie im Fahrzeug mitnehmen.

Kinder sind keine kleinen Erwachsenen. Für Sie bestehen spezifische Verletzungsrisiken, da sich ihre Muskeln und Knochen im Wachstum befinden. Der Sicherheitsgurt allein eignet sich nicht zur Sicherung von Kindern. Verwenden Sie einen geeigneten Kindersitz und beachten Sie dabei alle nötigen Vorsichtsmaßnahmen.



Aktivieren Sie die „Kindersicherung“, um das Öffnen der Türen von Innen zu verhindern (siehe Kapitel 1 unter „Öffnen und Schliessen der Türen“).



Bedenken Sie, dass ein Aufprall bei einer Geschwindigkeit von 50 km/h einem Fall aus 10 m Höhe entspricht. Mit anderen Worten: Wird ein Kind nicht angeschnallt, ist es als würde es sich ungesichert auf einem Balkon im vierten Stockwerk befinden!

Halten Sie ein Kind während der Fahrt niemals im Arm. Bei einem Unfall könnten Sie es nicht festhalten, auch wenn Sie selbst angeschnallt sind.

Tauschen Sie nach einem Unfall die Kindersitze aus und lassen Sie Sicherheitsgurte und ISOFIX-Verankerungen überprüfen.



Verantwortung des Fahrers beim Parken oder Halten

Verlassen Sie niemals Ihr Fahrzeug (auch nicht für kurze Zeit), so lange sich ein Kind, ein körperlich oder geistig beeinträchtigter Erwachsener oder ein Tier im Fahrzeug befinden.

Diese könnten den Motor starten und Funktionen aktivieren (z. B. die elektrischen Fensterheber) oder die Türen verriegeln und somit sich und andere gefährden.

Zudem kann es bei warmer Witterung und/oder Sonneneinwirkung im Fahrgastraum rasch sehr heiß werden.

LEBENSGEFAHR BZW. GEFAHR SCHWERER VERLETZUNGEN.

KINDERSICHERHEIT: Allgemeines (2/2)

Verwendung eines Kindersitzes

Das durch den Kindersitz gebotene Schutzniveau hängt von seinem Rückhaltevermögen und dem Einbau ab. Wird der Kindersitz falsch eingebaut, ist der Schutz des Kindes im Falle eines Aufpralls oder einer plötzlichen Bremsung nicht gewährleistet.

Überprüfen Sie vor dem Kauf eines Kindersitzes, ob dieser den gesetzlichen Bestimmungen des Landes, in dem Sie sich befinden entspricht und ob er in Ihr Fahrzeug eingebaut werden kann. Nähere Informationen darüber, welche Sitze für Ihr Fahrzeug geeignet sind erhalten Sie bei Ihrem Vertragspartner.

Lesen Sie vor dem Einbau des Kindersitzes die dazugehörige Anleitung und beachten Sie die Anweisungen. Wenden Sie sich im Falle von Einbauschwierigkeiten an den Hersteller. Bewahren Sie die Bedienungsanleitung zusammen mit dem Sitz auf.

Gehen Sie mit gutem Beispiel voran, indem Ihren Gurt anlegen und bringen Sie Ihrem Kind bei:

- sich richtig anzuschallen
- auf der dem Verkehr abgewandten Seite ein- und auszusteigen.

Verwenden Sie keinen gebrauchten Kindersitz oder einen Sitz, dessen Gebrauchsanleitung fehlt.

Achten Sie darauf, dass kein Gegenstand im Bereich des Kindersitzes oder darauf den Einbau behindert.



Lassen Sie das Kind niemals ohne Aufsicht im Fahrzeug zurück.

Vergewissern Sie sich immer, dass Ihr Kind richtig angeschnallt ist und dass das Gurtsystem des Sitzes oder der Sicherheitsgurt richtig eingestellt ist. Vermeiden Sie dicke Kleidung, da die Gurte dann nicht am Körper anliegen und zu viel Spiel haben.

Lassen Sie Ihr Kind nicht den Kopf oder die Arme aus dem Fenster strecken.

Überprüfen Sie während der Fahrt des Öfteren die korrekte Sitzposition des Kindes, insbesondere, wenn es schläft.

31235



Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung

Der Kopf eines Säuglings ist im Verhältnis zu dem eines Erwachsenen schwerer und sein Hals ist empfindlicher. Transportieren Sie das Kind so lange wie möglich in dieser Position (mindestens bis zum Alter von 2 Jahren). Kopf und Hals werden hier gestützt.

Wählen Sie einen Schalensitz, da dieser einen besseren Seitenschutz bietet und wechseln Sie den Sitz, sobald der Kopf des Kindes über den Schalenrand hinausragt.

31233



Kindersitz zur Montage in Fahrtrichtung

In erster Linie gilt es Kopf und Rumpf des Kindes zu schützen. Ein in Fahrtrichtung montierter Kindersitz, der fest im Fahrzeug verankert ist verringert das Verletzungsrisiko im Kopfbereich. Sichern Sie Ihr Kind in einem in Fahrtrichtung eingebauten Sitz mit eigenem Gurtsystem oder Fangkörper, solange seine Größe dies zulässt.

Wählen Sie einen Schalensitz, da dieser einen besseren Seitenschutz bietet.

31234



Sitzerhöhungen

Ab einem Gewicht von 15 kg oder dem Alter von 4 Jahren kann ein Kind auf einer Sitzerrhöhung Platz nehmen, die eine Anpassung des Sicherheitsgurts an den Körper des Kindes ermöglicht. Das Sitzkissen der Sitzerrhöhung muss Beckengurtführung aufweisen, damit der Sicherheitsgurt auf den Oberschenkeln und nicht am Bauch des Kindes verläuft. Damit der Gurt über die Mitte der Schulter verläuft, empfehlen wir die Verwendung einer Sitzerrhöhung mit verstellbarer Rückenlehne sowie einer Gurtführung. Der Gurt darf niemals am Hals oder auf dem Arm verlaufen.

Wählen Sie einen Schalensitz, da dieser einen besseren Seitenschutz bietet.

KINDERSICHERHEIT: Wahl der Kindersitzbefestigung (1/2)

Es gibt zwei Befestigungssysteme für Kindersitze: den Sicherheitsgurt oder das ISOFIX-System.

Befestigung mit dem Sicherheitsgurt

Der Sicherheitsgurt muss richtig eingestellt sein, um im Falle einer abrupten Bremsung oder eines Zusammenstoßes seine Schutzfunktion erfüllen zu können.

Beachten Sie den vom Kindersitzhersteller vorgegebenen Gurtverlauf.

Überprüfen Sie immer, ob das Gurtschloss richtig eingerastet ist, indem Sie am Gurt ziehen und spannen Sie diesen so stramm wie möglich, indem Sie auf den Kindersitz drücken.

Überprüfen Sie den Halt durch Bewegungen nach links/rechts und oben/unten: Der Sitz muss fest verankert bleiben.

Überprüfen Sie, ob der Kindersitz gerade montiert wurde und nicht gegen eine Scheibe drückt.



Verwenden Sie keinen Kindersitz, bei dem sich der Sicherheitsgurt, mit dem er befestigt ist, lösen könnte: Die Basis des Kindersitzes darf weder auf der Schlosszunge noch auf dem Gurtschloss des Sicherheitsgurtes stehen.



Der Sicherheitsgurt darf nicht zu locker sitzen oder verdreht sein. Lassen Sie ihn niemals unter dem Arm hindurch oder hinter dem Rücken verlaufen. Stellen Sie sicher, dass der Gurt nicht durch scharfe Kanten beschädigt wird. Ein Sicherheitsgurt, der nicht ordnungsgemäß funktioniert, kann das Kind nicht schützen. Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt. Nutzen Sie diesen Sitzplatz nicht, solange der Gurt nicht repariert wurde.



Es dürfen keinerlei Änderungen an den Original-Sicherheitsgurten bzw. ISOFIX-Sitzen und deren Befestigungen vorgenommen werden.

Befestigung über ISOFIX-System

In den folgenden drei Fällen entsprechen die zugelassenen ISOFIX-Kindersitze der Norm ECE-R44:

- universal ISOFIX 3-Punkt-Befestigung in Fahrtrichtung
- semi-universal ISOFIX 2 Punkt-Befestigung
- spezifisch.

Überprüfen Sie bei den beiden letzten Sitzen anhand der Liste der kompatiblen Fahrzeuge, ob der Sitz in Ihrem Fahrzeug angebracht werden kann.

Befestigen Sie den Kindersitz mit Hilfe des ISOFIX-Befestigungssystems, falls er damit ausgestattet ist. Das ISOFIX-System ermöglicht eine leichte, schnelle und sichere Montage.

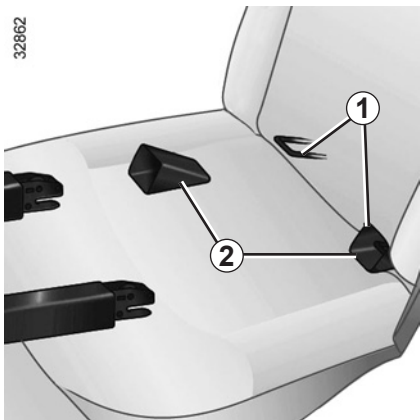
Das ISOFIX-System besteht aus 2 und in manchen Fällen aus 3 Ringen.



Bevor Sie einen ISOFIX-Kindersitz verwenden, der für ein anderes Fahrzeug gekauft wurde, vergewissern Sie sich, dass dessen Einbau erlaubt ist. Siehe hierzu die vom Kindersitzhersteller herausgegebene Liste der Fahrzeuge, für die der Sitz zugelassen ist.

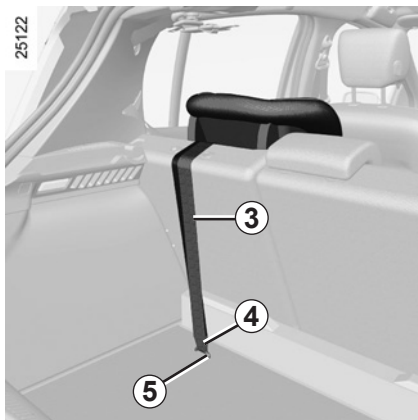
KINDERSICHERHEIT: Wahl der Kindersitzbefestigung (2/2)

32862



Die beiden Befestigungsbügel **1** befinden sich zwischen der Rückenlehne und der Sitzfläche des Sitzes; ihre Position ist durch eine Markierung gekennzeichnet. Verwenden Sie die Führungselemente **2** des Kindersitzes, um den Einbau und das Verriegeln des Kindersitzes in den Befestigungsbügel **1** zu erleichtern.

25122



Der dritte Bügel dient zur Befestigung des oberen Haltegurts einiger Kindersitze.

28286



- je nach Fahrzeug die Abdeckung **6** der Bodenklappe ausrasten und anschließend den Riemen **3** hindurchführen;
- Befestigen Sie den Haken **4** **unbedingt** an der Öse **5** oder an der Öse unter der Abdeckung **6**, welche durch die Markierung  gekennzeichnet ist und spannen Sie anschließend den Gurt.



Die ISOFIX-Verankerungen wurden ausschließlich für Kindersitze mit ISOFIX-System ausgelegt. Befestigen Sie keine anderen Sitze, Sicherheitsgurte oder anderen Gegenstände an diesen Verankerungen.

Vergewissern Sie sich, dass sich keine störenden Elemente im Bereich der Befestigungspunkte befinden.

Lassen Sie nach einem Unfall die Sicherheitsgurte und ISOFIX-Verankerungen überprüfen und tauschen Sie die Kindersitze aus.



Vergewissern Sie sich, dass die Rückenlehne des in Fahrtrichtung montierten Kindersitzes an der Lehne des Fahrzeugsitzes anliegt. Es kann dann jedoch vorkommen, dass die Basis des Kindersitzes nicht plan auf der Sitzfläche des Fahrzeugsitzes aufliegt.

KINDERSICHERHEIT: Einbau des Kindersitzes

Auf manchen Sitzplätzen dürfen keine Kindersitze angebracht werden. Die Abbildung auf der folgenden Seite zeigt Ihnen, wo Sie den Kindersitz montieren können.

Es kann vorkommen, dass die aufgeführten Kindersitztypen nicht verfügbar sind. Bevor Sie einen anderen Kindersitz verwenden, überprüfen Sie, ob sich dieser einbauen lässt.



Stellen Sie sicher, dass der Kindersitz bzw. die Füße des Kindes nicht das korrekte Einrasten des Vordersitzes behindern. Siehe in Kapitel 1 unter „Vordersitz“.

Stellen Sie sicher, dass die Basis des Kindersitzes beim Einbau nicht entriegelt wird.

Falls Sie die Kopfstütze abnehmen müssen, achten Sie darauf, dass diese anschließend sicher verstaut wird. Ansonsten könnte sie bei einem Aufprall oder einer Vollbremsung zu einem gefährlichen Geschoss werden.

Befestigen Sie den Kindersitz immer am Fahrzeug, auch wenn er nicht benutzt wird, da er ansonsten bei einem Aufprall oder einer Vollbremsung zu einem gefährlichen Geschoss werden könnte.

Auf dem Beifahrersitz

Die Beförderung von Kindern auf dem Beifahrersitz wird von Land zu Land unterschiedlich gehandhabt. Informieren Sie sich über die geltenden Bestimmungen und beachten Sie die Anweisungen zur Abbildung auf der folgenden Seite.

Vor dem Anbringen von Kindersitzen vorne (sofern dies erlaubt ist):

- Führen Sie die Gurthöhenverstellung ganz nach unten.
- Bringen Sie den Sitz in die hinterste Stellung.
- Neigen Sie die Rückenlehne leicht (ca. um 25°).
- Bringen Sie, wenn das Fahrzeug über diese Einstellmöglichkeit verfügt, den Fahrersitz in die höchste Position.

Ändern Sie diese Einstellungen nach Einbau des Kindersitzes nicht mehr.



LEBENSGEFAHR BZW. GEFAHR SCHWERER VERLETZUNGEN: Stellen Sie vor der Montage eines Kindersitzes gegen die Fahrtrichtung auf dem Beifahrersitz sicher, dass der Airbag deaktiviert ist (siehe Kapitel 1, Abschnitt „Kindersicherheit: Deaktivierung/Aktivierung des Beifahrerairbags“).

Auf einem der seitlichen Rücksitze

Ein Kinderwagenaufsatz wird quer zum Fahrzeug über mindestens zwei Sitzplätze installiert. Der Kopf des Kindes muss von der Fahrzeughaut weg zeigen.

Stellen Sie den Vordersitz des Fahrzeugs so weit wie möglich nach vorne, um den Kindersitz gegen die Fahrtrichtung einzubauen. Schieben Sie dann den Sitz davor nur so weit zurück, dass er den Kindersitz nicht berührt.

Rücken Sie zur Sicherheit des in Fahrtrichtung sitzenden Kindes den Vordersitz nicht über die Mitte der Sitzschienen hinaus nach hinten, neigen Sie die Rückenlehne nicht zu sehr (maximal 25°) und heben Sie den Sitz so weit wie möglich an.

Stellen Sie sicher, dass die Rückenlehne des in Fahrtrichtung montierten Sitzes an der Rückenlehne des Fahrzeugsitzes anliegt und dass die Kopfstütze des Fahrzeugs nicht stört.

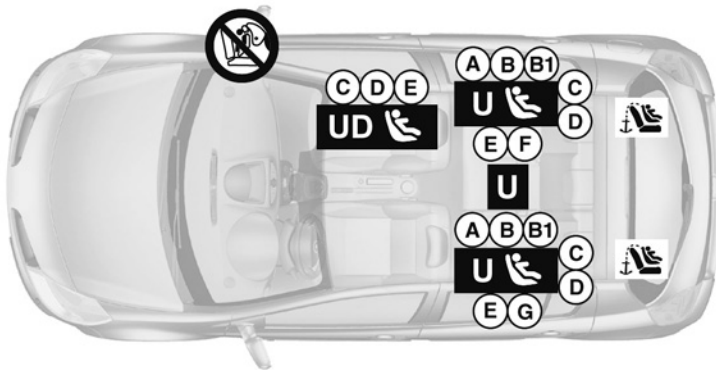
Auf dem mittleren Sitzplatz hinten

Stellen Sie sicher, dass der Sicherheitsgurt an die Befestigung Ihres Kindersitzes angepasst ist. Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.



Montieren Sie den Kindersitz vorzugsweise auf einem Rücksitz.

KINDERSICHERHEIT: Einbaumöglichkeiten für Kindersitze (Fahrzeug mit 3 und 5 Türen)



28284



Überprüfen Sie den Zustand des airbags, bevor ein Beifahrer Platz nimmt oder ein Kindersitz montiert wird.



LEBENSGEFAHR BZW. GEFAHR SCHWERER VERLETZUNGEN: Stellen Sie vor der Montage eines Kindersitzes gegen die Fahrtrichtung auf dem Beifahrersitz sicher, dass der airbag deaktiviert ist (siehe Kapitel 1, Abschnitt „Kindersicherheit: Deaktivierung/Aktivierung des Beifahrerairbags“).

Mit dem Sicherheitsgurt befestigter Kindersitz



Dieser Sitzplatz erlaubt die Befestigung mit dem Sicherheitsgurt eines als „universal“ zugelassenen Kindersitzes;



Auf diesem Sitzplatz ist **abschließend** die Befestigung mit dem Sicherheitsgurt eines als „universal“ zugelassenen Kindersitzes **entgegen die Fahrtrichtung** erlaubt.



Bei Verwendung einer für das Fahrzeug ungeeigneten Kinder-Rückhalteeinrichtung ist kein ausreichender Schutz des Säuglings oder Kindes gewährleistet. Dieses könnte dann schwer oder tödlich verletzt werden.

Kindersitz mit Montage mittels ISOFIX-Halterung



Dieser Sitzplatz erlaubt die Montage eines ISOFIX-Kindersitzes.

Hinweis: Nur Fahrzeuge mit 3 Türen sind mit einer ISOFIX Befestigung mit 2 Punkten auf dem Beifahrersitzplatz vorne ausgestattet.

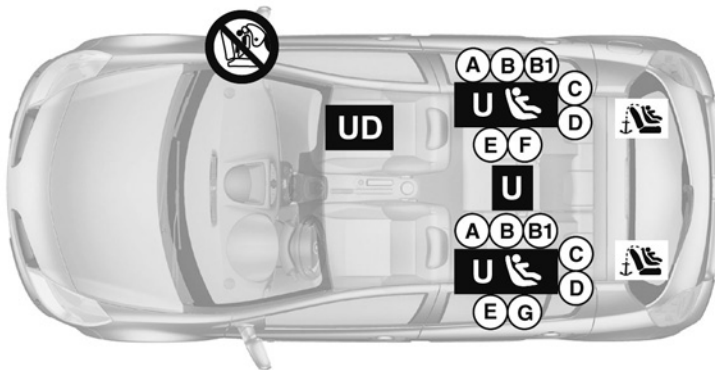


Die hinteren Sitzplätze sind mit zusätzlichen Befestigungsbügeln ausgestattet, die die Montage eines Universal-Kindersitzes mit ISOFIX-System in Fahrtrichtung ermöglichen. Die Verankerungen sind im Gepäckraum untergebracht.

Die Größe eines ISOFIX-Kindersitzes wird durch einen Buchstaben angegeben:

- A, B und B1: In Fahrtrichtung montierte Sitze der Kategorie 1 (von 9 bis 18 kg)
- C: Gegen die Fahrtrichtung montierte Sitze der Kategorie 1 (von 9 bis 18 kg)
- D und E: Schalen Sitze oder gegen die Fahrtrichtung montierte Sitze der Kategorie 0 oder 0+ (unter 13 kg)
- F und G: Kinderwagenaufsatz der Kategorie 0 (unter 10 kg).

SICHERHEIT DER KINDER: Einbaumöglichkeiten für Kindersitze (Modell Grandtour)



Überprüfen Sie den Zustand des airbags, bevor ein Beifahrer Platz nimmt oder ein Kindersitz montiert wird.



LEBENSGEFAHR BZW. GEFAHR SCHWERER VERLETZUNGEN: Stellen Sie vor der Montage eines Kindersitzes gegen die Fahrtrichtung auf dem Beifahrersitz sicher, dass der airbag deaktiviert ist (siehe Kapitel 1, Abschnitt „Deaktivierung/Aktivierung des Beifahrerairbags“).

Mit dem Sicherheitsgurt befestigter Kindersitz



Dieser Sitzplatz erlaubt die Befestigung mit dem Sicherheitsgurt eines als „universal“ zugelassenen Kindersitzes;



Auf diesem Sitzplatz ist **ausschließlich** die Befestigung mit dem Sicherheitsgurt eines als „universal“ zugelassenen **Kindersitzes entgegen die Fahrtrichtung** erlaubt.



Bei Verwendung einer für das Fahrzeug ungeeigneten Kinder-Rückhalteeinrichtung ist kein ausreichender Schutz des Säuglings oder Kindes gewährleistet. Dieses könnte dann schwer oder tödlich verletzt werden.

Kindersitz mit Montage mittels ISOFIX-Halterung



Dieser Sitzplatz erlaubt die Montage eines ISOFIX-Kindersitzes.



Die hinteren Sitzplätze sind mit zusätzlichen Befestigungsbügeln ausgestattet, die die Montage eines Universal-Kindersitzes mit ISOFIX-System in Fahrtrichtung ermöglichen. Die Verankerungen sind im Gepäckraum untergebracht.

Die Größe eines ISOFIX-Kindersitzes wird durch einen Buchstaben angegeben:

- A, B und B1: In Fahrtrichtung montierte Sitze der Kategorie 1 (von 9 bis 18 kg)
- C: Gegen die Fahrtrichtung montierte Sitze der Kategorie 1 (von 9 bis 18 kg)
- D und E: Schalen Sitze oder gegen die Fahrtrichtung montierte Sitze der Kategorie 0 oder 0+ (unter 13 kg)
- F und G: Kinderwagenaufsatz der Kategorie 0 (unter 10 kg).

KINDERSICHERHEIT: Tabelle der Einbaumöglichkeiten für Kindersitze (3- und 5-türige Ausführung) (1/2)

Die folgende tabelle liefert ihnen nochmals eine Übersicht zur Verdeutlichung der geltenden Bestimmungen.

Typ Kindersitz	Gewicht des Kindes	Größe des ISOFIX-Sitzes	Beifahrersitz vorne (1) (2)	Seitliche Rücksitze (6) (7)	Mittlerer Rücksitz
Kinderwagenaufsatz quer zur Fahrtrichtung Kategorie 0	< 10 kg	F, G	X	U - IL (3)	X
Schalensitz/Kindersitz gegen die Fahrtrichtung Kategorien 0, 0+ und 1	< 13 kg und 9 bis 18 kg	C, D, E	UD - IL (6)	U - IL (4)	U (4)
Sitz in Fahrtrichtung Kategorie 1	9 bis 18 kg	A, B, B1	X	U - IUF - IL (5)	U (5)
Sitzerhöhung Kategorien 2 und 3	15 bis 25 kg und 22 bis 36 kg		X	U (5)	U (5)



(1) LEBENSGEFAHR BZW. GEFAHR SCHWERER VERLETZUNGEN: Stellen Sie vor der Montage eines Kindersitzes gegen die Fahrtrichtung auf dem Beifahrersitz sicher, dass der airbag deaktiviert ist (siehe Kapitel 1, Abschnitt „Deaktivierung/Aktivierung des Beifahrerairbags“).

KINDERSICHERHEIT: Tabelle der Einbaumöglichkeiten für Kindersitze (3- und 5-türige Ausführung) (2/2)

X = Auf diesem Sitzplatz ist die Anbringung eines Kindersitzes nicht erlaubt.

U = Auf diesem Sitzplatz ist die Befestigung mit dem Sicherheitsgurt eines als „universal“ zugelassenen Kindersitzes erlaubt; stellen Sie sicher, dass dieser montiert werden kann.

UD = Auf diesem Sitzplatz ist ausschließlich die Befestigung mit dem Sicherheitsgurt eines als „universal“ zugelassenen Kindersitzes gegen die Fahrtrichtung erlaubt.

IUF/IL = Auf diesem Sitzplatz darf bei Fahrzeugen, die damit ausgestattet sind, ein als „universal/semi-universal“ zugelassener Kindersitz bzw. ein „fahrzeugspezifischer“ Sitz mittels ISOFIX Verankerungen eingebaut werden; stellen Sie sicher, dass dieser montiert werden kann.

- (2) Auf diesem Sitz darf nur ein Kindersitz des Typs „gegen die Fahrtrichtung“ montiert werden: stellen Sie den Fahrzeugsitz in die hinterste und höchste Position und neigen Sie die Rückenlehne leicht (um ca. 25°).
- (3) Ein Kinderwagenaufsatz wird quer zum Fahrzeug über mindestens zwei Sitzplätze installiert. Der Kopf des Kindes muss von der Fahrzeughür weg zeigen.
- (4) Stellen Sie den Vordersitz des Fahrzeugs so weit wie möglich nach vorne, um den Kindersitz gegen die Fahrtrichtung einzubauen. Schieben Sie dann den Sitz davor nur so weit zurück, dass er den Kindersitz nicht berührt.
- (5) Achten Sie bei der Montage eines Kindersitzes in Fahrtrichtung darauf, dass dessen Rückenlehne an der Lehne des Fahrzeugsitzes anliegt. Passen Sie die Höhe der Kopfstütze an oder entfernen Sie diese falls nötig. Fahren Sie den Sitz vor dem Kind nur bis zur Hälfte des Verstellbereichs nach hinten und neigen Sie die Lehne nicht um mehr als 25°.
- (6) Vorhandensein des ISOFIX-Systems: je nach Fahrzeug oder Vertriebsland.
- (7) Stellen Sie sicher, dass der Kindersitz bzw. die Füße des Kindes nicht das korrekte Einrasten des Vordersitzes behindern. Siehe in Kapitel 1 unter „Vordersitz“.

KINDERSICHERHEIT: Tabelle der Einbaumöglichkeiten für Kindersitze (Grandtour Ausführung) (1/2)

Die folgende tabelle liefert ihnen nochmals eine Übersicht zur Verdeutlichung der geltenden Bestimmungen.

Typ Kindersitz	Gewicht des Kindes	Größe des ISOFIX-Sitzes	Beifahrersitz vorne (1) (2)	Seitliche Rücksitze (6)	Mittlerer Rücksitz
Kinderwagenaufsatz quer zur Fahrtrichtung Kategorie 0	< 10 kg	F, G	X	U - IL (3)	X
Schalensitz/Kindersitz gegen die Fahrtrichtung Kategorie 0, 0+ und 1	< 13 kg und 9 bis 18 kg	C, D, E	UD	U - IL (4)	U (4)
Sitz in Fahrtrichtung Kategorie 1	9 bis 18 kg	A, B, B1	X	U - IUF - IL (5)	U (5)
Sitzerhöhung Kategorie 2 und 3	15 bis 25 kg und 22 bis 36 kg		X	U (5)	U (5)



(1) LEBENSGEFAHR BZW. GEFAHR SCHWERER VERLETZUNGEN: Stellen Sie vor der Montage eines Kindersitzes gegen die Fahrtrichtung auf dem Beifahrersitz sicher, dass der airbag deaktiviert ist (siehe Kapitel 1, Abschnitt „Deaktivierung/Aktivierung des Beifahrerairbags“).

KINDERSICHERHEIT: Tabelle der Einbaumöglichkeiten (Grandtour Ausführung) (2/2)

X = Auf diesem Sitzplatz ist die Anbringung eines Kindersitzes nicht erlaubt.

U = Auf diesem Sitzplatz ist die Befestigung mit dem Sicherheitsgurt eines als „universal“ zugelassenen Kindersitzes erlaubt; stellen Sie sicher, dass dieser montiert werden kann.

UD = Auf diesem Sitzplatz ist ausschließlich die Befestigung mit dem Sicherheitsgurt eines als „universal“ zugelassenen Kindersitzes gegen die Fahrtrichtung erlaubt.

IUF/IL = Auf diesem Sitzplatz darf bei Fahrzeugen, die damit ausgestattet sind, ein als „universal/semi-universal“ zugelassener Kindersitz bzw. ein „fahrzeugspezifischer“ Sitz mittels ISOFIX Verankerungen eingebaut werden; stellen Sie sicher, dass dieser montiert werden kann.

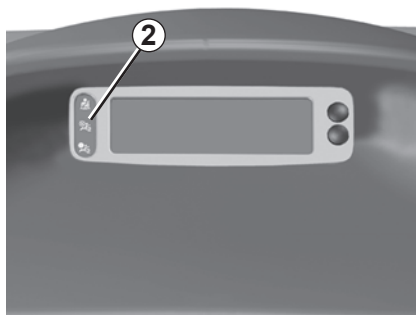
- (2) Auf diesem Sitz darf nur ein Kindersitz des Typs „gegen die Fahrtrichtung“ montiert werden: stellen Sie den Fahrzeugsitz in die hinterste und höchste Position und neigen Sie die Rückenlehne leicht (um ca. 25°).
- (3) Ein Kinderwagenaufsatz wird quer zum Fahrzeug über mindestens zwei Sitzplätze installiert. Der Kopf des Kindes muss von der Fahrzeugtür weg zeigen.
- (4) Stellen Sie den Vordersitz des Fahrzeugs so weit wie möglich nach vorne, um den Kindersitz gegen die Fahrtrichtung einzubauen. Schieben Sie dann den Sitz davor nur so weit zurück, dass er den Kindersitz nicht berührt.
- (5) Achten Sie bei der Montage eines Kindersitzes in Fahrtrichtung darauf, dass dessen Rückenlehne an der Lehne des Fahrzeugsitzes anliegt. Passen Sie die Höhe der Kopfstütze an oder entfernen Sie diese falls nötig. Fahren Sie den Sitz vor dem Kind nur bis zur Hälfte des Verstellbereichs nach hinten und neigen Sie die Lehne nicht um mehr als 25°.
- (6) Vorhandensein des ISOFIX-Systems: je nach Fahrzeug oder Vertriebsland.

KINDERSICHERHEIT: Deaktivierung/Aktivierung des Beifahrerairbags (1/3)



Deaktivieren der Beifahrerairbags vorne (bei Fahrzeugen mit entsprechender Ausstattung)

Um einen Kindersitz auf dem Beifahrersitz montieren zu können, müssen Sie **unbedingt** die zusätzlichen Rückhaltesysteme für den Beifahrer ausschalten.



Deaktivieren der airbags: Bei stehendem Fahrzeug und ausgeschalteter Zündung den Schalter **1** drücken und auf die Position **OFF** stellen.

Überprüfen Sie **unbedingt** bei eingeschalteter Zündung, ob die Kontrolllampe **2**  auf der Instrumententafel bzw. im Zentraldisplay leuchtet und ob die Meldung „Beifahrer airbag AUS“ angezeigt wird (je nach Fahrzeug).

Diese Kontrolllampe leuchtet permanent, um Sie darauf hinzuweisen, dass ein Kindersitz auf dem Beifahrersitz montiert werden kann.

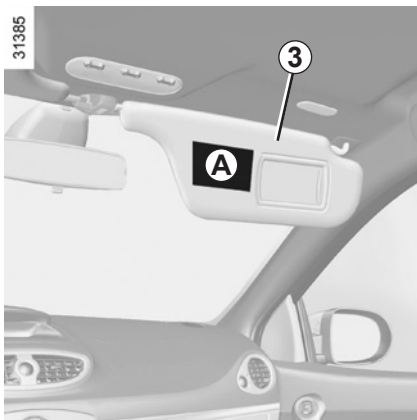


Die Aktivierung bzw. Deaktivierung des Beifahrerairbags muss **bei stehendem Fahrzeug** erfolgen.

Erfolgt die Aktivierung bzw. Deaktivierung während der Fahrt, leuchten die

Kontrolllampen  und  auf. Um zu dem Zustand zurückzukehren, der der Schlüsselstellung entspricht, die Zündung aus- und wieder einschalten.

KINDERSICHERHEIT: Deaktivierung/Aktivierung des Beifahrerairbags (2/3)



A



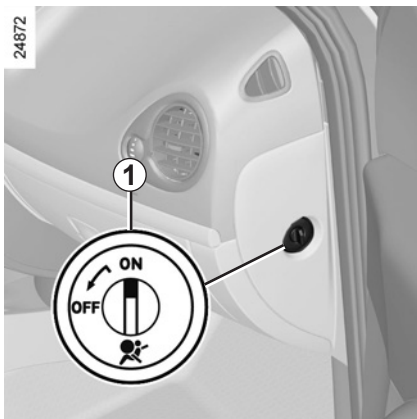
Die Hinweise auf dem Armaturenbrett und die Aufkleber **A** auf beiden Seiten der Beifahrer-Sonnenblende **3** (siehe z. B. obiger Aufkleber) erinnern Sie an diese Anweisungen.



GEFAHR

Da der Beifahrerairbag vorne nicht auslösen darf, wenn ein Kindersitz gegen die Fahrtrichtung montiert ist, **NIEMALS** einen Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung auf dem Beifahrersitzplatz montieren, wenn dieser mit einem aktiven Frontairbag ausgestattet ist. Es besteht sonst die Gefahr schwerwiegender Verletzungen durch den sich entfaltenden Airbag.

KINDERSICHERHEIT: Deaktivierung/Aktivierung des Beifahrerairbags (3/3)



Aktivieren der Beifahrerairbags vorne

Aktivieren Sie die Beifahrerairbags wieder, sobald Sie den Kindersitz entfernen, um den Schutz des Beifahrers im Falle eines Aufpralls zu gewährleisten.

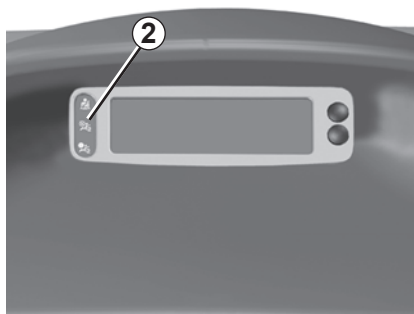
Aktivieren der airbags: Bei stehendem Fahrzeug und ausgeschalteter Zündung den Schalter **1** drücken und auf die Position **ON** stellen.

Überprüfen Sie nach dem Einschalten der Zündung **unbedingt**, ob die Kontrolllampe **2**



erloschen ist.

Die Zusatzsysteme zum Beifahrersicherheitsgurt vorne sind aktiviert.



Funktionsstörungen

Bei Störungen des Systems zur Aktivierung/Deaktivierung des Beifahrerairbags ist die Montage eines Kindersitzes gegen die Fahrtrichtung auf dem Beifahrersitz untersagt!

Es wird davon abgeraten, den Beifahrersitz zu verwenden.

Wenden Sie sich baldmöglichst an eine Vertragswerkstatt.



GEFAHR

Da der Beifahrerairbag vorne nicht auslösen darf, wenn ein Kindersitz gegen die Fahrtrichtung montiert ist, **NIEMALS** einen Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung auf dem Beifahrersitzplatz montieren, wenn dieser mit einem aktiven Frontairbag ausgestattet ist. Es besteht sonst die Gefahr schwerwiegender Verletzungen durch den sich entfaltenden Airbag.



Die Aktivierung bzw. Deaktivierung des Beifahrerairbags **bei stehendem Fahrzeug** erfolgen.

Erfolgt die Aktivierung bzw. Deaktivierung während der Fahrt, leuchten die

Kontrolllampen  und  auf.

Um zu dem airbag-Zustand zurückzukehren, der der Schlüsselstellung entspricht, die Zündung aus- und wieder einschalten..

SIGNALANLAGE



Signalhorn

Drücken Sie auf die Lenkradnabe **A**.

Lichthupe

Zum Betätigen der Lichthupe ziehen Sie den Hebel **1** zu sich.

Blinker

Hebel **1** in Lenkradebene und in Fahrtrichtung verstellen.

Beim Befahren einer Autobahn sind die Bewegungen des Lenkrads im Allgemeinen nicht ausreichend, um den Hebel automatisch in die Stellung **0** zurückzuführen. Halten Sie daher den Hebel jeweils in der Zwischenstellung fest.

Wenn Sie ihn loslassen, springt er auf **0** zurück.



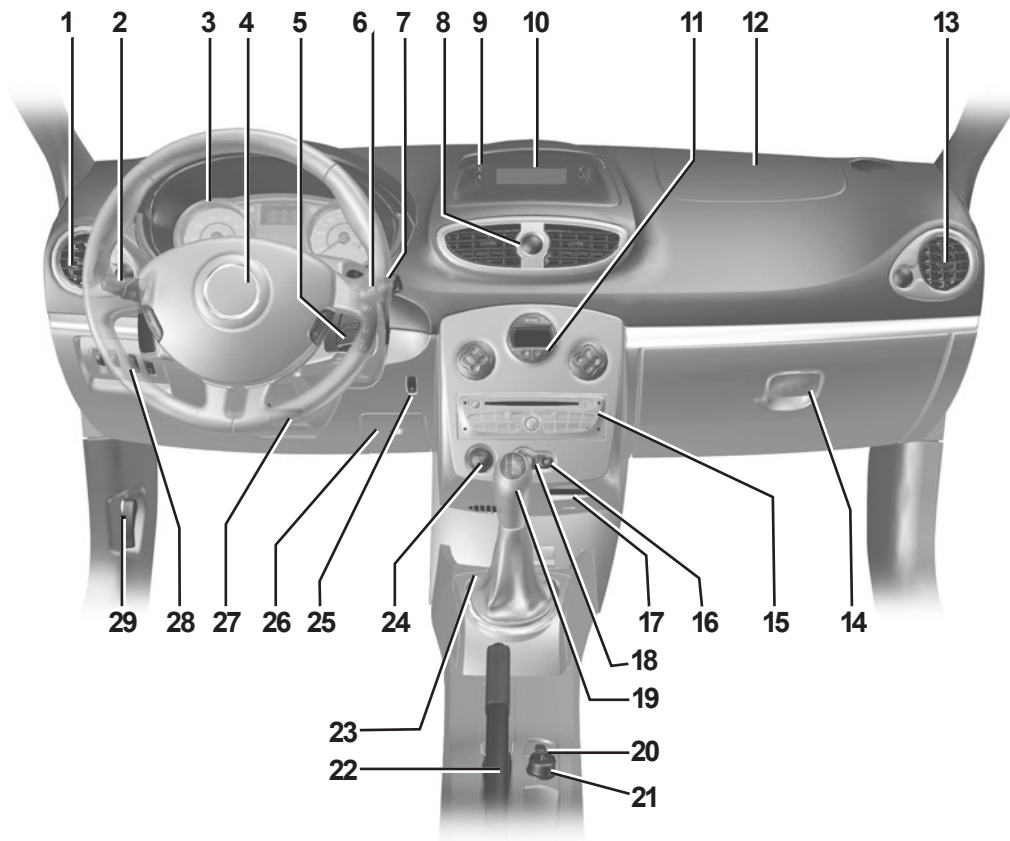
Warnblinkanlage

Den Schalter **2** drücken.

Diese Betätigung aktiviert gleichzeitig die Warnblinkanlage und die Seitenblinker. Sie sind nur bei Gefahrensituationen im Verkehr einzuschalten, um die anderen Verkehrsteilnehmer zu warnen, wenn Sie gezwungen sind, plötzlich oder an einer unübersichtlichen Stelle zu halten oder wenn Sie z.B. an einen Verkehrsstau heranfahren.

Je nach Fahrzeug kann sich bei einer abrupten Bremsung die Warnblinkanlage automatisch einschalten. Um sie abzuschalten drücken Sie zweimal auf den Schalter **2**.

ARMATURENBRETT UND BETÄTIGUNGEN: LINKSLENKUNG (1/2)



29014

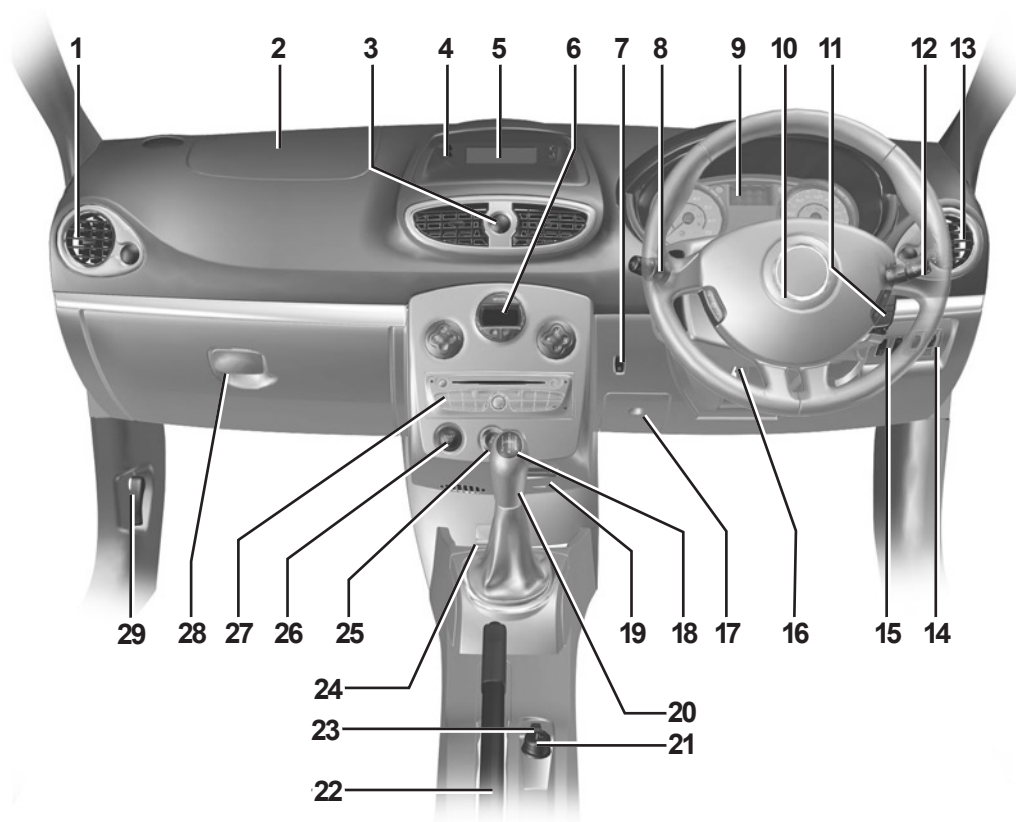
ARMATURENBRETT UND BETÄTIGUNGEN: LINKSLENKUNG (2/2)

JE NACH OPTION BZW. VERTRIEBSLAND sind folgende Kontrollinstrumente und Bedienelemente vorhanden.

- | | | |
|--|---|---|
| <p>1 Seitliche Luftdüse</p> <p>2 Bedienhebel für:</p> <ul style="list-style-type: none">– Blinker– äußere Fahrzeugbeleuchtung– Nebelscheinwerfer– Nebelschlussleuchte <p>3 Instrumententafel</p> <p>4 Aufnahmefach für FahrerairbagAirbag, Signalhorn und Bedienelemente des Tempomats.</p> <p>5 – Radio-Bediensatellit.
– Integrierte Steuerung des Funktelefons</p> <p>6 Bedienhebel für:</p> <ul style="list-style-type: none">– Wisch-Waschanlage der Front- und Heckscheibe– Durchlaufen der Bordcomputer-Informationen <p>7 Zündschloss (Fahrzeug mit Schlüssel).</p> <p>8 Luftdüsen in Armaturenbrettmittle</p> | <p>9 Kontrolllampen für:</p> <ul style="list-style-type: none">– nicht angelegten Sicherheitsgurt– Deaktivierung des Beifahrerairbags. <p>10 Je nach Fahrzeugtyp: Anzeige der Uhrzeit, der Temperatur, der Informationen für Radio, Navigationssystem...</p> <p>11 Bedieneinheit für Heizung oder Klimaanlage.</p> <p>12 Aufnahmefach für Beifahrer-Airbag.</p> <p>13 Seitliche Luftdüse</p> <p>14 Handschuhfach</p> <p>15 Aufnahmefach für Radiogerät, Navigationssystem...</p> <p>16 Schalter für Zentralverriegelung</p> <p>17 RENAULTKartenlesegerät (Fahrzeuge mit RENAULT Keycard).</p> <p>18 Schalter für Warnblinkanlage</p> | <p>19 Schalthebel</p> <p>–20 Betätigung des Tempomaten</p> <p>21 Zigarettenanzünder</p> <p>22 Handbremse</p> <p>23 Aschenbecheraufnahme bzw. Becherhalter</p> <p>24 Start-/Stop-Taste Motor (Fahrzeug mit RENAULT Keycard)</p> <p>25 Betätigung der Einparkhilfe</p> <p>26 Sicherungskasten</p> <p>27 Bedienelement für Höheneinstellung der Lenksäule</p> <p>28 Betätigung für:</p> <ul style="list-style-type: none">– Antriebsschlupfregelung und ESP– elektrische Leuchtweitenregulierung– Helligkeitsregler der Instrumententafel <p>29 Entriegelungshebel für Motorhaube</p> |
|--|---|---|

ARMATURENBRETT UND BETÄTIGUNGEN: RECHTSLENKUNG (1/2)

29085



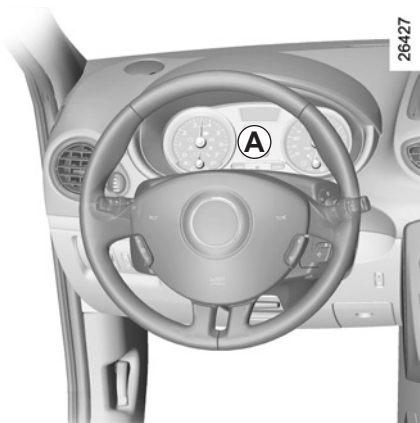
ARMATURENBRETT UND BETÄTIGUNGEN: RECHTSLENKUNG (2/2)

JE NACH OPTION BZW. VERTRIEBSLAND sind folgende Kontrollinstrumente und Bedienelemente vorhanden.

- | | | |
|--|---|--|
| <ul style="list-style-type: none">1 Seitliche Luftdüse2 Aufnahmefach für Beifahrer-Airbag.3 Luftdüsen in Armaturenbrettmittle4 Kontrolllampen für:<ul style="list-style-type: none">– nicht angelegten Sicherheitsgurt– Deaktivierung des Beifahrerairbags. airbag5 Je nach Fahrzeugtyp: Anzeige der Uhrzeit, der Temperatur, der Informationen für Radio, Navigations system...6 Bedieneinheit für Heizung oder Klimaanlage.7 Betätigung der Einparkhilfe8 Bedienhebel für:<ul style="list-style-type: none">– Blinker– äußere Fahrzeugbeleuchtung– Nebelscheinwerfer und Nebelschlussleuchte9 Instrumententafel10 Aufnahmefach für Fahrer-Airbag, Signalthorn und Bedienelemente des Tempomats11 – Radio-Bediensatellit.<ul style="list-style-type: none">– Integrierte Steuerung des Funktelefons | <ul style="list-style-type: none">12 Bedienhebel für:<ul style="list-style-type: none">– Wisch-Waschanlage der Front- und Heckscheibe– Durchlaufen der Bordcomputer-Informationen13 Seitliche Luftdüse14 Betätigung für:<ul style="list-style-type: none">– Antriebsschlupfregelung und ESP– elektrische Leuchtweitenregulierung– Helligkeitsregler der Instrumententafel15 Zündschloss (Fahrzeug mit Schlüssel).16 Bedienelement für Höheneinstellung der Lenksäule17 Sicherungskasten18 Schalter für Zentralverriegelung19 RENAULT Kartenlesegerät (Fahrzeuge mit RENAULT Keycard).20 Schalthebel21 Zigarettenanzünder22 Handbremse23 Betätigung des Tempomaten | <ul style="list-style-type: none">24 Aschenbecheraufnahme bzw. Becherhalter25 Schalter für Warnblinkanlage26 Start-/Stop-Taste Motor (Fahrzeug mit RENAULT Keycard)27 Aufnahmefach für Radiogerät, Navigationssystem...28 Handschuhfach29 Entriegelungshebel für Motorhaube |
|--|---|--|

KONTROLLAMPEN (1/4)

Die Anzeige der Informationen ist ABHÄNGIG VON DEN OPTIONEN UND DEM VERTRIEBSLAND.



Instrumententafel A: Diese wird beim Einschalten der Zündung beleuchtet. Beim Aufleuchten bestimmter Kontrolllampen erscheinen gleichzeitig Meldungen an der Instrumententafel.

Die Warnlampe  weist darauf hin, dass Sie bei nächster Gelegenheit eine Vertragswerkstatt ansteuern und **bis dahin möglichst vorsichtig fahren** sollten. Die Nichtbeachtung dieser Empfehlung kann zu einem Schaden am Fahrzeug führen.



Kontrolllampe Blinker links



Kontrolllampe Blinker rechts



Kontrolllampe Fernlicht



Kontrolllampe des Abblendlichts



Kontrolllampe Nebelscheinwerfer



Kontrolllampe Nebelschlussleuchte



Kontrolllampen des Tempomaten

Siehe Kapitel 2 unter „Tempomat (Reglerfunktion)“ und „Tempomat (Begrenzerfunktion)“.



Airbag-Kontrolllampe

Leuchtet beim Einschalten der Zündung auf und erlischt nach einigen Sekunden.

Leuchtet sie beim Einschalten nicht auf oder leuchtet sie bei laufendem Motor, zeigt dies eine Störung im System an.

Wenden Sie sich baldmöglichst an eine Vertragswerkstatt.



Warnlampe für Kraftstoff-Minimalstand

Leuchtet beim Einschalten der Zündung auf und erlischt nach einigen Sekunden.

Tanken Sie baldmöglichst, wenn sie während der Fahrt aufleuchtet. Die Restreichweite beträgt dann noch ca. 50 km.



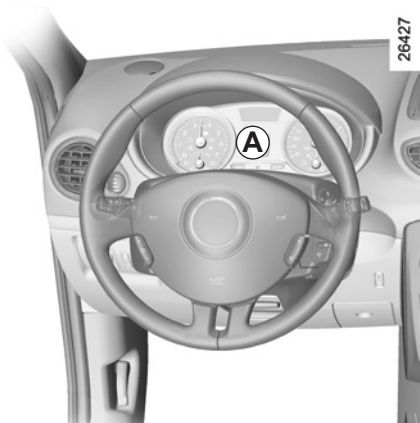
Das Aufleuchten der Warnlampe **STOP** bedeutet: Halten Sie, zu Ihrer eigenen Sicherheit, unter Berücksichtigung der Verkehrssituation sofort an. Stellen Sie den Motor ab und starten Sie ihn nicht erneut. Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.



Das Ausbleiben der optischen Rückmeldung (Aufleuchten der Kontrolllampen, Meldungen) deutet auf einen Ausfall der Instrumententafel hin. Sofort anhalten (unter Berücksichtigung der Verkehrssituation). Vergewissern Sie sich, dass das Fahrzeug gegen Wegrollen gesichert ist, und verständigen Sie eine Vertragswerkstatt.

KONTROLLAMPEN (2/4)

Die Anzeige der Informationen ist ABHÄNGIG VON DEN OPTIONEN UND DEM VERTRIEBSLAND.



STOP Warnlampe STOP

Sie leuchtet beim Einschalten der Zündung auf und erlischt, sobald der Motor läuft. Leuchtet zusammen mit anderen Kontrolllampen und/oder Meldungen auf und wird von einem akustischen Signal begleitet.

Sie fordert dazu auf zu Ihrer eigenen Sicherheit und unter Berücksichtigung der Verkehrssituation sofort anzuhalten. Stellen Sie den Motor ab und starten Sie ihn nicht erneut.

Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.



ABS-Kontrolllampe

Leuchtet beim Einschalten der Zündung auf und erlischt nach einigen Sekunden.

Wenn sie beim Fahren leuchtet, liegt eine Störung des Antiblockiersystems vor. Das Bremssystem funktioniert dann wie bei Fahrzeugen ohne ABS. Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.



Warnlampe

Sie leuchtet beim Einschalten der Zündung auf und erlischt, sobald der Motor läuft. Sie kann in Verbindung mit anderen Kontrolllampen und/oder Meldungen aufleuchten.

Sie weist darauf hin, dass Sie bei nächster Gelegenheit eine Vertragswerkstatt aufsuchen und **bis dahin möglichst vorsichtig fahren sollten**. Die Nichtbeachtung dieser Empfehlung kann zu einem Schaden am Fahrzeug führen.



Wegfahrsperre

Siehe Kapitel 1 unter „Wegfahrsperre“.



Warnlampe für überhöhte Kühlflüssigkeitstemperatur

Leuchtet beim Einschalten der Zündung auf und erlischt nach einigen Sekunden.

- Blinkt sie, so liegt eine Störung der Einspritzanlage vor. Halten Sie - unter Berücksichtigung der Verkehrssituation - sofort an. Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.
- Leuchtet sie beim Fahren permanent, müssen Sie unter Berücksichtigung der Verkehrssituation unbedingt sofort anhalten. Lassen Sie den Motor ein bis zwei Minuten im Leerlauf laufen.

Die Temperatur muss absinken und die Kontrolllampe erlöschen. Wenn nicht, schalten Sie den Motor aus. Lassen Sie den Motor abkühlen und prüfen Sie danach den Kühlflüssigkeitsstand.

Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.

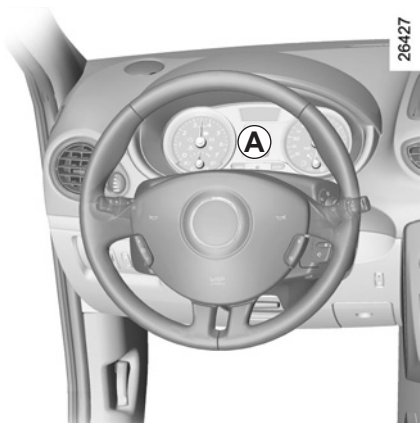


Kontrolllampen der Schallanzeige

Sie leuchten auf, um ihnen den Wechsel in einen höheren Gang (Pfeil nach oben) oder in einen niedrigeren Gang zu empfehlen.

KONTROLLAMPEN (3/4)

Die Anzeige der Informationen ist ABHÄNGIG VON DEN OPTIONEN UND DEM VERTRIEBSLAND.



Kontrolllampe Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP) und Antriebsschlupfregelung (ASR)

Leuchtet beim Einschalten der Zündung auf und erlischt nach einigen Sekunden.

Das Aufleuchten der Kontrolllampe kann auf unterschiedliche Weise erfolgen: siehe Kapitel 2 unter „Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP)“ und „Antriebsschlupfregelung (ASR)“.



Lade-Kontrolllampe

Leuchtet beim Einschalten der Zündung auf und erlischt nach einigen Sekunden.

Wenn sie während der Fahrt zusammen mit der Kontrolllampe **STOP** aufleuchtet und ein akustisches Signal ertönt, weist dies auf eine zu hohe oder zu niedrige Spannung im Ladestromkreis hin.

Halten Sie - unter Berücksichtigung der Verkehrssituation - sofort an. Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.



Kontrolllampe des Abgasentgiftungssystems

Leuchtet bei Fahrzeugen mit dieser Ausrüstung beim Starten des Motors auf und erlischt dann.

- Falls sie permanent leuchtet, wenden Sie sich baldmöglichst an eine Vertragswerkstatt.
- Falls sie blinkt, verringern Sie die Motordrehzahl so weit, bis die Kontrolllampe erlischt. Wenden Sie sich baldmöglichst an eine Vertragswerkstatt.

Siehe Kapitel 2 unter „Empfehlungen zu Schadstoffminderung, Kraftstoffersparnis und Fahrweise“.



Kontrolllampe „Störung im Bremssystem/Handbremse nicht gelöst“

Sie leuchtet beim Einschalten der Zündung auf und erlischt beim Lösen der Handbremse.

Wenn diese Kontrolllampe sowie die Kontrolllampe **STOP** beim Bremsen aufleuchten und ein akustisches Signal ertönt, ist der Bremsflüssigkeitsstand abgefallen bzw. es liegt eine Störung im Bremssystem vor.

Halten Sie - unter Berücksichtigung der Verkehrssituation - sofort an. Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.



Kontrolllampe im Zusammenhang mit der Funktion des Automatikgetriebes



Schlagen Sie in Kapitel 2 unter „Automatikgetriebe“ nach.



Nicht belegt

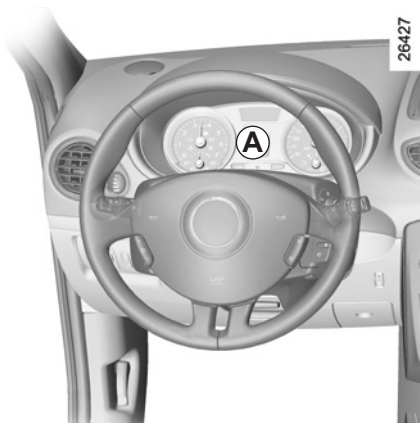


Kontrolllampe des Partikelfilters

Siehe Kapitel 2 unter „Besonderheiten bei Fahrzeugen mit Dieselmotor und Partikelfilter“.

KONTROLLAMPEN (4/4)

Die Anzeige der Informationen ist ABHÄNGIG VON DEN OPTIONEN UND DEM VERTRIEBSLAND.



Öldruck-Kontrolllampe

Leuchtet beim Einschalten der Zündung auf und erlischt nach einigen Sekunden.

Leuchtet sie während der Fahrt auf, begleitet von der Warnlampe **STOP** und einem akustischen Signal, halten Sie unbedingt an und schalten Sie die Zündung aus.

Überprüfen Sie den Ölstand. Wenn der Füllstand normal ist, liegt eine andere Ursache vor. Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.



Warnlampe Elektronikstörung

Leuchtet beim Einschalten der Zündung auf und erlischt nach einigen Sekunden.

Leuchtet sie während der Fahrt auf, weist dies auf eine Störung des Einspritz-Steuergeräts oder des Automatikgetriebes hin.

Wenden Sie sich baldmöglichst an einen Vertragspartner.



Kontrolllampe Wasseransammlung im Dieselfilter

Leuchtet beim Einschalten der Zündung auf und erlischt nach einigen Sekunden.

Leuchtet sie während der Fahrt auf, weist dies auf das Vorhandensein von Wasser im Dieseldieselfilter hin.

Wenden Sie sich baldmöglichst an einen Vertragspartner.



Warnlampe „Tür offen“



Vorglüh-Kontrolllampe (Fahrzeuge mit Dieselmotor)

Sie muss bei eingeschalteter Zündung aufleuchten. Sie zeigt an, dass die Glühstiftkerzen funktionieren.

Erlischt, sobald der Motor läuft. Der Motor ist startbereit.



Schwerwiegende Störung der Einspritzanlage

Leuchtet beim Einschalten der Zündung auf und erlischt nach einigen Sekunden.

Wenn diese Warnlampe während der Fahrt aufleuchtet, zeigt sie eine Störung der Einspritzanlage an. Halten Sie sofort an und schalten Sie die Zündung aus. Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.



Kontrolllampe geschwindigkeitsabhängige Servolenkung

Leuchtet beim Einschalten der Zündung auf und erlischt nach einigen Sekunden.

Aufleuchten beim Fahren signalisiert eine Störung des Systems. Wenden Sie sich so bald wie möglich an eine Vertragswerkstatt.

INSTRUMENTENTAFEL: Kontrolllampen und Anzeiginstrumente (1/3)

28978



Drehzahlmesser 1 (Anzeige × 1000)

Kühlflüssigkeits- Temperaturanzeige 2

Bei normalem Fahrbetrieb darf der Zeiger den Bereich **A** nicht erreichen. Nur bei extremer Belastung darf sie für kurze Zeit in diesem Bereich stehen.

Gefahr besteht nur, wenn die Kontrolllam-

pen  und **STOP** aufleuchten und von einer Meldung an der Instrumententafel sowie einem akustischen Signal begleitet werden.

Kühlflüssigkeits- Temperaturanzeige 3

Gefahr besteht nur, wenn die Kontrolllam-

pen  und **STOP** aufleuchten und von einer Meldung an der Instrumententafel sowie einem akustischen Signal begleitet werden.

Kraftstoffstandanzeige 4

28975



28979



28977



INSTRUMENTENTAFEL: Kontrolllampen und Anzeigeeinstrumente (2/3)



28977

Tachometer 5 (km/h oder mph)

Warntongeber für Geschwindigkeits- überschreitung

Je nach Fahrzeug ertönt bei Überschreiten von 120 km/h alle 40 Sekunden ein 10 Sekunden langer Warnton.

Warnung Motoröl- Minimalstand 6

Beim Starten des Motors erscheint im Display während 30 Sekunden eine Warnung zum Motoröl-Mindeststand. Siehe Kapitel 4 unter „Motorölstand“.

Bordcomputer

Nach 30 Sekunden springt die Anzeige des Bordcomputers um; siehe unter „Bordcomputer“ auf den folgenden Seiten.



28980



28976



28979

INSTRUMENTENTAFEL: Kontrolllampen und Anzeigeeinstrumente (3/3)



**Kontrolllampe Hauben/Klappen
bzw. Multifunktionsdisplay 7 (je
nach Fahrzeug)**

Kontrolllampe Türen/Hauben/ Klappen

Zeigt an, wenn eine Tür oder die Heckklappe
offen bzw. nicht korrekt geschlossen ist.

ODER

Multifunktionsdisplay

Zeigt an:

- wenn eine Tür oder die Heckklappe offen bzw. nicht korrekt geschlossen ist.
- die eingelegte Fahrstufe (bei Fahrzeugen mit Quickshift-Getriebe).

BORDCOMPUTER: Allgemeines (1/3)

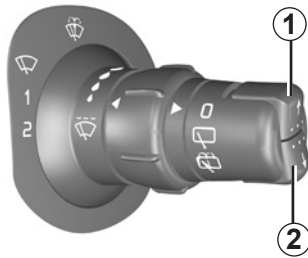


Bordcomputer

Er zeigt im Display **A** oder **B** an der Instrumententafel (Position je nach Fahrzeug verschieden) Folgendes an:

- Die Informationsmeldungen (Gesamt-Kilometerstand, Reiseparameter...)
- Die Hinweise zu Funktionsstörungen (im Allgemeinen zusammen mit der Warnlampe )
- Warnmeldungen (zusammen mit der Warnlampe **STOP**).



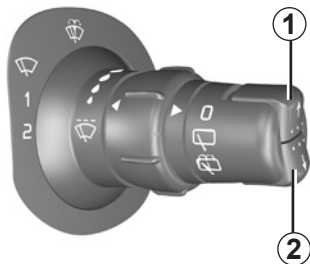


- c) Fälligkeit des Ölwechsels
- d) Regelgeschwindigkeit (Tempomat)
- e) Bordfunktionsabfrage, Knopf für Anzeigendurchlauf des Bordcomputers und Funktionsstörungen

Anzeigen-Wähltasten 1 und 2

Die folgenden Informationen werden der Reihe nach oder in umgekehrter Reihenfolge durch kurze, aufeinander folgende Druckimpulse aufgerufen.

- a) Gesamt-Streckenzähler und Tages-Streckenzähler
- b) Fahrparameter:
 - verbrauchte Kraftstoffmenge
 - mittlerer Kraftstoffverbrauch
 - momentaner Kraftstoffverbrauch (je nach Fahrzeug).
 - voraussichtliche Reichweite
 - zurückgelegte Fahrstrecke



24884

Rückstellknopf für Tages-Kilometerzähler

Bei angewählter Anzeige „Tages-Strecken-zähler“ länger auf die Taste **1** oder **2** drücken oder gleichzeitig länger auf die Tasten **1** und **2** drücken.

Rückstellung der Fahrparameter auf Null

Nach Auswahl des gewünschten Fahrparameters länger auf die Taste **1** oder **2** drücken oder gleichzeitig länger auf die beiden Tasten drücken.

Bedeutung der angezeigten Werte nach einer Speicherrückstellung

Die Werte „mittlerer Kraftstoffverbrauch“, „Reichweite“ und „Durchschnittsgeschwindigkeit“ stabilisieren sich nach einer Speicherrückstellung, je größer die zurückgelegte Fahrstrecke ist.

Während der ersten Fahrkilometer nach Speicherrückstellung ist u. U. ein Anstieg der voraussichtlichen Reichweite beim Fahren festzustellen. Dies liegt daran, dass der mittlere Kraftstoffverbrauch seit der letzten Speicherrückstellung bei der Berechnung der Reichweite zu Grunde gelegt wird. Der mittlere Kraftstoffverbrauch kann sich jedoch verringern, wenn:

- das Fahrzeug gerade beschleunigt wurde;
- der Motor seine Betriebstemperatur erreicht hat (Speicherrückstellung erfolgte bei kaltem Motor);
- die Fahrstrecke von Stadt- auf Überlandverkehr wechselt.

Automatische Rückstellung der Fahrparameter auf Null

Die Speicherrückstellung wird automatisch bei Überschreiten der Kapazität eines Zählers ausgelöst.

BORDCOMPUTER: Fahrparameter (1/4)

Die Anzeige der Informationen ist ABHÄNGIG VON DEN OPTIONEN UND DEM VERTRIEBSLAND.

Beispiele für Anzeigen durch mehrmaliges Drücken auf die Taste 2		Bedeutung der gewählten Anzeige
Display A	Display B	
3382.3 KM	103288 KM 185.5 KM	 a) Gesamt-Streckenzähler (sichtbar in der ersten Zeile des Displays B)
332.3 KM	103288 KM 185.5 KM	 Tages-Streckenzähler (sichtbar in der zweiten Zeile des Displays B)
13.3 L 	VERBRAUCH 13.3 L 	 b) Fahrparameter: Verbrauchte Kraftstoffmenge seit Speicherrückstellung
5.9 L/100 	DURCHSCHNITT 5.8 L/100 	 Mittlerer Kraftstoffverbrauch seit Speicherrückstellung. Mindestfahrstrecke für die Anzeige: 400 m. Der Berechnung liegen die zurückgelegte Strecke und die verbrauchte Kraftstoffmenge seit der letzten Speicherrückstellung zu Grunde.

BORDCOMPUTER: Fahrparameter (2/4)

Die Anzeige der Informationen ist ABHÄNGIG VON DEN OPTIONEN UND DEM VERTRIEBSLAND.

Beispiele für Anzeigen durch mehrmaliges Drücken auf die Taste 2		Bedeutung der gewählten Anzeige
Display A	Display B	
5.8 L/100 	MOMENTANVERB. 5.8 L/100	 Momentaner Kraftstoffverbrauch Der Wert erscheint erst nach Erreichen einer Mindestgeschwindigkeit von 30 km/h.
335 KM 	REICHWEITE 1283 KM 	 Voraussichtliche Reichweite der momentanen Tankfüllung Für die Berechnung der Reichweite wird der mittlere Kraftstoffverbrauch seit Speicherrückstellung zu Grunde gelegt. Mindestfahrstrecke für die Anzeige: 400 m.
183.2 KM 	GEFAHRENE DIS. 1183.2 KM 	 Zurückgelegte Fahrstrecke seit Speicherrückstellung.
70.2 KM/H 	DURCHSCHNITT 101.9 KM/H 	 Durchschnittsgeschwindigkeit seit Speicherrückstellung Mindestfahrstrecke für die Anzeige: 400 m.

BORDCOMPUTER: Fahrparameter (3/4)

Die Anzeige der Informationen ist ABHÄNGIG VON DEN OPTIONEN UND DEM VERTRIEBSLAND.

Beispiele für Anzeigen durch mehrmaliges Drücken auf die Taste 2		Bedeutung der gewählten Anzeige
Display A	Display B	
12000 KM 	WARTUNG IN 12000 KM 	c) Fälligkeit der Wartungsdiagnose Verbleibende Kilometer bis zur nächsten Wartungsdiagnose. Folgende Fälle sind möglich: – Fälligkeit in weniger als 1500 km oder Datum der nächsten Wartungsdiagnose vor Ablauf von zwei Monaten. Wenn das Display auf „Fälligkeit des Ölwechsels“ gestellt ist, erscheint das Symbol  in der Anzeige A. Die Meldung „Ölwechsel demnächst fällig“ erscheint auf dem Display B. – Fälligkeit des Ölwechsels nach 0 km oder Datum der Wartungsdiagnose erreicht. Wenn die Anzeige „Fälligkeit des Ölwechsels“ ausgewählt ist, blinkt das Symbol  auf dem Display A zusammen mit der Warnlampe . Die Meldung „Wartungsdiagnose durchführen“ erscheint auf dem Display B zusammen mit dem Symbol  und der Warnlampe .

Hinweis: Die Wartungsintervalle hängen, je nach Fahrzeug, von der Fahrweise ab (häufiges Fahren bei niedriger Geschwindigkeit, Kurzstrecken, längeres Betreiben des Motors im Leerlauf, Anhängerbetrieb...). Die noch zu fahrenden Kilometer bis zur nächsten Wartungsdiagnose können sich demnach schneller verringern als die tatsächlich zurückgelegte Fahrstrecke.

Rückstellung der Anzeige nach Wartungsdiagnose gemäß Wartungsprogramm
Die Wartungsintervallanzeige darf erst zurückgesetzt werden, nachdem eine Wartung entsprechend der Vorgaben des Wartungsprogramms für Ihr Fahrzeug durchgeführt wurde.

Sollten Sie die Ölwechsel häufiger als vorgesehen durchführen, reinitialisieren Sie die Anzeige nicht nach jedem Ölwechsel. Hierdurch wird das Überschreiten der anderen Austauschintervalle des Wartungsprogramms vermieden.

Besonderheit: Um die Fälligkeit der Wartungsdiagnose zu reinitialisieren, drücken Sie ca. 10 Sekunden lang ohne Unterbrechung auf eine der Rückstelltasten der Anzeige, bis die Fälligkeit der Wartungsdiagnose angezeigt wird.

BORDCOMPUTER: Fahrparameter (4/4)

Die Anzeige der Informationen ist ABHÄNGIG VON DEN OPTIONEN UND DEM VERTRIEBSLAND.

Beispiele für Anzeigen durch mehrmaliges Drücken auf die Taste 2		Bedeutung der gewählten Anzeige
Display A	Display B	
70 KM	BEGRENZER 70 KM/H TEMPOMAT 70 KM/H LICHTAUTOMATIK AUS	➞ d) Richtgeschwindigkeit des Tempomaten (je nach Fahrzeug) Siehe Kapitel 2 unter „Tempomat“. ➞ e) Bordfunktionsabfrage Abfolge der Anzeige: – Informationsmeldungen (je nach Fahrzeug: Lichtautomatik...), – Hinweise zu Funktionsstörungen (Einspritzanlage überprüfen...)

BORDCOMPUTER: Informationsmeldungen

Sie können beim Starten des Fahrzeugs helfen, oder eine Auswahl oder einen Fahrzustand anzeigen.
Beispiele für Informationsmeldungen finden Sie im Folgenden.

Beispiele für Meldungen	Bedeutung der Meldungen
„KOFFERRAUM OFFEN“	Zeigt an, dass die Heckklappe offen ist.
„OLSTAND OK“	Zeigt beim Einschalten der Zündung an, dass der Ölstand in Ordnung ist.
„LICHTAUTOMATIK AUS“	Zeigt an, dass die Funktion des automatischen Einschaltens der Scheinwerfer ausgeschaltet ist.

BORDCOMPUTER: Störungsmeldungen

Sie erscheinen gemeinsam mit der Kontrolllampe  und weisen darauf hin, bei nächster Gelegenheit eine Vertragswerkstatt anzusteuern und bis dorthin möglichst vorsichtig zu fahren. Die Nichtbeachtung dieser Empfehlung kann zu einem Schaden am Fahrzeug führen.

Sie verschwinden nach Druck auf die Anzeigen-Wähltaste oder nach einigen Sekunden und werden in der Bordfunktionsabfrage gespeichert. Die Kontrolllampe  leuchtet weiter. Beispiele für Störungsmeldungen finden Sie im Folgenden.

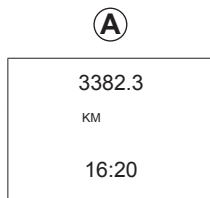
Beispiele für Meldungen	Bedeutung der Meldungen
« ESP ÜBERPRÜFEN »	Zeigt einen Ausfall des Elektronischen Stabilitätsprogramms an. Siehe Kapitel 2 unter „Elektronisches Stabilitätsprogramm: ESP“.
« DIESELFILTER ÜBERPRÜFEN »	Zeigt das Vorhandensein von Wasser im Diesel an. Wenden Sie sich baldmöglichst an einen Vertragspartner.
« BORDELEKTRONIK DEFEKT »	Zeigt eine Funktionsstörung der Bordelektrik an. Wenden Sie sich baldmöglichst an einen Vertragspartner.
« GETRIEBE PRÜFEN »	Zeigt eine Störung des Getriebes an. Wenden Sie sich baldmöglichst an eine Vertragswerkstatt.
« LICHTAUTOMATIK DEFEKT »	Zeigt eine Fehlfunktion der Lichtautomatik an. Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.
« SERVOLENKUNG ÜBERPRÜFEN »	Zeigt eine Funktionsstörung der Servolenkung an.

BORDCOMPUTER: Warnmeldungen

Sie erscheinen zusammen mit der Meldung **STOP** und fordern Sie dazu auf, zu Ihrer eigenen Sicherheit und unter Berücksichtigung der Verkehrssituation sofort anzuhalten. Schalten Sie den Motor aus und starten Sie ihn nicht erneut. Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.

Beispiele für Informationsmeldungen finden Sie im Folgenden. **Hinweis:** Diese Meldungen erscheinen im Display entweder einzeln oder abwechselnd (wenn mehrere Meldungen angezeigt werden sollen), sie können zusammen mit einer Kontrolllampe und/oder einem akustischen Signal erscheinen.

Beispiele für Meldungen	Bedeutung der Meldungen
« EINSPRITZUNG DEFEKT »	Zeigt eine schwere Störung im Zusammenhang mit dem Motor an.
« MOTOR ZU HEISS »	Zeigt eine Überhitzung des Motors an.
« BATTERIE ÜBERPRÜFEN »	Weist auf eine Störung im Ladestromkreis der Batterie hin.
« SERVOLENKUNG DEFEKT »	Zeigt ein Problem der Servolenkung des Fahrzeugs an.
« GETRIEBEÖL ZU HEISS »	Zeigt eine Überhitzung des Getriebes an.
« BREMSYSTEM DEFEKT »	Weist auf eine Störung im Bremssystem hin.
« ÖLDRUCK VERLUST »	Weist auf einen unkorrekten Motoröldruck hin.



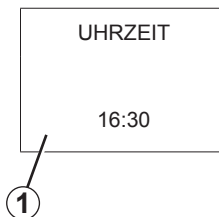
Display A

Die Uhrzeit wird bei eingeschalteter Zündung angezeigt.

Um zu der Anzeige **1** für die Einstellung der Uhrzeit zu gelangen, drücken Sie auf die Taste **2** oder **3**. Warten Sie einige Sekunden ab.

Die Stunden und die Minuten blinken; drücken Sie einmal länger auf die Taste **3**, um die Stunden einzustellen.

Wenn die Stunden blinken, drücken Sie jeweils kurz oder einmal länger auf die Taste **2**, um diese einzustellen.

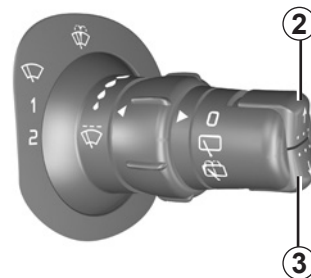


Drücken Sie anschließend länger auf die Taste **3**, um die Stunden zu bestätigen.

Die Minuten blinken; drücken Sie jeweils kurz oder einmal länger auf die Taste **2**, um diese einzustellen.

Nach der Einstellung bleiben die Stunden und Minuten für 2 Sekunden lang stehen: Ihre Einstellung wurde berücksichtigt.

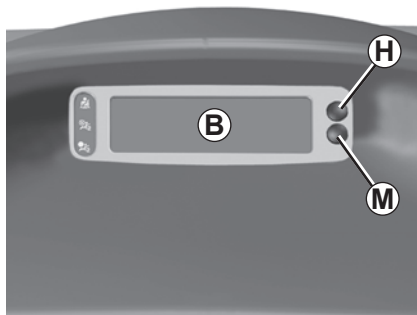
Sie können die Anzeige wechseln.



Nach einer Stromunterbrechung (z. B. nach Abklemmen der Batterie, Unterbrechung eines Stromkabels) muss die Uhrzeit wieder eingestellt werden.

Es empfiehlt sich aus Sicherheitsgründen, Einstellungen niemals während der Fahrt vorzunehmen.

UHRZEIT UND AUSSENTEMPERATUR (2/2)



Display **B**

Die Display **B** erlaubt die Anzeige von:

- Radio
- Uhrzeit
- Außentemperatur.

Uhrzeit und Außentemperatur werden nur bei eingeschalteter Zündung angezeigt.

Stellknopf für Uhrzeit

Taste drücken

- H** für die Stunden
M für die Minuten

Fahrzeuge mit Navigationssystem, Telefon...

Informationen zu den Besonderheiten der Fahrzeuge mit diesen Ausstattungen, siehe die spezifische Dokumentation für die jeweilige Funktion.

Nach einer Stromunterbrechung (z. B. nach Abklemmen der Batterie, Unterbrechung eines Stromkabels) muss die Uhrzeit wieder eingestellt werden.

Es empfiehlt sich aus Sicherheitsgründen, Einstellungen niemals während der Fahrt vorzunehmen.

Außentemperaturanzeige

Besonderheit:

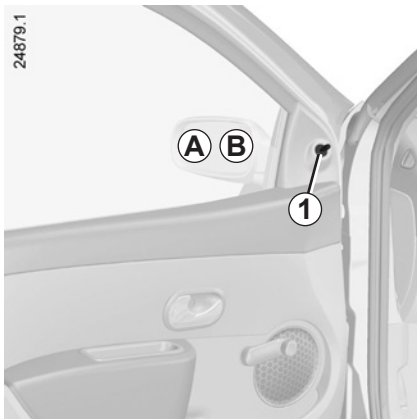
Wenn die Außentemperatur zwischen $-3\text{ }^{\circ}\text{C}$ und $+3\text{ }^{\circ}\text{C}$ liegt, blinken die Zeichen $^{\circ}\text{C}$ (Anzeige von Glatteisgefahr).



Außentemperaturanzeige

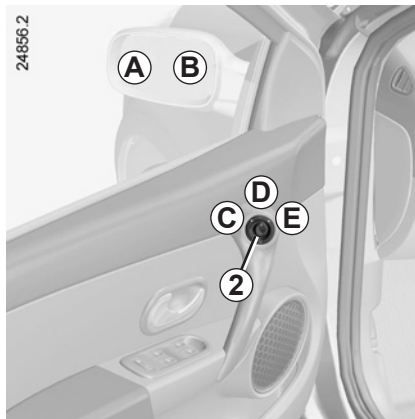
Landschaftliche Begebenheiten sowie hohe Luftfeuchtigkeit können Glatteisbildung begünstigen. Die Temperatur allein sagt noch nichts über eine Glatteisgefahr aus!

RÜCKSPIEGEL (1/2)



Manuell verstellbare Außenspiegel

Zum Ausrichten des Spiegels: Hebel **1** betätigen.



Elektrisch verstellbare Außenspiegel

Bei **eingeschalteter Zündung** den Schalter **2** bewegen:

- Position **C**: Einstellen des linken Außenspiegels
- Position **E**: Einstellen des rechten Außenspiegels

D: Neutralstellung

Außenspiegelheizung

Bei **laufendem Motor** wird die Spiegelheizung zusammen mit der Heckscheibenheizung aktiviert.



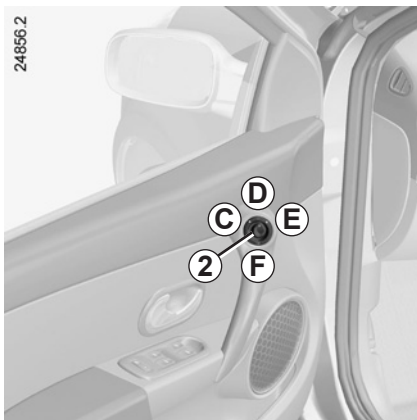
Nehmen Sie diese Einstellung aus Sicherheitsgründen nur bei stehendem Fahrzeug vor.



Der Außenspiegel auf der Fahrerseite kann in zwei Felder unterteilt sein (gegen den toten Winkel). Das Feld **B** besteht aus einem herkömmlichen Rückspiegel. Das Feld **A** erweitert den hinteren seitlichen Sichtbereich.

Bitte beachten Sie, dass im Feld A alle Gegenstände viel weiter entfernt erscheinen als sie in Wirklichkeit sind.

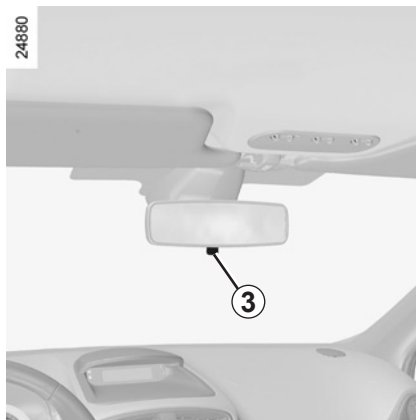
RÜCKSPIEGEL (2/2)



Einklappbare Außenspiegel

Den Knopf **2** in Position **F** bringen: Die Außenspiegel werden eingeclappt. Um sie in Fahrposition zurückzubringen, stellen Sie den Knopf zurück auf die Positionen **C**, **D** oder **E**.

Wenn Sie die Rückspiegel mit der Hand umklappen, bevor Sie sie in die Fahrposition (**C**, **D**, **E**) bringen, müssen Sie zuerst die Bedienung **2** auf **F** stellen.



Innenspiegel

Der Innenspiegel kann nach Bedarf verstellt werden. Zum Abblenden des Innenspiegels bei Nachtfahrten: Den kleinen Hebel an der Spiegelunterkante **3** verstellen.



Nehmen Sie diese Einstellung aus Sicherheitsgründen nur bei stehendem Fahrzeug vor.

ÄUSSERE FAHRZEUGBELEUCHTUNG (1/5)

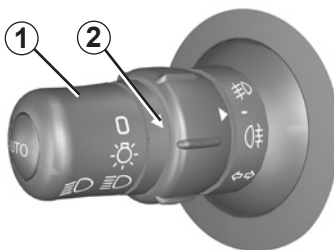


Standlicht

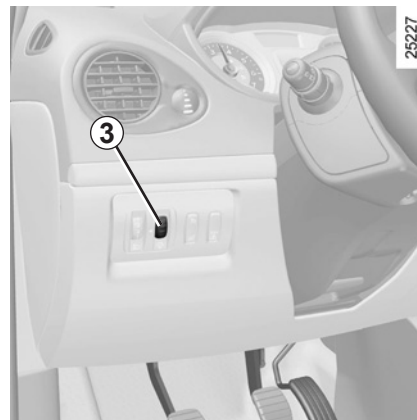
Das Ende des Hebels **1** drehen, bis das Symbol gegenüber der Markierung **2** steht.

Eine Kontrolllampe an der Instrumententafel leuchtet auf.

24883



Vor Beginn einer Nachtfahrt die Funktion der elektrischen Ausrüstung überprüfen und im Bedarfsfall die Leuchtweite der Fahrzeugbeladung entsprechend einstellen. Stets darauf achten, dass die Scheinwerfer nicht verschmutzt bzw. verdeckt sind (Schmutz, Schlamm, Schnee, transportierte Gegenstände usw.).

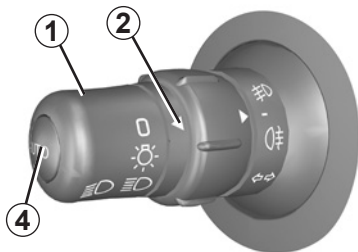


Einstellen der Helligkeit der Instrumententafel

Das Rändelrad **3** nach unten drehen, um die Scheinwerfer tiefer zu stellen, nach oben, um sie höher zu stellen.

ÄUSSERE FAHRZEUGBELEUCHTUNG (2/5)

24883



Abblendlicht

Manuelle Bedienung

Das Ende des Hebels **1** drehen, bis das Symbol gegenüber der Markierung **2** steht.

Eine Kontrolllampe an der Instrumententafel leuchtet auf.

Automatikfunktion (je nach Fahrzeug)

Bei laufendem Motor wird das Abblendlicht in Abhängigkeit von den Lichtverhältnissen ohne Betätigung von Bedienhebel **1** (Position **0**) automatisch ein- bzw. ausgeschaltet.

Diese Funktion kann aktiviert bzw. deaktiviert werden.

- **Zum Aktivieren** bei eingeschalteter Zündung den Knopf **4** mindestens **vier** Sekunden lang drücken. An der Instrumententafel erscheint eine Bestätigungsmeldung.
- Drücken Sie **zum Deaktivieren** bei stehendem Fahrzeug auf den Knopf **4** (mindestens **vier** Sekunden). Die Meldung „Lichtautomatik OFF“ erscheint an der Instrumententafel.

Die Automatik wird vorübergehend aufgehoben, sobald der Hebel **1** betätigt wird.

Funktion „Show me home“

Diese Funktion ermöglicht das kurzzeitige Einschalten des Abblendlichts (beispielsweise zum Öffnen einer Tür oder eines Garagentors usw.).

Ziehen sie bei ausgeschalteter Zündung und Beleuchtung den Hebel **1** zu sich: Das Abblendlicht schaltet sich für ca. 30 Sekunden ein.

Diese Funktion lässt sich maximal vier Mal nacheinander für eine Beleuchtung von insgesamt zwei Minuten aktivieren.

Um die Beleuchtung vor der automatischen Deaktivierung auszuschalten, drehen Sie das Ende des Bedienhebels **1** und bringen Sie es dann wieder in die Position **0**.

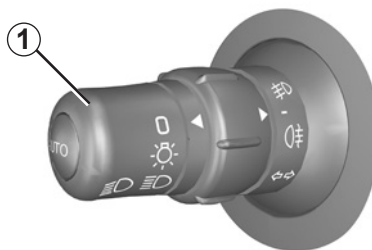
ÄUSSERE FAHRZEUGBELEUCHTUNG (3/5)

Aktives Kurvenlicht

Je nach Fahrzeug werden beim Einfahren in Kurven - sofern das Abblendlicht eingeschaltet ist und bestimmte Fahrbedingungen vorliegen (Geschwindigkeit, Lenkradwinkel, Vorwärtsgang eingelegt...) - Zusatzscheinwerfer zugeschaltet, um das Kurveninnere besser auszuleuchten.

Hinweis: Nach einer bestimmten Betriebsdauer schaltet sich das System automatisch ab, da es nur für den kurzfristigen Einsatz konzipiert ist.

24883



Fernlicht

Ziehen Sie bei eingeschaltetem Abblendlicht den Bedienhebel **1** zu sich.

Wenn das Fernlicht eingeschaltet ist, leuchtet die entsprechende Kontrolllampe auf.

Erneutes Ziehen des Hebels **1** zum Lenkrad schaltet auf Abblendlicht zurück.

Lichtautomatik bei Fernlicht

Je nach Fahrzeug: Bei Einschalten des Fernlichts werden die Scheinwerfer des Abblendlichts angehoben, um eine bessere Ausleuchtung zu erzielen.

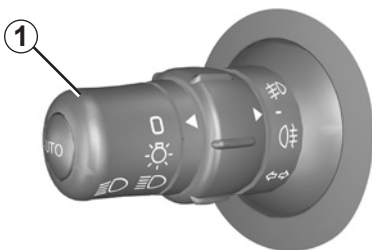
Hinweis: Bei Funktionsstörungen dieses Systems bei Fernlicht werden bei der Rückkehr zum Abblendlicht das betreffende Abblendlicht aus- und die Nebelscheinwerfer eingeschaltet. Zusätzlich

leuchten die Kontrolllampe  und eine Störungsmeldung an der Instrumententafel auf.

Achtung: Bei dieser Funktionsweise handelt es sich nicht um eine normale Fahrbedingung, wenden Sie sich schnellstmöglich an eine Vertragswerkstatt.

ÄUSSERE FAHRZEUGBELEUCHTUNG (4/5)

24883



Ausschalten der Leuchten

Manuelle Bedienung

Je nach Fahrzeug bestehen drei Möglichkeiten:

- Den Hebel **1** wieder in die Ausgangsposition zurückstellen.
- Die Scheinwerfer werden beim Ausschalten der Zündung, beim Öffnen der Fahrertür oder beim Verriegeln des Fahrzeugs automatisch ausgeschaltet. In diesem Fall schalten sich die Leuchten beim nächsten Starten des Motors in der jeweiligen Position des Bedienhebels **1** ein.
- Die Beleuchtung schaltet sich über eine Zeitschaltung automatisch aus.

Automatikfunktion (je nach Fahrzeug)

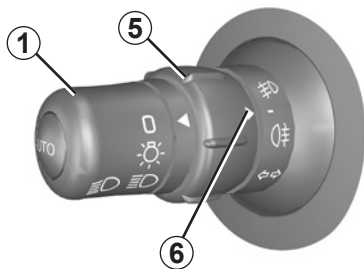
Die Scheinwerfer werden beim Ausschalten der Zündung, beim Öffnen der Fahrertür oder beim Verriegeln des Fahrzeugs automatisch ausgeschaltet.

Warntongeber „Licht an“

Wenn die Leuchten nach dem Abstellen des Motors ausgeschaltet wurden, ertönt beim Öffnen der Fahrertür ein akustisches Warnsignal, um Sie darauf hinzuweisen, dass die Leuchten noch eingeschaltet sind.

ÄUSSERE FAHRZEUGBELEUCHTUNG (5/5)

24883



Nebelscheinwerfer

Die Markierung am Mittelring 5 des Hebels 1 dem Symbol 6 gegenüberstellen und dann loslassen.

Die Funktion hängt von der Position des Bedienelements, d. h. von der gewählten Beleuchtung ab und wird durch eine Kontrolllampe an der Instrumententafel angezeigt.

Wenn die Sicht wieder einwandfrei ist, nicht vergessen, die Nebelschlussleuchten auszuschalten, um die anderen Verkehrsteilnehmer nicht zu blenden.



Nebelschlussleuchte

Die Markierung am Mittelring 5 des Hebels 1 dem Symbol 6 gegenüberstellen und dann loslassen.

Die Nebelleuchte lässt sich nur bei eingeschaltetem Abblendlicht bzw. Nebelscheinwerfer einschalten.

Wenn die Sicht wieder frei ist, nicht vergessen, die Nebelschlussleuchte auszuschalten, um die anderen Verkehrsteilnehmer nicht zu blenden.

Hinweis: Die Nebelleuchte befindet sich auf der Fahrerseite.

Ausschalten

Den Ring 5 wieder in die Position zurückdrehen, in der die Markierung 6 dem entsprechenden Symbol der Nebelleuchten gegenübersteht, die ausgeschaltet werden sollen.

Beim Ausschalten der Außenbeleuchtung werden die Nebelscheinwerfer und die Nebelschlussleuchte ebenfalls ausgeschaltet.

Bei Nebel, Schnee oder Transport von Gegenständen, die über das Dach vorstehen, erfolgt nicht grundsätzlich ein automatisches Einschalten der Scheinwerfer.

Da bei Nebel die Scheinwerfer nicht automatisch eingeschaltet werden, unterliegt auch das Einschalten der Nebelleuchten dem Fahrer. Die Kontrolllampen an der Instrumententafel informieren Sie darüber, ob sie eingeschaltet (Kontrolllampe leuchtet) oder ausgeschaltet (Kontrolllampe leuchtet nicht) sind.

Ein ungewolltes Aufleuchten der Kontrolllampen für Abblendlicht und Nebelscheinwerfer sowie eine Meldung an der Instrumententafel weisen auf eine Funktionsstörung der Einschaltautomatik bei Fernlicht hin.

Siehe Kapitel 1 unter „Lichtautomatik bei Fernlicht“.

ELEKTRISCHE LEUCHTWEITENREGULIERUNG



Bei manchen Fahrzeugen kann die Leuchtweite je nach Beladung des Fahrzeugs über die Bedieneinheit **A** eingestellt werden.

Das Rändelrad **A** nach unten drehen, um die Scheinwerfer tiefer zu stellen, nach oben, um sie höher zu stellen.

	Beispiele für die Einstellung des Bedienelements A in Abhängigkeit von der Ladung		
	Alle Modelle außer Société und Grandtour	Société	Grandtour
Nur Fahrer	0	0	0
Fahrer plus ein Beifahrer vorne	1	1	0
Fahrer plus Beifahrer vorne und ein Beifahrer hinten	1	–	1
Fahrer plus ein Beifahrer vorne, zwei oder drei Beifahrer hinten, mit oder ohne Gepäck	2	–	2
Fahrer mit Gepäck, wobei die maximale Zuladung erreicht ist	3	3	3

SCHEIBEN-WISCH-WASCHANLAGE VORNE (1/2)



Bei eingeschalteter Zündung, den Schalter **1** betätigen

– **A Abschalten**

– **B Intervallschaltung**

Die Scheibenwischer bleiben zwischen zwei Wischbewegungen stets einige Sekunden stehen. Die Wischintervalle lassen sich durch Drehen des Rings **2** verändern.

– **C langsame Wischgeschwindigkeit**

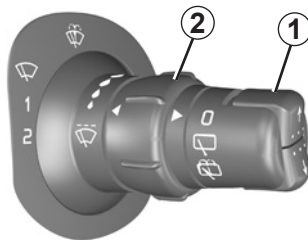
– **D Schnelle Wischgeschwindigkeit**

Besonderheit

Während der Fahrt führt das Anhalten des Fahrzeugs zu einer Verringerung der Wischgeschwindigkeit. Es wird von schnell auf langsam umgeschaltet.

Nach dem Anfahren wird wieder automatisch in die zuvor gewählte Stufe zurückgeschaltet.

Die Automatik wird aufgehoben, sobald der Hebel **1** betätigt wird.



Fahrzeuge mit Wischautomatik

Bei laufendem Motor den Bedienhebel **1** betätigen.

– **A Abschalten**

– **B Funktion Wischautomatik**

In dieser Position erkennt das System das Vorhandensein von Wasser auf der Frontscheibe und aktiviert den Scheibenwischer in der angepassten Geschwindigkeit.

Die Sensibilität kann durch Drehen des Rings **2** eingestellt werden.

– **C Langsame Wischgeschwindigkeit**

– **D Schnelle Wischgeschwindigkeit**

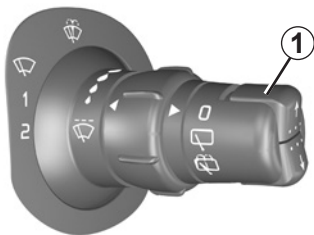


Bei Arbeiten im Motorraum sicherstellen, dass der Scheibenwischerschalter in Position **A** (Aus) steht.

Verletzungsgefahr!

SCHEIBEN-WISCH-WASCHANLAGE VORNE (2/2)

24884



Frontscheiben-Waschanlage, Scheinwerfer-Waschanlage

(je nach Fahrzeug)

Bei eingeschalteter Zündung den Hebel **1** zum Lenkrad ziehen.

– **Bei ausgeschalteter Fahrzeugbeleuchtung:**

Kurzes Drücken löst eine einmalige Wischbewegung aus.

Längeres Drücken löst drei Wischbewegungen und nach einigen Sekunden eine weitere Wischbewegung aus.

– **Bei eingeschalteter Fahrzeugbeleuchtung:**

Sie betätigen gleichzeitig auch die Scheinwerfer-Waschanlage.



24882.2



Stellen Sie den Bedienhebel **1** vor jeglicher Behandlung der Frontscheibe (Wagenwäsche, Enteisen, Reinigung der Frontscheibe usw.) in die Position **A**.

Verletzungs- und/oder Beschädigungsgefahr

Befreien Sie bei kalter Witterung die Frontscheibe (u.a. den mittleren Bereich hinter dem Innenspiegel) sowie die Heckscheibe von Eis und Schnee, bevor Sie die Scheibenwischer einschalten (Gefahr der Überhitzung des Wischer-motors).

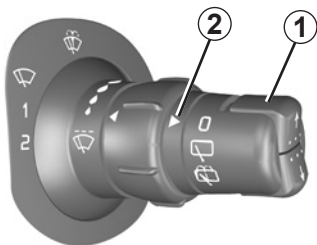
Achten Sie stets auf den Zustand der Wischerblätter. Ihre Lebensdauer hängt von Ihnen ab:

- Sie müssen stets sauber sein: Reinigen Sie die Wischerblätter sowie die Front- und Heckscheiben regelmäßig mit Seifenlauge.
- Schalten Sie die Scheibenwischer nicht ein, wenn die Front- oder Heckscheibe trocken ist.
- Lösen Sie sie zuerst von der Front- oder Heckscheibe, wenn sie lange nicht benutzt wurden.

Tauschen Sie die Wischerblätter grundsätzlich aus, wenn sie beschädigt oder verschlissen sind (nach ca. einem Jahr). Stellen Sie vor dem Einschalten des Heckscheibenwischers sicher, dass kein transportierter Gegenstand die Bewegung des Wischerarms stört.

Verwenden Sie den Wischerarm nicht zum Öffnen oder Schließen der Heckklappe.

24884



Heckscheibenwischer mit Intervallschaltung in Abhängigkeit von der Fahrgeschwindigkeit

Den Hebel **1** bei eingeschalteter Zündung so drehen, dass die Markierung **2** dem Symbol gegenübersteht.

Die Wischgeschwindigkeit ist von der Fahrgeschwindigkeit abhängig.



Bei Arbeiten im Motorraum sicherstellen, dass der Scheibenwischerschalter in Position Aus steht.

Verletzungsgefahr!



Heckscheiben-Wisch- Waschanlage

Den Hebel **1** bei eingeschalteter Zündung so drehen, dass die Markierung **2** dem Symbol gegenübersteht.

Wenn Sie den Hebel loslassen, stellt er sich automatisch wieder in die Position „Heckscheibenwischer“ zurück.

Besonderheit

Bei eingeschaltetem Frontscheibenwischer bzw. im Modus „Automatik“ wird der Heckscheibenwischer beim Einlegen des Rückwärtsgangs auf Intervallbetrieb geschaltet.



Stellen Sie den Bedienhebel **1** vor jeglicher Behandlung der Frontscheibe (Wagenwäsche, Enteisen, Reinigung der Frontscheibe usw.) in die Position Aus.

Verletzungs- und Beschädigungsgefahr.

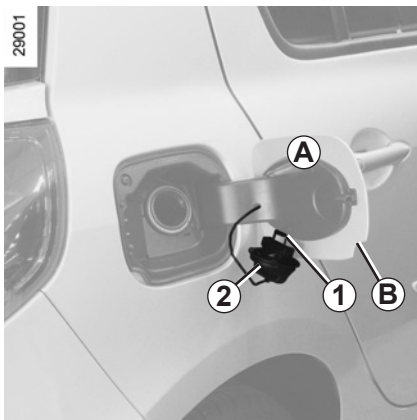
Befreien Sie bei kalter Witterung die Frontscheibe (u.a. den mittleren Bereich hinter dem Innenspiegel) sowie die Heckscheibe von Eis und Schnee, bevor Sie die Scheibenwischer einschalten (Gefahr der Überhitzung des Wischer-motors).

Achten Sie stets auf den Zustand der Wischerblätter. Ihre Lebensdauer hängt von Ihnen ab:

- Sie müssen stets sauber sein: Reinigen Sie die Wischerblätter sowie die Front- und Heckscheiben regelmäßig mit Seifenlauge.
- Schalten Sie die Scheibenwischer nicht ein, wenn die Front- oder Heckscheibe trocken ist.
- Lösen Sie sie zuerst von der Front- oder Heckscheibe, wenn sie lange nicht benutzt wurden.

Tauschen Sie die Wischerblätter grundsätzlich aus, wenn sie beschädigt oder verschlissen sind (nach ca. einem Jahr). Stellen Sie vor dem Einschalten des Heckscheibenwischers sicher, dass kein transportierter Gegenstand die Bewegung des Wischerarms stört. Verwenden Sie den Wischerarm nicht zum Öffnen oder Schließen der Heckklappe.

KRAFTSTOFFTANK (1/2)



Befüllen des Tanks

Zum Öffnen der Tankklappe **A** einen Finger in die Aussparung **B** einsetzen.

Benutzen Sie beim Tanken den Halter **1** an der Tankverschlussklappe **A**, um den Tankdeckel **2** einzuhängen.

Prüfen Sie nach dem Betanken, ob Tankdeckel und Tankklappe korrekt geschlossen sind.

Fassungsvermögen des Kraftstofftanks: ca. 55 Liter.

Je nach Fahrzeug, hat der Motor 1.2 TCe ein Tankvolumen von ca. 40 oder 55 Litern.



Der Tankdeckel ist typspezifisch.

Diesen im Bedarfsfall durch einen identischen Tankdeckel ersetzen. Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.

Den Tankdeckel nicht in die Nähe einer offenen Flamme oder einer Hitzequelle bringen.

Reinigen Sie den Einfüllbereich nicht mit einem Hochdruckreiniger.

Kraftstoffqualität

Verwenden Sie nur Kraftstoff, der den Normen des jeweiligen Landes entspricht.

Modelle mit Dieselmotor

Tanken Sie **ausschließlich** Diesel-Kraftstoff, dessen Qualität mit den Angaben auf dem Aufkleber auf der Innenseite der Tankverschlussklappe **A** übereinstimmt.

Beim Einfüllen von Kraftstoff darauf achten, dass kein Wasser in den Tank gelangt. Der Verschluss und der Bereich um den Verschluss herum müssen staubfrei sein.



Geben Sie niemals Benzin (bleifrei oder E85) in den Dieselmotor, auch nicht in geringen Mengen.

Verwenden Sie keinen Kraftstoff auf Ethanolbasis, wenn Ihr Fahrzeug dafür nicht geeignet ist.

Geben Sie niemals Additive in den Kraftstoff, der Motor kann dabei beschädigt werden.

KRAFTSTOFFTANK (2/2)

Benziner

Unbedingt bleifreien Kraftstoff verwenden. Die Oktanzahl (ROZ) muss mit den Angaben auf dem Aufkleber an der Tankverschlussklappe **A** übereinstimmen. Siehe Kapitel 6 unter „Motordaten“.

Besonderheiten bei Fahrzeugen, die mit Kraftstoff auf Ethanolbasis fahren

Verwenden Sie **unbedingt** bleifreien Kraftstoff oder Kraftstoff mit einem Ethanol-Anteil von höchstens 85 % (E85).

Zur Verbesserung des Startverhaltens bei großer Kälte empfiehlt es sich, bleifreies Benzin zu verwenden oder, bei Fahrzeugen, die damit ausgestattet sind, die im Motor integrierte Vorwärmvorrichtung zu verwenden.

Schließen Sie in diesem Fall mindestens 6 Stunden vor dem Anlassen den speziellen Stecker der mitgelieferten Verlängerung an die Steckdose in der Kühlerverkleidung an und das andere Ende in eine **220 V**-Steckdose.

Hinweis: Bei Verwendung von Kraftstoff auf Ethanolbasis kann es zu einem erhöhten Kraftstoffverbrauch kommen.

Betanken des Fahrzeugs

Bei ausgeschaltetem Motor, führen Sie die Zapfpistole so ein, dass die Klappe geöffnet wird und beginnen Sie erst mit dem Einfüllen, wenn sich die Zapfpistole **bis zum Anschlag** im Stutzen befindet (Spritzgefahr).

Während des gesamten Tankvorgangs in dieser Position halten.

Modelle mit Benzinmotor

Die Verwendung von verbleitem Kraftstoff oder das Leerfahren des Kraftstofftanks führt zu Schäden am Abgasentgiftungssystem und kann den Verlust der Garantie zur Folge haben!

Um ein Betanken mit verbleitem Kraftstoff zu vermeiden, weist der Einfüllstutzen eine Verengung auf, sodass an Tankstellen **nur die Zapfpistole kleineren Durchmessers für bleifreien Kraftstoff eingeführt werden kann**.

Modelle mit Benzin- oder Dieselmotor

Springt die Automatik bei annähernd vollem Tank zum ersten Mal heraus, die Automatik maximal noch zweimal einrasten, damit der konstruktionsbedingte Expansionsraum erhalten bleibt.



Anhaltender Kraftstoffgeruch

Falls es zu einem anhaltenden Kraftstoffgeruch kommt:

- Halten Sie - unter Berücksichtigung der Verkehrssituation - an und schalten Sie die Zündung aus.
- Den Warnblinker einschalten, alle Fahrzeuginsassen aussteigen lassen und vom Verkehr fern halten.
- Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.



Zu Ihrer eigenen Sicherheit sind jegliche Arbeiten sowie Veränderungen am Kraftstoffversorgungssystem (Steuergeräte, Verkabelung, Kraftstoffkreislauf, Einspritzventile bzw. -düsen, Schutzabdeckungen usw.) strengstens untersagt (dies ist ausschließlich dem qualifizierten Personal einer Vertragswerkstatt vorbehalten).



Kapitel 2: Fahren

(Empfehlungen zu Schadstoffminderung und Kraftstoffersparnis)

Einfahren	2.2
Zündschloss	2.3
Anlassen - Abstellen des Motors mit Schlüssel	2.4
Anlassen - Abstellen des Motors mit RENAULT Keycard	2.5
Besonderheiten bei Fahrzeugen mit Benzinmotor	2.9
Besonderheiten bei Fahrzeugen mit Dieselmotor	2.10
Besonderheiten bei Fahrzeugen mit Dieselmotor und Partikelfilter.	2.11
Schalthebel/Handbremse	2.12
Empfehlungen: Schadstoffminderung, Kraftstoffersparnis	2.13
Umwelt.	2.16
Antiblockiersystem: ABS	2.17
Elektronisches Stabilitätsprogramm: E.S.P.	2.19
Antriebsschlupfregelung: A.S.R.	2.21
Bremsassistent	2.23
Fahrgeschwindigkeitsbegrenzer	2.24
Tempomat (Regler-Funktion).	2.27
Automatikgetriebe	2.31
Einparkhilfe	2.34

EINFAHREN

Benziner

Bis **1 000 km** eine Geschwindigkeit von 130 km/h bzw. eine Motordrehzahl von ca. 3 000 bis 3 500 /min im größten Gang nicht überschreiten.

Ihr Fahrzeug wird jedoch erst ab ca. **3 000 km** seine maximale Leistung erbringen.

Austauschintervalle: Siehe die Wartungsunterlagen Ihres Fahrzeugs.

Modelle mit Dieselmotor

Während der ersten **1 500 km** eine Motordrehzahl von 2 500 /min nicht überschreiten. Anschließend können Sie schneller fahren, Ihr Fahrzeug erbringt jedoch erst ab ca. 6 000 km die maximale Leistung.

Fahren Sie während der Einfahrzeit nicht mit Vollgas, solange der Motor noch nicht seine normale Betriebstemperatur erreicht hat und lassen Sie den Motor in den kleineren Gängen nicht mit zu hoher Drehzahl laufen.

Austauschintervalle: Siehe die Wartungsunterlagen Ihres Fahrzeugs.

ZÜNDSCHLOSS (Fahrzeug mit Schlüssel).



Position „Stopp und Lenkverriegelung“ - S

Verriegeln: Den Schlüssel abziehen und das Lenkrad bewegen, bis das Lenkradschloss einrastet.

Entriegeln: Den Schlüssel und das Lenkrad etwas bewegen.

Position „Zubehör“ A

Die Zündung ist nicht eingeschaltet; eventuelles Zubehör (z. B. Radio) wird mit Strom versorgt.

Position „Einschalten“ - M

Zündung eingeschaltet.

Position „Starten“ - D

Springt der Motor nicht an, den Schlüssel vor Wiederholung des Startvorgangs ganz zurückdrehen. Sofort nach Anspringen des Motors loslassen.

Hinweis: Bei Fahrzeugen mit Dieselmotor können einige Sekunden zwischen dem Betätigen des Zündschlüssels und dem Motorstart vergehen, wenn der Motor vorgeglüht werden muss.

Besonderheiten bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe

Vor dem Starten des Motors den Wahlhebel in Position **N** oder **P** bringen.

Hinweis:

Falls eine andere Fahrstufe als Leerlauf angezeigt wird, wird dies durch ein Blinken signalisiert, und Sie können den Motor nur starten, wenn Sie das Bremspedal treten und gleichzeitig den Zündschlüssel in die Position „Starten“ - D drehen.

MOTOR ANLASSEN/ABSTELLEN: Fahrzeug mit Schlüssel

Motorstart

Fahrzeuge mit Benzineinspritzung

Motor kalt oder betriebswarm

- Betätigen Sie den Anlasser **ohne Gas zu geben**.
- Lassen Sie den Zündschlüssel los, sobald der Motor angesprungen ist.



Dieseleinspritzung

Bei kaltem oder noch nicht betriebswarmem Motor

- Drehen Sie den Schlüssel in die Position „Starten“, **D ohne Gas zu geben**.
- Lassen Sie den Zündschlüssel los, sobald der Motor angesprungen ist.

Hinweis: Es können einige Sekunden zwischen dem Betätigen des Zündschlüssels und dem Motorstart vergehen, wenn der Motor vorgeglüht werden muss.

Abstellen des Motors

Den Motor in den Leerlauf zurückkommen lassen und dann den Schlüssel auf „St“ stellen.



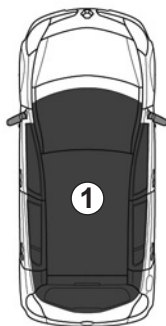
Verantwortung des Fahrers

Verlassen Sie niemals Ihr Fahrzeug (auch nicht für kurze Zeit), so lange sich der Schlüssel und ein Kind (oder ein Tier) im Fahrzeug befinden.

Kinder könnten den Motor starten oder die elektrische Ausrüstung, wie zum Beispiel die Fensterheber, betätigen und sich dabei ein Körperteil einklemmen. Schwere Verletzungen könnten die Folge sein.

Die Zündung niemals ausschalten, bevor das Fahrzeug steht; bei abgestelltem Motor sind die Funktionen der Servolenkung und -bremse sowie der passiven Sicherheitsvorrichtungen wie airbags und Gurtstraffer nicht gegeben.

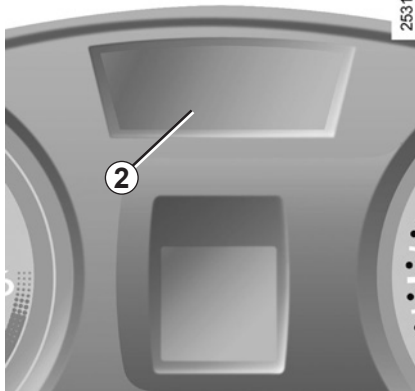
MOTORSTART: Fahrzeug mit RENAULT KEYCARD (1/3)



24888

RENAULT Keycard

Die Keycard muss sich im Empfangsbereich **1** (Fahrgastraum und Gepäckraum außer hohe Bereiche wie Sonnenblende, Brillenfach, oberer Bereich des Armaturenbretts usw.) bzw. im Kartenlesegerät **4** befinden.



25313

Bedingungen für den Motorstart

Befolgen Sie die Anweisungen zum Motorstart an der Instrumententafel **2** für folgende Bedingungen:

Drücken Sie zum Starten des Motors das Bremspedal oder das Kupplungspedal (das Pedal während des gesamten Startvorgangs gedrückt halten) und betätigen Sie danach den Knopf **3**.

Bei eingelegttem Gang reicht das Treten des Kupplungspedals für den Motorstart aus.



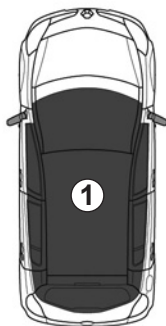
24860.2



Verantwortung des Fahrers

Verlassen Sie niemals Ihr Fahrzeug (auch nicht für kurze Zeit), so lange sich die RENAULT Keycard im Fahrzeug befindet und ein Kind (oder ein Tier) an Bord ist. Das Kind könnte den Motor starten und Funktionen aktivieren (z.B. die elektrischen Fensterheber) oder die Türen verriegeln und somit sich und andere gefährden. Schwere Verletzungen könnten die Folge sein.

MOTORSTART: Fahrzeug mit RENAULT KEYCARD (2/3)

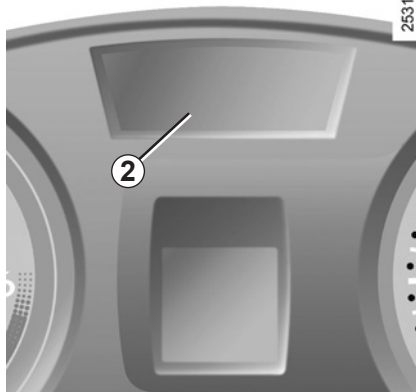


Fahrzeuge mit Automatikgetriebe

Treten Sie das Bremspedal bei Fahrstufenwahlhebel in Position **N** oder **P**.

Alle Fahrzeuge

- Falls eine der Bedingungen für den Motorstart nicht erfüllt ist, erscheinen die Meldungen „Bremse + Start drücken“, „Auf **P** schalten oder „In den Leerlauf schalten“ an der Instrumententafel **2**.

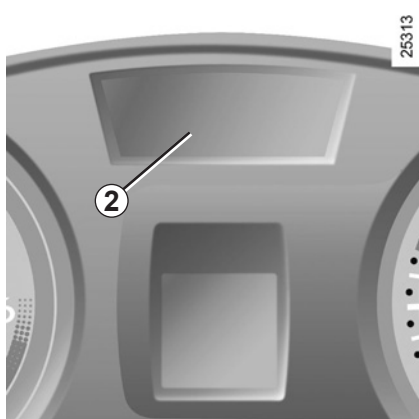


- In manchen Fällen ist es erforderlich, das Lenkrad zu betätigen und die Start/Stop-Taste **3** zu drücken, um die Lenksäule zu entriegeln; eine Meldung an der Instrumententafel **2** weist darauf hin.



Hinweis: Falls ein anderer Gang als der Leerlauf eingelegt ist, wird dieser blinkend angezeigt; ein Motorstart ist nur möglich, wenn Sie das Bremspedal betätigen und sich die RENAULT Keycard im Erfassungsbereich **1** oder im Kartenleser **4** befindet.

MOTORSTART: Fahrzeug mit RENAULT KEYCARD (3/3)



Funktion des Zubehörs

Damit bestimmte Funktionen (Radio, Navigationssystem...) bei ausgeschaltetem Motor verfügbar sind, drücken Sie auf den Knopf **3**, ohne die Pedale zu betätigen; die RENAULT Keycard muss sich im Erfassungsbereich **1** oder im Kartenleser **4** befinden.



Motorstart bei geöffneter Heckklappe

Führen Sie die Karte in das Kartenlesegerät **4** ein, wenn Sie den Motor mit geöffneter Heckklappe starten möchten.

Funktionsstörungen

In folgenden Fällen kann es zu einem Ausfall der RENAULT Keycard kommen:

- Das Fahrzeug befindet sich in einem Bereich starker elektromagnetischer Strahlung.
- Verwendung von elektrischen Geräten mit der gleichen Funkfrequenz (Handys, Videospiele...)

- Batterie der RENAULT Keycard defekt, leer...

Die Meldungen „Keycard nicht erfasst“ sowie „Keycard einlegen“ werden an der Instrumententafel **2** angezeigt.

Verändern Sie die Position der RENAULT Keycard oder führen Sie sie bis zum Anschlag in das Kartenlesegerät **4** ein.



Verantwortung des Fahrers

Verlassen Sie niemals Ihr Fahrzeug (auch nicht für kurze Zeit), so lange sich die RENAULT Keycard im Fahrzeug befindet und ein Kind (oder ein Tier) an Bord ist.

Das Kind könnte den Motor starten und Funktionen aktivieren (z.B. die elektrischen Fensterheber) oder die Türen verriegeln und somit sich und andere gefährden.

Schwere Verletzungen könnten die Folge sein.

MOTOR ABSTELLEN: Fahrzeug mit RENAULT KEYCARD

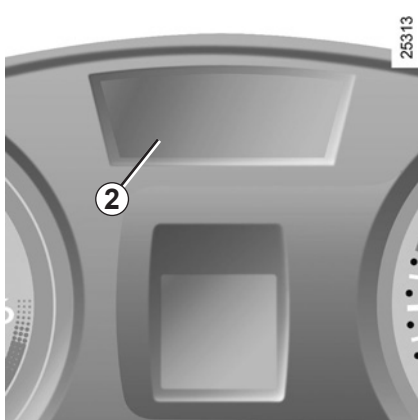


Stopp-Bedingungen

Achten Sie vor dem Abstellen des Motors darauf, dass Sie Ihre Keycard bei sich tragen.

Drücken Sie bei stehendem Fahrzeug die Taste 3.

Wenn sich die Keycard nicht mehr im Erfassungsbereich befindet, erscheinen nach einem ersten Druckimpuls die Meldungen „Abstellen des Motors bestätigen“ und danach „Zwei Mal auf STOP drücken“ an der Instrumententafel 2.



Zur Bestätigung drücken Sie zwei Mal auf die Taste 3.

Die Lenksäule wird verriegelt. Prüfen Sie die Verriegelung.

Bei ausgeschaltetem Motor funktioniert eingeschaltetes Zubehör (Radiogerät, Klimaanlage...) Minuten weiter.

Beim Öffnen der Fahrertür wird das Zubehör ausgeschaltet.



Stellen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs **sicher, dass der Motor ausgeschaltet ist.** Dies gilt insbesondere, wenn Sie die RENAULT Keycard mit sich führen.



Verantwortung des Fahrers

Verlassen Sie niemals Ihr Fahrzeug (auch nicht für kurze Zeit), so lange sich die RENAULT Keycard im Fahrzeug befindet und ein Kind (oder ein Tier) an Bord ist.

Kinder könnten den Motor starten oder die elektrische Ausrüstung, wie zum Beispiel die Fensterheber, betätigen und sich dabei ein Körperteil einklemmen. Schwere Verletzungen könnten die Folge sein.

Die Zündung niemals ausschalten, bevor das Fahrzeug steht; bei abgestelltem Motor sind die Funktionen der Servolenkung und -bremse sowie der passiven Sicherheitsvorrichtungen wie Airbags und Gurtstraffer nicht gegeben.

BESONDERHEITEN BEI FAHRZEUGEN MIT BENZINMOTOR

Besondere Betriebsbedingungen, wie:

- Zurücklegen längerer Fahrstrecken mit geringer Kraftstoffreserve im Tank (Warnlampe leuchtet)
- Verwendung von verbleitem Kraftstoff
- Verwendung von Additiven für Schmierstoffe oder Kraftstoffe, die nicht zugelassen sind

sowie Funktionsstörungen wie:

- defekte Zündanlage, Kraftstoffpanne oder gelockerte Zündkabel, die sich durch Zündaussetzer und Ruckeln während der Fahrt bemerkbar machen
- Leistungsverlust

können zur Überhitzung des Katalysators führen und dessen Wirksamkeit mindern bzw. ihn zerstören. **Der Weiterbetrieb des Fahrzeugs mit defektem Katalysator kann einen Motorschaden oder auch einen Brandschaden verursachen.**

Wenn Sie die oben genannten Betriebsstörungen feststellen, müssen Sie die erforderlichen Reparaturen so bald wie möglich in einer Vertragswerkstatt durchführen lassen.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug zu den im Wartungsdokument vorgegebenen Fälligkeiten regelmäßig in einer Vertragswerkstatt warten lassen, können derartige Funktionsstörungen weitgehend vermieden werden.

Startschwierigkeiten

Fahrzeuge mit Katalysator **dürfen bei entladener Batterie weder angeschleppt noch angeschoben werden**. Das Abgasentgiftungssystem würde dabei beschädigt.

Versuchen Sie grundsätzlich nicht, den Motor durch wiederholte Startversuche zum Laufen zu bringen. Lassen Sie die Störung in einer Vertragswerkstatt beheben.



Stellen Sie Ihr Fahrzeug nicht an einem Ort ab, an dem brennbare Stoffe wie trockenes Gras oder Laub mit der heißen Auspuffanlage in Berührung kommen können und lassen Sie auch den Motor nicht an einem solchen Ort im Leerlauf drehen.

BESONDERHEITEN BEI FAHRZEUGEN MIT DIESELMOTOR

Motordrehzahl (Diesel)

Die Dieselmotoren sind mit einer Einspritzanlage ausgerüstet, die **ein Überschreiten der Höchstdrehzahl in allen Gängen verhindert**.

Leergefahrener Kraftstofftank

Nach dem Betanken infolge **eines versehentlich leergefahrenen Kraftstofftanks** und wenn die Batterie gut geladen ist, können Sie den Motor normal anlassen.

Springt der Motor jedoch nach ein paar Sekunden und mehreren Startversuchen nicht an, müssen Sie sich an eine Vertragswerkstatt wenden.

Vorkehrungen im Winter

Um Betriebsstörungen bei niedrigen Temperaturen zu vermeiden:

- Darauf achten, dass die Batterie stets korrekt geladen ist.
- Um die Bildung von Kondenswasser zu vermeiden, den Kraftstofftank nicht zu weit leer fahren.



Stellen Sie Ihr Fahrzeug nicht an einem Ort ab, an dem brennbare Stoffe wie trockenes Gras oder Laub mit der heißen Auspuffanlage in Berührung kommen können und lassen Sie auch den Motor nicht an einem solchen Ort im Leerlauf drehen.

DIESEL-VERSION MIT PARTIKELFILTER



Die Kontrolllampe 1  leuchtet auf, um darauf hinzuweisen, dass der Filter nahezu gesättigt ist.

Zur Reinigung des Partikelfilters innerhalb der nächsten 100 km nach dem Erscheinen der Meldung mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von mindestens 40 km/h fahren, bis die Lampe erlischt (unter Beachtung der Verkehrssituation und unter Einhaltung etwaiger Geschwindigkeitsbegrenzungen). Wenn der Motor vor dem Erlöschen der Kontrolllampe abgestellt wird, muss das Verfahren eventuell neu begonnen werden.

Hinweis: In diesem Fall kann die Regeneration bis zu 20 Minuten dauern.

Wenn die Kontrolllampe  aufleuchtet und die Meldung „Abgasreinigung prüfen“ erscheint, sollten Sie baldmöglichst eine Vertragswerkstatt aufsuchen.

Motordrehzahl (Diesel)

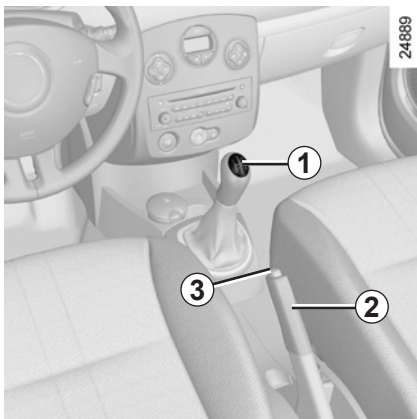
Die Dieselmotoren sind mit einer Einspritzanlage ausgerüstet, die **ein Überschreiten der Höchstzahl in allen Gängen verhindert**.



Stellen Sie Ihr Fahrzeug nicht an einem Ort ab, an dem brennbare Stoffe wie trockenes Gras oder Laub mit der heißen Auspuffanlage in Berührung kommen können und lassen Sie auch den Motor nicht an einem solchen Ort im Leerlauf drehen.

Während der Fahrt kann je nach verwendeter Kraftstoffqualität ausnahmsweise Weißrauch austreten.

Die Ursache hierfür liegt in der automatischen Reinigung des Partikelfilters und hat keine Auswirkungen auf das Fahrverhalten.



Schalthebel

Einlegen des Rückwärtsgangs

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe: Folgen Sie dem Schema auf dem Schaltknäuf 1 (je nach Fahrzeug).

Fahrzeuge mit Quickshift-Getriebe: siehe Kapitel 2 unter „Quickshift-Getriebe“.

Die Rückfahrscheinwerfer leuchten beim Einlegen des Rückwärtsgangs bei eingeschalteter Zündung auf.

Handbremse

Lösen

Ziehen Sie den Hebel 2 der Handbremse leicht nach oben und drücken Sie den Knopf 3 ein; führen Sie dann den Hebel nach unten.

Eine rote Kontrolllampe an der Instrumententafel leuchtet, solange die Handbremse nicht vollständig gelöst ist.

Feststellen

Ziehen Sie den Hebel 2 nach oben. Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug wirklich steht.

Die Kontrolllampe  leuchtet an der Instrumententafel auf.



Achten Sie während der Fahrt darauf, dass die Handbremse vollständig gelöst ist (die rote Warnlampe muss erloschen sein), da sonst die Bremsen überhitzen könnten.



Wenn Sie beim Rangieren mit dem unteren Fahrzeugbereich gegen eine Beton-Wegmarke, einen hohen Bordstein oder andere straßenbauliche Einrichtungen stoßen, kann das Fahrzeug beschädigt werden. Es kann beispielsweise zur Verformung einer Achse kommen.

Lassen Sie Ihr Fahrzeug gegebenenfalls von einer Vertragswerkstatt überprüfen, um jegliches Unfallrisiko auszuschließen.



Je nach Steigung und/oder Beladung des Fahrzeugs kann es notwendig sein, die Handbremse um zwei Raststufen weiter anzuziehen und einen Gang einzulegen (1. Gang oder Rückwärtsgang bei Schaltgetriebe) bzw. die Stellung **P** (bei Automatikgetriebe) zu wählen.

EMPFEHLUNGEN: Schadstoffminderung, Kraftstoffersparnis, Fahrstil (1/3)

Ihr Fahrzeug erfüllt bereits die Vorschriften zur Verwertung von Altfahrzeugen, die 2015 in Kraft treten werden.

Einige Komponenten Ihres Fahrzeugs wurden bereits im Hinblick auf ihre spätere Wiederverwertung konzipiert.

Diese Komponenten lassen sich leicht ausbauen, um später durch spezialisierte Betriebe übernommen und recycelt werden zu können.

Mit seiner Gesamtkonzeption, den Original-Motoreinstellungen und dem geringen Kraftstoffbedarf entspricht Ihr Fahrzeug den derzeit gültigen gesetzlichen Umweltschutz-Vorschriften. Es trägt aktiv zur Reduzierung umweltschädlicher Abgase und zum Energiesparen bei. Das Abgasverhalten und der Verbrauch Ihres Fahrzeugs hängen jedoch auch von Ihnen ab. Achten Sie daher stets auf gute Pflege und korrekte Bedienung des Fahrzeugs.

Hilfe zur Kraftstoffersparnis

Je nach Fahrzeug informiert Sie eine Kontrolllampe an der Instrumententafel über den optimalen Zeitpunkt zum Hoch- oder Zurückschalten, um so den Kraftstoffverbrauch zu minimieren:



Hochschalten



Zurückschalten

Wartung

Es sei darauf hingewiesen, dass sich der Fahrzeughalter bei Nichtbeachtung der gesetzlichen Vorschriften im Hinblick auf das Abgasverhalten strafbar macht. Werden Teile des Motors, der Kraftstoff- und der Auspuffanlage durch andere als die vom Hersteller vorgegebenen Originalteile ersetzt, kann sich das Abgasverhalten des Fahrzeugs ändern.

Lassen Sie alle laut Wartungsprogramm vorgeschriebenen Kontrollen und Einstellungen in Ihrer Vertragswerkstatt durchführen. Sie verfügt über die notwendigen technischen Hilfsmittel, um die vom Hersteller vorgegebenen Einstellungen vorzunehmen und zu gewährleisten.

Motoreinstellungen

- **Zündanlage:** Eine Einstellung ist nicht erforderlich.
- **Zündkerzen:** Um ein optimales Verhältnis von Kraftstoffverbrauch und Leistung zu gewährleisten, müssen die Spezifikationen der Entwicklungsabteilung genauestens eingehalten werden.

Verwenden Sie daher ausschließlich die für Ihr Fahrzeug vorgeschriebenen Zündkerzen und achten Sie auf korrekten Elektrodenabstand. Ihre Vertragswerkstatt wird Sie gerne beraten.
- **Leerlaufdrehzahl:** Eine Einstellung ist nicht erforderlich.
- **Luftfilter, Dieselfilter:** Ein verschmutzter Filtereinsatz vermindert die Leistung. Er muss ausgewechselt werden.

EMPFEHLUNGEN: Schadstoffminderung, Kraftstoffersparnis, Fahrstil (2/3)

Abgasüberwachung

Das Abgasüberwachungssystem dient der Erkennung von Funktionsstörungen im Abgasentgiftungssystem des Fahrzeugs.

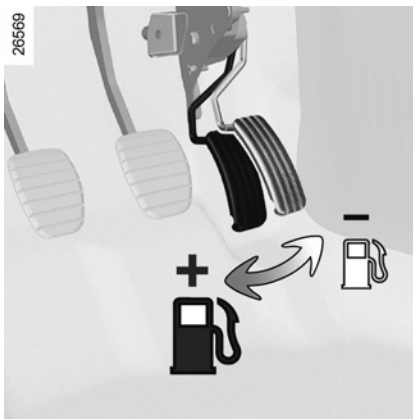
Diese Störungen können zur Freisetzung von Schadstoffen und zur Beschädigung mechanischer Teile führen.



Diese Warnlampe an der Instrumententafel weist auf eventuelle Funktionsstörungen im Abgasüberwachungssystem hin.

Sie leuchtet beim Einschalten der Zündung auf und erlischt nach Anlassen des Motors.

- Falls sie permanent leuchtet, wenden Sie sich baldmöglichst an eine Vertragswerkstatt.
- Falls sie blinkt, verringern Sie die Motordrehzahl so weit, bis die Kontrolllampe erlischt. Wenden Sie sich baldmöglichst an eine Vertragswerkstatt.



Fahren

- Besser, als den Motor im Stand warm laufen zu lassen, ist maßvolles Fahren bis zum Erreichen der Betriebstemperatur.
- Schnelles Fahren ist teuer.
- „Sportliches“ Fahren ist teuer; entscheiden Sie sich lieber für eine „elastische“ Fahrweise.
- Fahren Sie in den unteren Gängen nicht mit hohen Drehzahlen.

Mit anderen Worten: Es empfiehlt sich, stets im größtmöglichen Gang zu fahren, wobei der Motor niemals untertourig drehen soll.

Fahren Sie bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe vorzugsweise in Position **D** des Fahrstufenwahlhebels.

- Vermeiden Sie heftiges Beschleunigen.
- Bremsen Sie so wenig wie möglich. Wenn Sie Hindernisse oder Kurven rechtzeitig sehen, brauchen Sie eventuell nur den Fuß vom Gaspedal zu nehmen.
- Versuchen Sie an Steigungen nicht, Ihre Geschwindigkeit beizubehalten; geben Sie nicht mehr Gas als auf ebener Strecke und versuchen Sie nach Möglichkeit, die gleiche Gaspedalstellung beizubehalten.
- Zwischengas oder nochmaliges Gasgeben vor dem Abstellen des Motors ist bei den heutigen Fahrzeugen nicht erforderlich.
- Unwetter - Überflutete Straßen



Befahren Sie keine überfluteten Straßen, wenn das Wasser höher als bis zum unteren Felgenreif reicht.

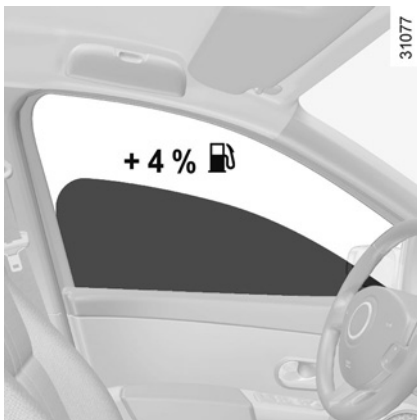


Beeinträchtigung der Bedienung

Verwenden Sie auf Fahrerseite ausschließlich fahrzeugspezifische Bodenmatten, welche sich an den vorhandenen Befestigungselementen anbringen lassen und prüfen Sie deren Sitz regelmäßig. Nie mehrere Bodenmatten übereinander legen.

Gefahr eines Verrutschens unter die Pedale

EMPFEHLUNGEN: Schadstoffminderung, Kraftstoffersparnis, Fahrstil (3/3)



Hinweise

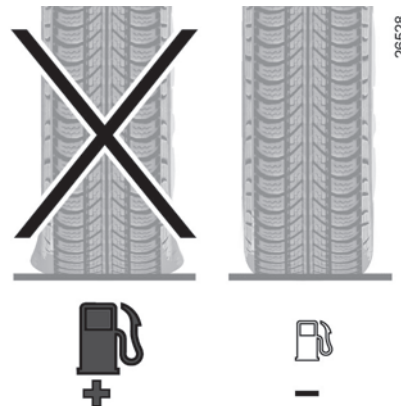
- Stromverbrauch ist gleich Kraftstoffverbrauch! Schalten Sie daher alle elektrischen Geräte aus, wenn sie nicht mehr benötigt werden. **Dennoch:** Sicherheit hat Vorrang. Schalten Sie die Fahrzeugbeleuchtung grundsätzlich ein, wenn es nötig ist („sehen und gesehen werden“).
- Öffnen Sie vorzugsweise die Frischluftdüsen. Fahren mit offenen Fenstern bedeutet bei 100 km/h: +4% an Kraftstoffverbrauch.

- Bei Fahrzeugen mit Klimaanlage ist während des Betriebs ein Anstieg des Kraftstoffverbrauchs normal (insbesondere bei Stadtfahrten). Bei Fahrzeugen mit Klimaanlage ohne Regelaomatik: Schalten Sie die Anlage aus, solange sie nicht benötigt wird.

Empfehlungen zur Kraftstoffersparnis und somit zum Umweltschutz:

Wenn das Fahrzeug in der prallen Sonne abgestellt war, vor dem Starten den Fahrgastraum lüften, damit die heiße Luft entweichen kann.

- Vermeiden Sie es, den Tank randvoll zu füllen; es könnte Kraftstoff überlaufen.
- Entfernen Sie Dachgepäckträger, wenn sie nicht mehr benötigt werden.
- Für den Transport sperriger Güter vorzugsweise einen Anhänger benutzen.
- Für Fahrten mit Wohnwagen sollten Sie einen zugelassenen Spoiler montieren; nicht vergessen, diesen korrekt einzustellen.



- Vermeiden Sie Fahrten „von Tür zu Tür“ (kurze Fahrstrecken mit längeren Unterbrechungen); der Motor erreicht dabei niemals seine normale Betriebstemperatur.

Reifen

- Ein zu niedriger Reifendruck erhöht den Kraftstoffverbrauch.
- Nicht konforme Reifen können erhöhten Kraftstoffverbrauch bewirken.

UMWELTSCHUTZ

Ihr Fahrzeug wurde für seine gesamte Lebensdauer unter Berücksichtigung von **Umweltschutzaspekten** entwickelt: hinsichtlich Herstellung und Benutzung, aber auch für den Fall seiner Verwertung. Diese Verpflichtung ist am eco² Logo des Herstellers erkennbar.

Herstellung

Die Herstellung Ihres Fahrzeugs erfolgt an einem Industriestandort, der fortschrittliche Prozesse zur Reduzierung von Umweltbelastungen umsetzt, sowohl im Hinblick auf das direkte Umfeld als auch auf die Natur (Reduzierung des Wasser und Energieverbrauchs, der optischen und akustischen Beeinträchtigungen, der in die Luft und in die Gewässer abgegebenen Emissionen, Sortierung und Recycling von Wertstoffen).

Emissionen

Für die Betriebsphase wurde Ihr Fahrzeug so entwickelt, dass es geringere Treibhausgas-Emissionen (CO₂) erzeugt und somit einen geringeren Verbrauch hat (z. Bsp.: 140 g/km entsprechen bei einem Dieselfahrzeug einem Verbrauch von 5,3 l/100km).

Darüber hinaus verfügen die Fahrzeuge über Abgasentgiftungssysteme wie Katalysator, Lambda-Sonde, Aktivkohlefilter (dieser verhindert die Abgabe von Benzindämpfen aus dem Tank in die Umwelt)...

Bei bestimmten Dieselmotoren wird dieses System durch einen Partikelfilter zur Verringerung des Rußausstoßes ergänzt.

Tragen auch Sie zum Umweltschutz bei

- Die im Rahmen der Fahrzeugwartung ausgetauschten Teile (Batterie, Ölfilter, Luftfilter...) sind von Fachbetrieben zu entsorgen. Auch leere Ölkannister oder Altöl müssen an den entsprechenden Sammelstellen abgegeben werden.

- Das endgültig stillgelegte Fahrzeug muss einer Altautoverwertung zugeführt werden.
- Beachten Sie in jedem Fall die geltenden gesetzlichen Vorschriften.

Recycling

Ihr Fahrzeug ist zu 85% recycelbar und besteht zu 95% aus Wertstoffen.

Um diese Ziele zu erreichen, wurden viele Fahrzeugteile aus recyclingfähigen Materialien hergestellt. Ihr Einsatz und die hierbei verwendeten Werkstoffe wurden speziell darauf ausgelegt, deren Ausbau und Wiederverwertbarkeit mit Hilfe spezieller Verfahren zu erleichtern.

Um dem Ziel der Schonung der Rohstoffe nachzukommen, verfügt dieses Fahrzeug über Teile aus recycelten Kunststoffen oder nachwachsenden Rohstoffen (pflanzliche oder tierische Werkstoffe, wie z. B. Baumwolle oder Wolle).

ANTIBLOCKIERSYSTEM: ABS (1/2)

Bei einer Vollbremsung soll ein möglichst kurzer Bremsweg erzielt werden, ohne die Lenkbarkeit und Fahrstabilität des Fahrzeugs zu beeinträchtigen. Es besteht jedoch je nach Fahrbahnbeschaffenheit, Wetterverhältnissen, Reaktion des Fahrers usw. stets die Gefahr, dass beim Bremsen die Bodenhaftung der Räder verloren geht. Das Antiblockiersystem (ABS) soll dazu beitragen, diese Gefahr zu verringern.

Die erhöhte Sicherheit durch das ABS besteht darin, dass die Räder auch bei einem heftigen und ungünstig dosierten Bremsvorgang nicht blockieren, sodass die Lenkfähigkeit weitgehend erhalten bleibt und z. B. in Kurven oder bei Ausweichmanövern voll gebremst werden kann. Selbst bei eventuellen Notbremsungen können - dank ABS - Hindernisse umfahren werden, ohne die Bremsen zu lösen.

Außerdem werden die Bremswege optimiert, wenn der Reib- bzw. Haftwert zwischen Reifen und Fahrbahn abnimmt (Fahrbahnglätte, Nässe, Eis, Schotter usw.).

Bedenken Sie, dass trotz dieser Optimierung das ABS keinesfalls die Bremswirkung, die von der jeweiligen Bodenhaftung der Reifen abhängt, verbessert. Die gewohnten Vorsichtsmaßnahmen müssen folglich unbedingt eingehalten werden (Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug usw.). **Das hohe Maß an Sicherheit darf Sie nicht zu einem risikofreudigeren Fahrstil verleiten.**

Bremsvorgänge im Regelbereich des ABS erkennt der Fahrer am Pulsieren des Bremspedals, welches auf die wechselnden Veränderungen des Bremsdruckes zurückzuführen ist. Diese spürbare Rückmeldung bei abnehmendem Reib- bzw. Haftwert zwischen Reifen und Fahrbahn ermahnt Sie zur Anpassung der Geschwindigkeit an die Fahrbahneigenschaften.



Diese Funktion dient als zusätzliche Hilfe in kritischen Fahrsituationen, um das Verhalten des Fahrzeugs an die Vorgaben des Fahrers anzupassen.

Sie greift jedoch nicht aktiv anstelle des Fahrers ein. **und sie erweitert auch nicht die Grenzen des Fahrzeugs. Sie soll somit nicht zu einer schnelleren Fahrweise verleiten.**

Diese Funktion kann niemals die Wachsamkeit und die Verantwortung des Fahrers ersetzen (der Fahrer muss während der Fahrt immer auf plötzliche Gefahrensituationen gefasst sein).

ANTIBLOCKIERSYSTEM: ABS (2/2)

Bei Störungen des ABS-Systems können - je nach Art der Störung - zwei Situationen auftreten:

1 – Die orangenen Kontrolllampen



und  leuchten an der Instrumententafel auf.

Das Bremssystem arbeitet nur auf herkömmliche Weise, d. h. wie bei Fahrzeugen ohne ABS. Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.



2 – Die orangefarbene Kon-

trolllampe  und die rote Warnlampe zu Störungen des

Bremssystems  zusammen mit  und **STOP** und der Meldung „Bremsanlage gestört“ leuchten an der Instrumententafel auf.

Es liegt eine Störung des Bremssystems und des ABS vor. Die Bremsen sind nur bedingt funktionsfähig. **Heftiges Bremsen ist jedoch gefährlich.** Halten Sie - unter Berücksichtigung der Verkehrssituation - sofort an. Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.

Der Regelvorgang durch das ABS ist unabhängig von dem auf das Bremspedal ausgeübten Druck. In Notsituationen **kann eine Vollbremsung vorgenommen werden.** Eine „Stotterbremsung“ zur Erhaltung der Lenkfähigkeit erübrigt sich.

ELEKTRONISCHE STABILITÄTSPROGRAMM: E.S.P. (1/2)

Dieses System hilft, in kritischen Situationen (Ausweichen, mangelhafte Bodenhaftung in Kurven...) die Kontrolle über das Fahrzeug zu bewahren. Es wird durch die „**Untersteuerungskontrolle (USK)**“ ergänzt.



Diese Funktion dient als zusätzliche Hilfe in kritischen Fahrsituationen, um das Verhalten des Fahrzeugs an die Vorgaben des Fahrers anzupassen.

Sie greift jedoch nicht aktiv anstelle des Fahrers ein. **und sie erweitert auch nicht die Grenzen des Fahrzeugs. Sie soll somit nicht zu einer schnelleren Fahrweise verleiten.**

Diese Funktion kann niemals die Wachsamkeit und die Verantwortung des Fahrers ersetzen (der Fahrer muss während der Fahrt immer auf plötzliche Gefahrensituationen gefasst sein).



28977

Funktionsprinzip

Ein Sensor am Lenkrad erkennt die gewünschte Fahrtrichtung.

Andere im Fahrzeug verteilte Sensoren messen die tatsächliche Fahrtrichtung.

Das System vergleicht die gewünschte mit der tatsächlichen Fahrtrichtung und korrigiert Letztere falls erforderlich durch Abbremsen bestimmter Räder und/oder Anpassung der Motorleistung.

Die Aktivierung dieser E.S.P.-Funktion wird durch Blinken der Kontrolllampe **A** angezeigt.

Wenn diese Kontrolllampe beim Starten des Motors zusammen mit der Meldung „ASR aus“ aufleuchtet, drehen Sie das Lenkrad langsam von einem Anschlag zum anderen, um das System zu reinitialisieren.

Untersteuerungskontrolle (USK)

Diese Funktion optimiert das E.S.P. im Falle starker Untersteuerung (Haftungsverlust der Vorderräder).

ELEKTRONISCHE STABILITÄTSPROGRAMM: E.S.P. (2/2)

Deaktivieren der Funktion

Die Deaktivierung der Funktion erfolgt durch Druck auf den Schalter **1** und wird durch Aufleuchten der Kontrolllampe **A** angezeigt.

Dies führt ebenfalls zum Abschalten der Antriebsschlupfregelung: die Meldung „ASR aus“ erscheint an der Instrumententafel. Siehe folgende Seiten unter „Antriebsschlupfregelung“.

Aktivieren Sie deshalb die Funktion so bald wie möglich durch erneuten Druck auf den Schalter **1**.

Die Funktion wird automatisch beim Einschalten der Zündung bzw. beim Überschreiten einer Geschwindigkeit von ca. 50 km/h wieder aktiviert.

Bei Geschwindigkeiten über ca. 50 km/h kann diese Funktion nicht abgeschaltet werden.



Die Deaktivierung der A.S.R.-Funktion führt zur Deaktivierung der E.S.P.-Funktion, siehe Abschnitt „Antriebsschlupfregelung: ASR auf den folgenden Seiten.



Funktionsstörungen

Wenn das System eine Funktionsstörung registriert, erscheint die Meldung „ESP defekt“ an der Instrumententafel und die Kontrolllampen  und **A** leuchten auf.

Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

ANTRIEBSSCHLUPFREGELUNG: A.S.R. (1/2)

Das System verhindert das Durchdrehen der Antriebsräder und kontrolliert das Fahrzeug beim Anfahren bzw. Beschleunigen.



Diese Funktion dient als zusätzliche Hilfe in kritischen Fahrsituationen, um das Verhalten des Fahrzeugs an die Vorgaben des Fahrers anzupassen.

Sie greift jedoch nicht aktiv anstelle des Fahrers ein. **und sie erweitert auch nicht die Grenzen des Fahrzeugs. Sie soll somit nicht zu einer schnelleren Fahrweise verleiten.**

Diese Funktion kann niemals die Wachsamkeit und die Verantwortung des Fahrers ersetzen (der Fahrer muss während der Fahrt immer auf plötzliche Gefahrensituationen gefasst sein).



28977

Funktionsprinzip

Über die Radsensoren misst und vergleicht das System ständig die Geschwindigkeit der Antriebsräder und erkennt, wenn diese durchdrehen.

Wenn ein Rad durchzudrehen droht, wird es vom System solange gebremst, bis die Antriebsleistung der Haftung des Rads angepasst ist.

Das System greift auch ein, um die Motordrehzahl an die Haftung der Räder anzugleichen, und zwar unabhängig von der Betätigung des Gaspedals.

Die Aktivierung dieser Funktion wird durch Blinken der Kontrolllampe **A** angezeigt.

Wenn diese Kontrolllampe beim Starten des Motors zusammen mit der Meldung „ASR aus“ aufleuchtet, drehen Sie das Lenkrad langsam von einem Anschlag zum anderen, um das System zu reinitialisieren.

ANTRIEBSSCHLUPFREGELUNG: A.S.R. (2/2)

Deaktivieren der Funktion

In bestimmten Situationen (Fahren auf sehr weichem Boden: Schnee, Schlamm... oder Fahren mit Schneeketten) senkt das System u. U. die Motorleistung, um ein Durchdrehen der Räder zu verhindern. Wenn dies nicht erwünscht ist, kann diese Funktion durch Druck auf den Schalter **1** deaktiviert werden.

Die Meldung „ASR aus“ erscheint an der Instrumententafel, um Sie zusammen mit der Kontrolllampe **A** darauf hinzuweisen.

Die Sperrung der Funktion führt dazu, dass ebenfalls die E.S.P.-Funktion deaktiviert wird.

Aktivieren Sie deshalb die Funktion so bald wie möglich durch erneuten Druck auf den Schalter **1**.

Die Funktion wird automatisch beim Einschalten der Zündung bzw. beim Überschreiten einer Geschwindigkeit von 50 km/h wieder aktiviert.

Bei Geschwindigkeiten über ca. 50 km/h kann diese Funktion nicht abgeschaltet werden.



Die Deaktivierung der A.S.R.-Funktion führt zur Deaktivierung der E.S.P.-Funktion, siehe Abschnitt „Antriebsschlupfregelung: E.S.P.“ auf den vorherigen Seiten.



Funktionsstörungen

Wenn das System eine Funktionsstörung registriert, erscheint die Meldung „E.S.P. defekt“ an der Instrumententafel, und die Kontrolllampen  und **A** leuchten auf.

Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

BREMSASSISTENT

Es handelt sich hierbei um ein Zusatzsystem zum ABS, das zur Verringerung der Bremswege des Fahrzeugs beiträgt.

Funktionsprinzip

Das System ermöglicht die Feststellung einer Notbremsung. In diesem Fall erreicht das System sofort seine maximale Leistung und kann die ABS-Regulierung aktivieren.

Das Fahrzeug wird mittels ABS abgebremst, solange das Bremspedal betätigt wird.

Aufleuchten der Warnblinkanlage

Je nach Fahrzeug kann sie sich bei starker Bremsverzögerung einschalten.



Diese Funktion dient als zusätzliche Hilfe in kritischen Fahrsituationen, um das Verhalten des Fahrzeugs an die Vorgaben des Fahrers anzupassen.

Sie greift jedoch nicht aktiv anstelle des Fahrers ein. **und sie erweitert auch nicht die Grenzen des Fahrzeugs. Sie soll somit nicht zu einer schnelleren Fahrweise verleiten.**

Diese Funktion kann niemals die Wachsamkeit und die Verantwortung des Fahrers ersetzen (der Fahrer muss während der Fahrt immer auf plötzliche Gefahrensituationen gefasst sein).

TEMPOMAT: Begrenzer-Funktion (1/3)



Der Tempomat (Begrenzer-Funktion) dient dazu, das Überschreiten einer vom Fahrer vorgewählten Geschwindigkeit zu verhindern.

Sie kann nützlich sein, z. B. im Stadtverkehr oder in Bereichen mit Geschwindigkeitsbegrenzungen (Straßenarbeiten).

Das System funktioniert ab einer Fahrgeschwindigkeit von ca. 30 km/h.



Betätigungen

- 1 Hauptschalter Ein/Aus
- 2 Aktivierung, Speichern und stufenloses Erhöhen der Höchstgeschwindigkeit (+)
- 3 Aktivierung, Speichern und stufenloses Senken der Höchstgeschwindigkeit (-)
- 4 Unterbrechen der Funktion (mit Speichern der Höchstgeschwindigkeit) O
- 5 Aktivieren, Speichern und Aufrufen der gespeicherten Höchstgeschwindigkeit R



Kontrolllampe 6

Die Kontrolllampe an der Instrumententafel leuchtet auf, um anzuzeigen, dass die Begrenzer-Funktion aktiviert ist.

Bei aktivierter Funktion erscheint die Meldung „Begrenzer“ an der Instrumententafel zusammen mit Strichen.

TEMPOMAT: Begrenzer-Funktion (2/3)



Einschalten

Den Schalter **1** betätigen auf Seite . Die Kontrolllampe leuchtet an der Instrumententafel auf.

Aktivieren des Tempomaten (Begrenzer-Funktion)

Bei Erreichen der gewünschten Geschwindigkeit (ab 30 km/h) auf den Schalter **2** (+) drücken: Die Geschwindigkeit wird gespeichert.

Fahren

Wenn eine Geschwindigkeit gespeichert ist, fährt sich das Fahrzeug unterhalb dieser Geschwindigkeit wie eines ohne Tempomat (Begrenzer-Funktion).

Darüber hinaus wird durch weiteres Betätigen des Gaspedals die programmierte Geschwindigkeit nur in Notfällen überschritten (siehe unter „Überschreiten der eingestellten Höchstgeschwindigkeit“).

Das System erkennt Abweichungen zwischen der gespeicherten Geschwindigkeit und der an der Instrumententafel angezeigten Geschwindigkeit.



Verändern der eingestellten Höchstgeschwindigkeit

Sie können die eingestellte Höchstgeschwindigkeit ändern, indem Sie (wiederholt oder lang anhaltend) auf folgende Tasten drücken:

- Taste **2** (+) zur Erhöhung der Geschwindigkeit
- Taste **3** (-) zur Verringerung der Geschwindigkeit



Die Funktion Tempomat (Begrenzer-Funktion) greift auf keinen Fall in das Bremssystem ein.

TEMPOMAT: Begrenzer-Funktion (3/3)

Überschreiten der eingestellten Höchstgeschwindigkeit

Notfälle

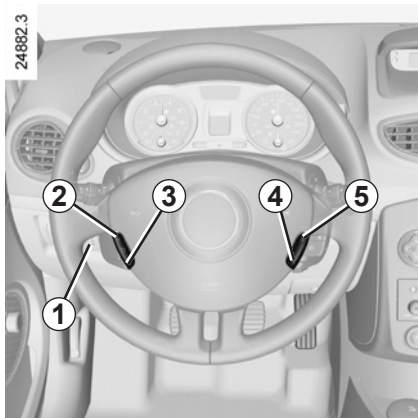
Die Überschreitung der Höchstgeschwindigkeit ist jederzeit möglich; hierzu drücken Sie das Gaspedal **zügig und vollständig** durch (den Druckpunkt überwinden).

Während des Überschreitens blinkt die Anzeige der Regelgeschwindigkeit an der Instrumententafel.

Nehmen Sie nach der Ausnahmesituation den Fuß vom Gaspedal: Der Tempomat (Begrenzer-Funktion) wird erneut wirksam, sobald Sie die vor der Ausnahmesituation gültige Höchstgeschwindigkeit unterschreiten.

Einhalten der eingestellten Höchstgeschwindigkeit nicht möglich

Unter bestimmten Fahrbedingungen (z. B. starkes Gefälle) kann die Höchstgeschwindigkeit vom System nicht eingehalten werden. In diesem Fall blinkt die gespeicherte Geschwindigkeit an der Instrumententafel, um Sie darauf hinzuweisen.



Abschalten der Funktion

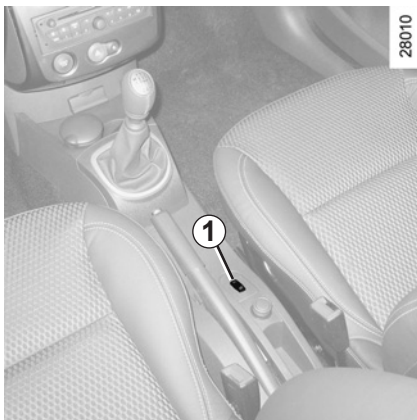
Die Funktion Tempomat (Regler-Funktion) wird unterbrochen, wenn Sie Folgendes betätigen:

- den Schalter **4** (O), in diesem Fall bleibt die Höchstgeschwindigkeit gespeichert und die Meldung „gespeichert“ wird an der Instrumententafel angezeigt.
- den Schalter **1**, in diesem Fall wird die Höchstgeschwindigkeit nicht gespeichert, die Kontrollleuchte in der Instrumententafel erlischt und zeigt damit das Abschalten der Funktion an.

Abrufen der eingestellten Höchstgeschwindigkeit

Wenn eine Geschwindigkeit gespeichert ist, kann sie durch Drücken der Taste **5** (R) bis zur Anzeige der Meldung „Begrenzer“ wieder aufgerufen werden.

TEMPOMAT: Regler-Funktion (1/4)



Der Tempomat (Regler-Funktion) dient dazu, eine vom Fahrer vorgewählte Geschwindigkeit, die so genannte **Regelgeschwindigkeit**, konstant einzuhalten.

Die Einstellung dieser Regelgeschwindigkeit ist ab 30 km/h stufenlos möglich.



Die Funktion Tempomat (Regler-Funktion) greift auf keinen Fall in das Bremssystem ein.



Betätigungen

- 1 Hauptschalter Ein/Aus
- 2 Aktivierung, Speichern und stufenloses Erhöhen der Regelgeschwindigkeit (+).
- 3 Aktivierung, Speichern und stufenloses Verringern der Regelgeschwindigkeit (-).
- 4 Unterbrechen der Funktion (mit Speichern der Höchstgeschwindigkeit) (O).
- 5 Speichern und Abrufen der gespeicherten Regelgeschwindigkeit (R).



Diese Funktion dient als zusätzliche Fahrhilfe. Sie greift jedoch nicht aktiv anstelle des Fahrers ein.

Sie kann weder die Einhaltung der Geschwindigkeitsbegrenzungen überwachen noch die Wachsamkeit und die Verantwortung des Fahrers ersetzen (der Fahrer muss stets bremsbereit sein).

Der Tempomat (Regler-Funktion) darf nicht in dichtem Verkehr, auf kurvenreicher Strecke oder glatter Fahrbahn (Glatteis, Aquaplaning, Rollsplitt) oder bei ungünstigen Witterungsbedingungen (Nebel, Regen, Seitenwind...) genutzt werden.

Unfallgefahr!

TEMPOMAT: Regler-Funktion (2/4)



Einschalten

Schalter **1** drücken auf Seite .

Die Kontrolllampe **7** an der Instrumententafel leuchtet auf, um anzuzeigen, dass die Regler-Funktion eingeschaltet ist. Bei aktivierter Funktion erscheint die Meldung „Regler“ an der Instrumententafel zusammen mit Strichen.



Aktivieren des Tempomaten (Regler-Funktion)

Drücken Sie die Taste **2** (+) oder **3** (-), sobald Sie die gewünschte Geschwindigkeit erreicht haben (über ca. 30 km/h): Die Funktion ist aktiviert und die Geschwindigkeit gespeichert.

Bei Aktivierung der Regler-Funktion leuchtet zusätzlich zur grünen Kontrolllampe **6** die Kontrolllampe **7** auf.

Das System erkennt Abweichungen zwischen der gespeicherten Geschwindigkeit und der an der Instrumententafel angezeigten Geschwindigkeit.



Fahren

Bei gespeicherter Geschwindigkeit und aktivierter Regler-Funktion können Sie den Fuß vom Gaspedal nehmen.



Achtung, die Füße sollten in jedem Fall in der Nähe der Pedale bleiben, um im Notfall schnell reagieren zu können.



Verändern der eingestellten Regelgeschwindigkeit

Sie können die Regelgeschwindigkeit ändern, indem Sie (wiederholt oder lang anhaltend) auf folgende Tasten drücken:

- Taste **2 (+)** zur Erhöhung der Geschwindigkeit
- Taste **3 (-)** zur Verringerung der Geschwindigkeit



Die Funktion Tempomat (Regler-Funktion) greift auf keinen Fall in das Bremssystem ein.

Überschreiten der eingestellten Regelgeschwindigkeit

Notfälle

Die Überschreitung der vorgewählten Regelgeschwindigkeit ist jederzeit durch Drücken des Gaspedals möglich. Während des Überschreitens der Höchstgeschwindigkeit blinkt die Regelgeschwindigkeit an der Instrumententafel, um Sie darauf aufmerksam zu machen.

Einhalten der Regelgeschwindigkeit nicht möglich

Unter bestimmten Fahrbedingungen (z. B. starkes Gefälle) kann die Regelgeschwindigkeit vom System nicht eingehalten werden. In diesem Fall blinkt die Geschwindigkeit an der Instrumententafel, um Sie darauf hinzuweisen.

TEMPOMAT: Regler-Funktion (4/4)



Unterbrechen der Funktion

Die Funktion wird unterbrochen beim Betätigen:

- der Taste **4** (O)
- des Bremspedals
- das Kupplungspedal oder wenn Sie bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe die Neutralstellung wählen.

In allen drei Fällen bleibt die Regelgeschwindigkeit gespeichert.

Das Erlöschen der Kontrolllampe  an der Instrumententafel bestätigt das Abschalten der Funktion.

Abrufen der Regelgeschwindigkeit

Ist eine Geschwindigkeit gespeichert, so kann diese ab einer Fahrgeschwindigkeit von ca. 30 km/h durch Drücken der Taste **5** (R) abgerufen werden. Vergewissern Sie sich jedoch zuvor, dass die Verkehrssituation dies zulässt (Verkehrsdichte, Straßenzustand, Witterungsbedingungen...).



Abschalten der Funktion

Drücken Sie auf den Schalter **1**. In diesem Fall wird die Geschwindigkeit nicht gespeichert.

Das Erlöschen der grünen Kontrolllampen

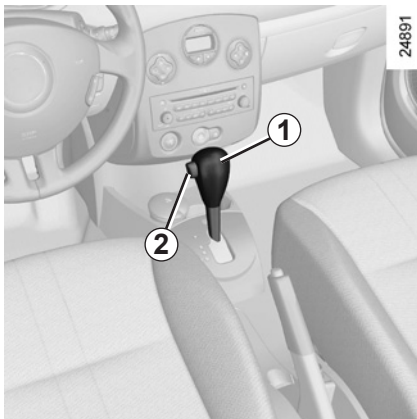


und an der Instrumententafel bestätigt das Abschalten der Funktion.

Durch Druck auf Taste **2** (+) bzw. **3** (-) wird die Regler-Funktion reaktiviert. Dabei wird nicht die gespeicherte Geschwindigkeit sondern die aktuelle Fahrgeschwindigkeit zugrunde gelegt.



Die Unterbrechung bzw. das Ausschalten des Tempomaten (Regler-Funktion) bedeutet nicht, dass die Geschwindigkeit rasch abnimmt. Sie müssen durch Betätigen des Bremspedals bremsen.



Fahrstufenwahlhebel 1

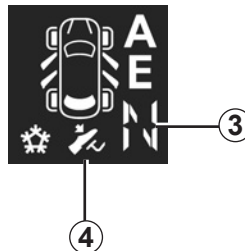
P: Parken

R: Rückwärtsgang

N: Neutral- bzw. Leerlaufstellung

D: Modus „Automatik“

3: Anzeige des im Schaltmodus eingelegten Ganges



Starten

Fahrstufenwahlhebel **1** in Stellung **P**, starten Sie den Motor.

Das Bremspedal betätigen (die Kontrolllampe **4** erlischt) und die Position **P** verlasen.

Um ein ruckartiges Anfahren zu vermeiden (Unfallgefahr), darf bei stehendem Fahrzeug der Fahrstufenwahlhebel nur auf D oder R gestellt werden, wenn das Bremspedal gedrückt und das Gaspedal frei ist.

Beim Verlassen der Position **P** muss vor dem Drücken des Entriegelungsknopfes **2** das Bremspedal betätigt werden.

Fahren im Modus „Automatik“

Stellen Sie den Fahrstufenwahlhebel **1** auf **D**.

In normalen Verkehrssituationen müssen Sie den Fahrstufenwahlhebel nicht betätigen. Die Automatik schaltet im geeigneten Augenblick und bei der günstigsten Motordrehzahl unter Berücksichtigung der Fahrzeuglast, der Straßenbeschaffenheit und des von Ihnen gewählten Fahrstils.

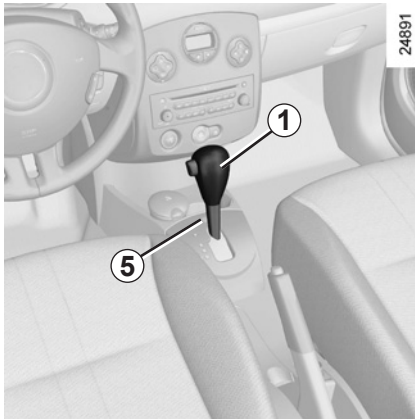
Kraftstoff sparende Fahrweise

Fahren Sie auf normalen Strecken grundsätzlich in Fahrstufe **D** und mit nur leicht betätigtem Gaspedal. Die Gangwechsel erfolgen automatisch bei niedriger Drehzahl.

Beschleunigen - Überholen

Drücken Sie das Gaspedal zügig durch (den Druckpunkt überwinden).

Die Automatik schaltet dann - unter Berücksichtigung der Motordrehzahl - in den für die Situation optimalen Gang zurück.



Fahren im manuellen Modus

Führen Sie den Wahlhebel **1** aus der Position **D** nach links.

Durch Druckimpulse gegen den Fahrstufenwahlhebel können Sie manuell zwischen den Fahrstufen wechseln.

- Zum Schalten in die unteren Gänge den Fahrstufenwahlhebel nach hinten drücken.
- Zum Schalten in die höheren Gänge den Fahrstufenwahlhebel nach vorne drücken.

Der eingelegte Gang wird im Display an der Instrumententafel angezeigt.



Ausnahmesituationen

- **Position Fahrbahnglätte:** Auf schlecht haftendem Untergrund (Schnee, Matsch...) den Schalter **5** drücken; die Funktionskontrolllampe **6** leuchtet auf.

Außerhalb dieser Witterungsbedingungen können Sie diese Position verlassen, indem Sie erneut auf den Schalter 5 drücken. Die Funktionskontrolllampe 6 ist erloschen.

- **Wenn Beschaffenheit und Steigung/Gefälle der Straße** das Fahren im Modus „Automatik“ nicht zulassen (z. B. im Gebirge), sollten Sie in den Modus „Manuell“ umschalten.

Dadurch vermeiden Sie bergauf das Hochschalten durch die Automatik und können bei langen Gefällen die Bremswirkung durch den Motor nutzen.

- Um den Motor nicht abzuwürgen, warten Sie **bei sehr kalter Witterung** einen Moment, bevor Sie die Fahrstufe **P** bzw. **N** verlassen, um **D** bzw. **R** zu wählen.
- **Fahrzeuge ohne Antriebsschlupfregelung:** Bei Eisglätte oder auf Straßen mit glattem Fahrbahnbelag sollte zur Vermeidung des Durchdrehens der Räder in den Modus „Manuell“ geschaltet und vor dem Anfahren die zweite Fahrstufe gewählt werden.

Bei tiefen Außentemperaturen verweigert das System unter Umständen einen manuellen Gangwechsel, solange das Getriebe noch nicht die erforderliche Betriebstemperatur erreicht hat.

AUTOMATIKGETRIEBE (3/3)

Abstellen des Fahrzeugs

Nach Stillstand des Fahrzeugs das Bremspedal betätigt halten und den Fahrstufenwahlhebel auf **P** (Parken) stellen; das Getriebe steht dann im Leerlauf und die Antriebsräder sind durch die Automatik blockiert.

Aus Sicherheitsgründen zusätzlich die Handbremse anziehen.



Wenn Sie beim Rangieren mit dem unteren Fahrzeugbereich gegen eine Beton-Wegmarke, einen hohen Bordstein oder andere straßenbauliche Einrichtungen stoßen, kann das Fahrzeug beschädigt werden. Es kann beispielsweise zur Verformung einer Achse kommen.

Lassen Sie Ihr Fahrzeug gegebenenfalls von einer Vertragswerkstatt überprüfen, um jegliches Unfallrisiko auszuschließen.

Funktionsstörungen

- **wenn während der Fahrt** die Meldung „Automatikgetriebe kontrollieren“ an der Instrumententafel aufleuchtet, zeigt dies eine Störung an.

Wenden Sie sich baldmöglichst an einen Vertragspartner.

- **Wenn während der Fahrt** die Meldung „Getriebeöl zu heiß“ an der Instrumententafel aufleuchtet, sollten Sie bei jedem Halt, sofern es die Verkehrssituation zulässt, von der Position **D** (bzw. **R**) grundsätzlich in die Position **N** wechseln.

Wenden Sie sich baldmöglichst an einen Vertragspartner.

- **Abschleppen eines Fahrzeugs mit Automatikgetriebe**, siehe Kapitel 5 unter „Abschleppen“.



Diese Einstellung aus Sicherheitsgründen nur bei stehendem Fahrzeug vornehmen.



Wenn der Hebel trotz gedrücktem Bremspedal **beim Starten** in Position **P** blockiert ist, kann er von Hand gelöst werden. Hierzu die Hebelabdeckung ausrasten und gleichzeitig auf das Profil 7 der Manschette und auf den Entriegelungsknopf am Hebel drücken.

EINPARKHILFE (1/2)

Funktionsprinzip

Ultraschallsensoren an den hinteren Stoßfängern des Fahrzeugs „messen“ bei eingelegetem Rückwärtsgang den Abstand zwischen Ihrem Fahrzeug und einem Hindernis.

Diese Messung äußert sich in Pieptönen, deren Frequenz sich mit zunehmender Annäherung an das Hindernis erhöht. Sie werden zu einem Dauerton, wenn das Hindernis noch ca. 30 Zentimeter vom Fahrzeug entfernt ist.

Beim Einlegen des Rückwärtsgangs ertönt ein akustisches Signal.

Hinweis: Achten Sie darauf, dass die Ultraschallsensoren nicht verdeckt sind (Verschmutzungen, Schlamm, Schnee...).

Funktionsstörungen

Wenn das System eine Funktionsstörung erfasst, ertönt beim Einlegen des Rückwärtsgangs ca. 5 Sekunden lang ein akustisches Signal. Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.



29087

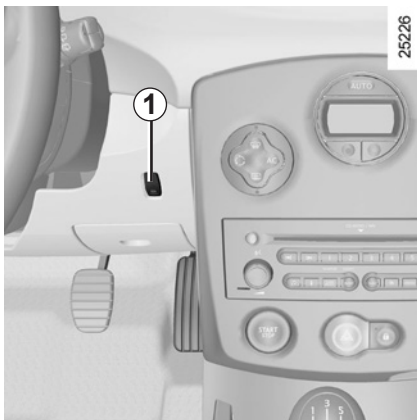
Bei Fahrgeschwindigkeiten unter ca. 10 km/h können bestimmte Geräuschquellen (Motorrad, Lkw, Presslufthammer...) akustische Signale auslösen.



Diese Funktion ist eine zusätzliche Hilfe, die bei einer Rückwärtsfahrt durch Pieptöne den Abstand zwischen Ihrem Fahrzeug und einem Hindernis anzeigt.

Sie kann keinesfalls die Wachsamkeit und die Verantwortung des Fahrers beim Rückwärtsfahren ersetzen.

Der Fahrer muss beim Fahren immer auf plötzliche Gefahrensituationen gefasst sein: achten Sie deshalb beim Rückwärtsfahren stets auf bewegliche Hindernisse (wie Kinder, Tiere, Kinderwagen, Fahrräder...) bzw. auf zu kleine oder zu schmale Hindernisse (mittelgroße Steine, dünne Pfosten...).



Kurzzeitige Deaktivierung des Systems

Drücken Sie auf den Schalter **1**, um das System zu deaktivieren.

Die in den Schalter integrierte Kontrolllampe leuchtet auf und zeigt Ihnen an, dass das System deaktiviert ist.

Durch erneuten Druck auf den Schalter wird das System wieder aktiviert, und die Kontrolllampe erlischt.

Das System wird automatisch wieder aktiviert, nachdem der Motor abgestellt und wieder gestartet wurde.

Dauerhafte Deaktivierung des Systems

Sie können das System dauerhaft deaktivieren, indem Sie mehr als ca. drei Sekunden lang auf den Schalter drücken.

Die in den Schalter integrierte Kontrolllampe leuchtet dauerhaft.

Das auf diese Weise deaktivierte System kann wieder aktiviert werden, indem man den Schalter mehr als ca. drei Sekunden lang gedrückt hält.



Bei Kollisionen an der Bodengruppe des Fahrzeugs (zum Beispiel: Berühren eines Pölers, einer Bordsteinkante oder anderen Fahrbahnbegrenzungen) kann dieses beschädigt werden (Verformung einer Achse).

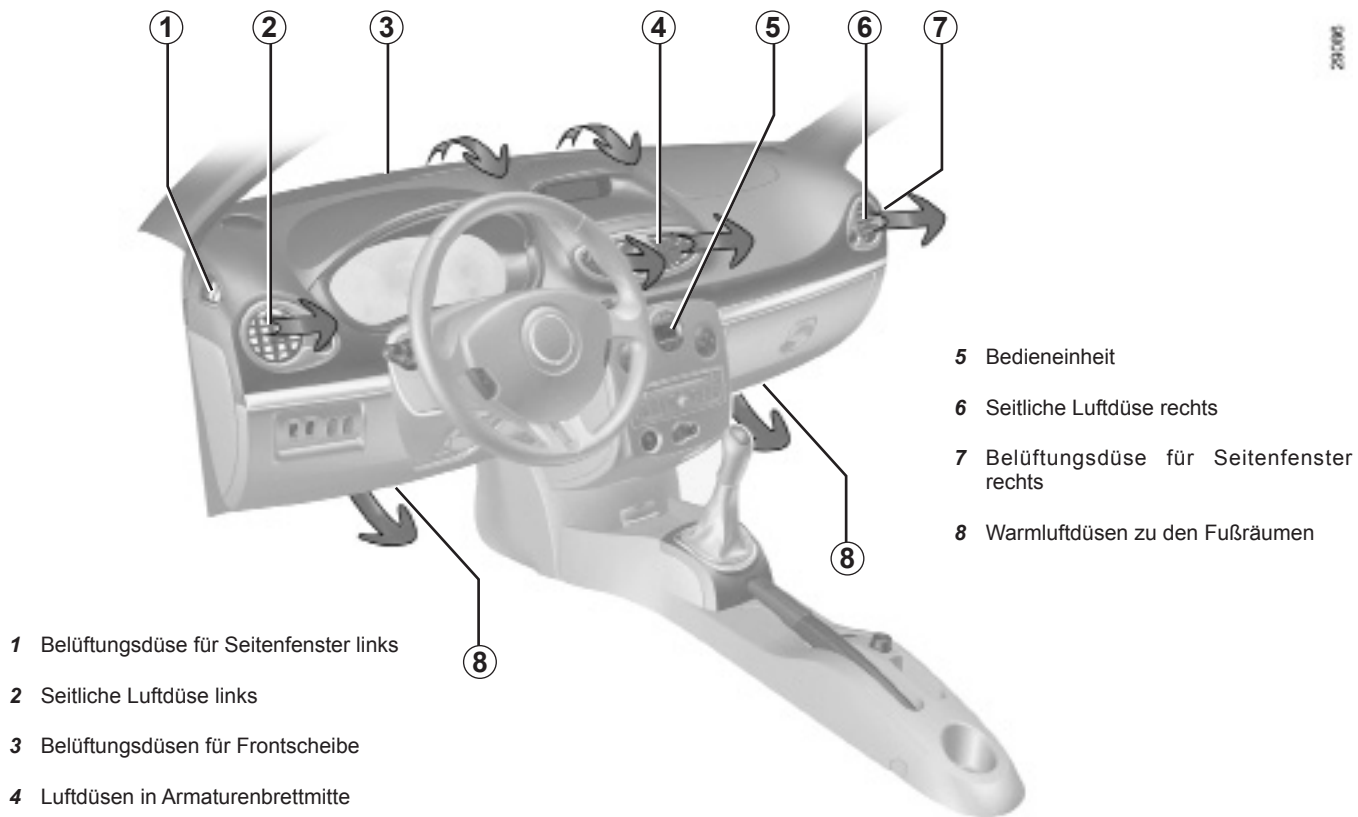
Lassen Sie Ihr Fahrzeug gegebenenfalls von einer Vertragswerkstatt überprüfen, um jegliches Unfallrisiko auszuschließen.



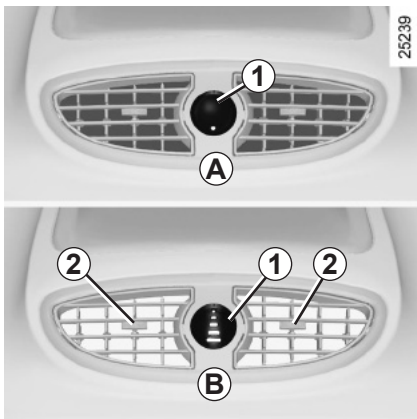
Kapitel 3: Für Ihr Wohlbefinden

Luftdüsen	3.2
Heizung und Klimaanlage	3.4
Klimaanlage: Informationen und Empfehlungen	3.16
Fensterheber	3.17
Schiebedach mit elektrischer Betätigung	3.20
Sonnenblende	3.22
Innenbeleuchtung	3.23
Ablagefächer, Ausrüstung Fahrgastraum	3.24
Aschenbecher, Zigarettanzünder	3.28
Rücksitzbank: Verstellmöglichkeiten	3.30
Gepäckraum	3.32
Heckablage	3.32
Gepäckraumabdeckung	3.33
Ausrüstungen im Gepäckraum	3.35
Transport von Gegenständen im Gepäckraum	3.37
Trennnetz	3.38
Dachgalerie/Spoiler	3.40
Integrierte Steuerung der Freisprecheinrichtung	3.42

LUFTDÜSEN, Belüftungsdüsen (1/2)



LUFTDÜSEN, Belüftungsdüsen (2/2)



Luftmenge

Rändelrad **1** bzw. **3** (über die Raststellung) verstellen.

A : geschlossen

B : maximal geöffnet



Ausrichtung

Rechts/links: Verstellen Sie die Schieberegler **2** bzw. **4**.

Oben/unten: Heben oder senken Sie die Schieberegler **2** bzw. **4**.

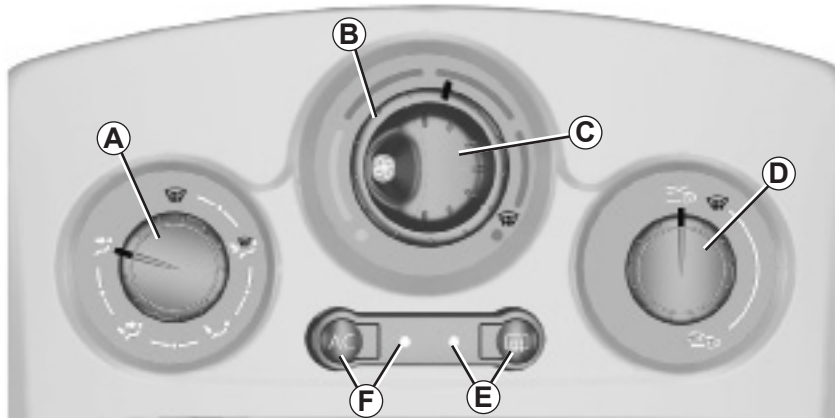
Verwenden Sie gegen schlechte Gerüche im Fahrzeug nur hierfür vorgesehene Mittel. Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.



Keine Mittel in das Lüftungssystem des Fahrzeugs einsprühen (zum Beispiel im Fall schlechter Gerüche...).

Gefahr einer Beschädigung oder eines Brandes.

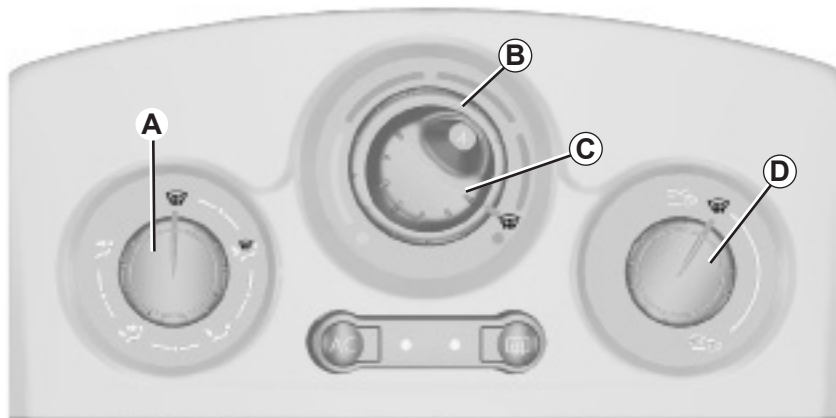
HEIZUNG - KLIMAANLAGE (1/4)



Bedieneinheiten:

- A** Regler für Luftverteilung im Fahrgastraum
- B** Temperaturregler (Heizung)
- C** Regler für Gebläseleistung
- D** Regler für Umluftbetrieb
- E** Schalter und Kontrolllampe für Entfrostdung und Heckscheibenheizung sowie heizbare Außenspiegel (je nach Fahrzeug)
- F** Schalter und Kontrolllampe für Aktivierung der Klimaanlage (je nach Fahrzeug)

Informationen und Hinweise zur Benutzung: siehe Abschnitt „Klimaanlage: Informationen und Empfehlungen“.



Verteilung der Luft im Fahrgastraum

Verstellen Sie den Regler **A**, um den Zeiger gegenüber den Markierungen zu positionieren.



Die gesamte Luftmenge wird zu den Entfrosterdüsen der Frontscheibe und der vorderen Seitenfenster geleitet (bei beschlagenen oder vereisten Scheiben auswählen).

Hinweis: Verwenden Sie zum schnellen Entfeuchten die Klimaanlage (je nach Fahrzeug), stellen Sie die Bedienelemente **A**, **B**

und **D** auf  und stellen Sie die Geschwindigkeit des Gebläses **C** auf .



Die Luftmenge wird zu den Belüftungsdüsen der Frontscheibe, der Seitenscheiben und in die Fußräume geleitet.

In dieser Stellung wird bei kalter Witterung der höchste Komfort erreicht.



Die Luft wird hauptsächlich in die Fußräume geleitet.

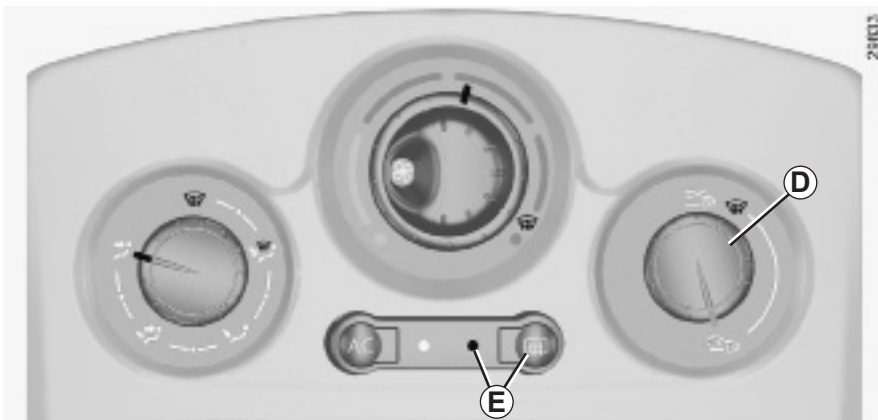


Die Luft wird zu allen Luftdüsen und in die Fußräume vorne geleitet.

In dieser Stellung wird bei warmer Witterung der höchste Komfort erreicht.



Die Luft wird hauptsächlich zu allen Luftdüsen geleitet.



Einschalten der Luftumwälzung (mit Isolierung des Fahrerstraums)

Drehen Sie den Regler **D** auf das Symbol : Die Luft wird im Fahrerstraum angesaugt und umgewälzt; dabei erfolgt keine Außenluftzufuhr.

Der Umluftbetrieb ermöglicht:

- sich von der Umgebungsluft zu isolieren (Fahren in Streckenabschnitten mit hoher Luftverschmutzung...)
- schneller die gewünschte Temperatur im Fahrerstraum zu erreichen

Bei längerer Verwendung des Umluftbetriebs können Seitenfenster und Frontscheibe beschlagen; außerdem wird die Luft allmählich stickig, da sie nicht erneuert wird.

Es empfiehlt sich folglich in jedem Fall, durch erneutes Drehen des Reglers **D** auf Normalbetrieb (Außenluft) umzustellen, wenn der Umluftbetrieb nicht mehr erforderlich ist.

Heckscheibenheizung

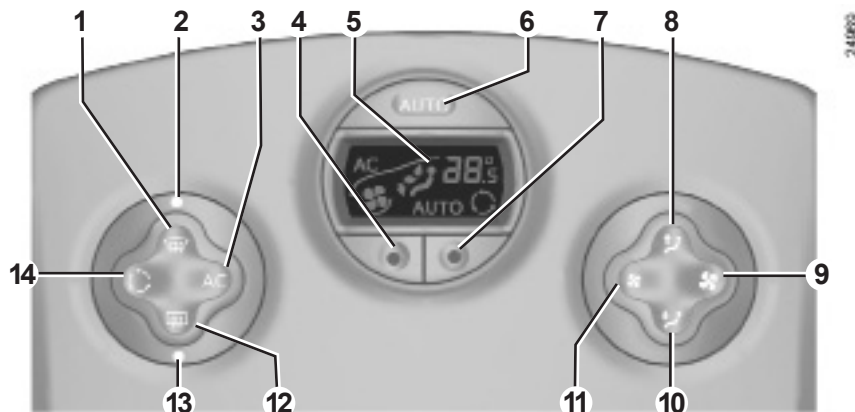
bei laufendem Motor auf die Taste **E** drücken. Die Funktionskontrolllampe leuchtet auf.

Die Heckscheibenheizung und die Außenspiegelheizung (falls vorhanden) sind eingeschaltet. Die Scheiben werden von Vereisung oder Beschlag schnell frei.

Zum Verlassen dieser Funktion die Taste **E** erneut drücken.

Standardmäßig wird die Entfrosthung automatisch abgeschaltet.

KLIMAAANLAGE MIT REGELAUTOMATIK (1/8)



Bedieneinheiten:

- 1 Taste „Klare Sicht“ zum Entfrostern/Be-lüften der Scheiben
- 2 Kontrolllampe für die Funktion „Klare Sicht“
- 3 Ein- und Ausschalten der Klimaanlage
- 4 und 7 Temperaturregelung

5 Display

6 Aktivieren der Regelautomatik

8 und 10 Einstellung der Luftverteilung im Fahrgastraum

9 und 11 Regler für Gebläseleistung

12 Heckscheiben und Außenspiegelheizung (je nach Fahrzeug)

13 Kontrolllampe für Heckscheibenheizung.

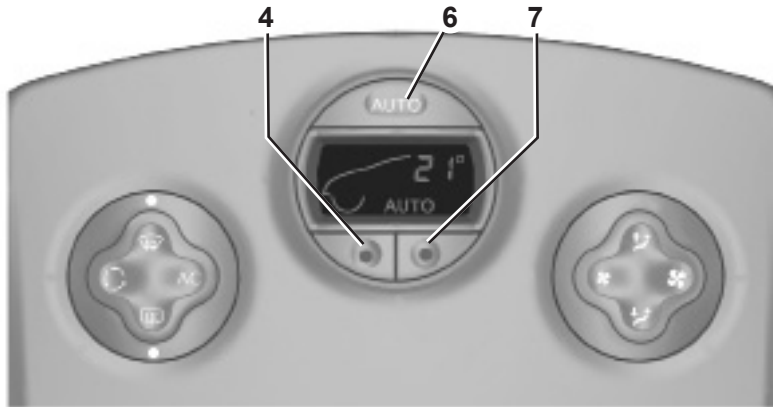
14 Regler für Umluftbetrieb

Informationen und Hinweise zur Benutzung: siehe Abschnitt „Klimaanlage: Informationen und Empfehlungen“.

Die Tasten **1** und **12** sind mit Funktionskontrolllampen ausgestattet (**2** und **13**):

- Kontrolllampe leuchtet, die Funktion ist eingeschaltet.
- Kontrolllampe leuchtet nicht, die Funktion ist ausgeschaltet

KLIMAAANLAGE MIT REGELAUTOMATIK (2/8)



Das Raumklima: Regelautomatik

Drücken Sie auf die Taste 6.

Nur die Temperatur und das Symbol AUTO werden angezeigt.

Die Funktionen im Modus „Automatik“ werden nicht angezeigt.

- Drücken Sie zur Erhöhung der Temperatur die Taste 7.
- Drücken Sie zur Verringerung der Temperatur die Taste 4.

Hinweis: Bei den Einstellungen „15 °C“ und „27 °C“ erzeugt das System maximale Kälte bzw. maximale Wärme, unabhängig von der Außentemperatur.

Die Klimaautomatik garantiert (außer bei extremem Einsatz) ein angenehmes Raumklima im Fahrgastraum sowie gute Sicht bei optimiertem Kraftstoffverbrauch.

Dies ist der empfohlene Betriebsmodus.

Im Modus Regelautomatik (Kontrolllampe AUTO leuchtet im Display) werden alle Funktionen der Klimaanlage vom System überwacht.

Bei Veränderung einer der Funktionen erlischt die Kontrolllampe AUTO. Nur die geänderte Funktion wird nicht vom System kontrolliert.

KLIMAANLAGE MIT REGELAUTOMATIK (3/8)

Das Raumklima: Regelautomatik (Fortsetzung)

Funktionsweise

Um die gewählte Temperatur zu erreichen bzw. zu halten und eine gute Sicht zu gewährleisten, steuert die Automatik folgende Funktionen:

- die Gebläseleistung
- die Luftverteilung
- das Ein- und Ausschalten des Umluftbetriebs
- das Ein- und Ausschalten der Klimaanlage
- die Lufttemperatur.

Die angezeigten Temperaturwerte sind die Werte der Regeltemperatur.

Eine Erhöhung oder Senkung des angezeigten Werts beim Fahrzeugstart, führt keinesfalls dazu, dass die gewünschte Temperatur schneller erreicht wird. Unabhängig von der angezeigten Regeltemperatur optimiert das System das Erhöhen oder Absenken der Temperatur (Das Gebläse läuft nicht sofort mit maximaler Geschwindigkeit, es wird nach und nach höher geschaltet); dies kann einige Sekunden bis zu mehreren Minuten dauern.

Im Allgemeinen, außer wenn der Luftzug als unangenehm empfunden wird, sollten die Luftdüsen im Armaturenbrett geöffnet sein.

Änderung der Regelautomatik

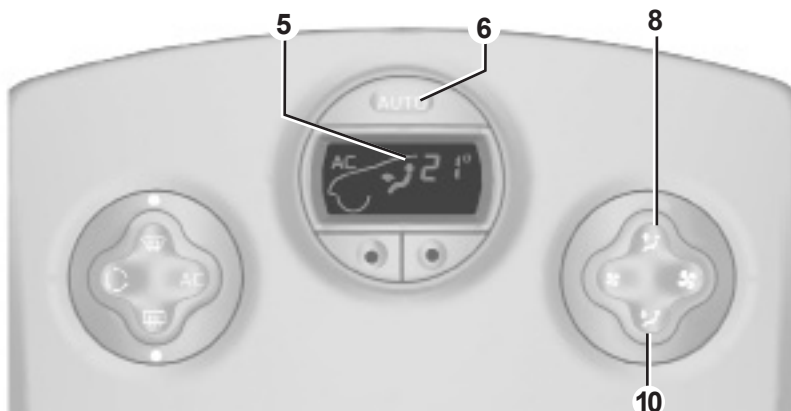
Im Normalbetrieb läuft das System in der Regelautomatik (Kontrolllampe AUTO leuchtet); Sie können die Einstellungen jedoch ändern (Luftverteilung...).

Auf den nächsten Seiten werden diese Möglichkeiten beschrieben.

Verwenden Sie nach Möglichkeit die Regelautomatik. Sie garantiert (außer bei extremem Einsatz) ein angenehmes Klima im Fahrgastraum sowie gute Sicht bei optimiertem Kraftstoffverbrauch.

Kehren Sie so bald wie möglich in den Automatikmodus zurück

KLIMAAANLAGE MIT REGELAUTOMATIK (4/8)



Verteilung der Luft im Fahrgastraum

Fünf mögliche Einstellungen für die Luftverteilung können durch mehrfaches Drücken der Tasten **8** und **10** gewählt werden. Die Pfeile im Display **5** zeigen die gewählte Einstellung:



Die gesamte Luftmenge wird zu den Entfrosterdüsen der Frontscheibe und der vorderen Seitenfenster geleitet (bei beschlagenen oder vereisten Scheiben auswählen).



Die Luftmenge wird zu den Belüftungsdüsen der Frontscheibe, der Seitenscheiben und in die Fußräume geleitet.



Die gesamte Luft wird zu den Luftdüsen im Armaturenbrett geleitet.



Die Luft wird zu den Luftdüsen im Armaturenbrett sowie in die Fußräume geleitet.



Die Luft wird hauptsächlich in die Fußräume geleitet.

Bei manueller Einstellung der Luftverteilung erlischt die Funktionskontrolllampe **AUTO** (Regelautomatik) im Display **5**, jedoch wird nur die Luftverteilung nicht mehr automatisch vom System gesteuert.

Um auf Regelautomatik zurückzuschalten, die Taste **6** drücken.

KLIMAAANLAGE MIT REGELAUTOMATIK (5/8)

Regulierung der Gebläseleistung

Im Funktionsmodus „Regelautomatik“ passt die Anlage die Gebläseleistung stets so an, dass das gewählte Raumklima erreicht und beibehalten wird.

Durch Drücken der Tasten **9** und **11** verlassen Sie die Regelautomatik.

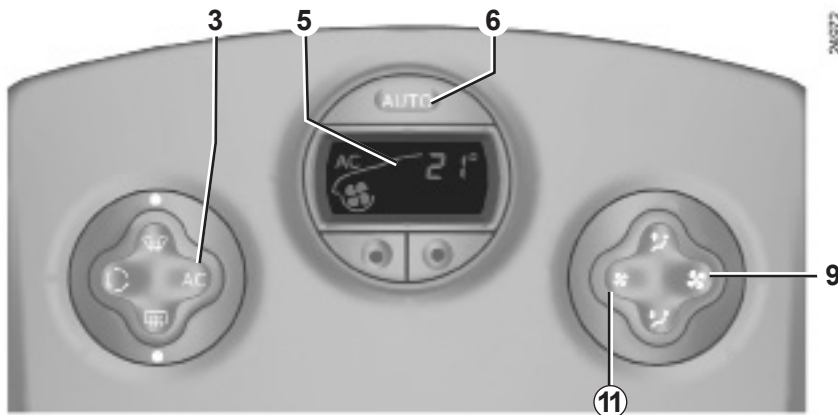
Durch Drücken dieser Tasten verändern Sie die Gebläseleistung. Wenn Sie sie auf null Stellen, wird das System abgeschaltet.

Ein- und Ausschalten der Klimaanlage

Im Funktionsmodus „Regelautomatik“ wird die Klimaanlage durch das System in Abhängigkeit von der Außentemperatur ein- und ausgeschaltet, um das gewählte Raumklima zu erreichen oder zu halten.

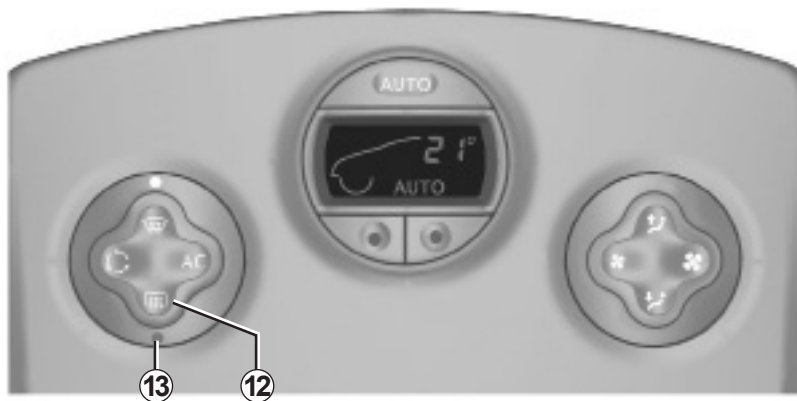
Durch Druck auf Taste **3** verlassen Sie die Regelautomatik; die Kontrolllampe AUTO im Display **5** erlischt.

Mit der Taste **3** wird die Klimaanlage eingeschaltet (Kontrolllampe leuchtet) bzw. ausgeschaltet (Kontrolllampe erlischt).



Hinweis: Die Funktion „freie Sicht“ führt automatisch zum Einschalten der Klimaanlage (Kontrolllampe leuchtet). Um auf Regelautomatik zurückzuschalten, die Taste **6** drücken.

Bei kalter Witterung funktioniert die Regelautomatik des Gebläses nicht von vornherein mit voller Leistung; diese nimmt allmählich zu, bis die Motortemperatur ausreichend hoch ist, um eine Erwärmung des Fahrgastraumes zu gewährleisten. Dies kann einige Sekunden bis mehrere Minuten dauern.



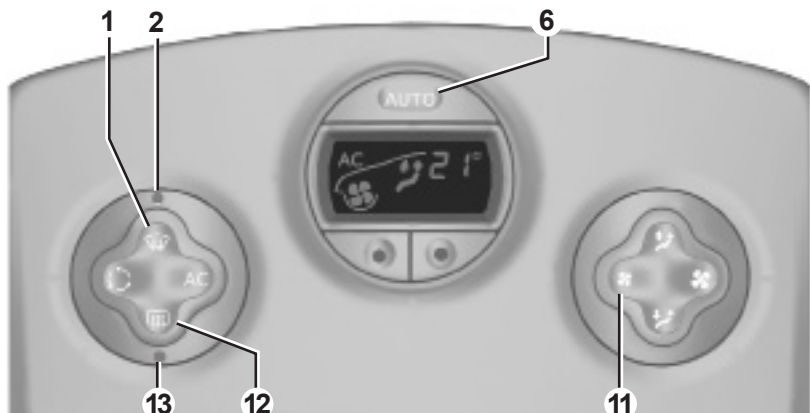
Heckscheibenheizung

Bei laufendem Motor auf die Taste **12** drücken. Die Funktionskontrolllampe **13** leuchtet auf.

Die Heckscheibenheizung und die Außenspiegelheizung (falls vorhanden) sind eingeschaltet. Die Scheiben werden von Vereisung oder Beschlag schnell frei.

Zum Verlassen der Funktion die Taste **12** erneut drücken. Standardmäßig wird die Entfrosterung automatisch abgeschaltet.

KLIMAAANLAGE MIT REGELAUTOMATIK (7/8)



Funktion „freie Sicht“

Drücken Sie **bei laufendem Motor** auf die Taste **1** und die Funktionskontrolllampe **2** leuchtet auf.

Die Funktionskontrolllampe der Taste AUTO (im Display) erlischt.

Diese Funktion ermöglicht ein schnelles Belüften und Entfrosten der Frontscheibe, der vorderen Seitenfenster und der Außenspiegel (je nach Fahrzeug).

Sie führt zum automatischen Einschalten der Klimaanlage, zum Abschalten des Umluftbetriebs und zum Einschalten der Heckscheibenheizung (Kontrolllampe **13**).

Drücken Sie auf den Schalter **12**, wenn die Heckscheibenheizung nicht eingeschaltet werden soll. Die Kontrolllampe **13** erlischt.

Hinweis: Die Gebläseleistung kann durch Betätigung der Taste **11** verringert werden (bei schneller Laufgeschwindigkeit des Gebläses steigt der Geräuschpegel im Fahrzeug).

Diese Funktion kann auf zwei Wegen deaktiviert werden:

- drücken Sie erneut auf die Taste **1**
- Taste **6** drücken (die Kontrolllampe AUTO im Display leuchtet auf).



Umluftbetrieb

Einmaliges Drücken der Taste **14** schaltet den Umluftbetrieb ein (das Symbol erscheint im Display).

Bei Umluftbetrieb wird nur Luft aus dem Fahrgastraum angesaugt und umgewälzt; die Ansaugung von Außenluft ist unterbunden.

Der Fahrgastraum ist gegenüber der Umgebung „isoliert“ (empfiehlt sich besonders bei hoher Luftbelastung in Industriegebieten oder bei Tunnelfahrten usw.).

Bei Umluftbetrieb über längere Zeit wird die Luft allmählich stickig, da sie nicht erneuert wird, und die Scheiben können beschlagen.

Es empfiehlt sich daher in jedem Fall, durch erneuten Druck auf Taste **14** auf Normalbetrieb (Frischlufte) oder durch Druck auf die Taste AUTO auf automatischen Umluftbetrieb zurückzuschalten, wenn der Umluftbetrieb nicht mehr erforderlich ist.

KLIMAANLAGE: Informationen und Empfehlungen

Kraftstoffverbrauch

Es ist normal, dass sich bei eingeschalteter Klimaanlage der Kraftstoffverbrauch erhöht, besonders innerorts. Bei Fahrzeugen mit Klimaanlage ohne Regelautomatik: Schalten Sie die Anlage aus, solange sie nicht benötigt wird.

Empfehlungen zur Kraftstoffersparnis und somit zum Umweltschutz:

Fahren Sie mit geöffneten Luftdüsen und geschlossenen Fenstern.

Wenn das Fahrzeug in der prallen Sonne abgestellt war, vor dem Starten den Fahrgastraum lüften, damit die heiße Luft entweichen kann.

Wartung

Zu den Wartungsintervallen siehe die Wartungsunterlagen des Fahrzeugs.

Funktionsstörungen

Bei Funktionsstörungen wenden Sie sich bitte an eine Vertragswerkstatt.

- **Verringerung des Wirkungsgrades bezüglich Entfrostsungs-/Antibeschlageinrichtung bzw. Klimaanlage.** Ursache hierfür kann eine Verschmutzung des Reinluftfiltereinsatzes sein.
- **Keine Kaltluftzeugung** Prüfen Sie, ob sich alle Schalter und Hebel in korrekter Betriebsstellung befinden und ob die Sicherungen in Ordnung sind. Beenden Sie ansonsten den Betrieb.

Anmerkungen

Vorhandensein von Wasser unter dem Fahrzeug. Bei längerer Nutzung der Klimaanlage ist es normal, dass sich unter dem Fahrzeug Kondenswasser sammelt.



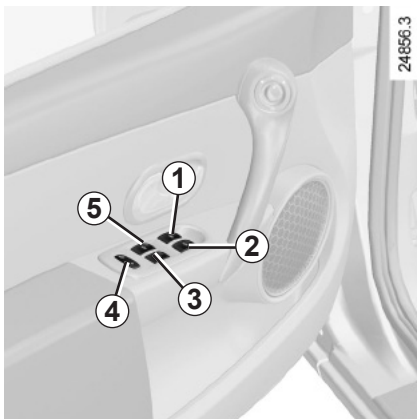
Keine Mittel in das Lüftungssystem des Fahrzeugs einsprühen (zum Beispiel im Fall schlechter Gerüche...).

Gefahr einer Beschädigung oder eines Brandes.



Den Kältemittelkreislauf nicht öffnen. Das Kältemittel ist gefährlich für Augen und Haut.

ELEKTRISCHE FENSTERHEBER (1/3)



Bei eingeschalteter Zündung oder bei Fahrzeugen mit RENAULT Keycard mit laufendem Motor

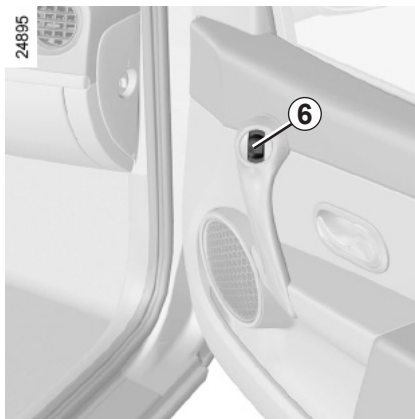
Drücken Sie auf den Schalter des entsprechenden Fensters, um die Scheibe bis zur gewünschten Höhe zu öffnen.

Ziehen Sie am betreffenden Schalter, um das Fenster zu schließen und lassen Sie ihn bei der gewünschten Fensterposition los.

Vom Fahrerplatz aus

Schalter betätigen:

- **1** für die Fahrerseite;
- **2** für die Beifahrerseite vorne;
- **3** und **5** für die hinteren Seitenfenster.



Vom Beifahrersitz vorne aus

Betätigen Sie den Schalter **6**.

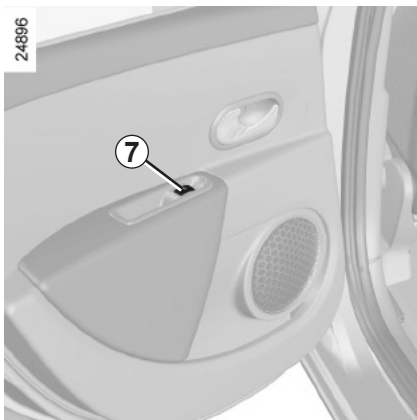


Sicherheit der Fondgäste

Je nach Fahrzeug kann der Fahrer die Fensterheber- und hinteren Türbetätigungen durch Druck auf den Schalter **4** sperren. Das Aufleuchten der in den Schalter integrierten Kontrolllampe bestätigt, dass die Kindersicherung aktiv ist.

Verantwortung des Fahrers

Verlassen Sie niemals Ihr Fahrzeug (auch nicht für kurze Zeit), so lange sich die RENAULT Keycard im Fahrzeug befindet und ein Kind (oder ein Tier) an Bord ist. Das Kind könnte den Motor starten und Funktionen aktivieren (z.B. die Fensterheber oder das Schiebedach) und somit sich und andere gefährden. Wird etwas eingeklemmt, schnell den betreffenden Schalter in die andere Richtung betätigen, um das Fenster zu öffnen. Schwere Verletzungen könnten die Folge sein.

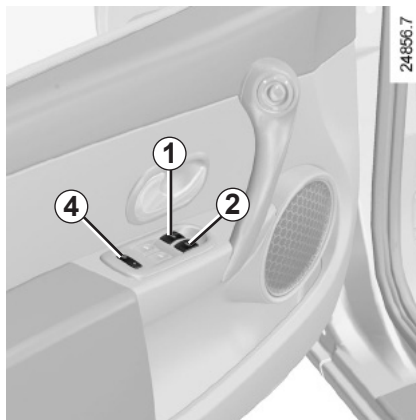


Von den Rücksitzen aus

Den Schalter **7** betätigen.

- Drücken Sie auf den Schalter des entsprechenden Fensters, um die Scheibe bis zur gewünschten Höhe zu öffnen.
- Ziehen Sie am betreffenden Schalter, um das Fenster zu schließen und lassen Sie ihn bei der gewünschten Fensterposition los.

Vermeiden Sie das Abstützen von Gegenständen auf einer halbgeöffneten Fensterscheibe, dies könnte die Fensterheber beschädigen.



Impulsfunktion

Dieser Modus ist eine Zusatzfunktion zu den bereits beschriebenen elektrischen Fensterhebern. Das Fahrerfenster oder beide vorderen Fenster können damit ausgestattet sein.

Den Schalter **2** oder **1** betätigen.

Der Fensterheber funktioniert:

- bei eingeschalteter Zündung oder laufendem Motor;
- bei eingeschalteter Zündung bis zum Öffnen/Schließen einer Vordertür (Fahrzeuge mit Schlüssel) oder bis zum Öffnen der Fahrertür (Fahrzeuge mit RENAULT Keycard).



Sicherheit der Fondgäste

Je nach Fahrzeug kann der Fahrer die Fensterheber- und hinteren Türbetätigungen durch Druck auf den Schalter **4** sperren. Das Aufleuchten der in den Schalter integrierten Kontrolllampe bestätigt, dass die Kindersicherung aktiv ist.

Verantwortung des Fahrers

Verlassen Sie niemals Ihr Fahrzeug (auch nicht für kurze Zeit), so lange sich die RENAULT Keycard im Fahrzeug befindet und ein Kind (oder ein Tier) an Bord ist. Das Kind könnte den Motor starten und Funktionen aktivieren (z.B. die Fensterheber oder das Schiebedach) und somit sich und andere gefährden. Wird etwas eingeklemmt, schnell den betreffenden Schalter in die andere Richtung betätigen, um das Fenster zu öffnen. Schwere Verletzungen könnten die Folge sein.

ELEKTRISCHE FENSTERHEBER (3/3) /MANUELLE FENSTERHEBER

Impulsfunktion

- **Kurz und fest** den betreffenden Schalter drücken: Das Fenster wird vollständig geöffnet.
- **Kurz und fest** am betreffenden Schalter ziehen: Das Fenster schließt sich vollständig.

Um es zu stoppen, den Schalter nochmals betätigen.

Besonderheit

Zu Ihrer Sicherheit verfügt das Fahrzeug über einen Einklemmschutz: Wenn eine Scheibe beim Schließen gegen einen Widerstand (Bsp.: Finger, Pfote, Ast...) stößt, stoppt sie und senkt sich anschließend wieder um einige Zentimeter.

Nachdem der Grund für den Widerstand beseitigt wurde, können Sie erneut kurz am Schalter ziehen, um die Scheibe zu schließen.



Beim Schließen der Fenster kann es zu ernsthaften Verletzungen kommen.

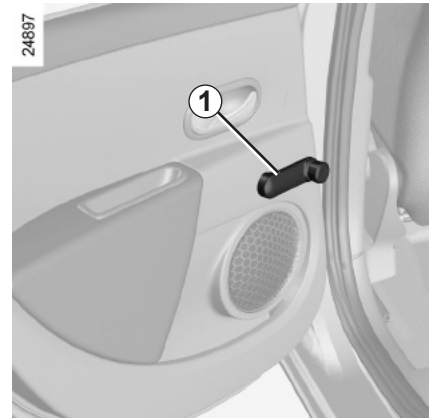
Modus ohne Impulsfunktion

- **Drücken Sie** den betreffenden Schalter, um das Fenster zu öffnen und lassen Sie ihn bei der gewünschten Fensterposition los.
- **Heben Sie** den betreffenden Schalter an, um das Fenster zu schließen und lassen Sie ihn in der gewünschten Fensterposition los.

Funktionsstörungen

Schließt sich ein Fenster nicht, verlässt das System die Impulsfunktion: Heben sie so oft den entsprechenden Schalter an, bis das Fenster ganz geschlossen ist, und lassen Sie ihn dann los. Heben Sie anschließend den Schalter (in der Schließstellung) erneut eine Sekunde lang an, um das System zu reinitialisieren.

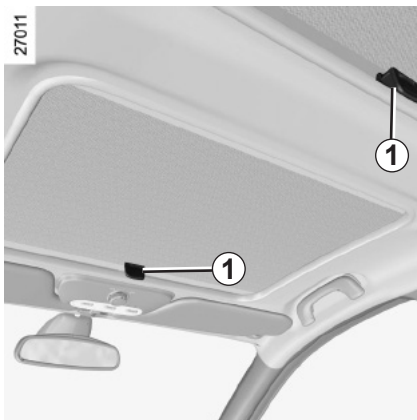
Wenden Sie sich gegebenenfalls an Ihre Vertragswerkstatt.



Manuelle Fensterheber

Betätigen Sie die Handkurbel **1**.

SCHIEBEDACH MIT ELEKTRISCHER BETÄTIGUNG (1/2)

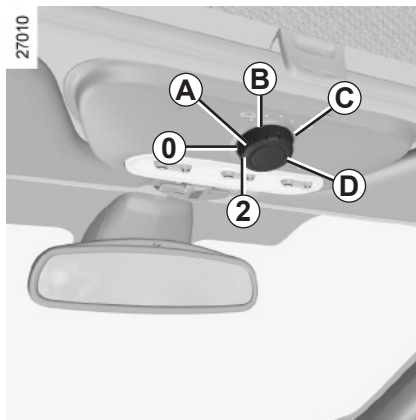


Das System ist aktiv:

- bei eingeschalteter Zündung
- bei ausgeschalteter Zündung bis zum Öffnen/Verriegeln der Fahrertür (maximal ca. 20 Minuten lang).

Sonnenjalousie

- **Öffnen:** Drücken Sie den Griff **1** nach oben und führen Sie dann die Sonnenjalousie bis zur Aufrollvorrichtung.
- **Schließen:** Ziehen Sie am Griff **1** bis zum Einrasten der Verriegelung.



Hebefunktion

- **Öffnen:** Drehen Sie den Knopf **2** auf **A**.
- **Schließen:** Drehen Sie den Knopf **2** auf **0**.

Schiebefunktion

- **Öffnen:** Stellen Sie den Knopf **2** auf **B**, **C** oder **D**, je nach gewünschter Öffnungsstellung.
- **Schließen:** Drehen Sie den Knopf **2** auf **0**.

Wenn Sie das Fahrzeug in der prallen Sonne abstellen, empfehlen wir, die Sonnenjalousien zu schließen.



Verantwortung des Fahrers

Verlassen Sie niemals Ihr Fahrzeug (auch nicht für kurze Zeit), so lange sich die RENAULT Keycard im Fahrzeug befindet und ein Kind (oder ein Tier) an Bord ist.

Das Kind könnte den Motor starten und Funktionen aktivieren (z.B. das Schiebedach) oder die Türen verriegeln und somit sich und andere gefährden.

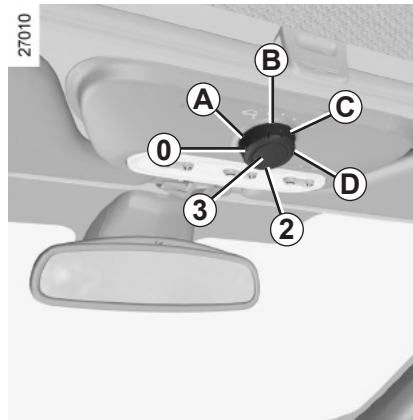
Falls ein Körperteil eingeklemmt wird, schnell den Knopf **2** in die andere Richtung drehen, ganz nach rechts (Position **D**).

Schwere Verletzungen könnten die Folge sein.

SCHIEBEDACH MIT ELEKTRISCHER BETÄTIGUNG (2/2)

Besonderheit

Zu Ihrer Sicherheit verfügt das Fahrzeug über einen Einklemmschutz: Wenn eine Scheibe beim Schließen gegen einen Widerstand (Bsp.: Finger, Pfote, Ast...) stößt, stoppt sie und senkt sich anschließend wieder um einige Zentimeter.



Funktionsstörung beim Schließen des Schiebedachs

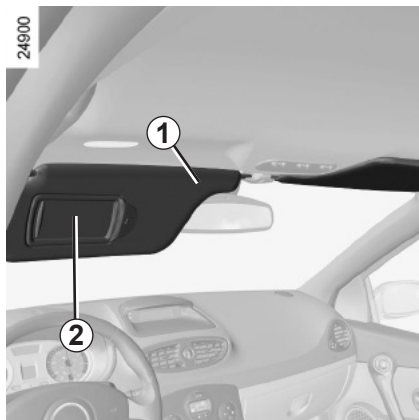
Stellen Sie sicher, dass keine Hindernisse vorhanden sind und drehen Sie anschließend den Regler **2** auf Position **0**. Drücken Sie auf die Taste **3**, bis das Schiebedach vollständig geschlossen wird.

Achtung: Hierbei ist der Kraftbegrenzer des Schiebedachs ausgeschaltet! Wenden Sie sich baldmöglichst an Ihre Vertragswerkstatt.

Vorsichtsmaßnahmen bei der Benutzung

- **Achten Sie stets darauf**, dass das Hub-Schiebedach beim Verlassen des Fahrzeugs korrekt geschlossen ist.
- **Die Dachdichtungen ca. alle 3 Monate** mit einem in der Boutique erhältlichen Spezial-Reinigungs- und Pflegemittel behandeln.
- Das Dach **nicht** unmittelbar nach einem Regenschauer oder der Wagenwäsche **öffnen**.
- **Fahrzeuge mit Dachgalerie**
Generell wird davon abgeraten, das Schiebedach zu betätigen.
Stellen Sie vor einer Betätigung des Schiebedachs sicher, dass Gegenstände und/oder Zubehör (Fahrradträger, Dachbox...) korrekt auf dem Dach befestigt sind und dass sie das Öffnen des Schiebedachs nicht behindern.
Wenden Sie sich an einen Vertragspartner zu den diesbezüglichen Möglichkeiten.

SONNENBLENDEN

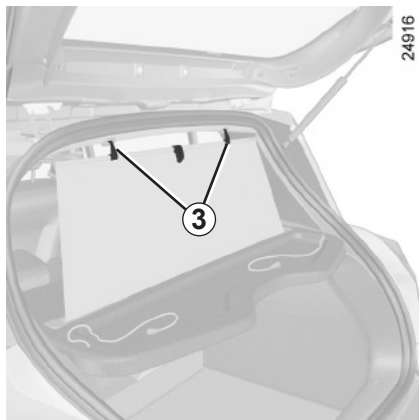


Sonnenblenden vorne

Klappen Sie die Sonnenblende **1** bei Bedarf nach unten.

Make-up-Spiegel

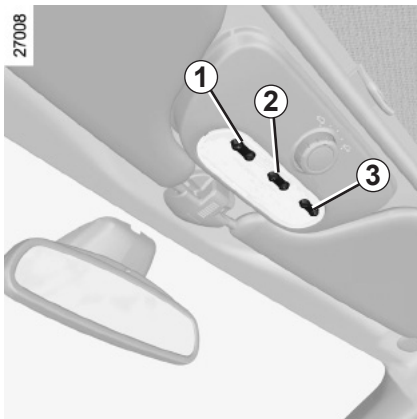
Schieben Sie die Abdeckung **2** auf.



Sonnenjalousie hinten

Ziehen Sie die Sonnenjalousie an der Lasche nach oben, bis die zwei Haken **3** in ihre Aufnahmen eingehängt werden können (vergewissern Sie sich, dass sie korrekt einrasten).

INNENBELEUCHTUNG



Deckenleuchte

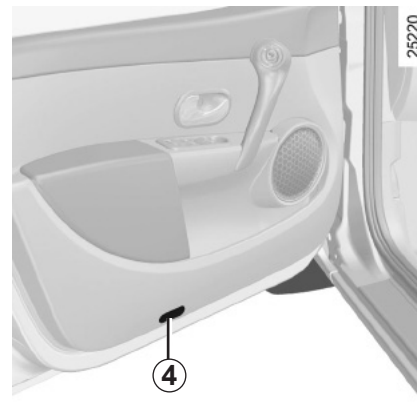
Drücken Sie den Schalter **2**; dies bewirkt Folgendes:

- Dauerbeleuchtung
- Beleuchtung bei geöffneter Tür. Sie erlischt nur bei korrekt geschlossenen Türen und mit einer zeitlichen Verzögerung.
- Die Beleuchtung wird sofort ausgeschaltet.

Lesespots

(je nach Fahrzeug)

Drücken Sie auf den Schalter **1** (Fahrerseite) bzw. auf den Schalter **3** (Beifahrerseite).



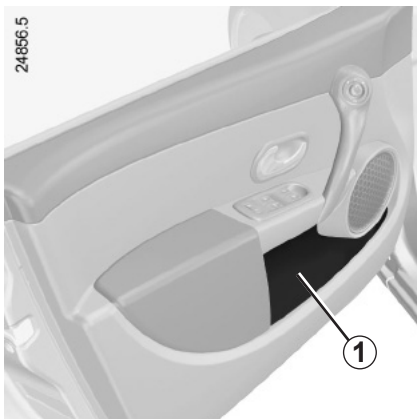
Leuchten Ablagefächer in der Bodengruppe auf Fahrer- und Beifahrerseite 4 (je nach Fahrzeug)

Gepäckraumleuchte (je nach Fahrzeug)

Die Leuchte leuchtet beim Öffnen der Heckklappe auf.

Das Entriegeln und Öffnen der Türen oder der Heckklappe schaltet die Innenleuchten und die Bodenleuchten für die Dauer eines Zeitintervalls ein.

ABLAGEFÄCHER/AUSRÜSTUNG FAHRGASTRAUM (1/4)



Ablagefächer in den vorderen Seitentüren 1

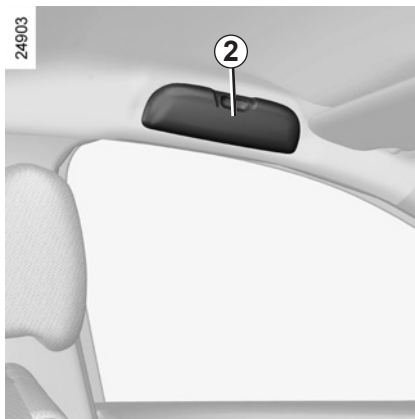
Sie dienen zur Unterbringung einer 1,5-Liter-Flasche.



Keinerlei Gegenstände im vorderen Fußraum unterbringen, besonders auf der Fahrerseite; sie könnten beim plötzlichen Bremsen unter das Bremspedal rutschen und dieses blockieren.

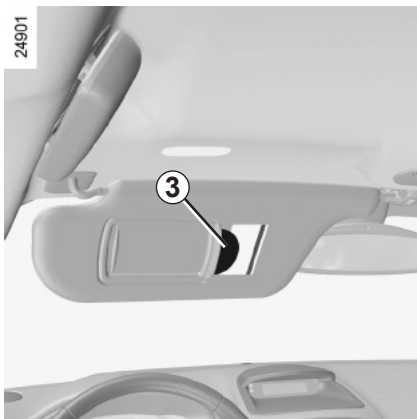


Achten Sie darauf, dass sich keine harten, schweren oder spitzen Gegenstände in „offenen“ Ablagefächern befinden. Diese könnten in Kurven oder bei einer starken Bremsung herausgeschleudert werden und Insassen verletzen.



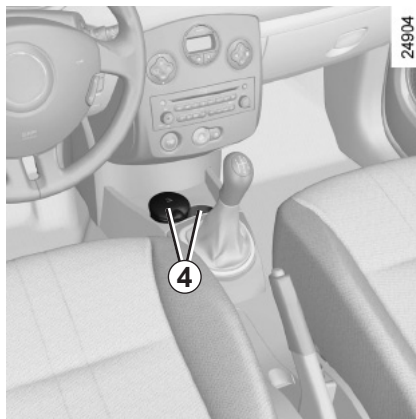
Brillenfach 2

ABLAGEFÄCHER/AUSRÜSTUNG FAHRGASTRAUM (2/4)



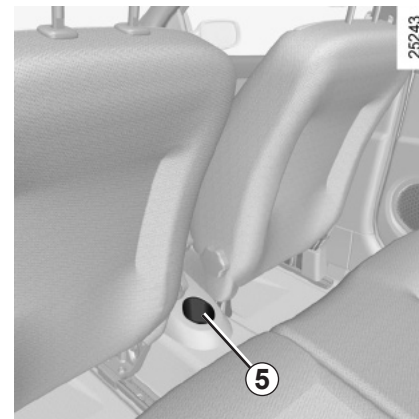
Klammer 3

Sie dient zum Ankleben von Autobahntickets, Karten usw...



Ablagefach in der Mittelkonsole 4 oder 5

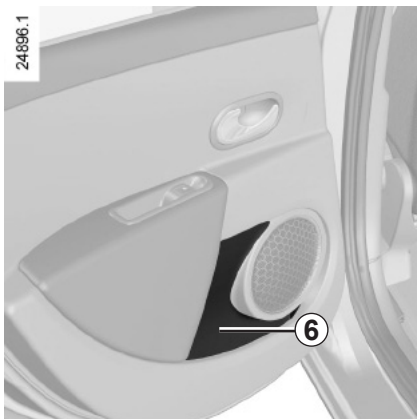
Es dient als Aufnahme für den Aschenbecher, Getränkedosen, usw...



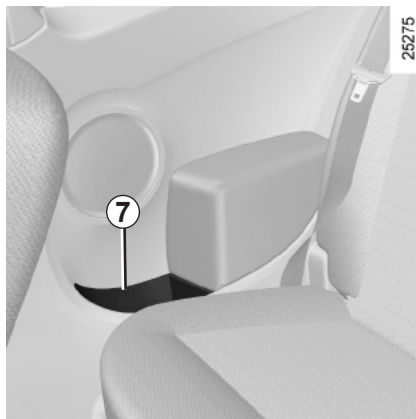
Achten Sie darauf, dass das im Getränkehalter befindliche Gefäß in Kurven oder bei Beschleunigungen und Bremsmanövern nicht überschwappen kann.

Bei heißen Getränken besteht neben dem Auslaufisiko Verletzungsgefahr!

ABLAGEFÄCHER/AUSRÜSTUNG FAHRGASTRAUM (3/4)



Ablagefach der Hintertür 6



Ablagefach der Hintertür 7



Achten Sie darauf, dass sich keine harten, schweren oder spitzen Gegenstände in „offenen“ Ablagefächern befinden. Diese könnten in Kurven oder bei einer starken Bremsung herausgeschleudert werden und Insassen verletzen.

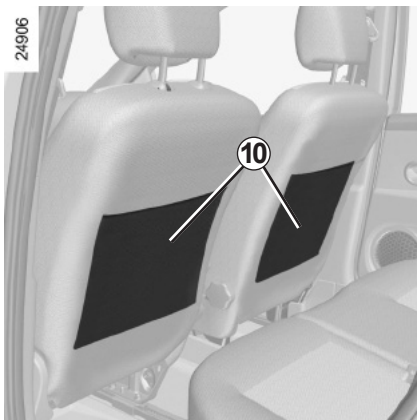


Ablagefach Beifahrerseite 8

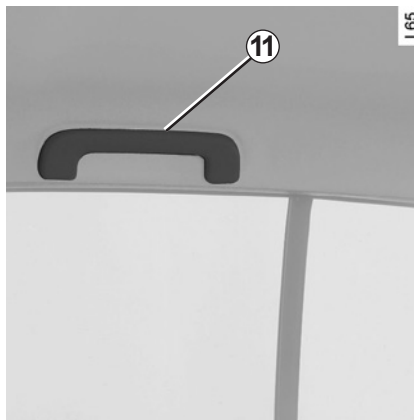
Zum Öffnen am Griff 9 ziehen.

Je nach Fahrzeug ist das Ablagefach ebenso wie der Fahrgastraum an die Belüftung und die Klimaanlage angeschlossen.

ABLAGEFÄCHER/AUSRÜSTUNG FAHRGASTRAUM (4/4)



Taschen in den Rückenlehnen der Vordersitze 10



Haltegriff 11

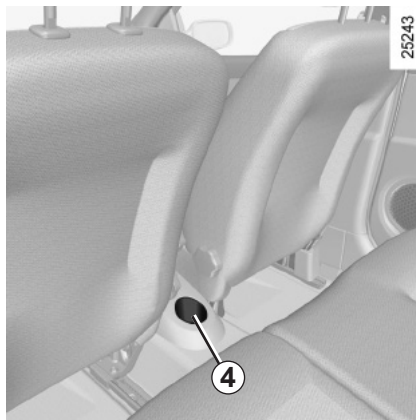
Dieser dient zum Festhalten während der Fahrt. Verwenden Sie ihn nicht zum Ein- oder Aussteigen.

ASCHENBECHER, ZIGARETTENANZÜNDER



Aschenbecher 1

Der Aschenbecher findet in den verschiedenen Ablagefächer **2** bzw. **4** Platz.



Zigarettenanzünder 3

Den Zigarettenanzünder **3** bei eingeschalteter Zündung bei Bedarf eindrücken.

Wenn die Heizspirale glüht, springt er mit einem leichten Klicken heraus. Ziehen Sie ihn heraus. Nach Gebrauch wieder einsetzen, ohne ihn ganz einzudrücken.

Falls Ihr Fahrzeug nicht mit Zigarettenanzünder und Aschenbecher ausgestattet ist, können Sie diese bei einem Vertragspartner erwerben.



Schließen Sie nur Geräte an, deren Leistung 120 Watt nicht übersteigt.

Brandgefahr!

KOPFSTÜTZEN HINTEN

24852



Gebrauchspositionen

Drücken Sie auf den Knopf **A** der Verriegelung **1** und ziehen Sie die Kopfstütze vollständig nach oben, um die obere Position zu benutzen. Um die untere Position zu nutzen, ganz nach unten schieben.

Ablageposition

Drücken Sie auf den Knopf **A** und schieben Sie die Kopfstütze vollständig nach unten.

Ist eine Kopfstütze vollständig nach unten gedrückt, befindet sie sich in Ablageposition: Diese Position darf nicht verwendet werden, wenn auf dem jeweiligen Sitz eine Person sitzt.

24853



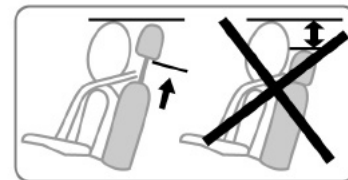
Entfernen

Drücken Sie auf den Knopf **A** der Verriegelung **1** und ziehen Sie die Kopfstütze heraus.

Einsetzen

Gestänge in die Führungsrohre einsetzen, auf die Lasche jeder Kopfstützenstange drücken und die Kopfstütze nach unten schieben.

26342



Die Kopfstütze dient Ihrer Sicherheit. Achten Sie darauf, dass sie vorhanden und korrekt eingestellt ist. Der obere Rand der Kopfstütze sollte sich so nah wie möglich an der oberen Kopfhälfte befinden.

RÜCKSITZBANK: Verstellmöglichkeiten (1/2)



Zur Vergrößerung des Gepäckraums und zum Transport sperriger Güter kann die Rückenlehne ganz oder teilweise umgeklappt werden.

Klappen Sie zuerst die Sitzfläche um, danach die Rückenlehne.

Umklappen des Sitzkissens (Modell Grandtour)

Ziehen Sie die Vorderseite des Sitzkissens **A** der Sitzbank bis zum Anschlag nach oben.

Wenn die Sitzbank einteilig ist, stellen Sie sicher, dass die beiden Seiten des Sitzbankkissen korrekt entriegelt sind.

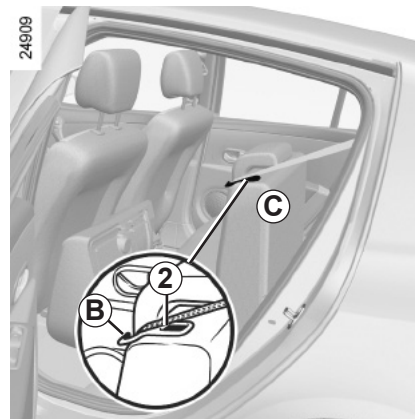


Heben Sie danach die hintere Partie **1** des Sitzkissens an und kippen Sie es nach vorne gegen die Vordersitze.



Diese Einstellung aus Sicherheitsgründen nur bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

Die Sitzkonfiguration mit Doppelsitzbank, wobei die kleine Lehne **C** umgeklappt wurde, macht die Verwendung des mittleren Sitzplatz unmöglich, da der Sicherheitsgurt nicht angelegt werden kann (Gurtschlösser unzugänglich).



Umklappen der Rückenlehne

Entfernen Sie die hinteren Kopfstützen (falls vorhanden).

Darauf achten, dass die Vordersitze ausreichend nach vorne gestellt sind.

Setzen Sie die Sicherheitsgurte in ihre Führungen **B** ein.

Den Knopf **2** nach unten drücken und die Rückenlehne **C** umklappen.

Setzen Sie den Sicherheitsgurt vor dem Verstellen der Rückenlehne in die Gurtführung **B** ein, um eine Beschädigung des Gurtes zu vermeiden.

RÜCKSITZBANK: Verstellmöglichkeiten (2/2)

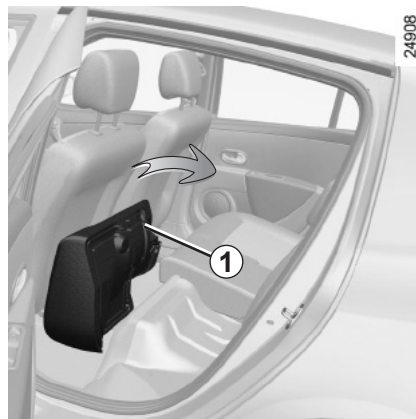


Achten Sie beim Verstellen der hinteren Sitzbank darauf, dass die Verankerungen frei sind (keine Hindernisse, Tiere, Steinen, Lappen, Spielzeug...).



Achten Sie beim Aufrichten der Rückenlehne darauf, dass sie korrekt einrastet.

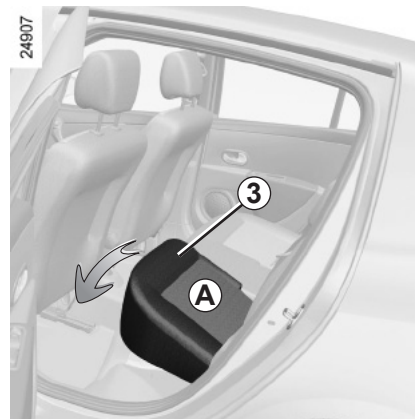
Falls Sie Schonbezüge verwenden, dürfen diese das korrekte Einrasten der Rückenlehne nicht behindern. Achten Sie auf die korrekte Positionierung der Sicherheitsgurte. Bringen Sie die Kopfstützen wieder in ihre ursprüngliche Position.



Version Grandtour

Zum Einbau der Rückenlehne in umgekehrter Ausbaureihenfolge vorgehen.

Stellen Sie die Rückenlehne auf und rasten Sie sie in der Halterung ein.



Zum Einbau des Sitzbankkissens in umgekehrter Ausbaureihenfolge vorgehen.

Ziehen Sie das Sitzkissen der Sitzbank hoch, sodass die Rückseite des Sitzkissens **1** unter der Rückenlehne zu liegen kommt.

Drücken Sie anschließend auf das vordere Ende **3** des Sitzkissens **A**, um die Sitzfläche zu verriegeln.

GEPÄCKRAUM/HECKABLAGE

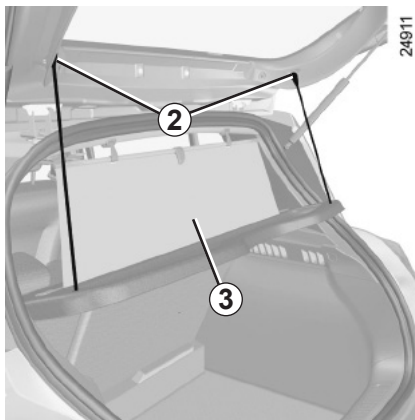


Öffnen

Den Knopf **1** eindrücken und die Heckklappe öffnen.

Schließen

Die Heckklappe nach unten führen.



Heckablage

Ausbau:

- hängen Sie die beiden Halteseile **2** aus;
- hängen Sie die Sonnenjalousie **3** aus (je nach Fahrzeug);
- Hängen Sie den flexiblen Abschnitt aus, der an der Rückenlehne der hinteren Sitzbank befestigt ist (je nach Fahrzeug).
- Die Heckablage anheben und dann nach oben hin ausrasten.

Zur Anbringung in umgekehrter Ausbaureihenfolge vorgehen.

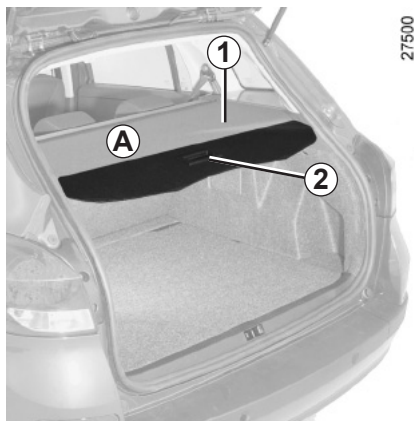
Höchstgewicht auf der hinteren Ablage:
25 kg gleichmäßig verteilt.



Legen Sie keine, vor allem keine schweren oder harten Gegenstände auf die Heckablage.

Im Falle einer abrupten Bremsung oder eines Unfalls könnten diese Gegenstände die Insassen in Gefahr bringen.

GEPÄCKKRAUMABDECKUNG: Modell Grandtour



Aufrollen des weichen Teils A der Heckablage 1

Mit Hilfe des Griffs 2 leicht am flexiblen Teil A der Heckablage ziehen und die Stifte aus ihren Befestigungspunkten auf jeder Seite des Gepäckraums herausziehen.

Führen Sie die Heckablage beim Aufrollvorgang.



Ausbau der Gepäckraumabdeckung 1

Drücken Sie den Knopf 3 und ziehen Sie gleichzeitig die rechte Seite der Aufrollvorrichtung nach oben.

Ziehen Sie anschließend die linke Seite der Aufrollvorrichtung nach oben und entnehmen Sie das Ganze.

Zum Einbau der Heckablage in umgekehrter Ausbaureihenfolge vorgehen.



Verstauen der Gepäckraumabdeckung 1

Heben Sie die Bodenklappe B an.

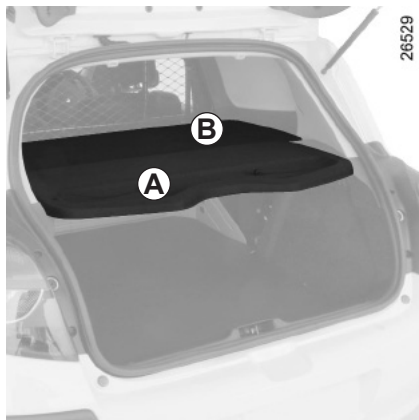
Verstauen Sie die Gepäckraumabdeckung, indem Sie zuerst die eine Seite einführen und dann die andere.

Klappen Sie die Bodenklappe wieder herunter.



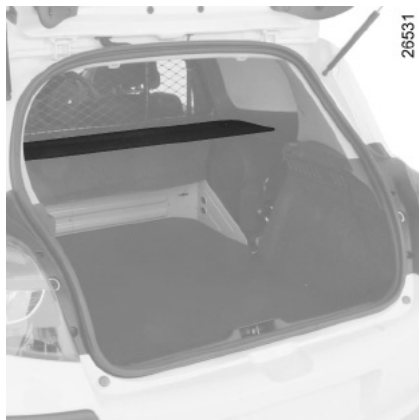
Legen Sie keine schweren oder harten Gegenstände auf die Gepäckraumabdeckung. Im Falle einer abrupten Bremsung oder eines Unfalls könnten diese Gegenstände die Insassen in Gefahr bringen.

GEPÄCKKRAUMABDECKUNG: Modelle Société



Die Gepäckraumabdeckung besteht aus einem starren **A** und einem faltbaren Abschnitt **B**.

Die Gepäckraumabdeckung ist aufgeklappt.



Die Gepäckraumabdeckung ist zugeklappt.

Um sie einzuklappen:

- Heben Sie die Abdeckung **A** leicht an und ziehen Sie sie zu sich, um sie zu entfernen.
- Falten Sie anschließend den Abschnitt **B** aufeinander.



Legen Sie keine schweren oder harten Gegenstände auf die Gepäckraumabdeckung. Im Falle einer abrupten Bremsung oder eines Unfalls könnten diese Gegenstände die Insassen in Gefahr bringen.

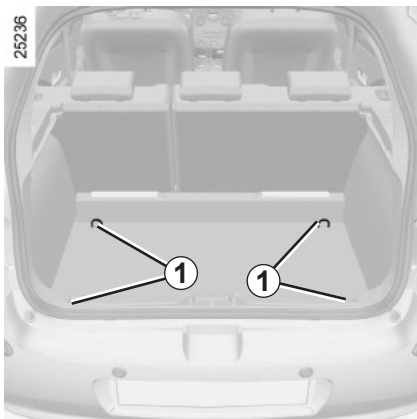


Die Abdeckung ist ausgebaut.

Um sie aus der gefalteten Position heraus zu entfernen, folgendermaßen vorgehen (sie hierbei **waagrecht halten**):

- Ziehen Sie die Gepäckraumabdeckung an einer Seite zu sich hin, indem Sie sie leicht drehen.
- Ziehen Sie dann an der anderen Seite, um sie vollständig aus ihrer Aufnahme zu lösen.

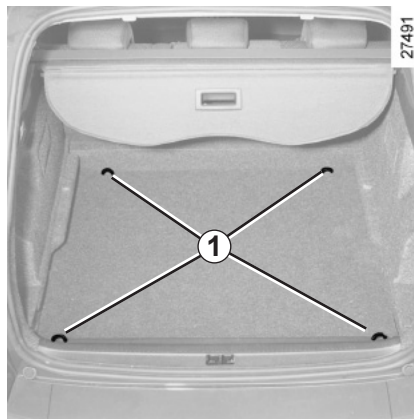
AUSRÜSTUNGEN IM GEPÄCKRAUM (1/2)



Position der Verzurrösen 1

Mit ihnen können Gegenstände im Gepäckraum gesichert werden. Siehe unter „Transport von Gegenständen im Gepäckraum“.

Je nach Fahrzeug kann ein Gepäcknetz zur Befestigung von Ladegut am Boden an diesen Haken eingehängt werden. Es befindet sich in der Ablage unter dem Beifahrersitz.



Modell Grandtour

Je nach Ausführung muss die Bodenklappe entfernt werden, um an die Ösen zu gelangen (siehe Abschnitt „Bodenklappe“).

Das Fahrzeug muss so beladen werden, dass die schwersten Gegenstände an der Rückenlehne der Rücksitzbank anliegen.

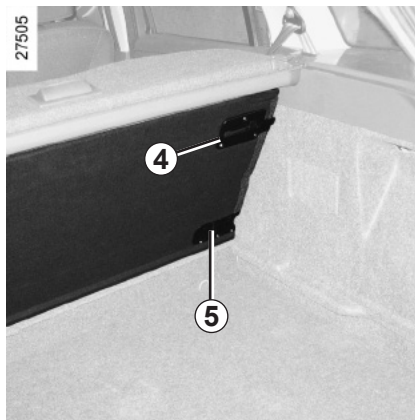
AUSRÜSTUNGEN IM GEPÄCKRAUM (2/2)



Bodenklappe

Falls das Fahrzeug damit ausgestattet ist, wird das Beladen erleichtert.

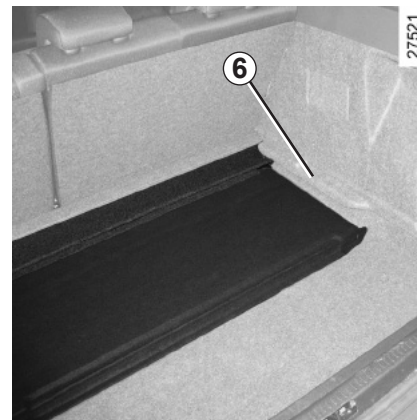
Die Bodenklappe kann auf zwei verschiedene Weisen verstaut werden.



Erste Verstaumöglichkeit

- Heben Sie Teil **3** an und klappen Sie ihn auf Teil **2** zurück.
- Heben Sie beide Teile zusammen an und drücken Sie sie an die Rückenlehne der Rücksitzbank.
- Schieben Sie den Riegel **4** vor, um die Bodenklappe in dieser Position zu verriegeln.

Hinweis: Öffnen Sie die Klappe **5**, um an den ISOFIX-Ring sowie an den Ring für das Gepäcknetz zu gelangen.



Zweite Verstaumöglichkeit

- Heben Sie Teil **3** an und klappen Sie ihn auf Teil **2** zurück.
- Ziehen Sie die zusammengeklappte Bodenklappe heraus.
- Verstauen Sie sie im Gepäckraum, indem Sie sie in die Führungen **6** gleiten lassen.

Zulässige Last auf der Bodenklappe:
100 kg, gleichmäßig verteilt.

TRANSPORT VON GEGENSTÄNDEN IM GEPÄCKRAUM

Transportgut stets so in den Gepäckraum einräumen, dass die größte Fläche angelehnt ist an:

- die Rückenlehne der hinteren Sitze bei normaler Beladung (Fall **A**)



- Die Lehnen der Vordersitze mit den umgeklappten Rücksitzlehnen, bei maximaler Beladung der Version Limousine (Fall **B**).



- Die Lehnen der Vordersitze mit umgeklappter Rücksitzbank, bei maximaler Beladung der Version Grandtour (Fall **C**).



Wenn Sie bei Verwendung der Rücksitzbank für 3 Sitzplätze Gegenstände auf die umgeklappte Rückenlehne legen müssen, entfernen Sie die Kopfstützen vor dem Umklappen der Rückenlehne, damit die Lehne so flach wie möglich auf dem Sitzkissen aufliegt.



Die Gegenstände mit dem größten Gewicht sollten immer direkt auf dem Gepäckraumboden aufliegen. Ist das Fahrzeug mit Verzurrrösen am Gepäckraumboden ausgestattet, diese zum Fixieren transportierter Gegenstände benutzen. Das Ladegut ist so zu sichern, dass bei heftigem Bremsen keinerlei Gegenstände nach vorne auf die Insassen geschleudert werden können. Die Schlossungen der hinteren Sicherheitsgurte stets in die Gurtschlösser einrasten, auch wenn sie nicht benutzt werden.

TRENNNETZ (1/2)



Trennnetz A

Bei Fahrzeugen mit Trennnetz dient dieses beim Transport von Tieren oder von Gepäck der Trennung zwischen Gepäckraum und Fahrgastraum.

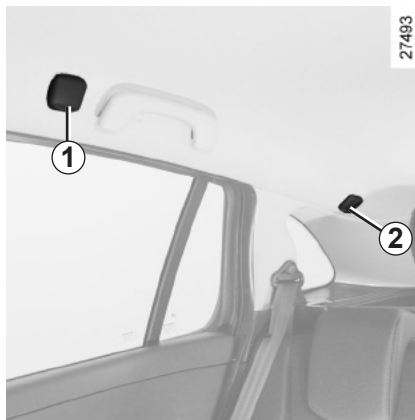
Es kann angebracht werden:

- hinter den Vordersitzen
- hinter der Rücksitzbank.



Das Gepäcktrennnetz ist vorgesehen für ein maximales Gewicht von 10 kg.

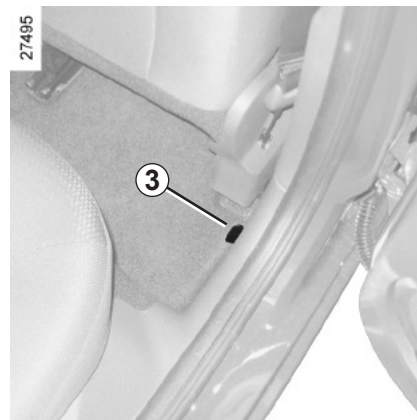
Verletzungsgefahr!



Anbringung des Netzes hinter den Vordersitzen

Im Fahrzeuginnenraum auf beiden Seiten:

- Öffnen Sie die Abdeckung **1**, um an den oberen Befestigungsring des Netzes zu gelangen.
- Befestigen Sie den Haken des Spannseils des Netzes am Ring.

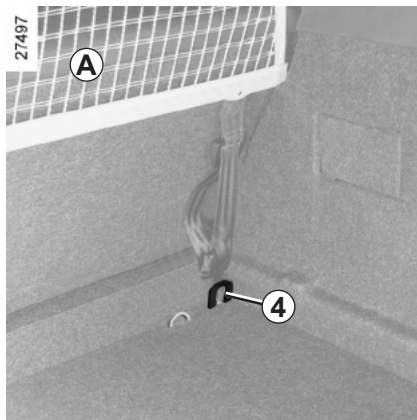


- Klappen Sie den ausgeschnittenen Teil des Fußbodenbelags weg, um an den unteren Befestigungspunkt **3** des Netzes zu gelangen.
- Befestigen Sie nach Freilegung des Zugangs zur unteren Befestigung den Haken des Netzgurtes am Ring **3**.
- Spannen Sie den Gurt und damit das Netz.



Montieren Sie das Gepäcktrennnetz nicht in dieser Stellung, wenn ein Beifahrer auf dem hinteren Rücksitz Platz genommen hat

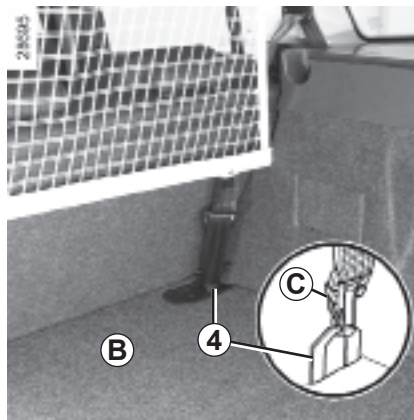
TRENNNETZ (2/2)



Anbringen des Gepäcktrennnetzes A hinter der Rücksitzbank.

Im Fahrzeuginnenraum auf beiden Seiten:

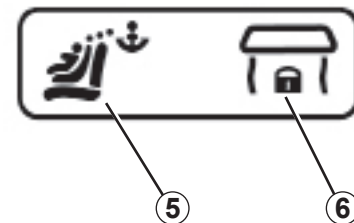
- Öffnen Sie die Abdeckung 2, um an den oberen Befestigungsring des Netzes zu gelangen.
- Befestigen Sie den Haken des Spanngurts des Netzes am Ring.



- Befestigen Sie den Haken des unteren Netzgurts im Gepäckraum **unbedingt** am Befestigungsring 4, der durch die Markierung 6 gekennzeichnet ist (befindet sich, je nach Fahrzeug, unter der Bodenklappe B).

- Spannen Sie den Gurt und damit das Netz.

Zum Ausbau, die Gurte entspannen, den Haken C eindrücken und diesen zugleich senkrecht in der Verlängerungsachse des Rings halten, um den Ausbau zu erleichtern.



Markierung

Markierungen auf der Gepäckraummatte zeigen an, wo sich die Ringe zur Befestigung des ISOFIX-Kindersitzes 5 und des Trennnetzes 6 befinden.

Im Falle der Bodenklappe zeigen die Markierungen an, wo sich die Klappen befinden, durch die der Gurt des ISOFIX-Kindersitzes 5 und des Trennnetzes 6 geführt werden.

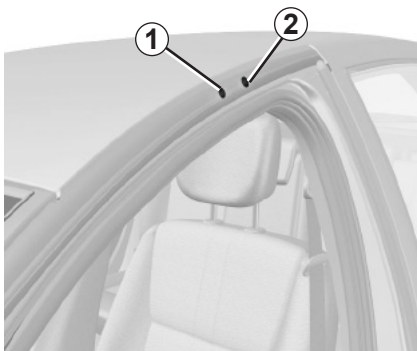


Das Gepäcktrennnetz ist vorgesehen für ein maximales Gewicht von 10 kg.

Verletzungsgefahr!

DACHGALERIE (1/2)

24912



Zugang zu den Befestigungspunkten bei den 5-türigen Versionen

Öffnen Sie die Türen. Hinter der Dichtung **1** befinden sich die Gewindestopfen **1** zum Schutz der Gewindebohrungen für die Befestigungsschrauben.



Nach dem Entfernen der Gewindestopfen **1** die Öffnungen unbedingt wieder verschließen.

Bei der Montage der Dachgalerie müssen die Gewindestopfen durch die mit der Dachgalerie gelieferten Befestigungsschrauben ersetzt werden.



Wird die von unseren Technischen Abteilungen zugelassene Original-Dachgalerie mit Schrauben ausgeliefert, dürfen ausschließlich diese zur Befestigung der Dachgalerie auf dem Fahrzeug verwendet werden.

Modell Grandtour

Die Dachgalerie ist fest montiert und darf nicht entfernt werden. Sollte ein Wechsel nötig sein, wenden Sie sich bitte an eine Vertragswerkstatt.

Lassen Sie sich bezüglich des passenden Zubehörs für Ihr Fahrzeug von einem Vertragspartner beraten.

Montage und Benutzung der Dachgalerie: Siehe Herstelleranweisungen.

Es empfiehlt sich, diese Anleitung mit den Fahrzeugpapieren aufzubewahren.

Zulässige Dachlast: 80 kg (inklusive Dachträgersystem).

25234



Zugang zu den hinteren Befestigungspunkten bei den 3-türigen Versionen

Schwenken Sie die Klappdeckel **3** nach oben auf und entfernen Sie den Stopfen.

Achten Sie nach Ausbau der Dachgalerie darauf, dass der Stopfen wieder eingesetzt wird.

Vorsichtsmaßnahmen bei der Benutzung

Öffnen der Heckklappe

Stellen Sie vor einer Betätigung der Heckklappe sicher, dass Gegenstände und/oder Zubehör (Fahrradträger, Dachbox...) korrekt auf dem Dach befestigt sind und dass sie der Heckklappe beim Öffnen nicht im Weg sind.

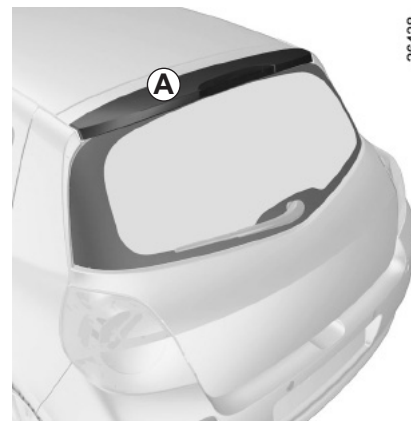
Lassen Sie sich bezüglich des passenden Zubehörs für Ihr Fahrzeug von einem Vertragspartner beraten.

Montage und Benutzung der Dachgalerie: Siehe Herstelleranweisungen.

Es empfiehlt sich, diese Anleitung mit den Fahrzeugpapieren aufzubewahren.

Zulässige Dachlast: 80 kg (inklusive Dachträgersystem).

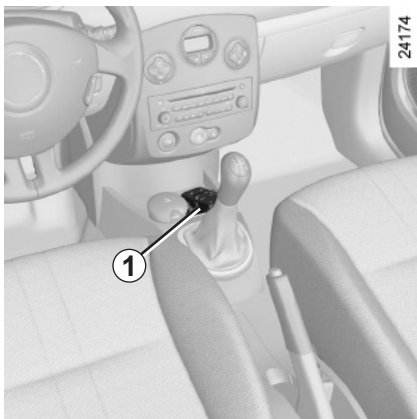
26428



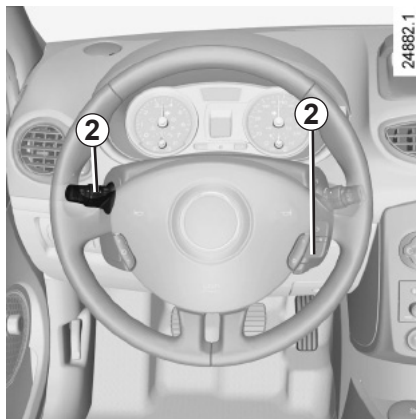
Fahrzeuge mit Spoiler

Es ist **untersagt** Gegenstände und/oder Anbauteile (Fahrradträger...) an dem Spoiler **A** zu befestigen.

INTEGRIERTE STEUERUNG DER FREISPRECHEINRICHTUNG



Telefonhalterung 1



Betätigung unter dem Lenkrad 2



Position des Mikrofons 3

Da die Telefone unterschiedliche technische Daten aufweisen, **muss unbedingt** die richtige Halterung für die korrekte Montage im Fahrzeug gewählt werden. Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.



Benutzen des Telefons

Wir weisen darauf hin, dass die geltenden gesetzlichen Bestimmungen hinsichtlich der Nutzung dieser Geräte zu beachten sind.

Zur Funktion dieses Geräts siehe die entsprechende Bedienungsanleitung.

Es empfiehlt sich, diese Anleitung mit den Fahrzeugpapieren aufzubewahren.

Kapitel 4: Wartung

Motorhaube	4.2
Motorölstand: Allgemeines	4.4
Motorölstand: Befüllen, Nachfüllen	4.6
Füllstände	4.8
Kühlflüssigkeit	4.8
Bremsflüssigkeit	4.9
Vorratsbehälter Scheiben-/Scheinwerfer-Waschanlage	4.10
Filter	4.10
Reifendruck	4.11
Batterie	4.12
Karosseriepflge	4.13
Pflege der Innenverkleidungen	4.15

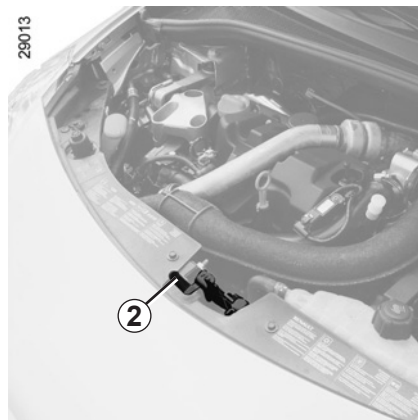
MOTORHAUBE (1/2)



Zum Öffnen am Griff ziehen **1**.



Vorsicht bei Arbeiten im Motorraum. Der Motor kann noch heiß sein. Zudem kann sich der Kühlventilator jederzeit in Gang setzen.
Verletzungsgefahr!

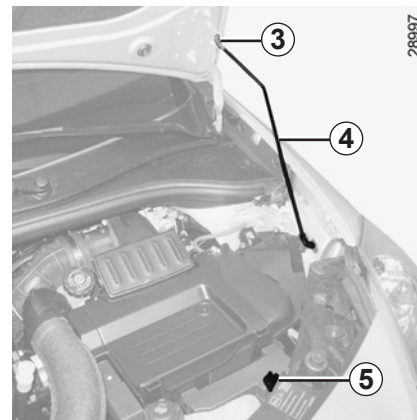


Entriegeln des Sicherheitshakens der Motorhaube

Zum Öffnen die Lasche **2** nach links drücken und gleichzeitig die Haube anheben.

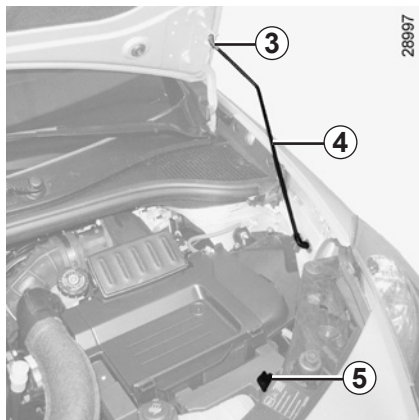
Öffnen der Motorhaube

Motorhaube öffnen, Stütze **4** aus der Befestigungsklammer **5** lösen und aus Sicherheitsgründen **unbedingt** in die Aufnahme **3** einhängen.



Nach einem (auch leichten) Aufprall gegen das Frontblech oder die Motorhaube sollten Sie das Verriegelungssystem baldmöglichst von einem Vertragspartner überprüfen lassen.

MOTORHAUBE (2/2)



Schließen der Motorhaube

Vergewissern Sie sich vor dem Schließen der Motorhaube, dass keinerlei Gegenstände im Motorraum vergessen wurden.

Zum Schließen der Klappe, die Stütze **4** in die Aufnahme **5** einsetzen. Die Haube zum Schließen in der Mitte fassen und nach unten führen, bis die Öffnung nur noch ca. 30 cm beträgt; dann loslassen. Sie verriegelt sich durch ihr Eigengewicht.



Prüfen Sie, ob die Motorhaube korrekt verriegelt ist. Achten Sie darauf, dass die Verankerungen frei sind (Steinchen, Lappen...).



Stellen Sie sicher, dass Sie nach Arbeiten im Motorraum nichts vergessen haben (Lappen, Werkzeuge...). Diese könnten zu einer Beschädigung des Motors führen oder einen Brand auslösen.

MOTORÖLSTAND: Allgemeines (1/2)

Ein Motor verbraucht Öl, um die sich bewegendenden Teile zu schmieren und zu kühlen. Mitunter muss zwischen den planmäßigen Ölwechseln etwas Öl nachgefüllt werden.

Wenn Sie jedoch nach der Einfahrzeit mehr als 0,5 Liter Öl auf 1.000 Km nachfüllen müssen, sollten Sie Ihre Vertragswerkstatt darauf aufmerksam machen.

Kontrollintervalle: den Motorölstand regelmäßig - grundsätzlich aber vor jeder längeren Fahrt - überprüfen, um der Gefahr von Motorschäden durch unzureichende Schmierung vorzubeugen.

AbleSEN des Ölstands

Ein korrektes Messergebnis ist nur auf ebener Fläche und nach längerer Standzeit des Motors zu erzielen.

Zum AbleSEN des genauen Ölstands und um Motorschäden durch einen zu hohen Füllstand zu vermeiden, unbedingt den Messstab verwenden. Siehe nachfolgende Seiten.

Das Display an der Instrumententafel warnt nur bei minimalem Füllstand.

Variante 1	Variante 2	Bedeutung der Meldungen
000000 20052 Die Meldung „Ölstand“ wird abwechselnd mit Strichen angezeigt	ÖLSTAND 0000000 Keine Anzeige	Meldung 1 „Ölstand ok“ Meldung 2 „Bitte Öl nachfüllen“

Ölstandswarnung an der Instrumententafel

Beim Einschalten der Zündung und für eine Dauer von 15 Sekunden zeigt das Display, je nach Fahrzeug, bei **einem Ölstand oberhalb des Mindeststands** die Meldung „Ölstand“ an.

Für nähere Informationen, drücken Sie auf die Anzeigenwähltaste des Bordcomputers: Die Meldung „Ölstand“ wird am Display angezeigt, zusammen mit Balken, die bei abnehmenden Ölstand durch Striche ersetzt werden.

Um auf die Anzeige des Bordcomputers zurückzuschalten, erneut auf den Knopf drücken.

Bei minimalem Füllstand: Je nach Fahrzeug erscheint die Meldung „Bitte Öl nachfüllen“ er im Display, die Kästchen werden durch Gedankenstriche ersetzt und die Warnlampe  leuchtet an der Instrumententafel auf: Meldung 2

So bald wie möglich den Füllstand korrigieren.



Das Display warnt nur bei minimalem Füllstand; ein zu hoher Füllstand kann nur mittels Messstab ermittelt werden.

MOTORÖLSTAND: Allgemeines (2/2)

Kontrolle mittels Messstab

- Ziehen Sie den Messstab heraus.
- Wischen Sie ihn mit einem sauberen und fusselfreien Tuch ab.
- Führen Sie den Messstab bis zum Anschlag ein.
- Ziehen Sie den Messstab heraus.
- Lesen Sie den Füllstand ab: Er darf weder unter der Markierung „mini“ **A** noch über der Markierung „maxi“ **B** liegen.

Achten Sie nach der Arbeit darauf, dass der Messstab bis zum Anschlag eingeschoben wird.

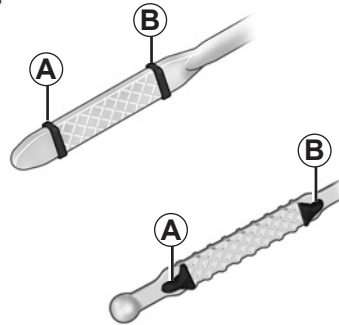
Um Spritzer zu vermeiden, ist es ratsam beim Befüllen/Nachfüllen von Öl einen Trichter zu verwenden.



Bei Arbeiten im Motorraum sicherstellen, dass der Scheibenwischerschalter in Position Aus steht.

Verletzungsgefahr!

29995



Überschreiten des maximalen Motorölstands

Der Ölstand darf nur mittels Messstab wie oben erläutert ermittelt werden.

Wenn der maximale Füllstand überschritten ist, **den Motor nicht starten**. Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.

Bei übermäßigem oder wiederholtem Absinken des Füllstands wenden Sie sich bitte an eine Vertragswerkstatt.



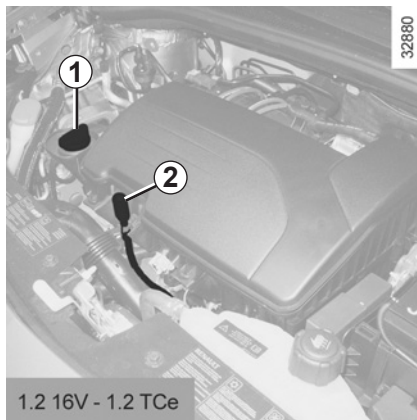
Der maximale Ölstand **B** darf auf keinen Fall überschritten werden: Gefahr eines Motor- oder Katalysatorschadens.



Vorsicht bei Arbeiten im Motorraum. Der Motor kann noch heiß sein. Zudem kann sich der Kühlerventilator jederzeit in Gang setzen.

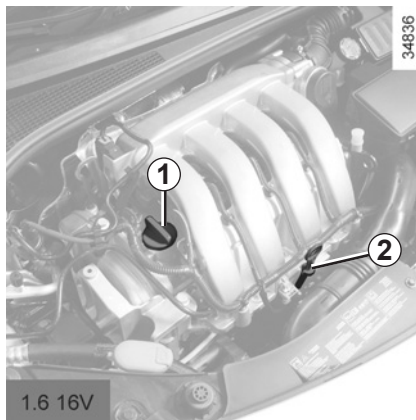
Verletzungsgefahr!

MOTORÖLSTAND: Nachfüllen/Befüllen (1/2)



Befüllen/Nachfüllen

Das Fahrzeug muss sich auf ebener Fläche befinden, der Motor muss ausgeschaltet und kalt sein (beispielsweise bevor Sie den Motor morgens zum ersten Mal starten).



- Drehen Sie den Stopfen **1** heraus.
- Korrigieren Sie den Füllstand (zur Information: die Füllmenge zwischen den Markierungen „mini“ und „maxi“ des Messstabs **2** beträgt je nach Motor zwischen 1,5 und 2 Litern).
- Warten Sie ungefähr 10 Minuten, bis das Öl abgesunken ist.
- Überprüfen Sie erneut den Füllstand mittels Messstab **2** (wie oben beschrieben).

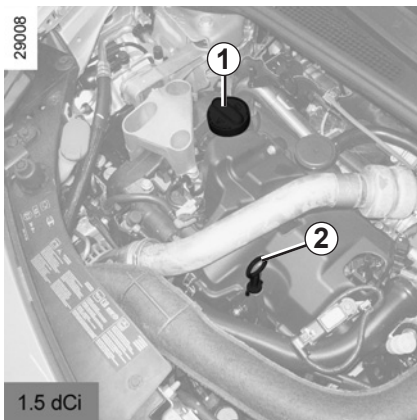
Achten Sie nach der Arbeit darauf, dass der Messstab bis zum Anschlag eingeschoben wurde bzw. der Ölmesstab mit Deckelverschluss vollständig festgeschraubt ist.

Um Spritzer zu vermeiden, ist es ratsam beim Befüllen/Nachfüllen von Öl einen Trichter zu verwenden.

Achten Sie darauf, dass der zulässige Höchststand „**maxi**“ nicht überschritten wird, und vergessen Sie nicht, den Deckel **1** und den Messstab **2** einzusetzen.

MOTORÖLSTAND: Nachfüllen/Befüllen (2/2)

29008



Motorölwechsel

Kontrollintervalle: Siehe die Wartungsunterlagen Ihres Fahrzeugs.

Durchschnittliche Füllmengen inklusive Ölfilter

(zur Information)

Motor 1.2 16V : 4,0 Liter

Motor 1.2 TCE : 4,15 Liter

Motor 1.6 16V : 4,7 Liter

Motor 1.5 dCi : 4,5 Liter

Qualität des Motoröls

Siehe die Wartungsunterlagen Ihres Fahrzeugs.

Bei übermäßigem oder wiederholtem Absinken des Füllstands wenden Sie sich bitte an eine Vertragswerkstatt.



Bei Arbeiten im Motorraum sicherstellen, dass der Scheibenwischerschalter in Position Aus steht.

Verletzungsgefahr!



Vorsicht bei Arbeiten im Motorraum. Der Motor kann noch heiß sein. Zudem kann sich der Kühlerventilator jederzeit in Gang setzen.

Verletzungsgefahr!



Befüllen: Wegen Brandgefahr darauf achten, dass kein Motoröl über den Motor läuft. Den Deckel wieder fest aufschrauben, damit bei laufendem Motor kein Öl auf die erhitzten Teile des Motors spritzen kann.

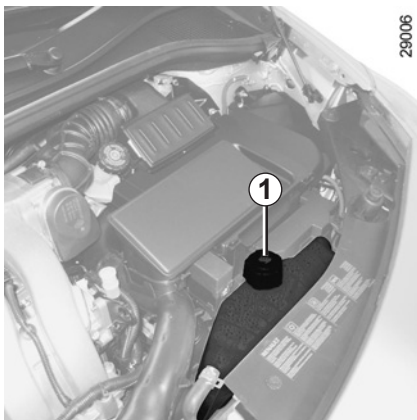


Motor nicht in geschlossenen Räumen laufen lassen! Vergiftungsgefahr!



Motorölwechsel: Wenn Sie den Motorölwechsel bei betriebswarmem Motor durchführen, setzen Sie sich der Gefahr von Verbrennungen durch das ablaufende heiße Öl aus.

FÜLLSTÄNDE (1/3)



Kühflüssigkeit

Der Füllstand muss bei stehendem Motor auf ebener Fläche **im Kaltzustand** zwischen den Markierungen „MINI“ und „MAXI“ auf dem Kühflüssigkeitsbehälter **1** sein.

Vor Erreichen der Markierung MINI muss der Füllstand **bei kaltem Motor** korrigiert werden.



Bei Arbeiten im Motorraum sicherstellen, dass der Scheibenwischerschalter in Position Aus steht.

Verletzungsgefahr!

Kontrollintervalle

Überprüfen Sie den Kühflüssigkeitsstand regelmäßig (bei unzureichender Kühflüssigkeitsmenge kann der Motor stark beschädigt werden).

Beim Nachfüllen nur von unseren technischen Abteilungen geprüfte Produkte verwenden. Diese gewährleisten:

- Frostschutz
- Korrosionsschutz des Kühlsystems



Keinerlei Arbeiten am Kühlsystem bei warmem Motor durchführen.

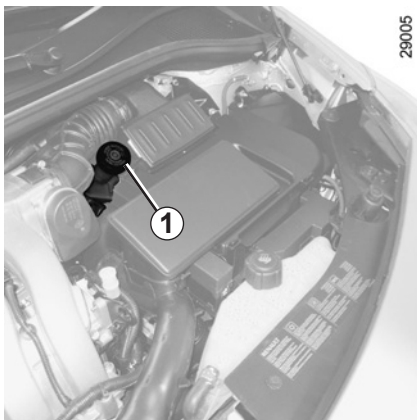
Es besteht Verbrennungsgefahr.

Austauschintervalle

Siehe die Wartungsunterlagen Ihres Fahrzeugs.

Bei übermäßigem oder wiederholtem Absinken des Füllstands wenden Sie sich bitte an eine Vertragswerkstatt.

FÜLLSTÄNDE (2/3)



Bremsflüssigkeit

Die Kontrolle des Füllstands erfolgt bei stehendem Motor auf ebener Fläche.

Kontrollintervalle: Häufig - in jedem Fall, sobald Sie nur die leichteste Beeinträchtigung der Bremsen feststellen.



Vorsicht bei Arbeiten im Motorraum. Der Motor kann noch heiß sein. Zudem kann sich der Kühlventilator jederzeit in Gang setzen.

Verletzungsgefahr!

Füllstand 1

Der Füllstand sinkt im Normalfall mit der Abnutzung der Bremsbeläge. Er darf jedoch nicht unter die Warnmarkierung **MINI** sinken.

Wenn Sie den Verschleißgrad der Bremscheiben und Bremstrommeln selbst prüfen möchten, besorgen Sie sich das Dokument mit der Erklärung der Kontrollmethode. Es ist in den Vertragswerkstätten oder über die Webseite des Herstellers erhältlich.

Auffüllen:

Nach Arbeiten am Hydrauliksystem der Bremsen muss grundsätzlich die Bremsflüssigkeit durch einen Fachmann erneuert werden.

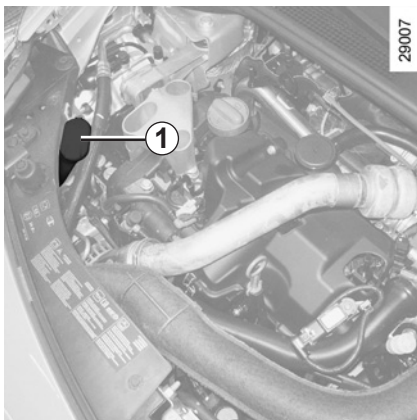
Verwenden Sie ausschließlich eine von unseren technischen Abteilungen geprüfte und zugelassene Bremsflüssigkeit aus einem neuen, versiegelten Behälter.

Austauschintervalle

Siehe die Wartungsunterlagen Ihres Fahrzeugs.

Bei übermäßigem oder wiederholtem Absinken des Füllstands wenden Sie sich bitte an eine Vertragswerkstatt.

FÜLLSTÄNDE (3/3) / FILTER



Vorratsbehälter Frontscheiben-Waschanlage/Scheinwerfer-Waschanlage

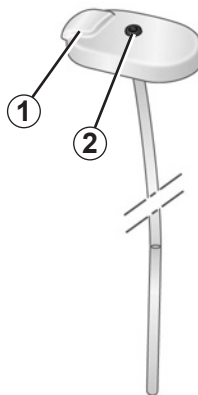
Auffüllen:

Öffnen Sie bei abgestelltem Motor den Deckel **1**. Füllen Sie auf, bis die Flüssigkeit sichtbar wird, und bringen Sie anschließend den Deckel wieder an.

Flüssigkeit

Spezialzusatz für Scheibenwaschanlagen (im Winter mit Frostschutz)

11094 M



Düsen:

Verwenden Sie zum Ausrichten der Düsen der Frontscheiben-Waschanlage eine Nadel.

HINWEIS

Je nach Fahrzeug muss zum Ablesen des Füllstands der „Pipetten-Stopfen“ verwendet werden. Hierzu die Öffnung **2** (am Stopfen) verschließen und den Stopfen herausziehen.

Filter

Der Austausch der Filterelemente (Luftfilter, Reinluftfilter, Kraftstofffilter usw.) ist in den Wartungsarbeiten Ihres Fahrzeugs vorgesehen.

Austauschintervalle der Filterelemente:
Siehe die Wartungsunterlagen des Fahrzeugs.



Bei Arbeiten im Motorraum sicherstellen, dass der Scheibenwischerschalter in Position Aus steht.

Verletzungsgefahr!



Vorsicht bei Arbeiten im Motorraum. Der Motor kann noch heiß sein. Zudem kann sich der Kühlventilator jederzeit in Gang setzen.

Verletzungsgefahr!

REIFENDRUCK

29598



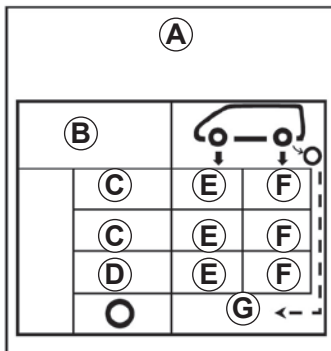
Aufkleber A

Öffnen Sie die Fahrertür, um ihn zu lesen.

Der Reifendruck muss bei kalten Reifen gemessen werden.

Ist eine Messung bei **kalten** Reifen nicht möglich, den Reifendruck um **0,2 bis 0,3 bar** (**3 psi**) gegenüber dem Sollwert erhöhen. **Niemals Luft aus einem warmen Reifen ablassen.**

B: Reifengröße der montierten Reifen



32705

E: Reifendruck vorne

F: Reifendruck hinten

G: Reifendruck für das Reserverad

Besonderheit bei voll beladenem Fahrzeug (zulässiges Gesamtgewicht erreicht) **mit Anhänger:** Den Reifendruck um **0,2 bar** erhöhen und nicht schneller fahren als **100 km/h**.

Siehe Kapitel 6 unter „Gewichte“.

Sicherheit der Reifen und Montage von Schneeketten: Im Kapitel 5 - „Reifen“ - finden Sie alle Informationen zu den Wartungsbedingungen und, je nach Ausführung, zur Montage von Schneeketten.

C: Erl.Geschwindigkeit

D: empfohlener Reifendruck zur Optimierung des Kraftstoffverbrauchs.

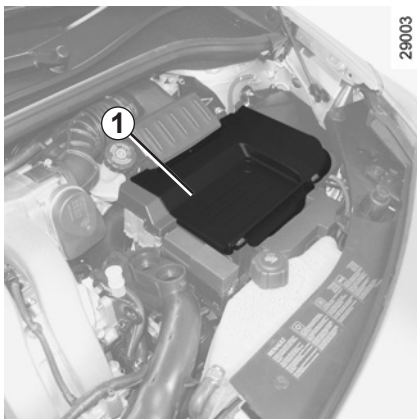
Hinweis: Dadurch kann der Fahrkomfort eingeschränkt sein.



Wenn Reifen erneuert werden, dürfen nur solche gleicher Marke, Größe, gleichen Typs und gleichen Profils an einer Achse montiert werden.

Sie müssen identisch mit den Originalreifen oder vom Hersteller zugelassen sein.

BATTERIE



29003

Sie ist wartungsfrei und befindet sich unter der Abdeckung **1**.



Vorsicht bei Arbeiten im Motorraum. Der Motor kann noch heiß sein. Zudem kann sich der Kühlventilator jederzeit in Gang setzen.
Verletzungsgefahr!

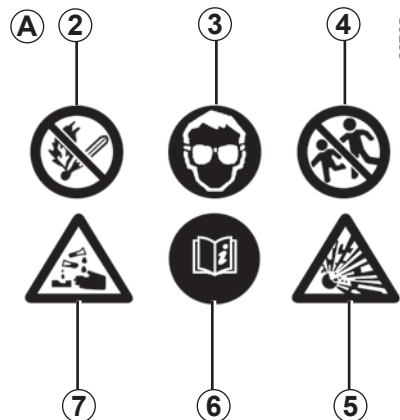
Austausch der Batterie

Da diese Maßnahme sehr komplex ist, empfehlen wir, sie von einer Vertragswerkstatt durchführen zu lassen.



Die Batterie stets vorsichtig handhaben; die Batteriesäure darf nicht mit der Haut oder gar mit den Augen in Berührung kommen. Passiert es dennoch, ausgiebig mit klarem Wasser spülen. Gegebenenfalls einen Arzt aufsuchen.

Offenes Feuer und Zündquellen von der Batterie und deren Umfeld fern halten: Es besteht Explosionsgefahr.



28705

Aufkleber A

Beachten Sie die Warnhinweise auf der Batterie:

- **2** Kein offenes Feuer und Rauchverbot
- **3** Unbedingt einen Augenschutz tragen
- **4** Von Kindern fernhalten
- **5** Explosionsgefahr
- **6** Ziehen Sie die Bedienungsanleitung zurate
- **7** Vorsicht ätzend.



Da es sich um eine **spezi-fische Batterie** handelt, darauf achten, dass sie durch eine gleichwertige Batterie ersetzt wird. Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

PFLEGE DER KAROSSERIE (1/2)

Ein gut instand gehaltenes Fahrzeug können Sie länger fahren. Daher wird empfohlen, das Fahrzeug von außen regelmäßig zu pflegen.

Ihr Fahrzeug wurde mit modernen technischen Mitteln gegen Korrosion geschützt. Es ist jedoch ständig verschiedenen Faktoren ausgesetzt.

Ätzende Substanzen in der Luft

- Luftverschmutzung (Städte und Industriegebiete),
- Salzgehalt der Luft (in Meeresnähe, besonders bei warmer Witterung),
- jahreszeitlich bedingte Einflüsse von Witterung und Luftfeuchtigkeit (Streugut, Straßenreinigung usw.).

Nutzungsbedingte Auswirkungen

Schleiffeffekte

Staubpartikeln in der Luft, Sand, Schmutz; Steinchen, die andere Fahrzeuge hochschleudern usw.

Ein Minimum an Vorbeugemaßnahmen zur Ausschaltung gewisser Risikofaktoren ist daher erforderlich.

Was Sie vermeiden sollten:

Die mechanischen Teile (z. B. im Motorraum), den Fahrzeugunterboden, Teile mit Scharnieren (z. B. Innenseite der Türen) und lackierte Kunststoffelemente (z. B.: Stoßfänger) mit einem Hochdruckreiniger säubern und anschließend Produkte aufzutragen, die nicht von unserem Hersteller-Vertriebsprogramm zugelassen wurden. Dies könnte zu Oxidation oder Beeinträchtigung der Funktion führen.

Das Fahrzeug in der prallen Sonne oder bei Frost waschen.

Schmutz oder Fremdkörper abkratzen ohne sie einzuweichen.

Den Wagen übermäßig verschmutzen lassen.

Zulassen, dass sich Rost ausgehend von kleineren Lackschäden ausbreitet.

Flecken mit Lösungsmitteln entfernen, die nicht unserem Hersteller-Zubehörprogramm entsprechen und den Lack angreifen können.

Fahrten im Schnee oder auf unbefestigten Straßen ohne nachfolgende Wagenwäsche, insbesondere Reinigung der Radkästen und des Fahrzeugunterbodens.

Was Sie tun sollten

Reinigen Sie Ihr Fahrzeug häufig **bei ausgeschaltetem Motor** mit den von uns empfohlenen Reinigungsmitteln (niemals scheuernde Produkte verwenden). Zuvor mit dem Wasserstrahl gründlich abspülen:

- Ablagerungen von Baumharzen und Industrieschmutz;
- Schlamm, der in den Radkästen und am Fahrzeugunterboden ein feuchtes Gemisch bildet;
- **Vogelkot**, dessen chemische Bestandteile **zum schnellen Ausbleichen oder gar zum Ablösen des Lacks führen können**; solche Verschmutzungen müssen **unbedingt** sofort entfernt werden, da sich die Flecken später auch durch Polieren nicht mehr entfernen lassen;
- Rückstände von Streusalz, besonders in den Radkästen und am Fahrzeugunterboden, vor allem nach Fahrten in Gebieten, wo chemische Schmelzmittel eingesetzt wurden.

Entfernen Sie regelmäßig herabgefallene Pflanzenreste (Harz, Blätter...) vom Fahrzeug.

PFLEGE DER KAROSSERIE (2/2)

Beachten Sie eventuelle gesetzliche Vorschriften im Zusammenhang mit der Wagenwäsche (z.B. Verbot, Fahrzeuge auf öffentlichen Straßen zu waschen).

Abstand halten zu anderen Fahrzeugen, wenn Splitt auf der Straße liegt (Gefahr von Lackschäden).

Eventuelle Lackschäden möglichst schnell beheben oder beheben lassen, damit sich kein Korrosionsherd bildet.

Denken Sie daran, Ihr Fahrzeug zu den vorgeschriebenen Kontrollen in die Werkstatt zu bringen, wenn es über eine Korrosionsschutz-Garantie verfügt. Siehe Wartungsunterlagen.

Falls mechanische Teile, Scharniere usw. gereinigt wurden, müssen diese unbedingt durch erneutes Aufsprühen von Mittel, die von unseren technischen Abteilungen zugelassen wurden, geschützt werden.

Spezielle ausgewählte Reinigungs- und Pflegeprodukte finden Sie in unseren Markenboutiquen.

Besonderheit der Fahrzeuge mit Mattlackierung

Diese Art Lackierung erfordert bestimmte Vorsichtsmaßnahmen.

Was Sie vermeiden sollten:

- wachshaltige Produkte (Poliermittel) zu verwenden;
- stark zu reiben;
- mit dem Fahrzeug eine Waschanlage zu benutzen;
- das Fahrzeug mit einem Hochdruckreiniger zu reinigen;
- Aufkleber auf den Lack aufzukleben (kann Spuren hinterlassen).

Was Sie tun sollten

Reinigen Sie das Fahrzeug mit viel Wasser und per Hand mit einem weichen Lappen, einem weichen Schwamm...

Vor der Benutzung einer Waschanlage

Stellen Sie den Scheibenwischer-Bedienhebel in Position Aus (siehe Kapitel 1 unter „Frontscheiben-Wisch-Waschanlage“). Prüfen Sie die Befestigung von äußeren Ausrüstungskomponenten, Zusatzscheinwerfern, Rückspiegeln und befestigen Sie die Wischerblätter mit Klebeband. Bauen Sie eine eventuell vorhandene Funkantenne (Radio usw.) ab. Denken Sie nach dem Waschen daran, das Klebeband zu entfernen und die Antenne wieder anzubringen.

Reinigung der Scheinwerfer

Verwenden Sie zur Reinigung der Kunststoffscheiben der Scheinwerfer Watte oder einen weichen Lappen. Reicht dies nicht aus, tränken Sie den Lappen mit Seifenlauge und wischen Sie mit einem weichen Lappen oder Wattebausch nach. Anschließend vorsichtig mit einem weichen trockenen Lappen nachreiben.

Keinesfalls alkoholhaltige Reinigungsmittel verwenden.

PFLEGE DER POLSTER UND DER INNENVERKLEIDUNG (1/2)

Ein gut instand gehaltenes Fahrzeug können Sie länger fahren. Daher wird empfohlen, den Innenraum des Fahrzeugs regelmäßig zu pflegen.

Flecken müssen stets so schnell wie möglich entfernt werden.

Verwenden Sie zum Reinigen und Entfernen von Flecken jeglicher Art kalte oder evtl. lauwarme **Seifenlauge** auf der **Basis von Naturseife**.

Die Verwendung von Detergenzien (Spülmittel, Pulver, alkoholhaltige Reinigungsmittel) ist zu unterlassen.

Verwenden Sie zur Reinigung einen weichen Lappen.

Wischen Sie nach und nehmen Sie die überschüssige Flüssigkeit auf.

Scheiben der Bordinstrumente

(z. B. Instrumententafel, Uhr, Anzeige für Außentemperatur, Radio-Display usw.)

Mit einem weichen Lappen oder Watte abwischen.

Gegebenenfalls mit Seifenlauge anfeuchten und mit einem weichen Lappen oder Wattebausch (mit klarem Wasser angefeuchtet) nachreiben.

Anschließend **vorsichtig** mit einem weichen trockenen Lappen nachreiben.

Keinesfalls alkoholhaltige Reinigungsmittel verwenden.

Sicherheitsgurte

Die Sicherheitsgurte stets sauber halten.

Zur Reinigung die Produkte aus dem Hersteller-Vertriebsprogramm (erhältlich in den Boutiquen der Marke) verwenden; gegebenenfalls auch mit einem Schwamm und lauwarmen Seifenlauge reinigen. Mit einem sauberen Lappen trockenreiben.

Chemische Reinigungsmittel oder Färbung sind unzulässig (die Gurtfasern könnten verspröden).

Textilien (Sitze, Türverkleidungen usw.)

Entfernen Sie **regelmäßig** den Staub von Textilien.

Flüssigkeitsfleck

Verwenden Sie Seifenlauge.

Nehmen Sie die Flüssigkeit mit Hilfe eines weichen Tuchs auf (leicht tupfen, niemals reiben!), spülen Sie und nehmen Sie die überschüssige Flüssigkeit auf.

Feste oder breiige Flecken

Entfernen Sie **sofort** und mit Vorsicht die überschüssigen festen oder breiigen Stoffe mit einer Spachtel (dabei von den Rändern zur Mitte des Flecks hin arbeiten, um ihn nicht zu vergrößern).

Gehen Sie anschließend bei der Reinigung wie bei einem Flüssigkeitsfleck vor.

Besonderheiten bei Bonbons und Kaugummis

Legen Sie einen Eiskwürfel auf den Fleck, damit er kristallisiert, und gehen Sie dann wie bei festen Flecken vor.

Für Hinweise zur Innenraumpflege und/oder bei nicht zufriedenstellenden Ergebnissen wenden Sie sich an Ihre Vertragswerkstatt.

PFLEGE DER POLSTER UND DER INNENVERKLEIDUNG (2/2)

Ausbau/Einbau von serienmäßig im Fahrzeug eingebauten, herausnehmbaren Ausstattungsteilen

Wenn Sie herausnehmbare Ausstattungsteile zur Reinigung des Fahrgastraums aus dem Fahrzeug entfernen müssen (z. B. Fußmatten), achten Sie bei der erneuten Anbringung auf ihre richtige Lage (die Fußmatte des Fahrers wieder auf der Fahrerseite usw.) und ihre richtige Befestigung anhand der mit den Teilen gelieferten Elemente (z. B. muss die Fußmatte des Fahrers mittels der vorinstallierten Elemente befestigt werden).

In jedem Fall müssen Sie bei stehendem Fahrzeug überprüfen, dass der Fahrer nicht behindert wird (Hindernis beim Drücken der Pedale, Verfangen des Absatzes in der Fußmatte usw.).

Was Sie vermeiden sollten

Vermeiden Sie es unbedingt, Dinge wie Deodorants, Parfums usw. in der Nähe der Luftdüsen zu platzieren, da diese die Armaturenbrettverkleidung beschädigen könnten.



Es wird dringend davon abgeraten, das Innere des Fahrgastraums mit einem Hochdruckreiniger oder Dampfstrahler zu reinigen. Ohne entsprechende Sicherheitsvorkehrungen kann dies - unter anderem - zu Funktionsstörungen elektrischer Bauteile führen.

Kapitel 5: Praktische Hinweise

Reifenpanne, Reserverad	5.2
Reifenfüllset	5.6
Bordwerkzeug	5.9
Radkappen - Räder	5.10
Radwechsel	5.11
Reifen (Sicherheit der Reifen, Räder, Winterbetrieb)	5.13
Scheinwerfer (Lampenwechsel)	5.16
Rückleuchten und Seitenblinker (Lampenwechsel)	5.20
Seitenblinker (Lampenwechsel)	5.23
Innenbeleuchtung (Lampenwechsel)	5.24
Sicherungen	5.26
Batterie	5.28
Funk-Fernbedienung: Batterie	5.32
RENAULT Keycard: Batterie	5.33
Autoradio-Vorrüstung	5.34
Zubehör	5.35
Scheibenwischer (Austausch der Wischerblätter)	5.36
Anhängerbetrieb	5.38
Funktionsstörungen	5.41

REIFENPANNE, RESERVERAD (1/4)

Reifenpanne

Im Fall einer Reifenpanne verfügen Sie je nach Fahrzeug über eine Gaspatrone zur Reifenreparatur oder ein Reserverad (siehe folgende Seiten).

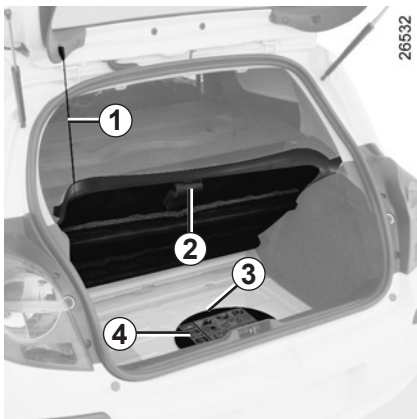


Wenn das Reserverad über längere Zeit gelagert wurde, lassen Sie von einem Mechaniker überprüfen, ob es noch gefahrlos eingesetzt werden kann.

Fahrzeuge mit Reservenotrad (verschieden von den vier übrigen Rädern):

- Montieren Sie an einem Fahrzeug nie mehr als ein Reserverad.
- Während der Benutzung dieses Reserverades, das nur kurzzeitig eingesetzt werden sollte, darf die auf dem Kennschild an der Felge angegebene Geschwindigkeit nicht überschritten werden.
- Ersetzen Sie das Reserverad baldmöglichst durch ein dem Originalrad identisches.
- Durch die Montage dieses Rads kann sich das gewohnte Verhalten Ihres Fahrzeugs verändern. Vermeiden Sie heftiges Beschleunigen und Bremsen und verringern Sie Ihre Geschwindigkeit bei Kurvenfahrt.
- Die Montage des Reserverads verringert die Bodenfreiheit des Fahrzeugs: Vermeiden Sie jegliches Überfahren von Unebenheiten.
- Wenn Sie Schneeketten verwenden, bringen Sie das Reserverad an der Hinterachse an und prüfen Sie den Reifendruck.

REIFENPANNE, RESERVERAD (2/4)

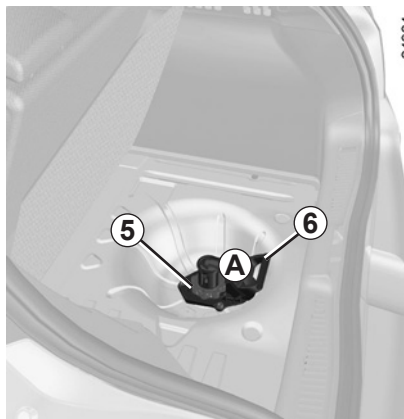


26532

Reserverad

- Öffnen Sie die Heckklappe.
- Heben Sie Gepäckraummatte an und, je nach Fahrzeug, den starren Abschnitt 2, den Sie mittels Halteseil 1 einhängen müssen.
- Heben Sie die Abdeckung 3 an und entfernen Sie diese.
- Entnehmen Sie das Bordwerkzeug, indem Sie es an den Griffen fassen.

Der Aufkleber 4 informiert über die Funktionsweise der Reserveradwinde.



24984

- Drehen Sie die Mutter 5 gegen den Uhrzeigersinn, bis sie **vollständig** herausgedreht ist. Drücken Sie danach mit dem Handballen in Fahrtrichtung auf den Bereich A des Griffs 6; das Rad fällt herunter.



Wenn Sie auf den Griff 6 drücken, fällt das Rad unter dem Fahrzeug heraus, Verletzungsgefahr.

Achten Sie darauf, dass sich niemand unter dem Fahrzeug befindet.



24985

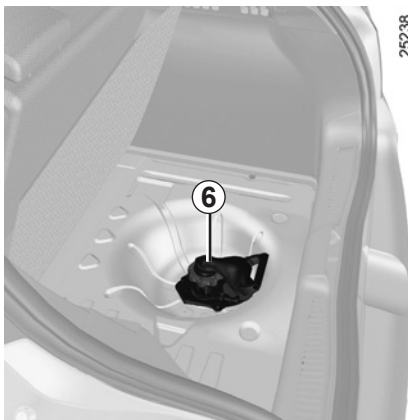
- Ziehen Sie das Rad zu sich her.
- Hängen sie bei abgelegtem Rad den Seilzug 7 aus seiner Führung 8 aus.

Das Rad kann nun aus seiner Halterung genommen werden.



Berühren Sie nicht den Auspuff - Verbrennungsgefahr!

REIFENPANNE, RESERVERAD (3/4)



Einbauen eines Rades

Zur Durchführung dieser Maßnahme muss der Seilzug abgewickelt sein.

Wenn der Seilzug einzeln aufgewickelt wurde, kann er wie folgt wieder abgewickelt werden:

- Ziehen Sie am Griff, um den Seilzug abzuwickeln.
- Drücken Sie auf den Knopf unter dem Griff **6**, um das Einrollen des Zugs zu sperren und führen Sie ihn nach unten.
- Greifen Sie nach dem Kabel unter dem Fahrzeug.

Das Rad kann nun wieder eingebaut werden.



Legen Sie nach einem Radwechsel das ausgebaut Rad mit dem Ventil nach unten auf die Halterung **9**. Hängen Sie den Seilzug **7** in seine Aufnahme **8** ein und schieben Sie dann das Rad unter den Gepäckraum.

Achten Sie darauf, dass die Lasche **10** zum Fahrzeugheck zeigt.

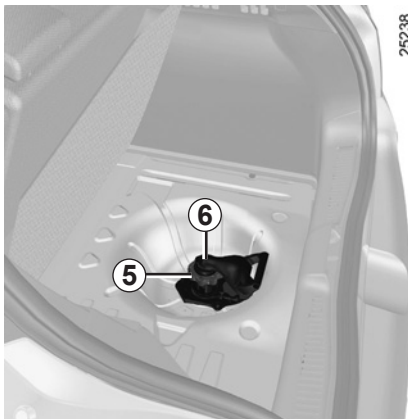


Achten Sie darauf, dass während der Betätigung des Griffs niemand seine Finger in die Nähe des Seilzugs bringt: Verletzungsgefahr!



Stellen Sie sich hinter das Fahrzeug und ziehen Sie am Griff **6**, um das Rad anzuheben, bis es sich unter dem Fahrzeug einhängt.

REIFENPANNE/RESERVERAD (4/4)



Sperren des Systems

- Drücken Sie auf die Mutter **5**, während Sie sie an ihren Anschlag drehen, bis sie gesperrt ist. Es sind mehrere Umdrehungen nötig. Diese Maßnahme ist unumgänglich, um einen sicheren Halt des Rades zu gewährleisten.
- Platzieren Sie den Griff **6** in seiner Aufnahme.
- Rasten Sie die Werkzeugbox ein.
- Bringen Sie den Deckel an, drücken Sie ihn hinunter und legen Sie die Gepäckraummatte ein.

Hinweis: Wenn das Bordwerkzeug nicht einrastet, prüfen Sie den Anzug der Mutter **5** und die korrekte Position des Griffs **6**.

Besonderheiten

Die Halterung des Reserverads muss während der Fahrt stets angebracht sein, auch wenn kein Rad vorhanden ist: Gefahr von Wassereintritt.

Wenn Sie sie ohne vorhandenes Reserverad lösen müssen, drücken Sie auf die Mitte der Radhalterung (Richtung Boden) und drücken Sie gleichzeitig auf den Griff **6**.



Befolgen Sie unbedingt das Anzugsverfahren der Mutter, um das Rad sicher zu fixieren.



Das System darf nur mit Original- oder identischen Fahrzeugrädern verwendet werden.

REIFENFÜLLSET (1/3)

32788



Mit dem Mobilitätsset können Reifen repariert werden, deren Lauffläche **A** von Fremdkörpern mit maximal 4 mm Durchmesser durchstoßen wurde. Schnitte oder Löcher von mehr als 4 mm bzw. Schnitte in der Reifenflanke **B** können auf diese Weise nicht repariert werden.

Vergewissern Sie sich auch, dass die Felge in Ordnung ist.

Wenn der Fremdkörper, der die Reifenpanne verursacht hat, noch im Reifen steckt, sollten Sie diesen nicht herausziehen.



Das Reifenfüllset darf nicht verwendet werden, wenn der Reifen bereits durch Fahren ohne Luft beschädigt wurde.

Kontrollieren Sie daher vor der Reparatur sorgfältig die Reifenflanken.

Ebenso kann das Fahren mit platten Reifen ein Sicherheitsrisiko darstellen und zu irreparablen Schäden führen.

Diese Reparatur ist ein Notbehelf.

Den Reifen danach unbedingt schnellstmöglich von einem Fachmann überprüfen lassen. Nur er kann entscheiden, ob der Reifen repariert werden kann oder durch einen neuen ersetzt werden muss.

Beim Austausch eines Reifens, der mittels Reifenfüllset repariert wurde, müssen Sie den Fachmann davon in Kenntnis setzen.

Während der Fahrt können bedingt durch das Dichtungsmittel im Reifen Vibrationen im Lenkrad spürbar werden.



Das Reifenfüllset ist nur für das Befüllen von Reifen eines Fahrzeugs zugelassen, das werkseitig mit diesem Reifenfüllset ausgerüstet ist.

Unter keinen Umständen zum Befüllen von Reifen eines anderen Fahrzeugs oder zum Aufpumpen anderer Gegenstände verwenden (Rettungsring, Schlauchboot...).

Vermeiden Sie den Kontakt mit Spritzern des Reparaturmittels auf der Haut. Sollte dies dennoch passieren, ausgiebig mit klarem Wasser spülen.

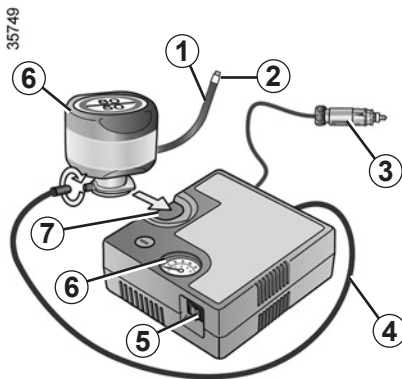
Den Reparatursatz für Kinder unzugänglich aufbewahren.

Werfen Sie die Patrone keinesfalls weg. Geben Sie sie in Ihrer Vertragswerkstatt bzw. an den entsprechenden Sammelstellen ab.

Die Patrone unterliegt einem Verfallsdatum, das auf ihrem Etikett angegeben ist. Überprüfen Sie das Haltbarkeitsdatum.

Besorgen Sie sich bei Ihrem Vertrags Händler einen neuen Druckschlauch und eine neue Patrone mit Reparaturmittel.

REIFENFÜLLSET (2/3)



Je nach Fahrzeug können Sie bei einer Reifenpanne das Mobilitätsset verwenden, das sich unter der Gepäckraummatte befindet.



Vor dem Einsatz des Reifenfüllsets das Fahrzeug ausreichend weit vom Verkehr entfernt abstellen, den Warnblinker einschalten und die Handbremse anziehen. Alle Insassen des Fahrzeugs müssen aussteigen und sich vom Verkehr fern halten.

Bei laufendem Motor und mit angezogener Parkbremse:

- wickeln Sie den Füllschlauch von der Flasche ab;
- schließen Sie den Schlauch **4** des Kompressors an die Zuleitung der Flasche an;
- schließen oder schrauben Sie die Flasche **6** je nach Fahrzeug an den Kompressor an, an der für die Flasche vorgesehenen Aussparung **7**;
- entfernen Sie die Schutzkappe des entsprechenden Rads und schrauben Sie den Reifenfüllanschluss der Flasche **2** an;
- stecken Sie den Stecker **3** **unbedingt** in die Steckdose für Zubehör des Fahrzeugs ein;
- drücken Sie auf den Schalter **5**, um das Rad mit dem vorgeschriebenen Luftdruck zu befüllen (siehe Abschnitt „Reifen-druck“);

- beenden Sie den Pumpvorgang spätestens nach **15 Minuten** und lesen Sie den Druck am Manometer **6** ab.

Anmerkung: Während die Flasche sich entleert (Dauer ca. 30 Sekunden), zeigt das Manometer **3** kurzzeitig einen Druck von bis zu **6 bar** an. Anschließend fällt der Druck.

- Stellen Sie den korrekten Druck her: Zum Erhöhen des Drucks das Befüllen fortsetzen, zum Verringern des Drucks den Knopf **1** am Befüllungsaufsatz drücken.

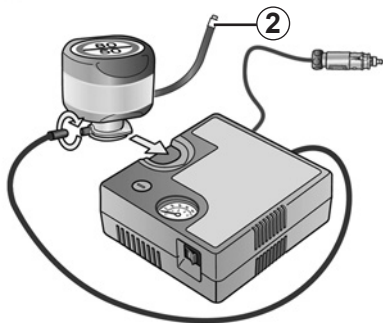
Wenn nach 15 Minuten ein Mindestdruck von 1,8 bar nicht erreicht wird, ist eine Reparatur nicht möglich. Fahren Sie nicht weiter und verständigen Sie einen Vertragspartner.



Wenn Sie Ihr Fahrzeug am Straßenrand abstellen, machen Sie es für die anderen Verkehrsteilnehmer kenntlich; stellen Sie ein Warndreieck oder eine andere Warnvorrichtung auf, die laut Straßenverkehrsordnung in Ihrem jeweiligen Aufenthaltsland vorgeschrieben ist.

REIFENFÜLLSET (3/3)

35749



Ist der Reifen korrekt befüllt, können Sie das Set entfernen: Schrauben Sie den Füllschlauch 2 langsam ab, um zu vermeiden, dass Dichtmittel herauspritzt und bewahren Sie die Flasche in einer Plastikverpackung auf, um zu vermeiden, dass Dichtmittel ausläuft.



Keinerlei Gegenstände im Fußraum des Fahrers unterbringen! Sie könnten bei plötzlichem Bremsen unter ein Pedal rutschen und dieses blockieren.

- Bringen Sie den Aufkleber mit dem Warnhinweis an einer für den Fahrer gut sichtbaren Stelle auf dem Armaturenbrett an.
- Verstauen Sie das Set.
- Nach dem ersten Aufpumpen weicht weiterhin Luft aus dem Reifen. Um das Loch abzudichten, muss unbedingt eine Fahrt erfolgen.
- Fahren Sie unverzüglich mit einer Geschwindigkeit von 20 bis 60 km/h, damit sich das Produkt gleichmäßig im Reifen verteilen kann. Halten Sie nach 3 Kilometern an, um den Reifendruck zu kontrollieren.
- Falls dieser über 1,3 bar, aber unter dem empfohlenen Wert liegt, stellen Sie den vorgeschriebenen Reifendruck her (siehe Aufkleber an der Fahrertürkante), andernfalls wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt: Eine Reparatur ist nicht möglich.

Sicherheitshinweise für die Verwendung des Reifenfüllsets

Den Teilesatz nicht länger als 15 Minuten ohne Unterbrechung verwenden.



Achtung: Ein fehlender oder nicht korrekt verschraubter Ventilstopfen kann zur Undichtigkeit des Reifens und zu Druckverlust führen.

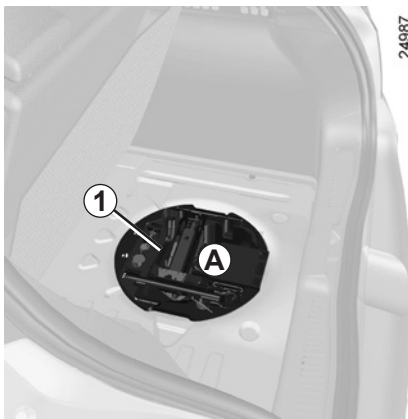
Stets nur originale Ventilkappen verwenden und diese korrekt verschrauben.



Nach Instandsetzungen mittels Reifenfüllset maximal 200 km weit fahren. Außerdem eine Geschwindigkeit von 80 km/h auf keinen Fall überschreiten. Der Aufkleber, den Sie an eine sichtbare Stelle am Armaturenbrett kleben sollten, erinnern Sie daran.

In einigen Ländern ist es gesetzlich vorgeschrieben, einen mit Hilfe des Reifenfüllsets reparierten Reifen zu ersetzen.

BORDWERKZEUG



Das Vorhandensein der verschiedenen Werkzeuge in der Werkzeugbox ist abhängig vom Fahrzeugmodell. Das Bordwerkzeug befindet sich im Ablagefach unter der Gepäckraummatte **A**. Je nach Fahrzeug, den Deckel anheben und es herausnehmen. Entnehmen Sie das Bordwerkzeug, indem Sie es an beiden Seiten fassen. Der Wiedereinbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.



Ablagefach 1 (je nach Fahrzeug)

Dient zur Unterbringung einer Diebstahlschutz-Mutter.

Radschlüssel 2

Dient zum Lösen und Festziehen der Radschrauben.

Aufsatz für spezielle Radschrauben 3

Radkappenschlüssel 4 oder 5

Dient dem Entfernen der Radkappen.

Hebel 6

Er ermöglicht, die Abschleppöse 7 festzuziehen oder zu lösen.

Abschleppöse 7

Siehe in Kapitel 5 unter „Abschleppen“.

Wagenheber 8

Nehmen Sie den Wagenheber **8** heraus. Fahren Sie den Wagenheber vollständig zusammen, lösen Sie ihn wieder um eine Umdrehung und klappen Sie den Sockel ab, um ihn zu verstauen.



Lassen Sie die Werkzeuge nie unaufgeräumt im Fahrzeug, sie könnten beim Bremsen herumgeschleudert werden. Achten Sie darauf, das Werkzeug nach der Benutzung in der Werkzeugbox richtig zu befestigen, und verstauen Sie diese ordnungsgemäß im entsprechenden Ablagefach, um das Verletzungsrisiko zu verringern.

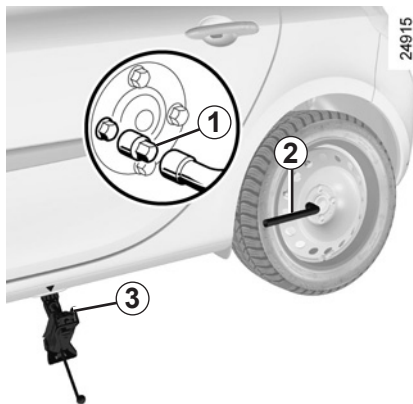
Wenn in der Werkzeugbox Radschrauben mitgeliefert wurden, dürfen diese ausschließlich für das Reserverad verwendet werden: siehe Aufkleber am Reserverad.

Der Wagenheber ist ausschließlich für den Radwechsel vorgesehen. Der Wagenheber darf nicht zu Reparaturzwecken oder für Arbeiten unter dem Fahrzeug benutzt werden.



5

RADWECHSEL (1/2)

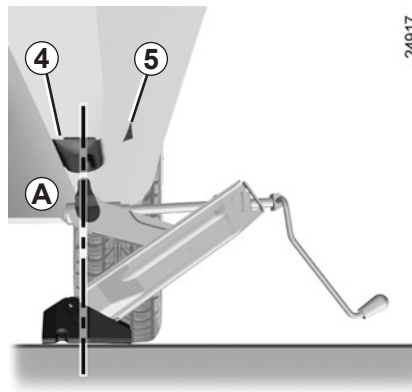


Schalten Sie die Warnblinkanlage ein.

Das Fahrzeug auf eine ebene und feste Fläche stellen (gegebenenfalls eine feste Auflage unter den Wagenheber legen).

Die Handbremse anziehen und einen Gang einlegen (erster Gang oder Rückwärtsgang bzw. Position **P** bei Automatikgetriebe).

Alle Fahrzeuginsassen müssen das Fahrzeug verlassen und sich von der Straße fern halten.



Fahrzeuge mit Wagenheber und Radschlüssel

Gegebenenfalls die Radkappe abbauen.

Je nach Fahrzeug den Steckaufsatz **1** auf die Radschraube stecken.

Die Radschrauben mit dem Radschlüssel **2** lösen. Den Schlüssel so ansetzen, dass Druck nach unten ausgeübt wird.

Den Wagenheber **3** zunächst von Hand so weit hochkurbeln, bis sein Kopf lose an der Aufnahme der Karosserie **4**, so nahe wie möglich am betreffenden Rad, zur Anlage kommt. Je nach Fahrzeug ist diese Stelle mit einem Pfeil **5** markiert.

Weiterkurbeln und die Grundplatte korrekt positionieren (sie muss senkrecht unter dem Heberkopf **A** stehen).

Das Fahrzeug durch einige Umdrehungen der Kurbel so weit anheben, bis das Rad frei hängt.

Falls das Fahrzeug weder Wagenheber noch einen Radschlüssel hat, können Sie diese bei einem Vertragspartner erwerben.



Um jegliche Gefahr einer Verletzung oder einer Beschädigung des Fahrzeugs zu vermeiden, den Wagenheber so weit ausfahren, bis das Rad maximal 3 Millimeter vom Boden abgehoben ist.

RADWECHSEL (2/2)

Die Radschrauben entfernen und das Rad abnehmen.

Das Reserverad zuerst auf die Nabe aufsetzen und dann das Rad drehen, um die Befestigungsbohrungen in Nabe und Felge aneinander auszurichten.

Die Radschrauben anbringen und das Fahrzeug ablassen.

Ziehen Sie bei abgesenktem Fahrzeug die Muttern fest an und lassen Sie deren Anzug so bald wie möglich überprüfen (Anzugsdrehmoment: 110 Nm).



Das defekte Rad nach einer Reifenpanne möglichst sofort wechseln.

Den Reifen danach unbedingt von einem Fachmann überprüfen lassen. Nur er kann entscheiden, ob der Reifen repariert werden kann oder durch einen neuen ersetzt werden muss.

Felgenschlösser

Falls Sie Felgenschlösser verwenden, bringen Sie diese Schrauben so nah wie möglich am Ventil an (Montage der Radzierkappe eventuell nicht möglich).



Wenn Sie das Fahrzeug am Straßenrand abstellen, müssen Sie andere Verkehrsteilnehmer mit Hilfe eines Warndreiecks bzw. durch andere Vorrichtungen, die in Ihrem jeweiligen Aufenthaltsland gesetzlich vorgeschrieben sind, auf Ihr Fahrzeug aufmerksam machen.

REIFEN (1/3)

Sicherheit: Reifen - Räder

Der Bodenkontakt des Fahrzeugs wird ausschließlich durch die Reifen hergestellt. Ihrem einwandfreien Zustand kommt folglich größte Bedeutung zu.

Es sind unbedingt die Bestimmungen der jeweiligen Straßenverkehrsordnung einzuhalten.



Wenn Reifen erneuert werden, dürfen nur solche gleicher Marke, Größe, gleichen Typs und gleicher Beschaffenheit montiert werden.

Sie müssen identisch mit den Originalreifen oder vom Hersteller zugelassen sein.



31546

Überprüfung der Reifen

Die Reifen müssen in einwandfreiem Zustand sein, und ihre Laufflächen müssen ein ausreichendes Profil aufweisen; die werkseitig geprüften Reifen sind mit einer Verschleißkontrolle **1** versehen. Es handelt sich dabei um **Noppen in den Reifenprofilen, die über die Lauffläche verteilt sind**.

Wenn das Profil bis zur Höhe der Noppen abgefahren ist, **werden diese sichtbar. Die Reifen müssen 2 jetzt ausgewechselt werden**, da die Profiltiefe nur noch **1,6 mm beträgt und somit die einwandfreie Bodenhaftung auf nassen Straßen nicht mehr gewährleistet ist**.

Auch Überladung des Fahrzeugs, lange Autobahnfahrten, insbesondere bei hohen Außentemperaturen und regelmäßiges Befahren schlechter Wege führen zu vorzeitigem Reifenverschleiß und beeinträchtigen die Fahrsicherheit.



Ungünstige Fahrmanöver wie das Fahren über Bordsteine können Reifen und Felgen beschädigen und zur Beeinträchtigung der Achsgeometrie führen. Lassen Sie gegebenenfalls den Zustand in einer Vertragswerkstatt überprüfen.

REIFEN (2/3)

Reifendruck

Die vorgeschriebenen Reifendrücke müssen eingehalten werden (gilt auch für das Reserverad); sie müssen mindestens einmal pro Monat und vor jeder Reise kontrolliert werden (siehe Aufkleber an der Fahrertürkante).



Ungenügender Reifendruck hat einen vorzeitigen Verschleiß sowie eine anormale Erhitzung der Reifen zur Folge.

Dies beeinträchtigt die Sicherheit Ihres Fahrzeugs durch:

- eine schlechte Straßenlage
- die Gefahr des Platzens eines Reifens oder der Ablösung der Lauffläche

Der Reifendruck hängt von der Beladung und der Geschwindigkeit ab. Passen Sie den Druck den Einsatzbedingungen an (Näheres hierzu finden Sie auf dem Aufkleber an der Fahrertürkante).

Der Reifendruck muss kalt gemessen werden. Liegt der Druck infolge warmen Wetters bzw. schnellen Fahrens über den angegebenen Werten, ist dem keine Bedeutung beizumessen.

Ist eine Messung bei **kalten** Reifen nicht möglich, den Reifendruck um **0,2 bis 0,3 bar (3 PSI)** ggü. dem Sollwert erhöhen.

Niemals Luft aus einem warmen Reifen ablassen.



Achtung: Ein fehlender oder nicht korrekt verschraubter Ventilstopfen kann zur Undichtigkeit des Reifens und zu Druckverlust führen. Stets nur originale Stopfen verwenden und diese korrekt verschrauben.

Reserverad

Siehe Kapitel 5 unter „Reserverad“ und „Radwechsel“.

Umwechseln der Räder

Räder nicht über Kreuz austauschen.

Reifenwechsel



Lassen Sie den Reifenwechsel aus Sicherheitsgründen grundsätzlich von einem Fachmann vornehmen.

Die Montage von Reifen anderer Spezifikation kann zur Folge haben:

- einen Verstoß gegen die diesbezüglichen gesetzlichen Bestimmungen
- eine Beeinträchtigung des Fahrverhaltens bei Kurvenfahrt
- Schwergängigkeit der Lenkung
- Veränderung der Vorgaben für Schneeketten

REIFEN (3/3)

Winterbetrieb

Schneeketten

Schneeketten dürfen nur auf die vorderen Antriebsräder aufgezogen werden; die Montage auf die Hinterräder ist aus Sicherheitsgründen strikt untersagt.

Bei Montage von Reifen, die größer sind als die Originalreifen, **können keine Schneeketten mehr angelegt werden.**



Schneeketten können nur auf Reifen montiert werden, die genauso groß sind wie die ursprünglich an **Ihrem Fahrzeug** montierten Reifen.

Winterreifen bzw. M+S-Reifen

Um eine ausreichende Bodenhaftung Ihres Fahrzeugs zu erhalten, empfiehlt es sich, Winterreifen auf **alle vier Räder** zu montieren.

Achtung: Diese Reifen weisen manchmal eine Laufrichtung sowie einen Geschwindigkeitsindex auf, der unter der Höchstgeschwindigkeit Ihres Fahrzeugs liegen kann.

Lassen Sie sich in einer Vertragswerkstatt beraten, welche Winterausrüstung für Ihr Fahrzeug am besten geeignet ist.

Reifen mit Spikes

Reifen mit Spikes sind nicht in allen Ländern zulässig und meistens auch nur für eine vom Gesetzgeber vorgegebene Zeitspanne.

Zudem gelten die allgemeinen Geschwindigkeitsbegrenzungen.

Werden nur zwei Reifen mit Spikes aufgezogen, diese auf die Vorderräder montieren.



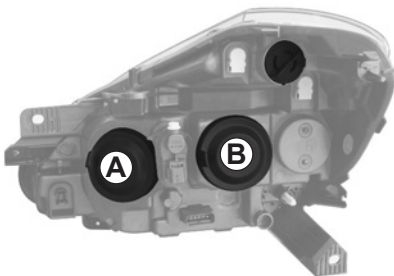
Besonderheiten der Modelle mit der Reifengröße 165/65 R15

Falls Sie Reifen mit Spikes verwenden möchten, unbedingt **spezielle Ausrüstungselemente** verwenden.

Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

BELEUCHTUNG VORNE MIT HALOGENLAMPEN: Lampenwechsel (1/3)

29700



Da bestimmte Teile ausgebaut werden müssen, **den Austausch der Lampen von einer Vertragswerkstatt vornehmen zu lassen.**

Fahrzeug ohne aktives Kurvenlicht

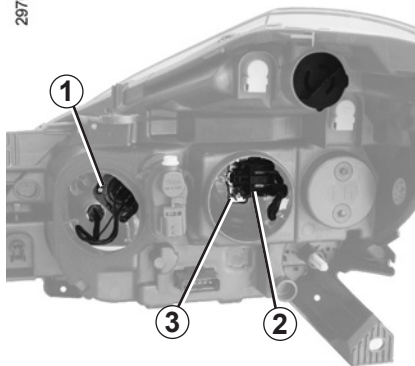
Abblendlicht

Die Abdeckung **A** ausbauen.

Lösen Sie den Lampenträger **1**, um diesen auszurasen, und tauschen Sie die Lampe aus.

Lampentyp: H7

29701



Fernlicht

Die Abdeckung **B** ausbauen.

Entfernen Sie den Stecker **2** und ziehen Sie am Lampenträger **3**, um an die Lampe zu gelangen.

Lampentyp: H7



Die Lampen stehen unter Druck und können beim Austausch platzen.

Verletzungsgefahr!

Verwenden Sie **unbedingt** Anti-U.V.-Halogenlampen mit 55W, um eine Beschädigung der Kunststoffstreuscheibe der Scheinwerfer zu vermeiden.

Halogenlampen nie am Lampenglas, sondern am Sockel fassen.

Merken Sie sich die korrekte Einbauposition der Lampe vor dem Ausbau, damit diese beim Einbau wieder korrekt eingesetzt wird.

Nach dem Lampenwechsel die Abdeckung wieder korrekt anbringen.

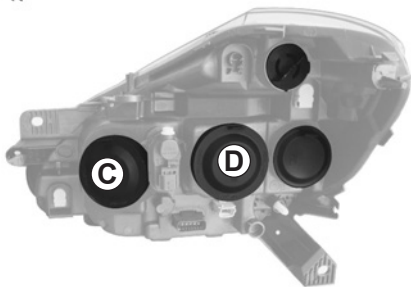


Vorsicht bei Arbeiten im Motorraum. Der Motor kann noch heiß sein. Zudem kann sich der Kühlventilator jederzeit in Gang setzen.

Verletzungsgefahr!

BELEUCHTUNG VORNE MIT HALOGENLAMPEN: Lampenwechsel (2/3)

29702



Da bestimmte Teile ausgebaut werden müssen, **den Austausch der Lampen von einer Vertragswerkstatt vornehmen zu lassen.**

Fahrzeug mit aktivem Kurvenlicht

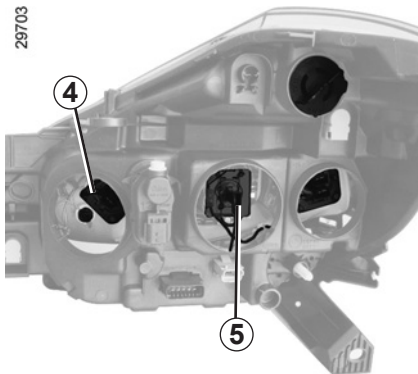
Abblendlicht

Die Abdeckung **C** ausbauen.

Lösen Sie den Lampenträger **4**, um diesen auszurasen, und tauschen Sie die Lampe aus.

Lampentyp: H7

29703



Fernlicht

Die Abdeckung **D** ausbauen.

Den Stecker **5** entfernen.

Lösen Sie die Federklammer und entfernen Sie die Lampe.

Lampentyp: H7



Die Lampen stehen unter Druck und können beim Austausch platzen.

Verletzungsgefahr!

Verwenden Sie **unbedingt** Anti-U.V.-Halogenlampen mit 55W, um eine Beschädigung der Kunststoffstreuscheibe der Scheinwerfer zu vermeiden.

Halogenlampen nie am Lampenglas, sondern am Sockel fassen.

Merken Sie sich die korrekte Einbauposition der Lampe vor dem Ausbau, damit diese beim Einbau wieder korrekt eingesetzt wird.

Nach dem Lampenwechsel die Abdeckung wieder korrekt anbringen.

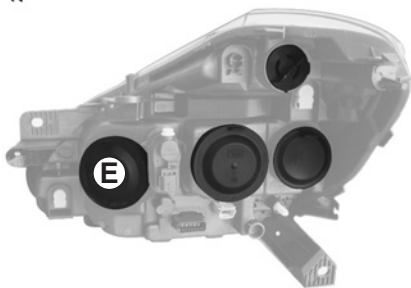


Vorsicht bei Arbeiten im Motorraum. Der Motor kann noch heiß sein. Zudem kann sich der Kühlventilator jederzeit in Gang setzen.

Verletzungsgefahr!

BELEUCHTUNG VORNE MIT HALOGENLAMPEN: Lampenwechsel (3/3)

29702



Standlicht vorne

Entfernen Sie die Abdeckung **E** und ziehen Sie am Lampenträger **6**, um an die Lampe zu gelangen.

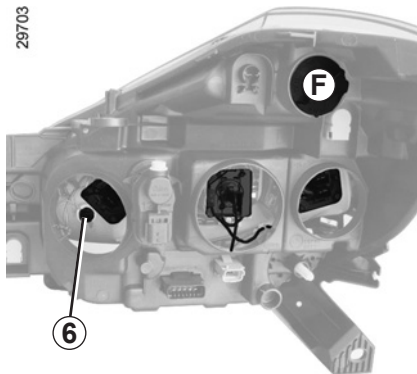
Lampentyp: W5W.



Vorsicht bei Arbeiten im Motorraum. Der Motor kann noch heiß sein. Zudem kann sich der Kühlventilator jederzeit in Gang setzen.

Verletzungsgefahr!

29703



Blinkleuchten

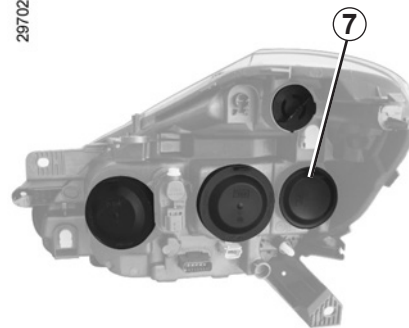
Den Lampenträger **F** um eine Vierteldrehung lösen und die Lampe herausnehmen.

Lampentyp: orangefarbene Lampe PY21 W.

Beim Einsetzen der Lampe darauf achten, dass sie korrekt einrastet.

Besorgen Sie sich je nach den örtlichen Vorschriften bzw. vorsichtshalber je ein Sortiment Ersatzlampen und Sicherungen bei Ihrem Vertragshändler.

29702



Kurvenlicht

Wegen schlechter Zugänglichkeit (mitunter ist der Ausbau von Teilen der Karosserie oder der Mechanik erforderlich) empfehlen wir, den Austausch der Lampen **7** von einer Vertragswerkstatt vornehmen zu lassen.

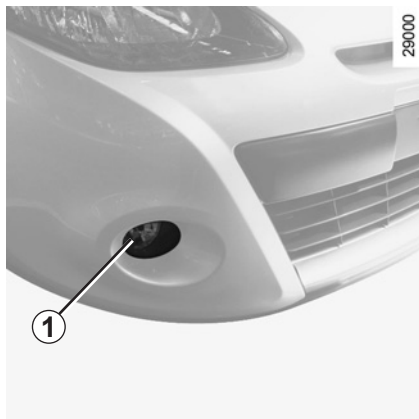
Lampentyp: H7.



Die Lampen stehen unter Druck und können beim Austausch platzen.

Verletzungsgefahr!

BELEUCHTUNG VORNE: Nebelscheinwerfer/Zusatzscheinwerfer



Nebelscheinwerfer 1

Lampenwechsel

Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

Lampentyp: H11.



Die Lampen stehen unter Druck und können beim Austausch platzen.

Verletzungsgefahr!

Zusatzscheinwerfer

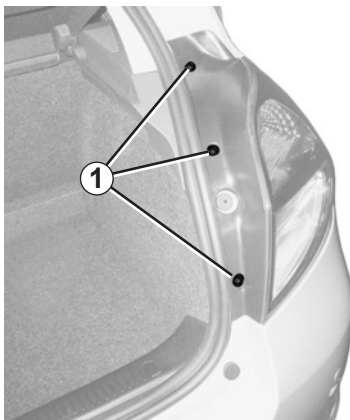
Wenn Sie Nebel- oder Fernscheinwerfer anbringen möchten, sollten Sie sich an einen Vertragspartner wenden.



Lassen Sie Arbeiten (oder Änderungen) an der elektrischen Anlage grundsätzlich in einer Vertragswerkstatt durchführen.

Ein fehlerhafter Anschluss könnte die gesamte elektrische Anlage (Kabel, einzelne Bauteile und besonders den Generator) zerstören.

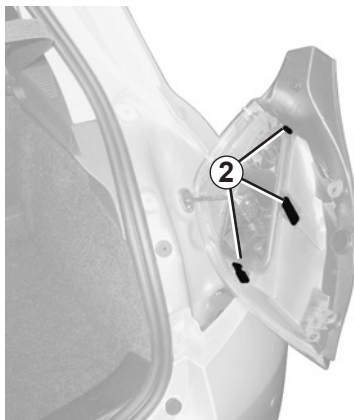
SCHLUSSLEUCHTEN UND SEITENBLINKER: Lampenwechsel (1/4)



28022

Modelle mit 3 und 5 Türen

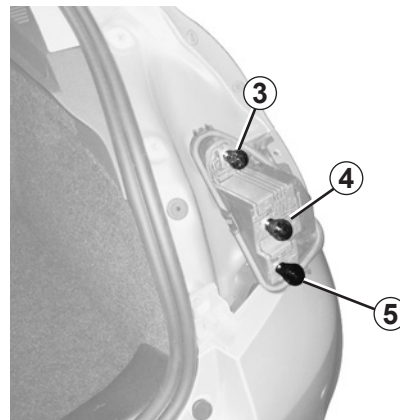
Öffnen Sie die Heckklappe, und entfernen Sie die Schrauben **1**.



28823

Von außen den Rückleuchteneinsatz nach hinten herausziehen.

Den Lampenträger **2** austrasten, um Zugang zu den Lampen zu bekommen.



28024

3 Schlussleuchte und Bremsleuchte
Lampentyp: P21/5W

4 Blinker vorne
Lampentyp: PY21

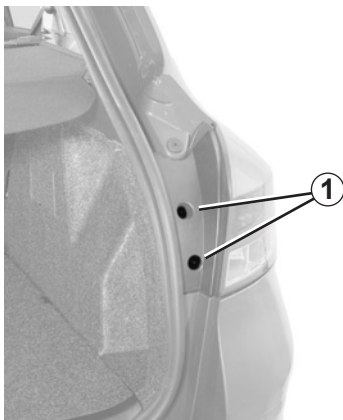
5 Rückfahrcheinwerfer
Lampentyp: P21W



Die Lampen stehen unter Druck und können beim Austausch platzen.

Verletzungsgefahr!

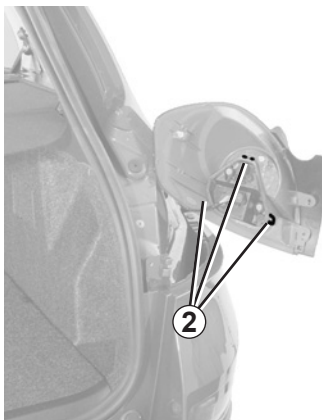
SCHLUSSLEUCHTEN UND SEITENBLINKER: Lampenwechsel (2/4)



27482

Modell Grandtour

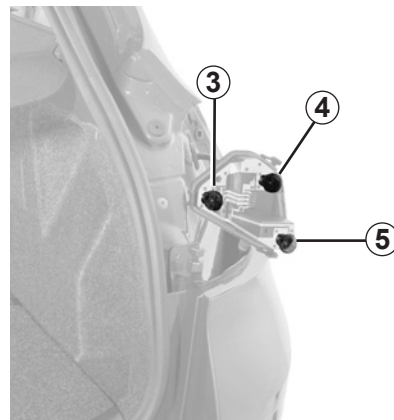
Öffnen Sie die Heckklappe, und entfernen Sie die Schrauben **1**.



27483

Von außen den Rückleuchteneinsatz nach hinten herausziehen.

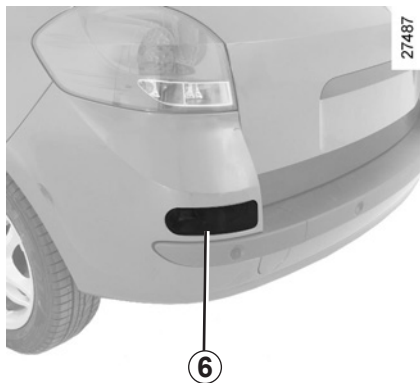
Entfernen Sie die Klammern **2** der Lampenhalterung, um an die Lampen zu gelangen.



27484

- 3 Blinker vorne**
Lampentyp: P21W
- 4 Schlussleuchte und Bremsleuchte**
Lampentyp: P21/5W
- 5 Rückfahrcheinwerfer**
Lampentyp: P21W

SCHLUSSLEUCHTEN UND SEITENBLINKER: Lampenwechsel (3/4)

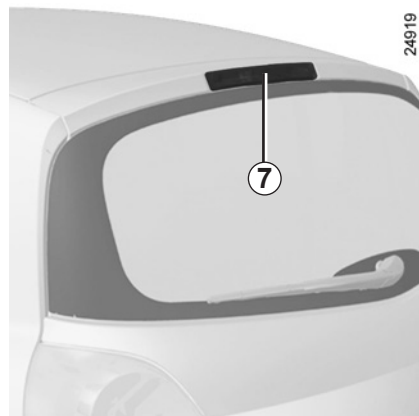
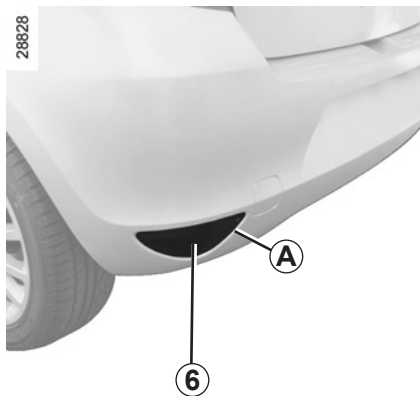


Nebelschlussleuchte 6

Rasten Sie die Leuchte mit Hilfe eines flachen Schraubendrehers o. Ä. aus (im Bereich der Markierung **A** bei den drei oder fünftürigen Ausführungen).

6 Nebelschlussleuchte Lampentyp: P21W

Hinweis: Die Nebelschlussleuchte ist nur auf der Fahrerseite vorhanden.



Dritte Bremsleuchte 7

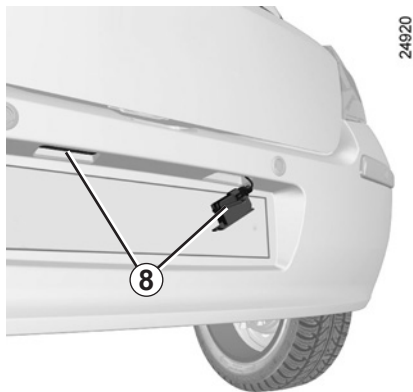
Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.



Die Lampen stehen unter Druck und können beim Austausch platzen.

Verletzungsgefahr!

SCHLUSSLEUCHTEN UND SEITENBLINKER: Lampenwechsel (4/4)



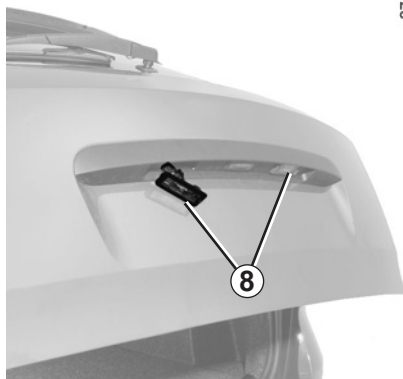
Kennzeichenleuchten 8

Modelle mit 3 und 5 Türen

Die Lasche niederdrücken und die Leuchte 8 ausrasten.

Den Deckel abnehmen, um an die Lampe zu gelangen.

Lampentyp: Soffittenlampe W5W.

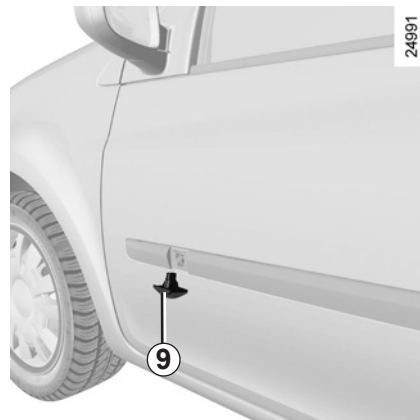


Modell Grandtour

Die Lasche niederdrücken und die Leuchte 8 ausrasten.

Den Deckel abnehmen, um an die Lampe zu gelangen.

Lampentyp: Soffittenlampe W5W.



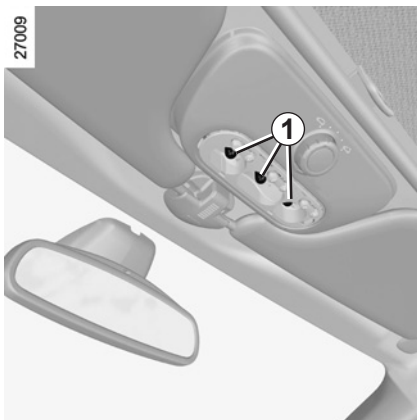
Seitenblinker 9

Die komplette Leuchte (mit Hilfe eines Schlitzschraubendrehers o. Ä.) ausrasten.

Den Lampenträger um eine Vierteldrehung lösen und Lampe herausnehmen.

Lampentyp: WY5W.

INNENBELEUCHTUNG: Lampenwechsel (1/2)

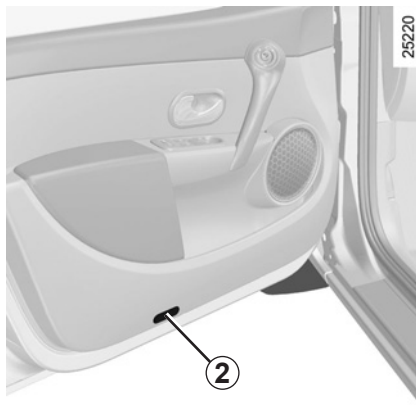


Deckenleuchte

Den Strahler (mit Hilfe eines Schlitzschraubendrehers o. Ä.) austrasten.

Die betreffende Lampe entnehmen.

Lampentyp 1 : W5W.



Türbeleuchtung 2

Rasten Sie die Leuchte aus und entfernen Sie die Lampe mit einem Kugelschreiber oder einem Schlitzschraubendreher.

Lampentyp: C5W.

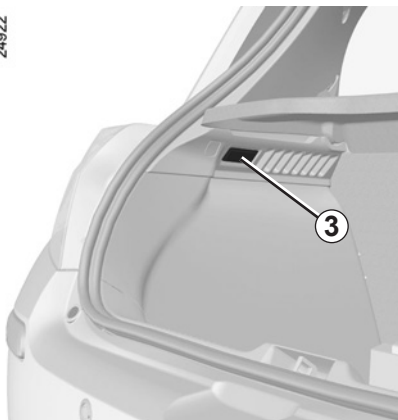


Die Lampen stehen unter Druck und können beim Austausch platzen.

Verletzungsgefahr!

INNENBELEUCHTUNG: Lampenwechsel (2/2)

24922

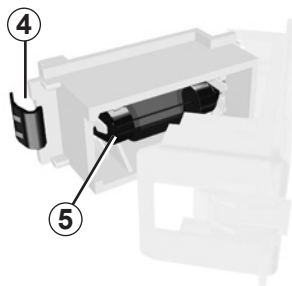


Gepäckraumleuchte

Rasten Sie die Leuchte **3** (mit Hilfe eines Schlitzschraubendrehers o. Ä.) aus; drücken Sie dabei die seitlichen Federzungen zusammen.

Stecker abziehen.

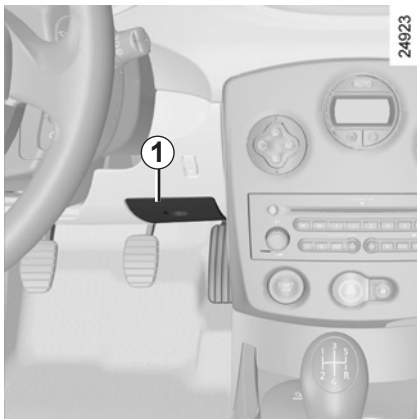
25014



Die Federzunge **4** eindrücken, um den Lampenträger herauszuziehen und die Lampe **5** zu entnehmen.

Lampentyp: Soffittenlampe C5W.

SICHERUNGEN (1/2)

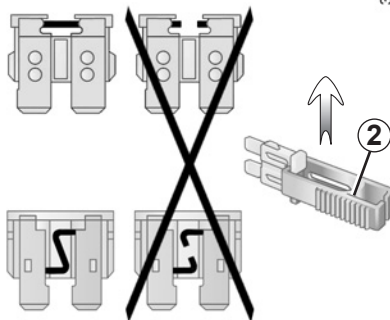


Sicherungskasten 1

Falls ein elektrisches Gerät nicht funktioniert, überprüfen Sie die Sicherungen.

Je nach Fahrzeug: Öffnen Sie den Deckel links vom Lenkrad bzw. vom Handschuhfach.

Aus dem Schild auf dem Deckel des Sicherungskastens geht die Position sowie das Symbol der jeweils abgesicherten Funktion jeder einzelnen Sicherung hervor (genaue Beschreibung siehe nächste Seite).



Ziehen Sie die Sicherung mit der Klammer **2** ab (am Deckel untergebracht).

Schieben Sie die Sicherung zur Seite, um sie aus der Klammer zu lösen.

Die freien Sicherungsplätze möglichst nicht belegen.

Gemäß den jeweiligen gesetzlichen Vorschriften bzw. aus Sicherheitsgründen:

Bei Ihrer Vertragswerkstatt erhalten Sie ein Sortiment Ersatzlampen und Ersatzsicherungen für Ihr Fahrzeug. Sie sollten diese aus Sicherheitsgründen stets im Wagen mitführen.



Die betreffende Sicherung kontrollieren und **gegebenenfalls gegen eine Sicherung austauschen, die unbedingt die gleiche Ampere-Zahl wie die Original-Sicherung aufweisen sollte.**

Eine Sicherung mit zu hoher Amperezahl kann eine Überhitzung des Stromnetzes bewirken (Brandgefahr), falls bei einem Gerät ein starker Stromverbrauch auftritt.

SICHERUNGEN (2/2)

Sicherungsbelegung

(Welche Sicherungen vorhanden sind, hängt vom Ausstattungslevel bzw. von den Optionen ab.)

Symbol	Belegung	Symbol	Belegung
	Verriegeln der Hintertüren/ Kindersicherung		Klimaanlage mit Regelautomatik
	Elektrische Fensterheber		Herkömmliche Klimaanlage
	Fahrgastraumgebläse		Zigarettenanzünder vorne
ALIM UCH	Dauerstromanschluss bzw. Deckenleuchte		ABS/ESP
	Elektrische Zentralverriegelung		Fensterheberbetätigung Fahrerseite bzw. nicht belegt
STOP	Bremsleuchten		Fensterheber Fahrerseite
	Wegfahrsperre bzw. Blinker		Signalhorn
	Heckscheibenwischer bzw. nicht belegt		Elektrische Außenspiegel
	Innenbeleuchtung Scheibenwischer mit Automatikfunktion/ Lichtautomatik oder nicht belegt		Klimaanlage mit Regelautomatik Instrumententafel
	Radio		Blinkleuchten oder Heckscheibenwischer

Bestimmte Komponenten sind über Sicherungen im Motorraum abgesichert.

Da der Zugang zu den Sicherungen sehr eingeschränkt ist, **wird zu deren Austausch der Besuch einer Vertragswerkstatt empfohlen.**

BATTERIE: Starthilfe (1/4)

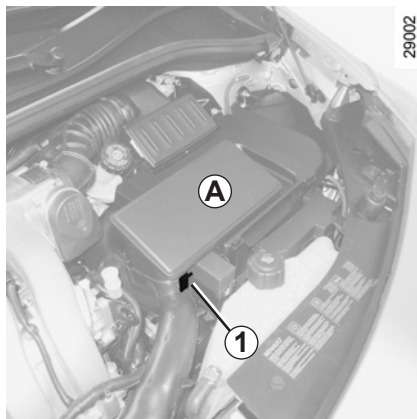
Zur Vermeidung von Funkenbildung

- Vor dem An- oder Abklemmen der Batterie sicherstellen, dass Stromverbraucher ausgeschaltet sind
- Ladegeräte müssen abgeschaltet sein, wenn die Batterie an- oder abgeklemmt wird.
- Keine Metallgegenstände auf der Batterie ablegen, damit kein Kurzschluss an den Batteriepolen entstehen kann.
- Warten Sie nach dem Abstellen des Motors mindestens 1 Minute, bevor Sie die Batterie abklemmen.
- Die Batterieklemmen nach dem Wiedereinbau wieder anklennen.



Vorsicht bei Arbeiten im Motorraum. Der Motor kann noch heiß sein. Zudem kann sich der Kühlerventilator jederzeit in Gang setzen.

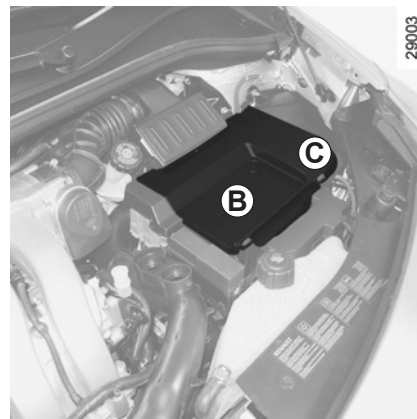
Verletzungsgefahr!



Zugang zur Batterie

Je nach Fahrzeug drücken Sie auf die Federzunge **1** und schwenken Sie den Block **A** nach hinten, um ihn auszurasten.

Rasten Sie die Abdeckung **B** aus und entfernen Sie sie; rasten Sie danach die Abdeckung **C** aus und entfernen Sie sie.



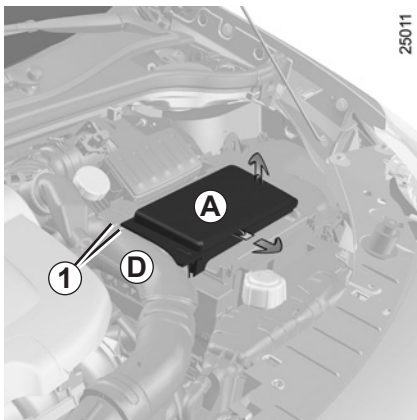
Einbau der Batterieabdeckungen

- Setzen Sie den Deckel **C** auf seine Scharniere und rasten Sie ihn ein.
- Setzen Sie den Deckel **B** auf seine Scharniere und rasten Sie ihn ein.

Vergewissern Sie sich, dass die beiden Deckel **B** und **C** korrekt eingerastet sind.

Je nach Fahrzeug positionieren Sie den Block **A** neu, indem Sie ihn zuerst hinten und dann vorne einrasten. Überprüfen Sie, ob der Sitz korrekt eingerastet ist.

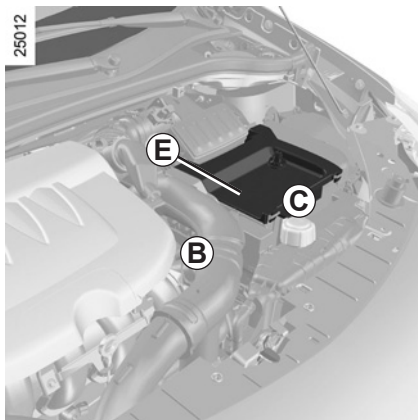
BATTERIE: Starthilfe (2/4)



Zugang zur Batterie

Je nach Fahrzeug im Motorraum:

- Heben Sie den Block **A** an, um ihn auszurasten; halten Sie dabei den Schlauch **D** und verschieben Sie den Block **A** zu sich.
- Rasten Sie den Deckel **B** aus und nehmen Sie ihn ab.
- Rasten Sie den Deckel **C** aus und nehmen Sie ihn ab.



Einbau der Batterieabdeckungen

- Setzen Sie den Deckel **C** auf seine Scharniere und rasten Sie ihn ein.
- Setzen Sie den Deckel **B** auf seine Scharniere und rasten Sie ihn ein.

Vergewissern Sie sich, dass die beiden Deckel **B** und **C** korrekt eingerastet sind.

Je nach Fahrzeug positionieren Sie den Block **A** in die Führungen und verschieben Sie ihn, bis er zwischen den beiden Markierungen **1** sitzt.

Ziehen Sie den Block **A** leicht nach rechts, bis er am Stift **E** eingerastet werden kann, danach darauf drücken und die korrekte Verriegelung überprüfen.



Die Batterie stets vorsichtig handhaben; die Batteriesäure darf nicht mit der Haut oder gar mit den Augen in Berührung kommen. Passiert es dennoch, ausgiebig mit klarem Wasser spülen. Gegebenenfalls einen Arzt aufsuchen.

Offenes Feuer und Zündquellen von der Batterie und deren Umfeld fern halten: Es besteht Explosionsgefahr.

BATTERIE: Starthilfe (3/4)

Anschluss eines Ladegeräts

Das Ladegerät muss mit einer Batterie mit einer Nennspannung von 12 Volt kompatibel sein.

Bei abgestelltem Motor unbedingt die Kabel an beiden Batteriepolen abklemmen **und dabei mit dem Massekabel beginnen.**

Die Batterie niemals bei laufendem Motor abklemmen oder anschließen. **Grundsätzlich die Anweisungen des Ladegerät-Herstellers beachten.**

Nur eine gut geladene und einwandfrei gewartete Batterie erreicht ihre maximale Lebensdauer und sorgt für ein problemloses Starten des Motors.

Die Batterie stets sauber und trocken halten.

Lassen Sie des Öfteren den Ladezustand der Batterie überprüfen.

- Dies gilt besonders, wenn Sie vorwiegend kurze Strecken oder in der Stadt fahren.
- Bei niedrigen Außentemperaturen (Winter) **verschlechtert sich der Ladezustand der Batterie.** Im Winter sollten daher nur die Stromverbraucher eingeschaltet werden, die unbedingt benötigt werden.
- Der Ladezustand der Batterie verschlechtert sich, wenn bestimmte Ausrüstungen wie Uhr, Radio mit Programmspeicher usw. angeschlossen sind und somit ständig Strom verbrauchen.

Bei zahlreichem Zubehör dieses vorzugsweise an **geschaltetes Plus** anschließen. In diesem Fall empfiehlt es sich, Ihr Fahrzeug mit einer Batterie höherer Kapazität auszustatten. Lassen Sie sich hierzu in einer Vertragswerkstatt beraten.

Bei längeren Standzeiten des Fahrzeugs sollte die Batterie abgeklemmt oder in regelmäßigen Abständen aufgeladen werden, insbesondere bei kalter Witterung. In diesem Fall das Lenkrad bei laufendem Motor langsam von einem Anschlag zum anderen drehen und die Geräte mit Speicher wie Radio usw. reprogrammieren. Die Batterien trocken und kühl, jedoch frostfrei lagern.

Hinweis: Wenn Sie eine Batterie abklemmen oder die Batterie laden, muss anschließend die Lenkung von Anschlag zu Anschlag bewegt werden, um das System zu reinitialisieren.



Bei manchen Batterien sind besondere Anweisungen im Zusammenhang mit dem Ladevorgang zu beachten; informieren Sie sich in Ihrer Vertragswerkstatt.

Offene Flammen von der Batterie und deren Umfeld fern halten (Explosionsgefahr) und die Batterie nur in einem ausreichend belüfteten Raum aufladen. Schwere Verletzungen könnten die Folge sein.

BATTERIE: Starthilfe (4/4)

Anschluss von Starthilfekabeln zum Starten des Motors mittels Fremdbatterie

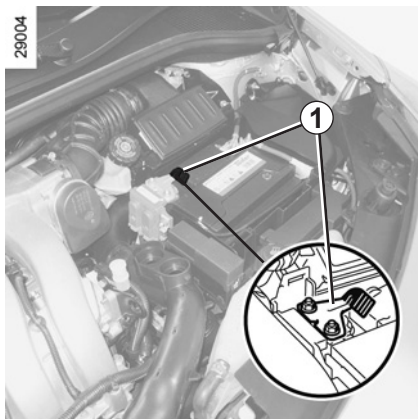
Ist die Batterie Ihres Fahrzeugs entladen und Sie möchten zum Starten Strom von einer Fremdbatterie entnehmen, gehen Sie folgendermaßen vor:

Besorgen Sie sich geeignete Kabel (wichtig: Querschnitt) bei einer Vertragswerkstatt. Falls Sie bereits über solche Kabel verfügen, überzeugen Sie sich vor Gebrauch von deren einwandfreiem Zustand.

Die Nennspannung der Fahrzeug- und der Fremdbatterie muss gleich sein: 12 Volt. Die Kapazität (Amperestunden, Ah) der Strom gebenden Fremdbatterie sollte nach Möglichkeit größer, zumindest aber gleich derjenigen der entladenen Fahrzeugbatterie sein.

Vergewissern Sie sich vor Anschluss der Starthilfekabel, dass die beiden Fahrzeuge keinen Kontakt untereinander haben (Kurzschlussgefahr bei Verbindung der Pluspole) und dass die entladene Batterie korrekt angeschlossen ist. Die Zündung des Strom nehmenden Fahrzeugs ausschalten.

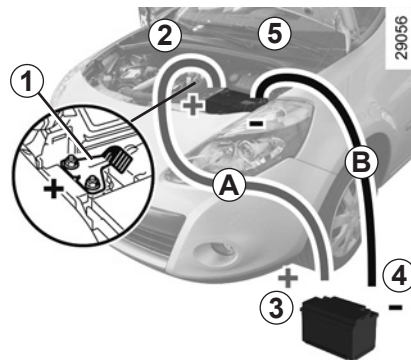
Den Motor des Strom gebenden Fahrzeugs starten und mit mittlerer Drehzahl laufen lassen.



Das Pluskabel **A 1** zuerst am **Pluspol 2 (+)** der entladenen Batterie und dann am **Pluspol 3 (+)** der Strom gebenden Batterie anschließen.

Schließen Sie dann das Minuskabel **B** am **Minuspol 4 (-)** der Strom gebenden Batterie und zuletzt am **Minuspol 5 (-)** der entladenen Batterie an.

Schließen Sie die Kabel A und B unbedingt an die angegebenen Pole an



Den Motor in der gewohnten Weise starten. Sobald der Motor läuft, die Kabel **A** und **B** in der umgekehrten Anschlussreihenfolge abklemmen (**5-4-3-2**).



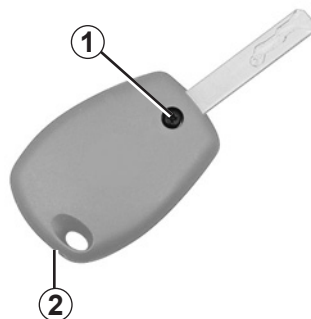
Sicherstellen, dass sich die Starthilfekabel **A** und **B** nicht berühren und dass das Pluskabel (+) **A** keinerlei Kontakt mit einem Metallteil des Strom gebenden Fahrzeugs hat.

Verletzungsgefahr und/oder der Beschädigung des Fahrzeugs.

FUNK-FERNBEDIENUNG (PLIP): Batterie

A

25029



Funk-Fernbedienungen A und B

Austauschen der Batterie

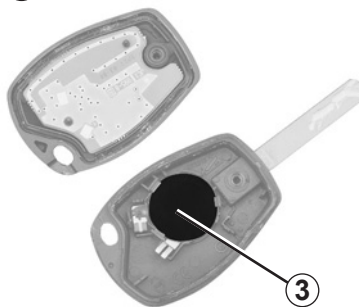
Entfernen Sie die Schraube **1**, öffnen Sie das Gehäuse über den Schlitz **2** mit Hilfe eines Geldstücks und tauschen Sie die Batterie **3** aus; achten Sie auf die Polarität (siehe Deckelboden) und auf das Batteriemodell.

Geeignete Batterien erhalten Sie bei Ihrem Vertragspartner. Ihre Lebensdauer beträgt ca. zwei Jahre.

Achten Sie darauf, dass keine Tintenspuren auf der Batterie vorhanden sind, um Kontaktfehler zu vermeiden.

A

25030



Hinweis: Den Schaltkreis im Plipdeckel beim Batteriewechsel nach Möglichkeit nicht berühren.

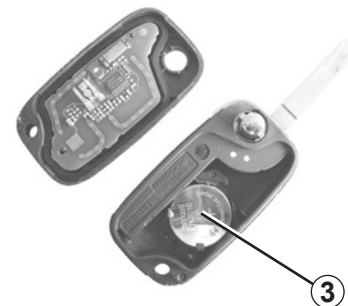
Achten Sie beim Zusammenbau darauf, dass der Deckel korrekt eingerastet und die Schraube richtig angezogen ist.



Schützen Sie die Umwelt. Entsorgen Sie leere Batterien ausschließlich an den entsprechenden Sammelstellen.

B

27416



26913



RENAULT KEYCARD: Batterie



Austauschen der Batterie

Die Meldung „Batterie Keycard“ erscheint an der Instrumententafel.

Ziehen Sie fest am Notschlüssel **2**.

Tauschen Sie die Batterie **1** aus, beachten Sie dabei das Modell sowie die auf dem Notschlüssel angegebene Polarität.

Danach erscheint die Meldung „Batterie Keycard“ nicht mehr an der Instrumententafel.

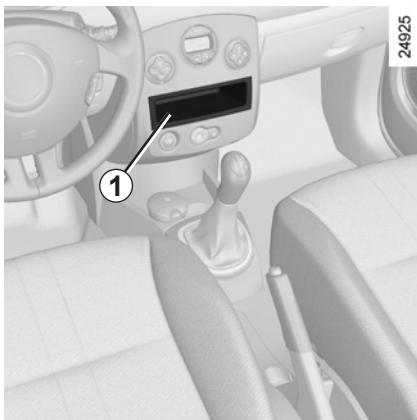


Schützen Sie die Umwelt. Entsorgen Sie leere Batterien ausschließlich an den entsprechenden Sammelstellen.

Geeignete Batterien erhalten Sie bei Ihrem Vertragspartner. Ihre Lebensdauer beträgt ca. zwei Jahre.

Achten Sie darauf, dass keine Tintenspurten auf der Batterie vorhanden sind, um Kontaktfehler zu vermeiden.

AUTORADIO-VORRÜSTUNG



Aufnahmefach für Radio 1

Entfernen Sie die Blende. Dahinter befinden sich die Anschlüsse für Antenne, Stromversorgung + und –, sowie für die Lautsprecherkabel.



Türlautsprecher

Das Gitter 2 mit Hilfe eines flachen Werkzeugs (z. B. Schraubendreher) ausrasten und abnehmen, um an die Lautsprecherkabel zu gelangen.

- Beachten Sie grundsätzlich die Anweisungen in der mitgelieferten Bedienungsanleitung.

- Je nach Fahrzeugmodell und Radiogerät werden unterschiedliche Halterungen und Anschlusskabel benötigt. Die geeigneten Teile finden Sie bei ihrem Markenhändler.

Um die entsprechenden Teilenummern zu erfahren, wenden Sie sich an Ihren Vertragshändler.

- Für Arbeiten an der Fahrzeugelektrik und am Autoradio sollte grundsätzlich eine Vertragswerkstatt aufgesucht werden. Ein fehlerhafter Anschluss könnte die gesamte elektrische Anlage und/oder die angeschlossenen Bauteile zerstören.

ZUBEHÖR



Informieren Sie sich vor dem Einbau eines elektrischen oder elektronischen Geräts (insbesondere bei Telefonen und Funkgeräten: Frequenzbereich, Leistung, Anbringen der Antenne...), ob das Gerät mit Ihrem Fahrzeug kompatibel ist.

Wenden Sie sich hierzu an Ihre Vertragswerkstatt.



Gebrauch von Telefonen und Funkgeräten.

Telefone und Funkgeräte mit integrierter Antenne können bei Betrieb im Fahrzeuginnenraum durch die hochfrequente Sendeenergie zu Funktionsstörungen der Fahrzeugelektronik führen.

Wir weisen darauf hin, dass dem Fahrer in manchen Ländern das mobile Telefonieren während der Fahrt verboten ist.



Montage von sonstigem Zubehör

Wenden Sie sich an Ihre Vertragswerkstatt, wenn Sie Zubehör einbauen lassen möchten.

Um die korrekte Funktion Ihres Fahrzeugs zu gewährleisten und eine Beeinträchtigung der Sicherheit auszuschließen, empfehlen wir außerdem die Verwendung von zugelassenem Zubehör; dieses Zubehör ist genau auf Ihr Fahrzeug abgestimmt, weshalb die Garantie nur für solches Zubehör gilt.



Falls Sie einen Lenkradkralle verwenden, befestigen Sie sie ausschließlich am Bremspedal.



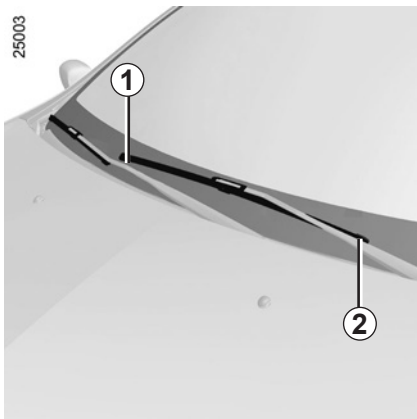
Elektrisches und elektronisches Zubehör

– Zubehör nur mit einer Leistung bis max. 120 Watt anschließen.

Brandgefahr.

- Für Arbeiten an der Fahrzeugelektrik und am Autoradio sollte grundsätzlich eine Vertragswerkstatt aufgesucht werden. Ein fehlerhafter Anschluss könnte die gesamte elektrische Anlage und/oder die angeschlossenen Bauteile zerstören.
- Bei nachträglichem Einbau von elektrischem Zubehör ist darauf zu achten, dass diese Teile durch eine Sicherung geschützt sind. Informieren Sie sich über Ampere-Zahl und Position der Sicherungen.

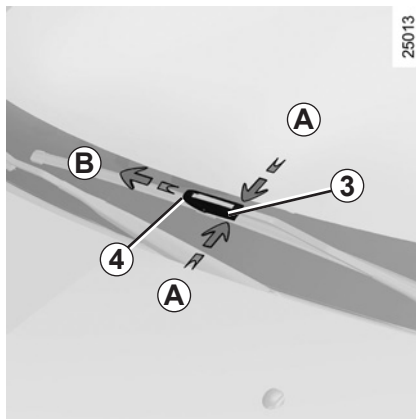
WISCHERBLÄTTER (1/2)



Austausch der Wischerblätter vorne 1

- Bei ausgeschalteter Zündung den Wischerarm 2 abheben.
- Das Wischerblatt 1 schwenken.

Besonderheit der Fahrerseite: Halten Sie an, bevor Sie die Motorhaube berühren.



Drücken Sie die Federklammer 3 nach unten, indem Sie auf beide Seiten A drücken.

Schieben Sie anschließend das Wischerblatt nach vorne B, bis der Haken 4 freiliegt.

Einbau

Beim Einbau in umgekehrter Reihenfolge vorgehen. Prüfen, ob das Wischerblatt fest sitzt.

Achten Sie stets auf den Zustand der Wischerblätter. Ihre Lebensdauer hängt von Ihnen ab:

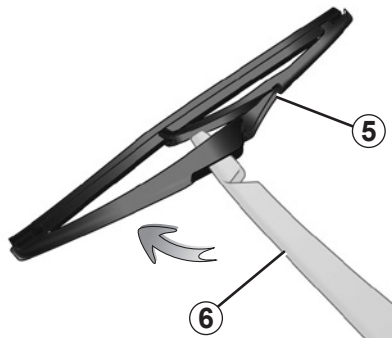
- Reinigen Sie die Wischerblätter sowie die Front- und Heckscheiben regelmäßig mit Seifenlauge.
- Schalten Sie die Scheibenwischer nicht ein, wenn die Front- oder Heckscheibe trocken ist.
- Lösen Sie sie zuerst von der Front- oder Heckscheibe, wenn sie lange nicht benutzt wurden.



– Bei Frost darauf achten, dass die Wischerblätter nicht an der Scheibe festgefroren sind (Gefahr der Überhitzung des Wischermotors).

- Achten Sie auf den Zustand der Wischerblätter. Tauschen Sie diese aus, sobald sie beschädigt oder verschlissen sind (nach ca. einem Jahr).

Lassen Sie den Wischerarm während des Wischerblattwechsels nicht ohne Wischerblatt auf die Scheibe zurückfallen: Die Scheibe könnte beschädigt werden.



Wischerblatt des Heckscheibenwischers 5

- Bei ausgeschalteter Zündung den Wischerarm 6 abheben.
- Neigen Sie das Wischerblatt 5, bis ein Widerstand spürbar wird.
- Das Wischerblatt abziehen.

Einbau

Beim Einbau in umgekehrter Reihenfolge vorgehen. Prüfen, ob das Wischerblatt fest sitzt.



- Bei Frost darauf achten, dass die Wischerblätter nicht an der Scheibe festgefroren sind (Gefahr der Überhitzung des Wischermotors).
- Achten Sie auf den Zustand der Wischerblätter. Tauschen Sie diese aus, wenn sie beschädigt oder verschlissen sind (nach ca. einem Jahr).

Lassen Sie den Wischerarm während des Wischerblattwechsels nicht ohne Wischerblatt auf die Scheibe zurückfallen: Die Scheibe könnte beschädigt werden.

Achten Sie stets auf den Zustand der Wischerblätter. Ihre Lebensdauer hängt von Ihnen ab:

- Reinigen Sie die Wischerblätter sowie die Front- und Heckscheiben regelmäßig mit Seifenlauge.
- Schalten Sie die Scheibenwischer nicht ein, wenn die Front- oder Heckscheibe trocken ist.
- Lösen Sie sie zuerst von der Front- oder Heckscheibe, wenn sie lange nicht benutzt wurden.

ABSCHLEPPEN: Pannenhilfe (1/3)

Führen Sie den Schlüssel in das Zündschloss ein oder die Karte in das Kartenlesegerät, um die Lenksäule zu entriegeln und die Beleuchtungsanlage in Betrieb zu nehmen (Bremsleuchten, Warnblinker). Bei Dunkelheit muss die Fahrzeugbeleuchtung eingeschaltet sein.

Die für das Abschleppen geltenden gesetzlichen Bestimmungen müssen unbedingt beachtet werden. Achten Sie beim Abschleppen eines anderen Fahrzeugs darauf, dass die Anhängelast Ihres Fahrzeugs nicht überschritten wird (siehe Kapitel 6 unter „Gewichte“).

Benutzen Sie ausschließlich:

- hinten, den Abschleppflansch **4** (je nach Fahrzeug)
- vorne, die Abschleppöse **3** (niemals die Antriebswellen)

Die Abschleppösen sind ausschließlich für Belastung durch Zug ausgelegt und dürfen nicht verwendet werden, um das Fahrzeug direkt oder indirekt anzuheben.

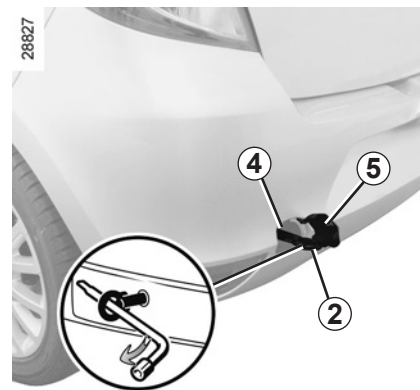
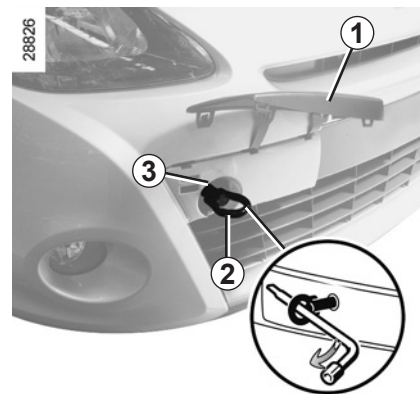


Zugang zu den Abschleppösen

Rasten Sie die Abdeckung durch Ziehen aus und heben Sie die Klappe **1** oder **5** hoch (je nach Fahrzeug).

Ziehen Sie die Abschleppöse 2 so fest wie möglich an: Drehen Sie sie zuerst von Hand bis zum Anschlag ein und ziehen Sie sie dann je nach Fahrzeug mit dem Radschlüssel oder dem Hebel nach.

Verwenden Sie ausschließlich die Abschleppöse **2** und den Radschlüssel oder den Hebel unter der Gepäckraummatte im Bordwerkzeug (siehe Kapitel 5 unter „Bordwerkzeug“).



ABSCHLEPPEN: Pannenhilfe (2/3)



Bei ausgeschaltetem Motor ist die Lenk- und Bremsunterstützung außer Funktion.



– Verwenden Sie eine starre Abschleppstange. Bei Verwendung eines Abschleppseils (sofern die gesetzlichen Vorschriften dies zulassen) müssen die Bremsen des abgeschleppten Fahrzeugs funktionsfähig sein.

- Ein Fahrzeug, das in seiner Fahrtüchtigkeit eingeschränkt ist, darf nicht abgeschleppt werden.
- Vermeiden Sie ruckartiges Beschleunigen oder Bremsen, um Fahrzeugschäden zu vermeiden.
- Grundsätzlich eine Geschwindigkeit von **25 km/h** nicht überschreiten.
- Das Fahrzeug nicht anschieben, solange die Lenksäule verriegelt ist.

Abschleppen

Vor jedem Abschleppen sicherstellen, dass die Lenksäule entriegelt ist.

Ist dies nicht der Fall, die RENAULT Keycard in das Kartenlesegerät einführen und **fünf Sekunden** auf die Start/Stop-Taste drücken, ohne die Pedale zu betätigen. Die Lenksäule wird entriegelt und das elektrische Zubehör wird mit Strom versorgt.

Lassen Sie während der gesamten Abschleppdauer die Keycard im Kartenlesegerät

Nach dem Abschleppen zwei aufeinander folgende Druckimpulse auf den Startknopf ausüben (mögliches Entladen der Batterie).



Ziehen Sie während des Abschleppvorgangs den Schlüssel nicht aus dem Zündschloss, bzw. die Keycard aus dem Kartenlesegerät.



Lassen Sie die Werkzeuge nie unaufgeräumt im Fahrzeug, sie könnten beim Bremsen herumgeschleudert werden.

Abschleppen eines Fahrzeugs mit Automatikgetriebe

Bei abgestelltem Motor: Da hierbei die Druckumlaufschmierung des Getriebes nicht gewährleistet ist, das defekte Fahrzeug vorzugsweise auf einem Anhänger oder mit angehobener Fahrzeugfront transportieren.

In Ausnahmefällen darf das Fahrzeug mit allen vier Rädern am Boden abgeschleppt werden, allerdings nur vorwärts, mit Wahlhebel in Neutralstellung N und über eine maximale Entfernung von **50 km**.



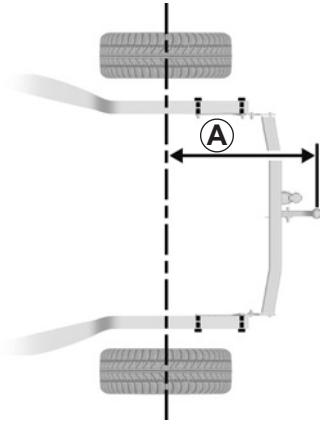
Ist der Fahrstufenwahlhebel in Stellung **P** blockiert, wenn Sie das Bremspedal betätigen, kann er manuell gelöst werden.

Lösen Sie hierzu die obere Partie der Abdeckung unten am Hebel.

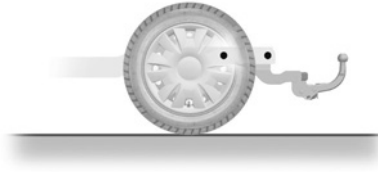
Drücken Sie gleichzeitig auf die Markierung an der Manschette und auf den Entriegelungsknopf am Hebel.

ABSCHLEPPEN: Pannenhilfe (3/3)/ANHÄNGERZUGVORRICHTUNG

24981



24982



A: 681 mm (Modelle mit 3- bzw. 5 Türen)

A: 901 mm (Modell Grandtour)

Zulässige Stützlast, zulässige Anhängelast, gebremst und ungebremst:
Siehe Kapitel 6 unter „Gewichte“.

Zu Montage und Benutzung der Anhängerzugvorrichtung die Anweisung des Herstellers beachten.

Es empfiehlt sich, diese Anleitung mit den Fahrzeugpapieren aufzubewahren.

FUNKTIONSSTÖRUNGEN (1/8)

Die nachstehenden Hinweise und Empfehlungen sollen Ihnen eine kurzfristige und provisorische Abhilfe im Pannenfall ermöglichen. Suchen Sie danach aus Sicherheitsgründen baldmöglichst einen Markenhändler auf.

Verwendung der RENAULT Keycard	MÖGLICHE URSACHEN	ABHILFE
Die Türen lassen sich nicht mittels RENAULT Keycard ver- oder entriegeln.	Batterie der Keycard entladen.	Verwenden Sie den Notschlüssel (siehe Kapitel 1 unter „Notschlüssel“).
	Verwendung von elektrischen Geräten mit der gleichen Funkfrequenz (Handys...)	Stellen Sie die Geräte ab oder verwenden Sie den Notschlüssel (siehe Kapitel 1 unter „Notschlüssel“).
	Das Fahrzeug befindet sich in einem Bereich starker elektromagnetischer Strahlung. Batterie entladen	Tauschen Sie die Batterie aus. Sie können Ihr Fahrzeug weiterhin ver- und entriegeln und starten (siehe Kapitel 1 unter „Ver-/Entriegeln der Türen“ und Kapitel 2 unter „Starten/Abstellen des Motors“).
Die Türen lassen sich nicht mittels Funk-Fernbedienung ver- oder entriegeln.	Batterie der Fernbedienung leer.	Verwenden Sie den Schlüssel.
	Verwendung von elektrischen Geräten mit der gleichen Funkfrequenz (Handys...)	Die Geräte ausschalten bzw. den Schlüssel verwenden.
	Das Fahrzeug befindet sich in einem Bereich starker elektromagnetischer Strahlung. Batterie entladen	Tauschen Sie die Batterie aus. Sie können Ihr Fahrzeug weiterhin ver- und entriegeln und starten (siehe Kapitel 1 unter „Ver-/Entriegeln der Türen“ und Kapitel 2 unter „Starten/Abstellen des Motors“).

FUNKTIONSSTÖRUNGEN (2/8)

Sie betätigen den Anlasser	MÖGLICHE URSACHEN	ABHILFE
Keine Reaktion: Die Kontrolllampen leuchten nicht auf, der Anlasser dreht nicht.	Batterie entladen.	Eine andere Batterie an die defekte Batterie anschließen.
	Batterie unbrauchbar.	Die Batterie austauschen.
Die Kontrolllampen leuchten nur schwach, der Anlasser dreht nur sehr langsam.	Batterieklemmen gelöst. Batteriepole oxidiert.	Schrauben Sie die Lampen fest, schließen Sie sie an oder reinigen Sie sie, wenn sie oxidiert sein sollten.
	Batterie entladen oder nicht betriebsbereit.	Eine andere Batterie an die defekte Batterie anschließen. Siehe Kapitel 5 unter „Batterie: Pannenhilfe“ oder tauschen Sie die Batterie aus, falls erforderlich. Das Fahrzeug nicht anschieben, solange die Lenksäule verriegelt ist.

FUNKTIONSSTÖRUNGEN (3/8)

Sie betätigen den Anlasser	MÖGLICHE URSACHEN	ABHILFE
Der Motor lässt sich nicht starten. (Fahrzeug mit RENAULT Keycard).	Bedingungen für den Motorstart nicht erfüllt.	Siehe Kapitel 2 unter „Starten/Abstellen des Motors“.
	Die RENAULT Keycard mit Funktion Keyless Entry&Drive“ funktioniert nicht.	Verändern Sie die Position der Karte im Fahr- gastraum.
	Die RENAULT Keycard mit Funktion Keyless Entry&Drive“ funktioniert nicht.	Führen Sie die Keycard in das Kartenlesege- rät ein, um den Motor zu starten. Siehe Kapitel 2 unter „Starten/Abstellen des Motors“.
Bei feuchter Witterung oder nach einer Wagenwäsche springt der Motor schlecht an.	Störung der Zündanlage: Feuchtigkeit im Zündsystem.	Trocknen Sie die Kabel der Zündkerzen und der Zündspule.
Der Motor springt beim Warmstart nur schlecht an.	Störungen der Kraftstoffversorgung (Gasbla- sen im System).	Den Motor abkühlen lassen.
	Ungenügende Kompression.	Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.
Der Motor lässt sich nicht abstellen. (Fahrzeug mit RENAULT Keycard).	Störung der Elektronik.	Drücken Sie fünf Mal schnell nacheinander auf die Start/Stop-Taste.
Die Lenksäule bleibt verriegelt.	Das Lenkrad ist blockiert.	Drücken Sie den Knopf zum Starten des Motors und drehen Sie gleichzeitig am Lenkrad (siehe Kapitel 2 unter „Starten des Motors“).

FUNKTIONSSTÖRUNGEN (4/8)

Während der Fahrt	MÖGLICHE URSACHEN	ABHILFE
Weißrauchbildung am Auspuff	Es handelt sich nicht zwangsläufig um eine Störung. Der Rauch entsteht bei der Regeneration des Partikelfilters.	Siehe Kapitel 2 unter „Besonderheiten bei Fahrzeugen mit Dieselmotor“.
Vibrationen.	Reifen nicht korrekt aufgefüllt/ausgewuchtet oder beschädigt.	Den Reifendruck prüfen. Bei einer anderen Ursache, den Reifenzustand durch eine Vertragswerkstatt prüfen lassen.
„Sprudeln“ der Kühlflüssigkeit im Ausgleichsbehälter.	Schaden an der Mechanik: Zylinderkopfdichtung oder Wasserpumpe defekt	Den Motor ausschalten. Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.

FUNKTIONSTÖRUNGEN (5/8)

Während der Fahrt	MÖGLICHE URSACHEN	ABHILFE
Rauchbildung im Motorraum	Kurzschluss oder Undichtigkeit im Kühlsystem.	Halten Sie - unter Berücksichtigung der Verkehrssituation - an, schalten Sie die Zündung aus, entfernen Sie sich vom Fahrzeug und verständigen Sie eine Vertragswerkstatt.
	Kühlflüssigkeitsschlauch defekt	Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.
Die Öldruck-Kontrolllampe leuchtet auf:		
– in Kurven oder beim Bremsen	Der Füllstand ist zu niedrig.	Motoröl auffüllen (siehe Kapitel 4 unter „Motorölstand – Befüllen/Nachfüllen“).
– im Leerlauf	Geringer Motoröldruck.	Die nächste Vertragswerkstatt aufsuchen.
– Sie erlischt spät oder leuchtet beim Gas geben weiter.	Öldruck zu niedrig	Halten Sie - unter Berücksichtigung der Verkehrssituation - sofort an. Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.
Leistungsmangel des Motors	Luftfilter verschmutzt.	Den Filtereinsatz austauschen.
	Die Kraftstoffversorgung ist gestört.	Den Kraftstoffvorrat im Tank kontrollieren.
	Defekte Zünd-/Glühkerzen, schlechte Einstellung.	Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.
Der Leerlauf ist unrund oder der Motor geht aus.	Ungenügende Kompression (Kerzen, Zündanlage, Falschlufansaugung).	Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.

FUNKTIONSTÖRUNGEN (6/8)

Während der Fahrt	MÖGLICHE URSACHEN	ABHILFE
Die Lenkung wird schwergängig (Servolenkung).	– Überhitzung der Servolenkung. – Batterie schwach bzw. alt.	abkühlen lassen. Batterie wieder aufladen bzw. austauschen.
Der Motor überhitzt. Die Warnlampe für Kühlflüssigkeitstemperatur leuchtet bzw. die Nadel der Temperaturanzeige steht im roten Bereich.	Wasserpumpe: Keilriemen nicht korrekt gespannt oder gerissen. Kühlerventilator defekt.	Halten Sie das Fahrzeug an, schalten Sie den Motor ab und verständigen Sie eine Vertragswerkstatt.
	Leckagen	Den Zustand der Wasseranschlüsse und den Sitz der Schellen prüfen. Den Kühlflüssigkeitsbehälter prüfen: Er muss Flüssigkeit enthalten. Falls nicht, abkühlen lassen und den Füllstand korrigieren. Vorsicht beim Öffnen des Verschlusses: Heißer Wasserdampf tritt aus. Verbrennungsgefahr! Diese Abhilfe ist nur provisorisch. Wenden Sie sich baldmöglichst an ihre Vertragswerkstatt.



Kühler: Falls nur wenig Kühlflüssigkeit vorhanden ist, beachten Sie bitte, dass bei heißem Motor niemals kalte Kühlflüssigkeit in das Kühlsystem eingefüllt werden darf. Wurde das Kühlsystem im Pannenfall provisorisch mit Wasser befüllt (auch Teilfüllung), dieses so bald wie möglich durch neue Kühlflüssigkeit in der vorgeschriebenen Dosierung ersetzen. Keinesfalls Kühlflüssigkeit verwenden, die nicht den Normen des Hersteller-Vertriebsprogramms entspricht.

FUNKTIONSTÖRUNGEN (7/8)

Elektrische Geräte		MÖGLICHE URSACHEN	ABHILFE
Der Scheibenwischer funktioniert nicht.		Die Wischerarme kleben fest.	Die Wischerarme vor dem Einschalten lösen.
		Sicherung des Frontscheibenwischers defekt.	Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.
		Sicherung des Heckscheibenwischers defekt (Intervallschaltung, Endstellung).	Die Sicherung austauschen.
		Motor defekt.	Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.
Der Scheibenwischer stoppt nicht.		Elektrische Betätigungen defekt.	Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.
Die Blinkfolge ist zu schnell.		Glühlampe durchgebrannt.	Die Glühlampe austauschen.
Die Blinker funktionieren nicht.	Einseitig:	– Glühlampe durchgebrannt	Die Glühlampe austauschen.
		– Masseanschluss nicht in Ordnung.	Das Endstück des Massekabels (an einem Metallteil befestigt) blank kratzen und wieder sorgfältig befestigen.
	Beidseitig:	– Sicherung defekt	Die Sicherung austauschen.
		– Blinkrelais defekt.	Das Relais muss ausgetauscht werden: Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.

FUNKTIONSTÖRUNGEN (8/8)

Elektrische Geräte		MÖGLICHE URSACHEN	ABHILFE
Die Scheinwerfer funktionieren nicht.	Einseitig:	– Glühlampe durchgebrannt	Diese austauschen.
		– Stromkabel gelöst oder Stecker nicht korrekt angeschlossen.	Das Kabel bzw. den Stecker prüfen und wieder anklemmen.
		– Masseanschluss nicht in Ordnung.	Siehe oben.
	Beidseitig:	– Wenn der Stromkreis über eine Sicherung geschützt ist.	Diese falls erforderlich austauschen.
Die Scheinwerfer schalten sich nicht mehr aus.		Elektrische Betätigungen defekt.	Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.
Kondenswasser im Scheinwerfer.		Es besteht kein Grund zur Beunruhigung, wenn die Scheinwerfergläser bei Temperaturschwankungen beschlagen. Nach dem Einschalten der Scheinwerfer werden die Gläser schnell wieder klar.	

Kapitel 6: Technische Daten

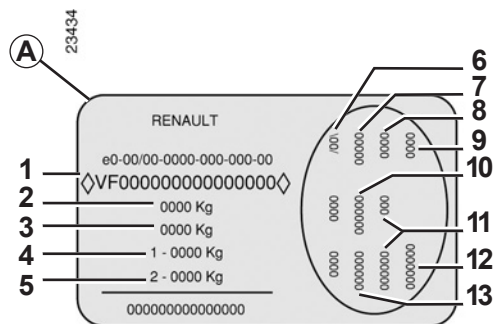
Fahrzeugtypenschild	6.2
Fahrzeugabmessungen	6.4
Motoreigenschaften	6.6
Anhängelast	6.7
Gewichte	6.7
Ersatzteile und Reparaturen	6.8
Kontrollnachweise für durchgeführte Arbeiten	6.9
Kontrolle auf Korrosion	6.15



24928



29602



Die Daten auf der Seite des Motor-Typenschildes sind bei jeglichem Schriftverkehr anzugeben.

Das Vorhandensein und der Ort der Informationen sind vom Fahrzeug abhängig.

Fabrikschild A

1 Fahrzeug-Ident.-Nummer und Fahrge-
stell- oder Seriennummer.

**Diese Information wird je nach Fahr-
zeug an der Markierung B wiederholt.**

2 Zulässiges Gesamtgewicht des Fahr-
zeugs.

3 Zulässiges Gesamt-Zuggewicht (Zug-
fahrzeug beladen mit Anhänger).

4 Zulässige Achslast vorne.

5 Zulässige Achslast hinten.

6 Technische Daten des Fahrzeugs.

7 Referenznummer des Originalacks.

8 Ausrüstungsniveau.

9 Fahrzeugtyp.

10 Polster-Code.

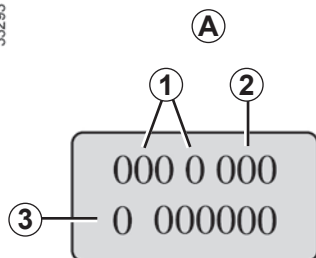
11 Zusätzliche Ausstattungsmerkmale.

12 Fabrikationsnummer.

13 Code Innenverkleidung.

MOTORTYPENSCHILDER

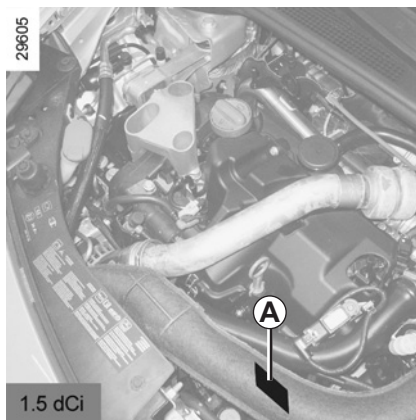
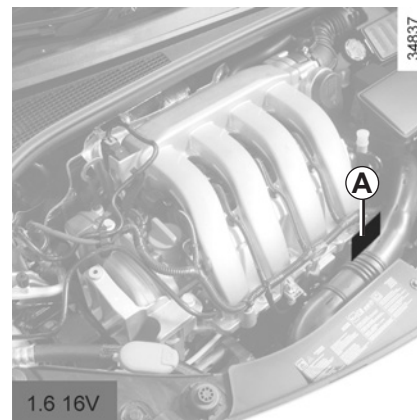
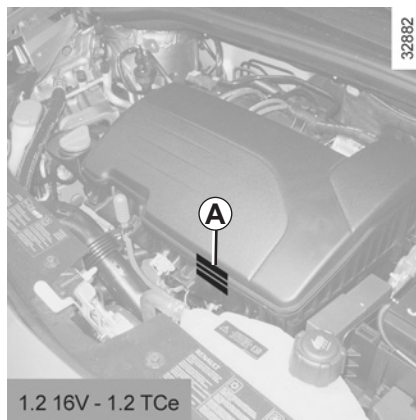
33293



Die Daten auf dem Motortypenschild oder dem Aufkleber A sind bei jedem Schriftverkehr oder bei einer Teilebestellungen anzugeben.

(Position je nach Motortyp verschieden)

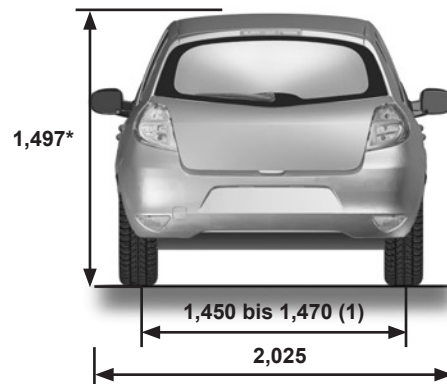
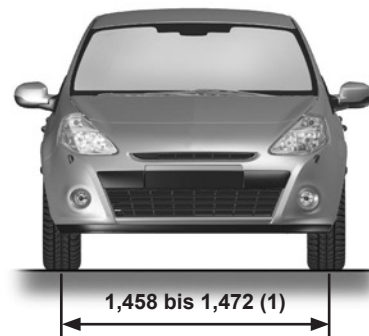
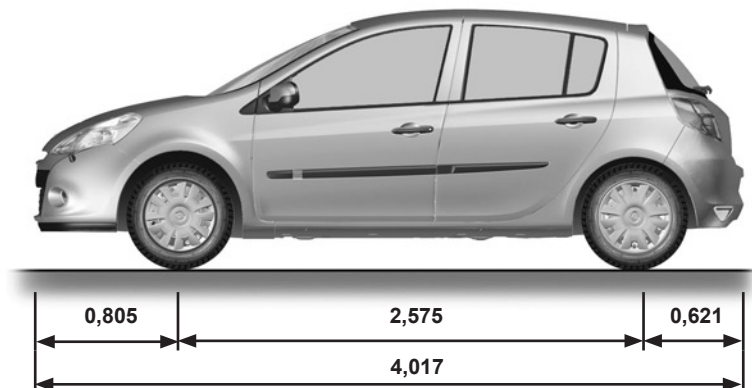
- 1 Motortyp
- 2 Motorkennzahl
- 3 Motornummer



ABMESSUNGEN (in Metern) (1/2)

Limousine

29089



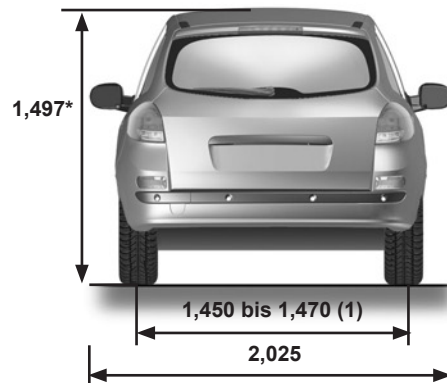
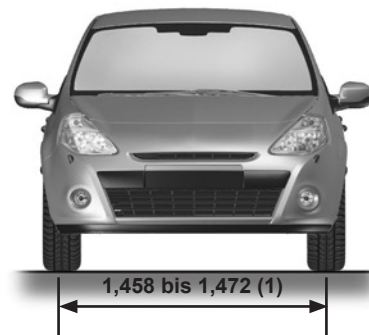
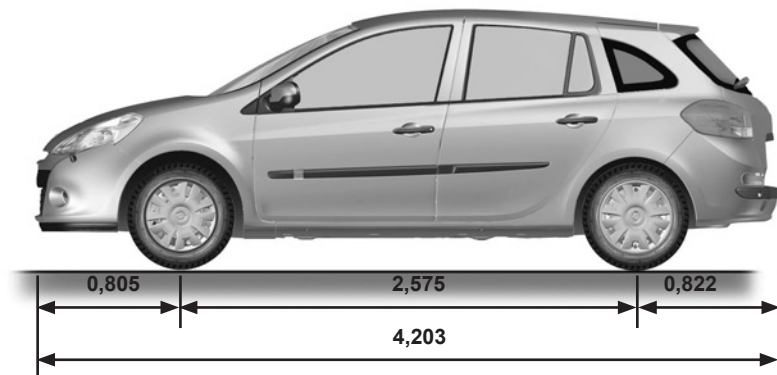
(1) Je nach Fahrzeug und Reifengröße

* leer

ABMESSUNGEN (in Metern) (2/2)

Modell Grandtour

29091



(1) Je nach Fahrzeug und Reifengröße

* leer

MOTORDATEN

Modelle	1.2 16V	1.2 TCE	1.6 16V	1.5 dCi
Motortyp (siehe Motor-Typenschild)	D4F	D4F Turbo	K4M	K9K Turbo
Hubraum (cm³)	1149		1598	1461
Kraftstoff Oktanzahl	Verwenden Sie ausschließlich bleifreien Kraftstoff, dessen Oktanzahl den Angaben auf dem Aufkleber auf der Innenseite der Tankverschlussklappe entspricht. Im Notfall darf kurzfristig auch folgender bleifreier Kraftstoff verwendet werden: – ROZ 91 bei Angabe gemäß Aufkleber: 95 und 98 – ROZ 87 bei Angabe gemäß Aufkleber: 91, 95 und 98			Diesel: Der Aufkleber auf der Innenseite der Tankverschlussklappe weist auf die zu verwendende Kraftstoffart hin.
Kerzen	Ausschließlich die für den jeweiligen Motortyp vorgeschriebenen Kerzen verwenden. Der Kerzentyp ist auf einem Aufkleber im Motorraum angegeben. Ist dies nicht der Fall, lassen Sie sich von Ihrem Markenhändler beraten. Ungeeignete Kerzen können zu Motorschäden führen.			–

GEWICHTE (in kg)

Die angegebenen Gewichte betreffen ein Basismodell ohne Optionen: Sie können je nach Ausstattung Ihres Fahrzeugs Schwankungen unterliegen. Wenden Sie sich an Ihre Vertragswerkstatt.

Zulässiges Gesamtgewicht (MMAC) Zulässige Achslasten (MMTA) Zulässiges Gesamt-Zuggewicht (MTR)	Gewichte sind dem Fabrikschild zu entnehmen (siehe Kapitel 6, „Typenschild“)
Anhängelast, gebremst*	wird berechnet: MTR - MMAC
Anhängelast, ungebremst*	535
Zulässige Stützlast*	75
Zulässige Dachlast	80 kg (inklusive Trägerelement)

* Anhängelasten (Wohnwagen, Bootsanhänger usw.)

Das Ziehen ist untersagt, wenn die Berechnung $MTR - MMAC$ null ergibt oder wenn das auf dem Typenschild angegebene MTR gleich null ist (oder nicht angegeben ist).

- Beim Anhängerbetrieb sind die gesetzlichen Vorschriften der einzelnen Länder zu beachten, insbesondere die Straßenverkehrsordnung. Wenden Sie sich zwecks Montage einer Anhängerzugvorrichtung an Ihren Markenhändler.
- Beim Anhängerbetrieb darf **das zulässige Gesamt-Zuggewicht (Fahrzeug + Anhänger) keinesfalls überschritten werden**. Zulässig ist jedoch:
 - eine Überschreitung der MMTA hinten von höchstens 15 %,
 - eine Überschreitung des MMAC um höchstens 10 % oder 100 kg (je nachdem, welche Grenze zuerst erreicht ist).In beiden Fällen darf im Anhängerbetrieb eine Geschwindigkeit von 100 km/h nicht überschritten werden und der Reifendruck muss um 0,2 bar (3 PSI) erhöht werden.
- An Steigungen und Gefällen verringert sich die Motorleistung mit der Höhe und das Fahrverhalten ändert sich. Es empfiehlt sich daher, die Anhängelast bei 1000 m um 10 % zu verringern und je weitere 1000 m zusätzliche Höhe ebenfalls um 10 %.

Lastverlagerung (außer Modell Société)

Gemäß den gesetzlichen Vorschriften des jeweiligen Landes, wenn das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs nicht erreicht wird, ist es möglich, bis zu 300 kg auf die gebremste Anhängelast zu übertragen, und zwar im Rahmen des zulässigen Gesamt-Zuggewichts des Fahrzeugs.

TEILE UND REPARATUREN

Original Teile und Zubehör werden nach einem sehr strikten Lastenheft konzipiert und hergestellt und werden regelmäßig spezifischen Tests unterzogen. Die Qualität entspricht folglich mindestens der Qualität der zur Fertigung der Neufahrzeuge verwendeten Teile.

Mit der Verwendung von Original Teilen und Zubehör haben Sie die Gewähr, dass das Leistungsniveau Ihres Fahrzeugs unverändert erhalten bleibt. Darüber hinaus gelten für alle Reparaturarbeiten, die von Vertragswerkstätten mit Originalteilen durchgeführt wurden, die auf der Rückseite des Reparaturauftrags genannten Garantiebedingungen.

KONTROLLNACHWEISE (1/6)

VIN:

Datum: Km: Rechnungs-Nr.:		Kommentare/Wertmarke
Art der Arbeit: Wartung ☐ ☐ Kontrolle auf Korrosion OK ☐ Nicht OK* ☐ *siehe spezifische Seite	Händlerstempel	
Datum: Km: Rechnungs-Nr.:		Kommentare/Wertmarke
Art der Arbeit: Wartung ☐ ☐ Kontrolle auf Korrosion OK ☐ Nicht OK* ☐ *siehe spezifische Seite	Händlerstempel	
Datum: Km: Rechnungs-Nr.:		Kommentare/Wertmarke
Art der Arbeit: Wartung ☐ ☐ Kontrolle auf Korrosion OK ☐ Nicht OK* ☐ *siehe spezifische Seite	Händlerstempel	

KONTROLLNACHWEISE (2/6)

VIN:

Datum:		Km:	Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
Art der Arbeit: Wartung ☐ ☐		Händlerstempel		
Kontrolle auf Korrosion OK ☐ Nicht OK* ☐ *siehe spezifische Seite				
Datum:		Km:	Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
Art der Arbeit: Wartung ☐ ☐		Händlerstempel		
Kontrolle auf Korrosion OK ☐ Nicht OK* ☐ *siehe spezifische Seite				
Datum:		Km:	Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
Art der Arbeit: Wartung ☐ ☐		Händlerstempel		
Kontrolle auf Korrosion OK ☐ Nicht OK* ☐ *siehe spezifische Seite				

KONTROLLNACHWEISE (3/6)

VIN:

Datum: Km: Rechnungs-Nr.:		Kommentare/Wertmarke
Art der Arbeit: Wartung ☐ ☐ Kontrolle auf Korrosion OK ☐ Nicht OK* ☐ *siehe spezifische Seite	Händlerstempel	
Datum: Km: Rechnungs-Nr.:		Kommentare/Wertmarke
Art der Arbeit: Wartung ☐ ☐ Kontrolle auf Korrosion OK ☐ Nicht OK* ☐ *siehe spezifische Seite	Händlerstempel	
Datum: Km: Rechnungs-Nr.:		Kommentare/Wertmarke
Art der Arbeit: Wartung ☐ ☐ Kontrolle auf Korrosion OK ☐ Nicht OK* ☐ *siehe spezifische Seite	Händlerstempel	

KONTROLLNACHWEISE (4/6)

VIN:

Datum:		Km:	Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
Art der Arbeit: Wartung ☐ ☐		Händlerstempel		
Kontrolle auf Korrosion OK ☐ Nicht OK* ☐ *siehe spezifische Seite				
Datum:		Km:	Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
Art der Arbeit: Wartung ☐ ☐		Händlerstempel		
Kontrolle auf Korrosion OK ☐ Nicht OK* ☐ *siehe spezifische Seite				
Datum:		Km:	Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
Art der Arbeit: Wartung ☐ ☐		Händlerstempel		
Kontrolle auf Korrosion OK ☐ Nicht OK* ☐ *siehe spezifische Seite				

KONTROLLNACHWEISE (5/6)

VIN:

Datum: Km: Rechnungs-Nr.:		Kommentare/Wertmarke
Art der Arbeit: Wartung ☐ ☐ Kontrolle auf Korrosion OK ☐ Nicht OK* ☐ *siehe spezifische Seite	Händlerstempel	
Datum: Km: Rechnungs-Nr.:		Kommentare/Wertmarke
Art der Arbeit: Wartung ☐ ☐ Kontrolle auf Korrosion OK ☐ Nicht OK* ☐ *siehe spezifische Seite	Händlerstempel	
Datum: Km: Rechnungs-Nr.:		Kommentare/Wertmarke
Art der Arbeit: Wartung ☐ ☐ Kontrolle auf Korrosion OK ☐ Nicht OK* ☐ *siehe spezifische Seite	Händlerstempel	

KONTROLLNACHWEISE (6/6)

VIN:

Datum: Km: Rechnungs-Nr.:		Kommentare/Wertmarke
Art der Arbeit: Wartung ☐ ☐ Kontrolle auf Korrosion OK ☐ Nicht OK* ☐ *siehe spezifische Seite	Händlerstempel	

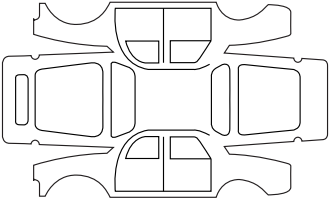
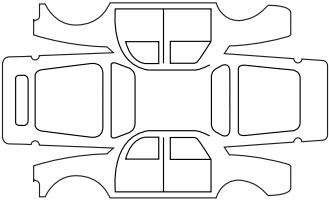
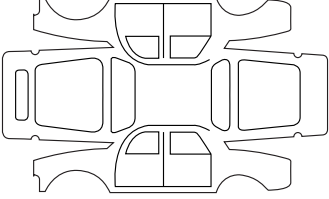
Datum: Km: Rechnungs-Nr.:		Kommentare/Wertmarke
Art der Arbeit: Wartung ☐ ☐ Kontrolle auf Korrosion OK ☐ Nicht OK* ☐ *siehe spezifische Seite	Händlerstempel	

Datum: Km: Rechnungs-Nr.:		Kommentare/Wertmarke
Art der Arbeit: Wartung ☐ ☐ Kontrolle auf Korrosion OK ☐ Nicht OK* ☐ *siehe spezifische Seite	Händlerstempel	

KONTROLLE AUF KORROSION (1/6)

Arbeiten, die für die Aufrechterhaltung der Garantie erforderlich sind, sind im Folgenden vermerkt.

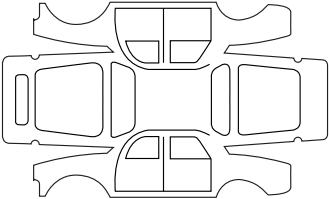
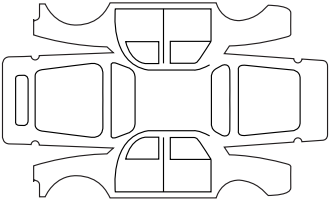
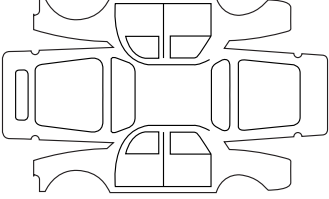
VIN:

Durchzuführende Korrosionsreparatur:		Stempel
Datum der Instandsetzung:		
Durchzuführende Arbeiten:		Stempel
Datum der Instandsetzung:		
Durchzuführende Arbeiten:		Stempel
Datum der Instandsetzung:		

KONTROLLE AUF KORROSION (2/6)

Arbeiten, die für die Aufrechterhaltung der Garantie erforderlich sind, sind im Folgenden vermerkt.

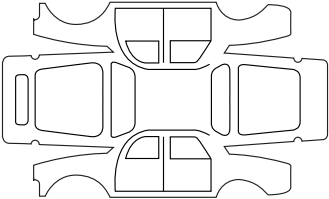
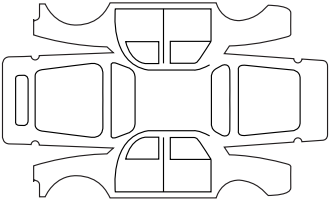
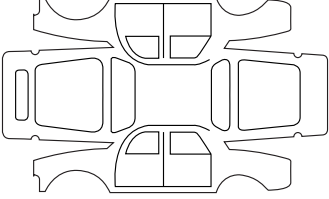
VIN:

Durchzuführende Korrosionsreparatur:		Stempel
Datum der Instandsetzung:		
Durchzuführende Arbeiten:		Stempel
Datum der Instandsetzung:		
Durchzuführende Arbeiten:		Stempel
Datum der Instandsetzung:		

KONTROLLE AUF KORROSION (3/6)

Arbeiten, die für die Aufrechterhaltung der Garantie erforderlich sind, sind im Folgenden vermerkt.

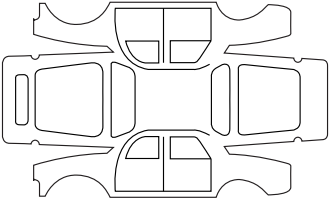
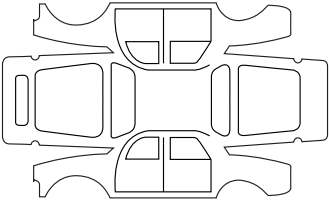
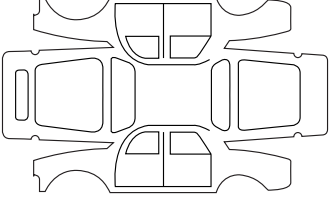
VIN:

Durchzuführende Korrosionsreparatur:		Stempel
Datum der Instandsetzung:		
Durchzuführende Arbeiten:		Stempel
Datum der Instandsetzung:		
Durchzuführende Arbeiten:		Stempel
Datum der Instandsetzung:		

KONTROLLE AUF KORROSION (4/6)

Arbeiten, die für die Aufrechterhaltung der Garantie erforderlich sind, sind im Folgenden vermerkt.

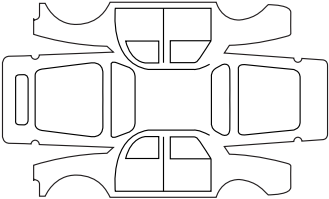
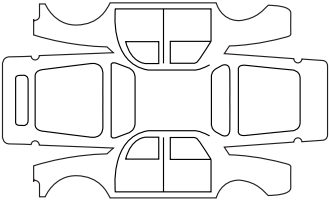
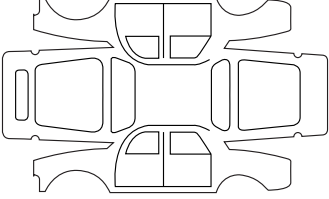
VIN:

Durchzuführende Korrosionsreparatur:		Stempel
Datum der Instandsetzung:		
Durchzuführende Arbeiten:		Stempel
Datum der Instandsetzung:		
Durchzuführende Arbeiten:		Stempel
Datum der Instandsetzung:		

KONTROLLE AUF KORROSION (5/6)

Arbeiten, die für die Aufrechterhaltung der Garantie erforderlich sind, sind im Folgenden vermerkt.

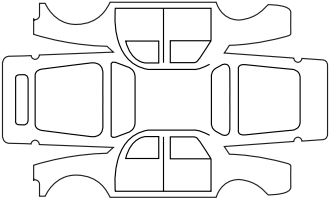
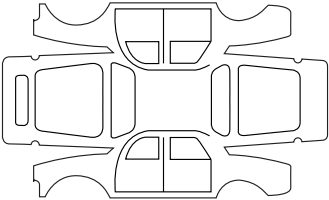
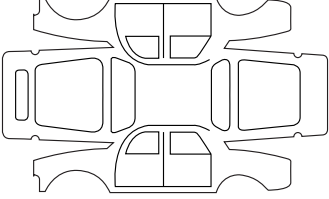
VIN:

Durchzuführende Korrosionsreparatur:		Stempel
Datum der Instandsetzung:		
Durchzuführende Arbeiten:		Stempel
Datum der Instandsetzung:		
Durchzuführende Arbeiten:		Stempel
Datum der Instandsetzung:		

KONTROLLE AUF KORROSION (6/6)

Arbeiten, die für die Aufrechterhaltung der Garantie erforderlich sind, sind im Folgenden vermerkt.

VIN:

Durchzuführende Korrosionsreparatur:		Stempel
Datum der Instandsetzung:		
Durchzuführende Arbeiten:		Stempel
Datum der Instandsetzung:		
Durchzuführende Arbeiten:		Stempel
Datum der Instandsetzung:		

STICHWORTVERZEICHNIS (1/4)

A

Ablage hinten.....	3.32
Ablagefach.....	3.24 → 3.27, 3.26
Ablagefächer.....	3.24 → 3.27
ABS.....	2.17 – 2.18
Abschleppen	
Anhängerbetrieb.....	5.40
Anhängierzugvorrichtung.....	5.40
Pannenhilfe.....	5.38 → 5.40
Abschleppösen.....	5.9, 5.38 → 5.40
Abstellen des Motors.....	2.4 → 2.8
Airbag.....	1.29 → 1.35
Aktivieren des Beifahrerairbags vorne.....	1.50
Deaktivieren des Beifahrerairbags vorne.....	1.48
Akustisches Warnsignal.....	1.61
Anhängelasten.....	6.7
Anhängerbetrieb.....	6.7
Anhängierzugvorrichtung	
Ausführung.....	5.40
Anheben des Fahrzeugs	
Radwechsel.....	5.11 – 5.12
Antiblockiersystem: ABS.....	2.17 – 2.18
Antriebsschlupfregelung: ASR.....	2.21 – 2.22
Anzeigen.....	1.56 → 1.65, 1.73 – 1.74
Armaturenbrett.....	1.52 → 1.55
Armaturenbrett und Betätigungen.....	1.52 → 1.59
Aschenbecher.....	3.28
Außentemperatur.....	1.74
Automatikgetriebe (Verwendung).....	2.31 → 2.33
Automatische Verriegelung der Türen/Hauben/Klappen während der Fahrt.....	1.18
Autoradio (Vorrüstung).....	5.34

B

Batterie.....	4.12, 5.28 → 5.31
Batterie (Fernbedienung).....	5.32
Batterie RENAULT Keycard.....	5.33
Beförderung von Kindern.....	1.36 – 1.37, 1.39 → 1.48
Beleuchtung:	
außen.....	1.51, 1.77 → 1.82

Funktion „Show me home“.....	1.78
innen.....	3.23, 5.24 – 5.25
Instrumententafel.....	1.77
Belüftung.....	3.2 → 3.16
Besonderheiten bei Fahrzeugen mit Benzinmotor.....	2.9
Besonderheiten bei Fahrzeugen mit Dieselmotor.....	2.10
Besonderheiten der Diesel-Fahrzeuge mit Partikelfilter.....	2.11
Betätigungen.....	1.52 → 1.55
Blinker.....	1.51, 5.16 → 5.18, 5.20 → 5.23
Bordcomputer.....	1.63 → 1.65
Bordwerkzeug.....	5.9
Bremsassistent.....	2.23
Bremsflüssigkeit.....	4.9

D

Dachgalerie.....	3.40 – 3.41
Deaktivieren des Beifahrerairbags vorne.....	1.48
Deckenleuchte.....	3.23, 5.24

E

Einbau eines Radiogeräts.....	5.34
Einfahren.....	2.2
Einparkhilfe.....	2.34 – 2.35
Einschalten der Zündung.....	2.3, 2.7
Einstellen der Scheinwerfer.....	1.82
Einstellen der Sitzposition.....	1.20 → 1.23, 1.25 → 1.28, 3.29
Einstellen der Vordersitze.....	1.22 – 1.23
Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP).....	2.19 – 2.20
Empfehlungen für Schadstoffminderung.....	2.13 → 2.15
Entriegelung der Fahrzeugtüren.....	1.15 → 1.17
ESP: Elektronisches Stabilitätsprogramm.....	2.19 – 2.20

F

Fahren.....	2.2, 2.4 → 2.11, 2.13 → 2.15, 2.17 → 2.35
Fahrstufenwahlhebel Automatikgetriebe.....	2.31 → 2.33
Fensterheber.....	3.17 → 3.19
Filter	
Dieselfilter.....	4.10
Filter:	
Fahrgastraum.....	4.10

STICHWORTVERZEICHNIS (2/4)

Luftfilter	4.10
Partikelfilter	2.11
Frontscheibenbeheizung	3.8 → 3.15
Füllmenge des Kraftstofftanks	1.86 – 1.87
Füllstände	4.8 → 4.10
Füllstände:	
Behälter der Scheibenwaschanlage	4.10
Bremsflüssigkeit	4.9
Kühlflüssigkeit	4.8
Funktionsstörungen	5.41 → 5.48

G

Gepäckraum	3.32, 3.35 → 3.37
Geschwindigkeitsabhängige Servolenkung	1.24
Gewichte	6.7
Gurtstraffer	
vorne	1.29 → 1.32

H

Handbremse	2.12
Heckablage	3.32
Heizung-Belüftung	3.4 → 3.16

I

Inneneinrichtung	3.24 → 3.27
Innenverkleidungen	
Wartung	4.15 – 4.16
Instrumententafel	1.56 → 1.65
Integrierte Steuerung der Freisprecheinrichtung	3.42
Isofix	1.39 – 1.40

K

Katalysator	2.9
Kinder	1.2 – 1.3, 1.7, 1.11, 1.13 – 1.14, 1.36 – 1.37, 3.17 → 3.20
Kindersicherung	1.2 – 1.3, 1.11, 1.13 – 1.14, 1.32, 1.36 – 1.37, 1.39 → 1.48, 2.5, 3.17 → 3.19
Kindersitze	1.36 – 1.37, 1.39 → 1.47
Klimaanlage	3.4 → 3.16
Kontrolle auf Korrosion	6.15 → 6.20
Kontrolllampen	1.56 → 1.65

Kontrolllampen:

Blinker	1.51
Instrumententafel	1.56 → 1.65
Kontrollnachweise für durchgeführte Arbeiten	6.9 → 6.14
Kopfstützen	1.20 – 1.21, 3.29
Korrosionsschutz	4.13
Kraftstoff	
Auffüllen	1.86 – 1.87
Qualität	1.86 – 1.87
Sparempfehlungen	2.13
Kraftstoffersparnis	2.13 → 2.15
Kraftstoffstand	1.56 → 1.60
Kraftstofftank	
Füllmenge	1.86
Kurbel	5.9

L

Lackierung	
Wartung	4.13 – 4.14
Lampen	
Austausch	5.16 → 5.25
Lampenwechsel	5.16 → 5.25
Lautsprecher	
Ablagefach	5.34
Lenkrad	
Einstellung	1.24
Lesespots	3.23
Leuchten:	
Abblendlicht	1.78, 5.16 → 5.18
Blinker	1.51, 5.16 → 5.18, 5.20
Bremslicht	5.20 → 5.23
Einstellung	1.82
Fernlicht	1.79, 5.16
Kennzeichenbeleuchtung	5.23
Nebelscheinwerfer	1.81, 5.19 – 5.20
Positionslampen	1.77, 5.16 → 5.18, 5.20
Rückfahrcheinwerfer	5.20
Warnblinkanlage	1.51
Luftdüsen	3.2 – 3.3

STICHWORTVERZEICHNIS (3/4)

M

Make-up-Spiegel	3.22
Maße	6.4 – 6.5
Meldungen an der Instrumententafel	1.63 → 1.65
Motor	
Technische Daten	6.6
Motordaten	6.6
Motorhaube	4.2 – 4.3
Motorkühlflüssigkeit	4.8
Motoröl	4.4 – 4.5
Motoröl-Messstab	4.5
Motorölstand	4.4 – 4.5
Motorstart	2.3 → 2.7
Multimedia-Geräte	5.34

N

Nebelleuchten	
Scheinwerfer	1.81, 5.19
Notschlüssel	1.8

O

Öffnen der Türen	1.13 → 1.17
------------------------	-------------

P

Pflege:	
Fälligkeit des Ölwechsels	6.9 → 6.14
Innenverkleidungen	4.15 – 4.16
Karosserie	4.13 – 4.14
Mechanik	4.4 – 4.5, 4.12, 6.9 → 6.14

R

Radarsensor	2.34 – 2.35
Räder (Sicherheit)	5.13 → 5.15
Radschlüssel	5.9
Radwechsel	5.11 – 5.12
Reifen	5.13 → 5.15
Reifendruck	5.14
Reifenpanne	5.2 → 5.5, 5.9
RENAULT Keycard	
Batterie	5.33

Verwendung	1.7 → 1.12, 2.5 → 2.8
Reserverad	5.2 → 5.5
Rückhaltesysteme für Kinder	1.36 – 1.37, 1.39 → 1.48
Rücksitzbank	3.30 – 3.31
Rücksitze	1.27
Verstellmöglichkeiten	3.30 – 3.31
Rückspiegel	1.75 – 1.76
Rückwärtsgang	
Gangwechsel	2.12

S

Schadstoffminderung	
Ratschläge	2.13
Schalthebel	2.12
Schaltvorgang	2.31 → 2.33
Scheibenentfrosthung	
Frontscheibe	3.5, 3.14
Heckscheibe	3.4, 3.13
Scheibenwaschanlagen	1.83 → 1.85
Scheibenwischer	1.83 → 1.85
Wischerblätter	5.36 – 5.37
Scheinwerfer	
Dynamisches Kurvenlicht	1.79
Einstellung	1.82
Lampenwechsel	5.16 → 5.18
Nebelleuchten	5.19
Vorne	5.16 → 5.19
Zusatzscheinwerfer	5.19
Schiebedach	3.20 – 3.21
Schließen der Fahrzeigtüren	1.13 → 1.18
Schlüssel	1.2 → 1.5
Schlüssel für Radzierkappen	5.9 – 5.10
Seitenblinker	5.23
Servolenkung	1.24
Sicherheitsgurte	1.25 → 1.28
Sicherungen	5.26 – 5.27
Signal Gefahr	1.51
Signalanlage und Beleuchtung	1.51, 1.77 → 1.82
Signalhorn	1.51
Signalhorn und Lichthupe	1.51

STICHWORTVERZEICHNIS (4/4)

Sitzheizung	1.22
Sitzposition	
Einstellungen	1.25 → 1.28
Sonnenblenden	3.22
Spezial-Verriegelung	1.6, 1.12
Start/Stop-Taste des Motors	2.3 → 2.8
Starten des Motors	2.3
Steckdose für Zubehör	3.28
Störungen	
Funktionsstörungen	5.41 → 5.48

T

Tankverschlussstopfen	1.86 – 1.87
Technische Daten	6.4 → 6.8
Teile	6.8
Teilesatz zum Befüllen der Reifen	5.6 → 5.8
Temperaturregelung	3.4 → 3.16
Tempomat	2.24 → 2.30
Tempomat (Regler-Funktion)	2.27 → 2.30
Transport von Gegenständen	
auf dem Dach	6.7
im Gepäckraum	3.37
Trennnetz	3.38 – 3.39
Trennnetz	3.38 – 3.39
Türen/Gepäckraumhaube	1.2 → 1.18

U

Uhr	1.73 – 1.74
Uhrzeit	1.73 – 1.74
Umweltschutz	2.16

V

Verriegeln der Türen	1.2 → 1.18
Verzurrösen	3.35 – 3.36
Vordersitze	
Einstellung	1.22 – 1.23, 1.25
Vorratsbehälter	
Bremsflüssigkeit	4.9
Kühlflüssigkeit	4.8
Scheibenwaschanlagen	4.10

W

Wagenheber	5.9
Warnblinkanlage	1.51
Warntongebler „Licht an“	1.13, 1.80
Waschen	4.13 – 4.14
Wegfahrsperre	1.19
Wischerblätter	5.36 – 5.37

Z

Zierleisten	5.10
Zigarettenanzünder	3.28
Zubehör	5.35
Zulässige Dachlast	6.7
Zündschloss	2.3
Zusatzklimatisierung	3.4 → 3.16
Zusätzliche Rückhaltesysteme	1.35
seitlich	1.34
zu den vorderen Sicherheitsgurten	1.29 → 1.32
Zusätzliche Rückhaltesysteme	
zu den hinteren Sicherheitsgurten	1.33
Zusätzliche Rückhaltesysteme zu den Sicherheitsgurten	1.29 → 1.35





(www.e-guide.renault.com)

RENAULT S.A.S. SOCIÉTÉ PAR ACTIONS SIMPLIFIÉE AU CAPITAL DE 533 941 113 € / 13-15, QUAI LE GALLO
92100 BOULOGNE-BILLANCOURT R.C.S. NANTERRE 780 129 987 — SIRET 780 129 987 03591 / TÉL. : 0810 40 50 60

NU 853-8 – 99 91 028 14R – 03/2012 – Edition allemande



9 9 9 1 0 2 8 1 4 R

TS